Abonnements-Bedingungen:

Ericheint täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebühr

"Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 8M. 68, Lindenstrasse 69. Bernibrecher: Mint Morinplat, Rr. 1983.

Countag, ben 17. November 1912.

Expedition: Sal. 68, Lindenstrasse 60. Berniprecher: Mmt Moripplas, Dr. 1984.

Der Wille zum Frieden!

Und nun auf, Ihr alle, die Ihr den Frieden wollt und den Krieg verabscheut, kommt und gestaltet unsere Bersammlungen heute zu einer nicht zu übersehenden Rundgebung!

Mit Entseten haben wir die Schilderung von dem Grauen und dem Elend gelejen, 'das über ben Balfan bereingebrochen ift. Bir Cogial. demofraten find die letten getvefen, die die unmöglichen Zuftande aufrechterhalten wollten, die das Werk der unfähigen, die Bölker verachtenden Diplomatie der Grogmächte gewesen find. Aber die revolutionare Lösung der vereinigten Balfanrepublif, die unsere Genossen gesordert hatten, scheiterte an dem Biderstande der Dynastien, und die Arbeiterklaffe allein war noch zu unentwickelt, um ihre Forderung durchzuseten. Go fam es jum Rriege, der weit mehr Opfer an Gut und Blut gefordert hat, weit mehr Berwüftung und Entsetzen erzeugt hat, als je die blutigfte Revolution. Und was das Schwert verschont, das wird jest von der furchtbaren Seuche hinweggerafft und die Cholera bollendet, was Majdinengewehre und Kanonen begonnen haben.

Die Türken find niedergeworfen, ihre Widerftandefraft ift gebrochen und für die Gunden einer feudal-afiatischen Regierung ist ein unschuldiges Bolt furchtbar heimgesucht worden. Die Friedensverhandlungen haben begonnen und es besteht die Aussicht auf eine Neuordnung, die den Baltanvölfern die Möglichkeit gewährt, sich ihre politische und wirtichaftliche Entwidelung, befreit von Fremdherrschaft, selbst zu bestimmen. Doch eine neue größere Gefahr zieht herauf. Gine Gefahr, die alle Friedensheuchelei des diplomatischen Ränkespiels nicht vertuschen kann: Die Raubsucht der anderen Machte ift erwacht und ihre Einmischung in die Neugestaltung droht, zu neuen, unabsehbaren Konfliften zu führen.

Das wollen wir nicht, das foll nicht fein!

Uns geben Defterreichs Grogmannsfüchte nichts an und wir halten es für ein Berbrechen, daß die Frage, ob Gerbien einen Safen an der Abria erhalt, einen Kriegsgrund bilben foll. Uns betort nicht der lette Fieberwahn des Rapitalismus, ber fich auf feiner Flucht por bem Sozialismus in imperialiftifche Abentener fturgen will. Den immer icharfer werdenden Gegenfagen, die die tapitaliftischen Staaten in feindliche, waffenftarrende Lager trennen, fegen wir das immer flarer und lebendiger werdende Gefühl unferer internationalen Solidarität entgegen. Deshalb auf, Ihr arbeitenden Maifen, und beweift vor den Augen der Welt, daß die Sauptstadt des Sozialismus das Zentrum des Friedenswillens der Bolfer ift.

Dem Kriege erklären wir den Krieg! Wir wollen den Frieden!

Dr. Dernburg und die Wohnungsfrage.

Dr. Bernhard Dernburg, Birflicher Gebeimer Rat, bat fürzlich im "Berliner Tageblatt" eine Reihe bon Auffaben "Zur Groß-Berliner Bohnungsfrage" veröffentlicht.

Bon bem Standpunft aus, daß die Erfenninis bon ber Bichtigfeit des Wohnungsproblems in immer noch weitere Arcife getragen werben muß, um Befferungen erzielen zu fonnen, begrugen auch wir diefe Artifel. Bu munichen mare allerdings gewesen, daß bas, was Dr. Dernburg fagt, der Burde und Bichtigfeit entspräche, mit ber er feine Ansführungen macht.

In einem Ton, als ob lauter neue Bahrheiten verfündet murden, wird gunadit der Umfang des Problems erörtert, von dem 30 Millionen Deutscher, die den minderbemittelten Maffen angehoren und in ben Städten untergebracht find, betroffen merden, und ber Schluft gezogen, daß die Wohnungsfrage nicht nur "eine Frage ber Mittel und bes Ginfommens, fondern ebenfo eine Frage ber Boltogefundheit und des fogialen Griedene" fei.

In einem gweiten Muffat über die Wohnungsaufficht wird die Rotwendigfeit der Erforichung ber tatfachlichen Buftande bargelegt, Die Tätigfeit des Propagandnausichuffes fur Groß.Berlin noch diefer Richtung berausgefiricen und eine nicht bolliffandige Lifte ber Staaten und Stabte gegeben, bie bereits Wohnungsinspettionen eingeführt boben.

Gin meiterer Artifel bantelt bon ber Gdmierigfeit in ber Ainangierung des Aleinbaues bei und in' Dentidland. 3m Gegenfan dazu wird auf die großen Erleichterungen bingewiesen, welche die Behaufung ber belgischen undemittelten Rlaffen Durch bas Wejeh vom 9. August 1889 ersabren hat und es werden im eingeinen die gielbewußten Magnahmen bes belgifden Staats gur Forderung des Aleintvohnungsmefens aufgeführt.

In smel meiteren Auffaben entwirft ber Berfaffer ichlieglich fein Programm bezüglich ber Bauordmung und Bautoften fowie des Baufredits und gibr eine Zusammenntellung ber ungeheuren Summen, welche öffentliche und pribate Berficherungsanftolten als Caronticiones, für ihre Berpflichtngen bereits aufgenommen baben.

Man tut bem Brojeffor ficherlich nicht unrecht, wenn man annimmt, daß es ibm ernit ift mit ber Belämpfung ber verschiedenen Echaben ber Wohnungsnot, daß er die Wohnungsfrage in allen ibren Beräftelungen fennt und auch über ihre Geschichte in Deutschland und fpegiell in Berlin unterrichtet ift. Um fo unangenehmer und peinlicher wirft es, zu feben, wie forgfältig ber Geheime Rat Dernburg jedes Wort verweidet, welches boberen Ortes, wo man bis gu einer gewiffen Grenge ja auch in Bohnungs. not mocht, unangenehm berühren fonnte und wie er, um nur ja nicht anguitogen, Dinge nicht erwähnt ober fieht, die für jeben wirtlichen Wohnungereformer A und O jeder Reform find.

.Man barf bei ber Wohnungsfrage nicht vergeffen, daß befonbers in Breugen die ftabtischen Bertretungen fich auf Grund des Gefehes überwiegend aus Berfonen gufammenfeben, bei benen die Sorge um das allgemeine Wohl notwendigerweise in Konflift mit bem Rampf um die eigenen Intereffen, ja in vielen Fällen um die eigene Erifteng fommt." Das ift alles, mas ber Berfaffer über bas hausbesigerprivileg und bas Dreiflaffenwahlrecht gu ben Gemeinbevertretungen gut fagen bat. Richt ein Wort barüber, bag. ba wirkliche Reformen in den beurigen Gemeindeberwaltungen nicht durchzuseben find, die Zusammensehung dieser Berwaltungen burch ein bomofratifches Bablrecht geandert werden nug. Rein Wort baritber, daß ein bemofratisches Bablrecht zu ben Gemeindebertrefungen bon dem Landing in feiner gegenwärtigen Gefialtung nicht zu erwarten tit, und daß fomit bie Aufbebung bes Dreilaffenwahlrechts gum Breugischen Abgeordneienhause Die Grund

forderung jedes Wohnungereformere fein muß. In intereffanter Beife wird in dem "Tagebiatt" Artifel und in einem Auffage in der "Sozialen Bragis" ausgeführt, wie in Belgien ber Staat Die geschliche Majchinerie burch zielbemußtes Eingerifen bem Bohnungsgefes angepaft und Diefes mit aller Arafi geforbert babe; mie er feine Steuern und Laften berunterebe, feine Sparfaffen öffne und feine Gifenbahnen in ben Dienft ber Cache ftelle. Beldes Gelb für jemanben, ber mirten will, bas Gebaren ber preugifden Regierung und ber Majoritätsparteien im Landing mit bem ber entiprechenben belgifchen Rorpericaften in Rontraft gu feben! Dott Ermagigung ber Steuern und Laften gugunften einer befferen Bobnungefürforge - bier bie fogiale Tat ber Regierung und bes Lanbtags, Jufchläge gur Ginfommenfteuer auch auf Die Meinften Ginfommen gu legen, und bie freifte Beige rung, bas Eriftenzwinimum bon 900 M., bas bie Negierung felbit icon bor foit gwei Jahrgebnien als zu niedrig anerfannt bat, jest unter ben fo total geanderten Gelbverbaltniffen beraufzujepen. In Belgien ein Sportaffengejet im Dienfte eines bogienifchen Bobnungemejene, in Breugen ein foldes Gleiet, um bie fleinen Sparer gugunffen ber Großen und Reichen gu belaften. Dort bas gejamte Berfebrewefen, Die ftantlichen Gifenbabnen eingeschloffen, m Dienft ber bogienischen Meburfniffe ber Allgemeinheit - bei und eine Tarifpolitit, die Die Gifenbahnen gum eigentlichen Rabrboden der Staatsverwaltung mocht urd die vielen hunderte von Millionen bes Reiniderichuffes berandgiebt aus ben Reifenden nichts bringen, fondern pro Ropf und Rifometer bem Genate Geld

Die größte politische Bartet Deutschlande, die wie allen übrigen

Studium und Beachsung gewidmet und ale einzige politifche Bartei ein umfängliches Brogramm gur Befferung und Befeitigung ber bestehenden traurigen Bujifinde aufgestellt bat, existiert für den erzellenten Berfaffer nicht. Er bebt bervor, bag "feit Jahren Biffenchaft und Bragis ibre Stimme gegen die drohenden Uebel erhoben haben", er nennt einige burgerliche Wohnungereformer mit Namen und führt an, was fie vorgeschlagen baben. Aber ge weiß ober will nicht wiffen, bag bie fogialbemofratifde Bartei gu einer Beit, als man bie burgerlichen Bohnungereformer noch an ben Fingern bergablen founte, auf Brovingial., preugifden und deutschen Barteiingen die Wohnungsfrage nach allen Richtungen burchforicht und genoue Richtlinien fur bie Belätigung ber Bartel in ben Gemeinben, im Stnat und Reich aufgestellt bot. Er beflagt, bag bon der Bermaltung ber Stadt Berlin noch immer fein Bobnungsamt gur Alaritellung der tatjadlichen Buftanbe errichtet ift. weiß oder will nicht wiffen, daß die jogialdemofratische Stadtperordnetenfraktion feit fast 15 Johren unermüdlich auf die Errichtung eines Wohnungsamts und einer Wohnungsinspetrion hingearbeitet und ben Boben allmäblich gelodert bat, und dag, wenn nun ber Magiftrat pringipiell wenigstens ber Ginfegung einer folden Beborbe nicht mebr abgeneigt ift, bies nicht ben paar Rundgebungen des Propaganbaausschuffes, sondern einzig und allein ber Tätigfeit ber fogialbemotratifchen Stadtverordnetenfrattion gu berbanfen ift.

28as foll man angefichts biefer festftehenden Tatfodjen bagu fagen. daß der Herr Staatssefretar a. D. sich u. a. auch zum Mundstud derer macht, die Bobnungereformen einführen wollen, "um das Ammachfen ber roten Flut gu verbindern"! Bas bagu, bag er als geeignetes Mittel bierfür bas Berbandsgefen für Groß-Berlin anfieht, beffen 3med neben anderen "die Regelung des Bamwefens gur Erzielung gefunder Bohnungen" fei. Gewöhnliche Sterbliche wußten bieber nur, bag ein fogialbemofratifder Antrag, ber "bie Erwerbung von Flächen zur Abgabe an Gemeinden und gemeinnützige Baugenoffenichaften für ben Ban von Aleinwohnungen" verlangte, ben der Regierung und ben Majoritätsparteien des Jandinges Detampft und abgelehnt wurde. Die eine die Wohnungsfürsorge betroffende Bestimmung, die schlieftlich im Gefen Aufnahme gefunden bot, lit rad allgemeiner Auffaffung leider fo behnbar und berwaften bag wenig ober gar nichts bamit angufangen fein wieb. gang abgeseben bavon, bag letten Enbes über biefe Geitsehung pon Aluditirien und Bebautingeplänen" nicht bie Organe bes Berbandes, fondern der Minifter der bifentlichen Arbeiten erbgillig ju befinden bat. Gang ffar ift boch auch, bag ber Berband nicht um ber iconen, bom Berfaffer angeführten Jwede willen, fondern lediglich beswegen ins Leven gernfen ift, um durch die Busammenfaffung aller Grof-Berliner Gemeinden dem Gistus einen gablungsfähigen Raufer für feine Walbungen gu fchaffen.

Freilich, wie in ter Bohmingefrage, fo gebt Ergelleng Dernburg auch in der Baldfrage verbundenen Auges umber. Amtlich wurde ausbrudlich mitgeteilt, bag in der Konfereng, die Anfang Juni b. 3. beim Raifer in ber Balbirage unter Bugiebung bes Beriiner Oberburgermeifters und bes Berbandebireftore fiatifand, mit teiner Gilbe bie ebent, bom Berband gu gahlenben Breife berührt worden find. Aber schon die bloge Talfache, daß eine folche Ronfereng fintigefunden bat, begeiftert unferen Berfoffer gerabegu gu einem Somnus. Um 13, Junt fchreibt er im "Tageblatt" u. a. Der Ausfduß bes Zwedverbandes ift por bie richtige Comiebe gegangen. Bei ben widerstreitenden Intereffen fann bas lebte Wort nur von einer Stelle gesprochen werden, welche auf alle Teile einen gleichen moggeblichen Ginfluft ausübt. Diese Stelle ift ber Ronig. Der offene Blid und bas warme Empfinden Raifer Bilhelms fichert babei eine großzügige und billige Lofung ber Frage. . . Friedrich der Große hat wiederholt als feine Regierungsmaxime erklart, "ich will, daß mein Bolt vergnügt fei". Das faiferliche Eingreifen in Die Frage bes Balb- und Biefengurrels ift von ber gleichen ebenfo weifen wie großbergigen Auffaffung getragen."

Wenn wan baran benft, bag Enbe Ofiober, alfo fünf Monnte fpater, felbit Brofeffor Leidig-Bilmerebort, ber fich felber ale augerften rechten Flügel der Berbandsberfammlung bezeichnete, bas Wort nahm, nur um Die icharfe Berurteilung ber Stellung bes Fistus durch den jogialdemofratischen Redner auch seinerseits ausbrudlich gu unterftreichen und gu billigen, bann berühren biefe huldigenden Worte genau fo unangenehm, wie die Leifetreterei in ben Bohnungeauffagen. Man ficht givar, ce liegt Shitem barin, aber es beift boch gar gu offen mit ber Burft nach ber Spedfelle

Gegen bas mitgeteilte Programm beguglich ber Bauordnungen it, foweit es fich um bas allgemein befannte bampelt, michte einguipenben. Huffar und unberftanblich werden bie Dinge aber ofort ba, wo ber herr Berfaffer neue Gebanten bineinflicht. Co foll der Berband ben Beginn machen mit einem GroßeBerlines Gennbfrudsjonde, welcher fur die fünftigen Bedürfniffe an öffentlichen Gebauben. Goulen ufm, Borforge trifft, ben Grwerb folder fpater notwendig werbenben Maden im Austaufch gefiatiet und durch die Möglichkeit eines Angebots bon Bauftellen zu billigen Breifen bem Bohnungsmangel ein Wegengewicht vietet'. Schon und gut. Es fehlt nur eine Aleinigfeit, namlich ber Simpeis, wo benn im Berbandsgefet bem Berband auch nur die leifeste Danbhabe ju foldem Borgeben gegeben ift. Bei ben Berhandlungen im Landing wurde foldes ober ahnliches Borgeben ausbrudlich ausgeichloffen.

"Gang bejonders ift eine eigene gielbewufte fommungle 3. und bor allem 4. Rlaffe, mabrent die Reifenden 2. und 1. Klaffe Bobenpolitif wichtig in Berbindung mit ber tommunalen Bertehrs. politif." Aud gegen biefen Grundfab ift nicht bas geringfte eingumenden, find es body gernde die fogialbemofratifien Gruppen in allen Gemeindeberwaltungen, bie feit Jahrzehnten unermudlich Roten des Bolfes auch ber Wohnungsnot feit langem regites folde Boben- und Berfehrspolitif bon den burgeriiden Majoriben gufälligen Bobenbefibern in den Edjog fallt.

Es ift bem Berfaffer ficher auf bas genauefte befannt, baf faft bas gefamte unbebaute Terrain rund um Groß-Berlin fich in ben Sanden bon Terraingefellichaften, bon ein paar großen Spefulanien und ben Rachfommen einiger alten Bauernfamilien befindet, Alle biefe Gruppem will der Berfaffer augenfcheinlich unangetaftet laffen, wie er benn auch ausbrildlich bie Spefulation in Grund und Boben nicht ausschliegen will. Er scheint feine Bobenpolitif auf Die Berliner Riefelfelder gufbiben und beforunten gu wollen. Gur bie Berftellung von Berbindungen nach ben Riefelfeibern foll ber Berband 170 Millionen Mart ausgeben, jum banm auf bem Gebiete ber Riefelfelber ein neues Bofnungoreformer martieren gu tonnen, und ein Sineinwerfen Berlin entfieben gu laffen; man murde baburch ben Grund und von 3been, die, wie ber ermunte Plan eines neuen Berlin auf Boden diefes neuen Berlins um 1 M. pro Quadraimeier ber-

taten berlangen. Das ift ja auch gerabe bas Unglaubliche an bem icheint bei feinem Blan bon ber fillichweigenben Borausfehung Berbanbogefet, dof man bem Berband gwar die Regelung des auszugeben, bag Berlin bem Berbande feinen Grundbefit zu ber Berfehrmefend mit ben ungeheuren Opfern, Die er ibafut gu urfprunglich begehlten Preifen bergeben muffe, magrend Die Borbringen haben wird, zugewiesen, ihm aber keinerlei Möglichkeit orlogemeinden und die gesante Privatspekulgtion nicht berührt gegeben hat, seinerseits eine großzügige Bodenpolitif zu treiben, werden sollen. Für solche Wohnungspolitik werden alle diese um zu berhüten, daß der Auben aus diesen ungeheuren Opfern Areise vermutlich zu haben sein nach dem Spruch: "Geiliger

Florian, befcuih bies Saus, gund' andre an."

Im übrigen tonnte man rubig einen hoben Breis fur die Be antwortung der Frage aussehen, ob auch nur einer ber Lefer Ber Auffahe ben Blan verftanden bat. Es wirbelt in ihm alles nu mögliche durcheinander. Der gange Abschnitt ist charafteriftifc für bie Met des Berfaffere. Giarred Felthalten au ben gegebenen Berhaliniffen da, wo burchgreifende politifche Aenderungen Die Borausfehung für umfaffende, planmagige Reformen auf dem Gebiete bes Bohnungewofens bilben. Auf ber anderen Seite glattes Simmegfeben über alle geschlichen Bejtimmungen wie bei bem umpolitifden Berbandegefet, um ben weitausichauenden ben Berliner Riefelfelbern, ben flüchtigen Beitungelefer vielleicht teuern. Ber Berliner Bororisbobenpreife fennt, weiß, daß ein einen Augendlid bienben, beim erften Bufaffen aber gerplagen folder Betrag überhaupt nicht gu Buch folige". Dr. Dernburg wie foillernbe Geifenblafen.

Das Friedens-Ultimatum.

24 Stunden für Annahme ober Ablehnung enticheiben. Buverftebender Beife gur Renntnis gebracht murben. Früher wird ihr auch fein Baffenstillftand gewährt werben. Ueber die Bedifigungen felbft verlautet noch nichts, es icheint aber, daß England und Rufland verfuchen, die Bulgaren vom und inlänbifden Breffe verbreiteten anderstantenben Radicioten

ift ihnen jest ein Berbfindeter entstanden.

Bald wird man auch über die ferbifch.öffer reichifche Strettfrage Raberes boren. Der Ronig babe, bag Cefferreich-Ungarn ben Standpunft ber territori pen Montenegro bat ben öfterreichischen Einspruch gegen eine alen Abgrengung auf ethnographischer Grund bon Montenegro bat ben öfterreichischen Einspruch gegen eine Befehung abriatifder Safen gurudgewiefen. Best ift auch der ferbische Ministerprösident aus bem Sauptquartier gurud. gefehrt und es beißt, daß die Antwort, die er mitbringt, gleichfalls verneinend lauten werde, In Defterreich behauptet man noch immer, daß Rugland auf Gerbien magigend einwirfe. Aber in Wien bat man allen Grund bagu, die Lage möglichft günftig darzuftellen, benn überall in ber Monarchie wachft bie Agitation gegen biefen Rrieg und immer bäufiger werden die Kundgebungen innerhalb und außerhalb bes Parlaments gegen die Abenteuerpolitif ber Regierenden. Rein Menich in Defterreich, außer ber machtgierigen fleritalen Thronfolgerclique, glaubt daran, daß der ferbifche Safen ober die albanische Frage irgendein Lebensinteresse irgend einer ber vielen Rationen Defterreichs berühre, und bei ben Clawen ber Monardie wächst die Begeisterung für die Erfolge bes Balfanbundes. Diefe Stimmung fommt in ben Delegationen gang offen gum Ausbrud, sisid in Brag haben Rundgebungen gegen ben Krieg stattgefunden, die um fo bober einguschaben find, ba fie gang ipontan erfolgten, als ein Landwehrregiment gur Abfahrt pod Dalmatien jum Babnhof marichierte. Rur die burgerliche Breffe Deutschlands fahrt fort, fich für eine Bolitit ins Beng gu legen, die in Defterreich felbft von ber iiberwiegenden Majoritat bes Bolfes aufs icharffte verurteilt wird.

Dag die Situation feineswegs gefahrlos ift, zeigt auch bas Berlangen Ruglands und feiner Berbundeten, Die ferbijde wie alle anderen Balfanfragen einer europäischen Konfereng gur Enticheibung vorzulegen. Da die öfterreichifche Regierung bis jest den Standpunkt eingenommen bat, die Frage mit Gerbien allein (bas beißt natürlich mit deutscher "Rudenbedung") erledigen gu wollen, ift bamit eine neue Ron. fliftemöglichteit gegeben. Und nichts mare berfehlter, als fich durch bas biirgerliche Zeitungsgerebe in Giderheit wiegen gu laffen. Denn gerade weil es fich um Fragen handelt, die reine Machtintereffen berühren, benen bie Boller felbft gang fremd gegenüberfteben, muffen die leiten-ben Rreife barauf bebacht fein, die Aufmerkjamkeit nicht ollan febr auf ibr Treiben gu lenken. Wenn je, fo ift jest

Miftrauen eine bemofratifche Tugend.

Binnen 24 Stunben.

London, 16. Robember. Bie bas "Reuteriche Bureau" aus Cofia von autoritativer Gelte erfahrt, werden bie Griebensbedingungen, jobald als möglich von feiten der Berbundeten formuliert und ber Turfei gur Annahme oder Ablebnung in ihrer Gesamtheit fiberfandt werben. Die Berbundeten haben nicht im geringften die Ablicht, durch Berhandlungen über Einzelheiten der die Türkei Beit gewinnen gu lassen. Wenn die Bedingungen nicht ohne Vergug binnen 24 Stunden angenommen werden, werden die Feindseligkeiten mit größter Energie wieder aufgenommen. Es ist mög-lich, daß eine prompte Annahme der Bedingungen den Ein-marsch der bulgarischen Truppen in Konstantinopel ver-bindert. Wie man versichert, wird Bulgarien nichts dagegen haben, daß die Türkei Konftantinopel und bie Darbanellen behält.

Gemeinsame Beraiung ber Balfanminifter.

Belgrab, 16. Rovember. Der "Bolitica" zufolge trifft König Beier morgen in Belgrab ein. Um 21. b. M. findet in Belgrab eine Zufammentunft der Minifterpräfibenten der dier Baltanstanten siatt. Im Laufe der nächsten Woche soll König Ferdinand in Belgrad eintreffen.

Gefterreich und Serbien.

Die montenegrinifde Antwort.

Budabeit, 16. November. Der offiziöle "Beiter 2 fond" ichreibt zu den Mitteilungen des montenegrinischen Amtsblattes über die ablehnende Antwort des königs Nifita auf die Intervention des österreichischungarischen Gesandten Freiberrn von Giesl-Gieslingen wegen einer Besehung der albanischen Hieselbieselingen Zatsachen, die durch die unerschützerlichen Fordeungarischen Gesandten Freiherrn von Giesl-Gieslingen wegen einer Besetung der albanischen Höfen: An den Tassachen, die durch die unerschielt den Forde-Tassachen, die durch die unerschielt den Forde-rungen Desterreichschen Freiherrn von Giesl-Gieslingen den Legten 14 Tagen zu berichten wußte. Ob aber die Angaben über die Biderstandssähigteit der Tschacken, die durch die unerschielt den Forde-rungen Desterreichschen Schacken der Tschacken der Ts

Die Balfanstaaten werden ihre Bedingungen für den die festen Entichlüffe Defterreich-Ungarns Brieden ber Türkei vorlegen und diese muß fich innerhalb und Staliens dem Königreiche Montenegro in nicht mis-

Der Schritt Ungarns.

Belgrab, 16. November. Gegenüber ben in ber ausländischen Eingug in Konftantinopel felbft abguhalten. In Der Cholera wird festgestellt, bat ber öfterreichifd-ungarifde Gefandte bon ll gron gelegentlich feiner Rudfprache mit bem Minifterprafibenten Bafitid biefem lediglich in entgegenfommender Beife mitgeteilt tage fotvie bas von ben Balfanvollfern felbft aufgeftellten Bringips, ber Baffan ben Balfanvölfern, vertrete. Demnach erfcheine es felbstverständlich, bag bie von Albanefen bewohnten Gebiete ben Albanefen berbleiben muffen.

Die Biener Muffaffung.

Wien, 16. Robember. Die Melbungen ber Abenbblatter ftimmen barin überein, bag bie Gituation gwifden Defter. reich. Ungarn und Gerbien etwas gunftiger beurteilt werde, namentlid infoige ber forretten Salfung Ruglands, meldes unbebingt ben Frieden wunfche und einen magigenben Ginflug in Belgrad ausübe.

Michts Neues von der Tichataidicha-Linie.

lleber die Kämpfe an der Tichataldicha-Linie liegen beute feine neuen Rochrichten por. Es lätt fich alfo nicht feststellen, ob bie Bulgaren in ihren Rampfen um bie einzelnen Befeftigungen Fortidritte gemacht baben und ob fie die Durchbruchsstelle bei Habemstoj als Tor benuten, unt mit einem Teile ihrer Armes unmittelbar bis Konstantinopel vorzustofen. Es würde das ein Unternehmen sein, das nur dann gewogt werden fann, wenn die Bulgaren unbedingt ficher find, ber Türken auf der ganzen Lichataldica-Linie Gerr zu werden. Jedenfalls müßten sie zu diesem Zwede eine sehr starke Truppenmacht zurücklassen. Immerhin lätt die disher von ihnen bewiesene tollfühne Offensive darauf schließen, daß sie vor Abschluß des Waffenstillstandes noch vor den Toren Ronftantinopels erfcheinen wollen.

Bedentlich ift der bulgarifche Bormarich auf Ronftantinopel allerdings noch dadurch geworden, daß er durch verseuchtes Gebiet führt, und daß die Cholera ben bulgarischen Solbaten gefährlicher werden fann als die türfischen Flintenkugeln und Schrapnells. Schon jeht wird gugegeben, was wir bereits vor einigen Tagen borausgesagt haben, das nämlich die unheimliche Seuche auch ins bulgarische Lager

überspringen werbe.

In der "Times" wird, wie aus bem untenftebenden Telegramm unseres Londoner Korrespondenten hervorgeht, auf einmal eine recht optimistische Darstellung der Lage der türkischen Armee an der Tschataldicha-Linie gegeben. Bor allem wird dabei gegen die Berichte des Kriegsforrespondenten der Wiener "Reichspost" volemisiert. Rum sind wir die letzen, die diesem Organ des österreichischen Thronfolgers irgendwelche Sympathien entgegenbringen, es muß aber zugegeben werden, daß die Berichte dieses Korrespondenten im bulgarischen Hauptguartier die Operationen im allgemeinen richtig beurteilt haben. Welche gebeimnisvollen Mächte gerade diesen Kriegsforreipondenten gum alleinigen Bertrauten des bulgarischen Generalstabes machten, läßt sich natürlich aus der Ferne ilbersandt nicht beurteilen. Jedenfalls liegt aber der Berdacht nabe, daß die Angriffe der "Times" auf der Befürchtung beruhen, daß bulgarische Regimenter bald vor der Hagia Sofia biwafieren.

Englifde Stimmungsmache.

London, 16. November. (Privattelegramm des "Borwärts".) Die "Zimes" veröffentlicht heute einige bemerkenswerte Berichte ibres Korrespondenten beim türktichen Heere, die die militärische Lage wesentlich anders ersicheinen lassen, als sich nach Berichten der "Reichspost" annehmen ließ. Der Korrespondent besuchte gestern den sich-lichen Teil der Tickatalbschalinie und berichtet, daß die tütfifche Front ibm fabig ichien, ein weiteres Bordringen ber Bulgaren gu verhindern. Bon ber Unordnung bes turfifchen Bulgaren zu verhindern. Bon der Unordnung des turtichen Rüdzuges vor 14 Tagen sei hier nichts mehr zu merken gewesen; alles sei ruhig an der Front. In einem Bericht vom 12. wendet sich der Korrespondent gegen die süngsten Schlachtenberichte des "Reichsvost"-Korrespondenten, die er als unwahr hinstellt. Die Berfolgung der Türken nach der Schlacht det Lüle-Burgas sei Erfindung. Die Bulgaren wären dis zum 7. November nicht über Lüle-Burgas vorgedrungen. Am 6. habe der Korrespondent noch eine türkische Patrouisse auf Erkundung der bulgarischen Borposten bei Lüle-Burgas begleitet. Halich seien auch die Berichte über Kömpse dei Tschafaldicha vor einer Boche. Damit verschwänden den die blutigen Schlachten, den denen die "Reichspost" in ben die blutigen Schlachten, bon benen die "Reichspoft" in

Die Cholera im türfifden Lager.

Konstantinopel, 15. November. (28. I. B.) Gine fun-Dige Berionlichfeit, Die aus Sademfoi gurudgefebet ift, be-ftatigt die Rachricht, bag die Cholera unter den Truppen der Tichataldschalinie furchtbar wütet. Bon gestern zu bent feien ficherlich mehr als taufend Berfonen an Chotera erfrantt, die Sterblichteit fei augerorbentlich boch. Der Korpsfommandant in Sademfoi, Ali Rifa Pafcha, liege hoffnungs. los danieber

Die Opfer ber Geuche.

London, 16. Robember. Die Informationen in bent letten Tagen, nach welchen unter den fürfischen Truppen in der Tichataldichalinie die Cholera ausgebrochen fet, werden von Tag gir Tag bestimmter. In Saraf fierben feden Tag mehr als 500 Mann an der Cholera, und bis gur Stunde fonnen mehr als 6000 Mann dabon betroffen worden fein, Man hullt die Opfer ju hunderten in große Tiicher und begrübt fie in aller Gile. Trop aller Sanitätsvorsichtsmaß. regeln auf bulgarifcher Geite ift die Cholera in ben bon den Türken verlaffenen und von den Bulnaren eingenommenen Positionen eingeschleppt worden. Es foll fich aber nicht um afiatiice Cholera handeln, da etwa 60 Bros, der Kronfen wieder genesen. Wie gemeldet wird, hat man borgeftern allein aus einem Juge 20 Leichname berausgeholt, in welchem noch ettra 60 an Cholera Erfranfte lagen. Sie wurden nach Penfos transportiert. Man befürchtet, daß bas Waffer bes Sees Dercos verpeftet ift, welcher Konftantinopel mit Trinfwaifer verforgt.

Berhaftungen bon Jungfürfen.

Ronffentinopel, 16, Robember. Guleiman Magif, ein einfluß. reiches Mitglied des jungtürkischen Romitees, ist verhaftet worden. Es perfautet, bag meitere Berhaftungen bon Jungfürfen beborfieben.

Zwischen Angst und hoffnung.

Benoffe Barbus ichreibt une aus Ronfian tinopel bem

Die türfische Armeeleitung hinter der Tichatalbichalinie fat eine energliche Gauberung vorgenommen. Alle untauglichen Gemente - Die Giedjen, Die Maroben, Die alteren Leute - find ausgeschieden worden. Man fab fie bier, in Konstantinopel, unter Militarestorte auf bem Mudwege in ibre Beimat. Es war ein Bild des Jammers. Zerlumpt in einer Weife, das manchem die Millinebofe nur noch bis aus Ante reichte, abgegehrt bis gum Gerippe, bobl. wangig, mit Fleberglut in den Augen, madelten fie baber, fo bog man jeben Augenblid glaubte, fie werben umfinden, und als man lie nicht fofort in die Raferne hineinlieg, ba freedten fie fich benn fofort auf ben nadien Boben nieber.

Es beifit, man bate auf bem Cemege frifden Bugun aus Erapegunt tommen laffen. Man habe bie besten affatischen Regis nenter, bie man in Oftanatolien fur ben Gall eines Ronflittes mit Rufland gurudbehielt, nach Tichatatbicha binübergeichafft. Dem Baremum fann bas jelbitberitanblich nur willfommen fein,

Bir haben nun in Rominntinopel eine respettable Babl frem. ber Rriegofchiffe. In bem Augenblid, mo biefe Bellen eine treffen, burfte es, ba einige noch unterwege find, minbeftens 20 fein. Die Artillerie biefer internationalen Rriegoflotte betragt nicht unter 800 Aanonen, bon benen mehrere bes größten Ralibers. Die Bejahung Aberfieigt 10 000 Mann. Da man in Konfigntinopel gegenwärtig, ba viele verreitt find, die fremben Griechen ausgewiesen wurden, höchstens 200 000 Auständer guhtt, so tommen guin Gebug ber Ausländer auf je 25 Merfonen 12 Mann Schuhtruppan und eine Ranone! Darum mocht denn auch bie fiarte Rriegeflotie den Gindrud, als wenn es ba weniger um den Schut ber fried. lichen Bevölferung als um irgendwelche friegerische Iwede zu

Die Gemuler bet europäischen Rolonie beruhigen fich alls mahlig. Wenn bad Angligefühl fich Tag für Tag wiederholt, wird es gur Gewohnheit und ichredt nicht mehr. Die Ueberangitlichen find übrigens langit auf ben Schiffen. Auger ben Rriegeichiffen gibt es Bribasbampfor, Die unter beren Schut fieben und Frombe aufnehmen. Der Defferreichtiche Lloyd lagt fich in erfter Alaffe swei turfifche Bfund taglich, alfo 87 Wart pro Berfon gabien. Das find reiche Leute, die in Siderheit und umpeden mit dem feinften Romfort fich die Blunderung Konftantinopels anfeben wollen. 3ch glaube nicht, bag fie auf ihre Roften tommen werben.

Bas die anfaffige mufelmanifche Bevolferung anbeirifft, fo gelange ich, nach vielen Beobachtungen und Bahrnehmungen gu folgenbem Ergebnie: Es find Sungerrevolten möglich, Blanberungen ber Baderlaben und abnlides, aber trot bem Sunger, ber Berswelffung und bem Fanatismus find Christenverfolgungen ober Berfolgungen ber Europäer nur bann bentbar, wenn fie bon ber Regierung proiegiert ober wenn burch einen politifden Auffland

eine Anarchie gefchaffen wird.

Bleibt noch die Gefahr der gurudflutenden Armee, wenn bie Türfen bei Tichatolicha beftegt werben. Allein in biefem Gulle mußte ja die Armee vor allem fuchen, schleunigit auf bas affatijas Ufer hinübergugelangen, weil fie fonft bon ben nadrudenben bulgarifden Truppen an bas Weer gobrudt und gefangen genommen werden würde. Unterwegs batte fie nur hochitens Beit, Ctambul, en türkischen Stadtteil, auszuplandern. Stambul ift mit Galata und Berg, wo die Fremben wohnen, burch zwei Bontonbruden verbunden, die auseinandergenommen werben fonnen und dann ben Uebergang unmöglich machen. Augerbent fieben bie Bruden in ber Bonerfinie ber fremben Rriegofchiffe und tonnen in wenigen Augenbliden zerftort werben. Es ift allerdings die Möglichfeit vorhanden, noch Bera gu gelangen, ohne vorber Stambul gu paffieren. aber blefe Möglichleit liegt augerbalb ber großen Berfehreftragen bes Lanbes. Das Gros ber Armee wird mit ber Gifenbahn befordert werden, oder der Gifenbahnlinte folgen, und biefe führt nach Stermbul. Rur Gruppen bon Marobeuven, die unter oriefundiger Leitung mit ber fpegiellen Abficht binausgingen, Bera gu plundern, fonnten unter Umgehung Stambuls ben Stadtteil erreichen. Diefen gegenüber wurben bie türfifden Batrouillen und die fremte Marine einen ausreichenben Schutz gewähren. Die Kommandeuze ber Briegoichiffe haben einen gemeinsamen Attionsplan ausgeorbeitet. Bera ift in berfchiebene Strafenguge geteilt toorben, beren Gous ben einzelnen Stoafen überlaffen murbe: in dem einem Difreitt

deutsche Truppen, in dem andern englische, ruffische ufm, Glambul ift mit Muhadichies überfullt, b. h. der flüchtenben friedlichen Bevölterung. Die Strafen und Plage find durch Ochsenlarren und Biebherben verbarritabiert. Edjon areift bas much Galata hinüber, wo ber gange Quai belagert ift. Man macht fich in Besteuropa leine Corftellung bavon, was bas ift. Die Zahl ber Muhabichire beträgt bereite in Stambul fage und ichreibe: hun. dertamangigire bertagt betette it Content fog and ichreibe: 8 allebertam den genten find unterwege. Es ift ber Ausgug eines gangen Bolles, eine Bollermanderung formlich in bee Art, wie wie fie and ber biblischen Geschichte tennen. Ganze Generationen unter Anführung ber Aeltesten, mit Weib und Kind. Ochse und Kalb — gelegentlich folgt auch der Hofbund —, das Hab und Gut, die Kinder auf dem mit Matten bedeckten Ochsenwagen, die Weiber barfuß, die Errise Schaftliche Ericheinung, Die bem Rrieg einen besonderen Ginn gibt und in ihrem weiteren Berlauf aufmertfam verfolgt werben mußte,

Die österreichischen Arbeiter gegen den Krieg.

Tief und nachhaltig ift die Broteftbewegung, bie bie Ariegobebe ber Berrichenben unter ber öfterreichifden Arbeiterichaft ausgeloft bat. Der Ruf bes Biener Barteitoges, ben 10. Robember gum allgemeinen Demonstrationstag gegen die Rriegobepe gu benugen, ift im gangen Lande gehort worben. Richt nur in Bien gogen bie Urbeiter gu Behntaufenden auf die Strafe, auch in ben anberen Gtabten und Industrieorten bes Reiches fanden, wie wir gum Zeil bereits berichtet haben, gewaltige Rundgebungen flatt. Außer ben Berfammlingen in ben Landeshauptftabten fanben gahlreiche Rund. gebungen in ben fleineren Städten und Induftrieorten ftatt. Befonders glangend waren biefe Berfammlungen in Deutich : bohmen, wo in allen bebeutenberen beutiden Stabten bie Urbeiter fich in fo großer Bahl gum Proteste verfammelten, wie co feit Jahren bei politischen Rundgebinigen nicht mehr ber gall Much in ben anderen Beobingen traten bie Arbeiter in Maffen auf ben Plan, Sowoft am 10. Robember als in ben folgenden Tagen fanden alleroris, bom Roeden ber Monarchie bis gut feinem Guben, einbrudevolle Berfammlungen ftatt, in benen bas Boll voll Leibenicaft feine Stimme gegen den Rrieg erhob. Diefe Rundgebungen bauern noch an und werben gewiß ben Berrichenben unangenehm in bie Ohren Mingen, zeigen fie boch gang ungweibeutig, bag bie breiten Maffen bes Bolles von einem Rriege um Albantens willen nichts miffen wollen. Der Broteft bes Bolles wird gehort werben, weil er gehort werben muß. Die ofterreichilde proletarifche Internationale halt treue Friedensmacht und wenn es gelingt, die Berrichenben von ihrem wahnwigigen Borbaben obgubringen, bann ift es nicht gum geringften bas Berbienft ihres ebenjo rafchen als entichiebenen Auf-

Demonstration gegen ben Rrieg in Italien.

Rom, den 14. Robember. (Gig. Ber.) Außer in Rom, Buftab Berbe, Bentini, Treves Bacci und Campanoggi fprechen werben, ift auch in Dailand eine Broteftversammlung gegen ben Rrieg auf Conntag einberufen worben. Als Rebner für biefe im großen Saale des Boltshaufes ftattfindende Berfammlung find bie italienischen Genoffen Turati, Buffolini und Migola in Ausficht genommen, weiter ber Erleftiner Abgeordnete Bittoni, ber frangofifche Compere-Morel, weiter ber Sefreiftr bes Internationalen Bureaus und bie Ben. Balabanoff.

Defterreichifche Bolfevertreter gegen ben Rrieg.

Budapest, 16. November. In der Plenarstung der Oesterreichischen Delegation wurde beute die Beratung über
den Bericht des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten fortgeleht. Der Delegierte Masaruf erlätzte, er sonne sich nicht
vorstellen, daß wegen der Berkältnisse aus dem Baltan ein
Wettstieg entsiehen sollte. Ein serdische Dasen auf
Adriatischen Meer könne für Oestereich-Ungarn weder politisch noch wirtschaftlich bedentlich ersche von der Bedeutung eines Sasens am Abriatischen
Meer werde von der Bedeutung eines Sasens am Abriatischen
Meer werde von der ösenlichen Meinung Serviens überschätzt.
Durch einen serdischen Kriegshafen brouche sich Oesterreichellngarn, das zeht seine Flotie vetzröhere, nicht bed rocht
au sinden. Russelland babe jo einen wontenegrmischen Gosten Bubapeft, 10. Robember. In ber Plenarfibung ber Defter. Rugland habe ja einen montenegrinicen Gofen und brauche einen ferbischen Kriegobafen nicht. Uebrigens liefere Gerbien ben Bemeis, daß es fich nicht abfolut Rugland berichteben habe. Gin felbftanbiges Afbonien würde nichts anderes bedeuten, als die alte Türfet auf anderem Gebiete gu erhalten. Das Besiehen einer grofferbifden Bewegung fei unleug-bar, boch mußte eine gute Gubflamen politit ben Gerben und Kronten es ermöglichen, sich mit Neberzengung als Cesterreicher zu sühlen. Der Redner vernisse im gegenwärtigen Augenblid, wo über die füdslawische Frage enistieden werde, Bertreter Bosniens und der Herzegen in a in den Delegationen und begrisste das Bestreben des Grafen Berchtold, freundnachbarliche Beziehungen zu Gerbien herzustellen. Es wäre jedoch
politisch gang verfehlt, Garantien von Gerbien

du verlangen.
Der beutiche Agrarier Seidel wies ben Borwurf gurud, bah ber österreichisch-serbische Zwist auf die agrarfreundliche Wirtschaftspolitif guruchgusübren fel. Der Kroate Smoblata erstärte als
einziger Bertreter ber serbisch-troutischen Nation in den Delegationen, Die Schuld in bem Berhaltnis ju Gerbien trage nicht ber gegenwartige Minifter bes Meuhern, fonbern ein u ber fom me nes falides Spitem. Bahrend die Monarchie ben bifforines falsches Spitem. Während die Monarchie den historischen Moment, für die Südzlawen einzutreten, nicht ausgenührt bade, set die Hattung des deutschen Bolkes gegenüber dem Süden lawen so spingen dass anderes Verhältnis zwischen dem Südzlawen, besonders den Aroaten, und der georgen deutschen Nation eintreten musse. Die Südzlenaten achteten die Deiligkeit des Kationalpeinzips, das aber nicht nur für die Albanesen, sondern sur alle gesnechteten Nationen, indessondere in Ungarn, gelden müsse. Die Eerden brauchten einen Dasen an der Küße Albaniens. Richt im freien Serbien liege eine Gesahr für die Romarchie, sondern in der Gewalt. liege eine Gefahr für die Monarchie, sondern in der Gewalt-tätigkeit der Magnaren gegen die übrigen Rationen. Die Monarchie tonne ohne Groberungspolitif ihre Aufgaben im Güboften erfullen,

Zum Petroleum-Monopol-Gesetzentwurf.

Menn man ben Worten der Regierung in der Begründung jum Petroleum-Monopol-Geset Glauben ichenfen barf, soll bas geplante Monopol einzig und allein den Interessen bes Ronfumenten dienen: feine Rotwendigfeit wird begründet mit dem Schutz-bor einem Brivatmonopol, feine Ausgestaltung joll wiederum nur dem Intereffe der Berbraucher bienen und felbft auf die finangiellen Ginnahmen verzichtet die Regierung augunsten der minderdemittelten Klasse. Un solche weitgehende Fürforge ist das dentsche Bolf von unserer agrarisch vurcaufratischen Regierung nicht gewöhnt. Deren ganze Bolitif war alles andere als gerade dazu angetan, die Intereilen des Louises Landere und in fordere Un. chen des Ronfums zu mabren und zu fordern. Um fo genauer werden diejenigen, benen das neue Gefen Cous und Bilfe bringen will, die geplanten Maßnahmen einer Briffung unterziehen missen. Und da die Regierung sich selbst darauf i estgelegt hat, daß die von ihr vorgeschlageng Regelung nur der durch den Hochschaft sie von ihr vorgeschlageng Regelung nur der durch den Hochschaft siehen nicht den Einwänden derschließen dürfen, die bon ben gu Schilbenben wirflich nur im Intereffe Diefes Ghubes erhoben merben.

Die Sozialdemokratie tritt jelbstweritändlich grundsählich dafür ein, daß die Berbraucher vor der Ausnuhung durch ein Brivatmorvol geschützt werden müssen. Auch wenn sie weiß, daß dieses Ziel nur durch Bergesellschaftung der Produktionsmittel erreicht werden kam, obwohl ihre Frenude im Reichstage einen ganz dah dieses Ziel nur durch Bergesellschaftung der Produktionsmittel erreicht werden kam, unterführt sie doch in der gegenmangen über die Angestellten auf sie Anwendung sinden Zutender von ihm regelt, hatten die Welten der Verlagen von ihm regelt, hatten die

dient. Bei bem borliegenden Gejegentwurf erheben fich deshalb zunächft die beiden Fragen: wird bas private Monopol beseitigt und bringt die neue Form der Petroleumverforgung dem Ronium eine fichere Erleichterung?

Die Begründung der Regierungsvorlage, die wir weiter unten gum Abbrud bringen und die eine Reibe von intereffanten Einzelheiten enthält, betont mit Recht, bag ein Staatsmonopol einem Privatmonopol vorzuzieben fei. Aber was und die Regierung vorschlägt, ift gar fein Staatsmonopol, fondern nur eine private Bertriebsgefellichaft, die mit außerordentlich weitgebenden ftaatlichen Bobeitsrechten aus gestattet ift. Die Grunde fur Dieje Form der Regelung find durchaus nicht fiberzeugenb. Denn dag die Regierung ihre Beamten für völlig unfähig halt und allein ber Tatfache des liebertritts in ihren Dienft ben binchologisch durchaus nicht erklarbaren Wechsel von scharfer Kombinationsgabe in Gedankenfaulheit als notwendige Folge guichreibt, kann boch bag auch Deutschland in ben Malftrom bes Arieges geriffen wurde. nicht als ernsthafter und flichhaltiger Grund aufgesatt vermochten fie fich noch einigermaßen guruchguhalten. Den blaswerden. Gerade biefer Teil der Begrindung ift fo durftig, phemifden Stoffeufger "D Derr, gib uns ben Rrieg", ber mabrend wie ibn nur Mangel an Grunden herborrufen tonnen.

Wir wiesen ichon gestern darauf bin, daß die Bertriebsgefellichaft um jo weniger ein Privatmonopol ausschließt, als fie felbit nichts anderes ift als eine Gruppe ber gleichen Berfonen, Banken und Produzenten, die insgesamt auch als Lieferanten der Bertriebsgefellichaft ericeinen. Die Deutsche Bant jum Beifpiel wird fünftig nicht nur die Aftien ber bon ihr finangierten öfterreichifchen und rumanischen Betroleum gefellschaften in den Depots liegen baben, fondern auch einen großen Zeil ber Aftien ber neuen Bertriebsgefellichaft. Rann man wirklich glauben, daß die Bermaltung ber Bant nun bie Interessen ihrer Produstionsgesellschaften zugunsten der Bertriebsgesellschaft und der Besider einer Betroleum-lampe vernachlässigt wird? Ueber diesen Bunft hat man seit einigen Bochen Aufflärung verlangt, die Begrinbung jagt bennoch nichts darliber. Der Ronfument jebenfalls fann erit dann bes Schubes wirklich ficher fein, wenn eine solche Interessentollision völlig ausgeschlossen ist. Auch bie Regelung der Gewinnverteilung, die angeblich unbedingt ein Intereise der Bertriebsgesellichaft an hohen Berkaufspreisen ausschließt, vermag biefe Bedenfen nicht gu gerftreuen, Die Aufsicht burch bas Reich bietet ebenfalls nicht bie Ge

mabr, daß die Bertriebsgejellicaft nur die Bedürfniffe bes Konfums vertreten wird. Bei ber leberlaffung ber berudtig-ten fübwestafrifanischen Diamanten an eine abnliche organifierte Gefellichaft haben fich trop ber staatlichen Aufsicht Unzuträglichkeiten für die Abnehmer herausgestellt. Am wenigsten ist ein Reichskommissar, selbst wenn ihm ein Beirat von Sadwerständigen an die Seite gestellt wird, geeignet, allein die Berantwortung für den Schutz bes Konsums zu übernehmen. Wenn man ichon einer privaten Gefellichaft bie augerordentlich weitgehenden Befugniffe libertragen wollte, dann muhte man wenigstens ben durch die Berfassung borge-sebenen Aufsichtsinstanzen diese dauernde Kontrolle über-tragen. Nicht nur der Bundesrat ober einer seiner Erwählten, fondern die Bertretung des Boltes felbft, das beigi der Reichstag ist dagn berufen, die Interessen des Bolfes auch bei biefer wichtigen Angelegenheit ständig und insbeson-

dere bei der Preisseitiehung zu mahren. Bei ben gegenwärtigen Produttionsverhaltniffen ericheint es uns überhaupt fraglich, ob die neue Bertriedsgesellschaft den amerifanischen Truft aus feiner Monopolitellung wird verdrängen können. Bon der gegenwättigen Einfuhr an Leuchtöl liegen mehr als 60 Prozent in den Händen des Trusse. Bon der Gesamteinfuhr an Mineralöl nach Deutschland kontrolliert er sogar noch mehr. Eine Ausschaltung des Trusse unter Weiterbersorgung des Marktes ist doch nur dann möglich, wenn die Bertriedsgesellschaft den Anteil des Trusts mit lietern könnte. Die Vergerung der nacher nicht posture. mit liefern tonnte. Die Regierung bermag aber nicht nachzu-weifen, bag die Monopolgefellicaft ben gefamten Konfum auch bei einer Sperre burch ben Truft verforgen fann. Aber felbst wenn es ihr gelingen follte, den notwendigen Bedarf zu beden, mas absolut unwahrscheinlich ift, fo könnte das doch nur gescheben, falls die nichtamerikanischen Produttionsge sellichaften ihre gesamte Produktion allein nach Deutschland lieferte. Und folch eine Menderung des Abfahgebietes wurden Rumanien und Galigien nur bei besonders lohnenden Breifen vornehmen konnen. Die Monopolgefellichaft und damit ber deutsche Ronfum wäre dann vielleicht nicht mehr dem Mono pol des amerikanischen Trufts, dafür aber dem der übrigen Broduzenten auf Ungnade ausgeliefert. Gelbit nur bei teil-weiser und vorübergebender Sperre burch den amerikanischen Truft wurden bem deutschen Berbraucher gang weientlich böhere Breise abgenommen werden. Auch die Aegierung gibt ja in der Begründung zu. daß sich die Wirkung der Neu-regelung auf die Berkaufspreise noch gar nicht absehen läßt. Scheinbar im Interesse des Konsums will sie dennoch den und hauvinistische Ausputschung bewiesen, daß n
The Belastung auferlegen kann. Das Beriprechen, Deshalb bat das internationale Proletariat die Kriegsteilnehmer zu unterstühen und eiwaige lleberichüsse sonst noch zugunfen der Minderbemittelten zu verwenden, scheint daber vorläufig völlig wertlos. Oder ist gar be ab sicht igt, die Gelder sür sozialpolitische Zwede von den Armen des Bosses selbet einzelbeiten der Borlage ein, auf die wir noch des Oesteren zurücksommen werden, so fällt zunächst das auf, daß die Veuregelung besser als die Inter-eisen des Konsums die der heitekenden il nie eine hmun-

e i i en des Konsums die der bestehenden Unternehmun-gen ichüht. Die Baragraphen des Gesehentwurses sind so gesaßt, daß es nur auf die Forderungen der abzulösenden Unternehmungen ankommen wird, in welcher Höhe ihre Ent-schädigungen bewilligt werden. Gerade in diesem Teil der Begründung operiert die Regierung am meiften mit den Gründen

ber Billigfeit und Gerechtigfeit. Weit schlechter werden dagegen die Angestollten bei der Nebernahme davonkommen. Zunächst hat man gar nicht an den Hall gedacht, daß zwar im Angenblid des Neberganges die Angestellten von der Monopolgesellschaft weiter beichäftigt, dann aber bald wieder entlaffen werden und fo der Entschädigungsansprüche verlustig gehen können. Aber auch die Angestellten, die bei Richtbeschäftigung Ansprüche machen können, werden schlecht genug bedacht. Die meisten befinden sich doch in einer Lebensstellung, sür die sich nicht so raich ein Ersah schaffen lassen wird. Gerade den Melteren und Berheirateten wird es ichwer fallen, neue Stellung ju finden. Da die Entschödigung außerdem nach bem Alter abgestuft ist, werden die Jüngeren noch besonders benachteiligt.

wit langen Stöden bersehen: so siehen sie aus, wandern in langen die ein privates Monopol ablösen durch ein staatsliches Mono- Außer einer Lohnzahlung für ein Biertelichr nach dem Beite Angemärschen, nicht bloß um dem Krieg zu entgehen, sondern um pol, so for ein das Staatsmonopol dem Interesse des Bolles punft der Errichtung der Vertrebsgesellschaft werden die neue Ansiedelungspläte aufzusuchen. Das ist eine weitere Entschädigung erhalten, da meisten von ihnen keine weitere Entschädigung erhalten, de fie nicht die Borbedingung für diefe, eine gweijahrige Beichaftigung, erfüllt baben werden.

Die Regierung bat ein Broblem aufgerollt, beffen Lofung von äuherster, von weitgebender politischer und wirtichaftlicher Bedeutung ift. In der jetigen Gorm entjoricht die Borlage jedenfalls nicht den notwendigen Forderungen der Ronfu-

menten.

Der Befebentwurf nebit Begrundung befindet fich in der erften

O Berr, gib uns den Krieg!

Co lange unfere Rriegebeger, Brogentpatrioten wie alltentiche Rarren, noch annahmen, bag die Dinge am Baltan fich fo gufpipten, ber Maroffoaffare einem frommen Chriften fiber bie Lippen fprang, beteten fie nun beimlich. Run fich feboch bie Lage fo geftaltet bat. bag ber Babufinn, fich um ber abgefdmadten Balfananfprache bes Saufes Sabsburg wegen in einen Weltfrieg gu fturgen, offenbar werben mußte, find amfere enttäufchten Briegespelulanten aus dem Dauschen geraten. Babrend jeder normale Menich und ehrlidje Batriot aufaimen mußte fiber bie rafde und flare Entideibung, Die ber Baltanfrieg gebracht, find unfere friegelufternen Afterpatrioten außer fich vor But, bag ihnen bie Belegenheit gur Ginmifdung und gu blutigen Banbeln gu entichlipfen brobt. Deift es boch in einem mit Lvolout gegeichneten Leitartifel bet " Zagl. Rundichau" vom 14: November :

"Unt ein haar waren wir in die groteble Lage gefommen, unferen Mustetieren fagen gu muffen : wir gleben mit Gott in ben Rrieg, allerbinge nicht für Raifer, und Reich, aber bafür, bağ bie Gerben nicht Duraggo triegen. Dit angft. fcmeiß auf ber Stien hatte man es auch ben Landwehrleuten

Diefer Reich icheint ja nun gludlich vorübergugeben. Aber eine abnliche Lage tann bon beute auf morgen, tann über Racht hereindrechen. Was dann? Einem Krieg entgeben wir nicht, darum muß es ein von uns gewollter Leige fein. Zappen wir in ihn hinein, obwohl er uns anherst peinlich ift, so haben wir ihn schon verloren: wenn einer auf die Mensur gegerrt wird, so ist die Absuhr ihm

Alfo: Die brobenbe Rriegsgefahr fcheint für biesmal gwar an und borfiberzugeben, aber! einem Rriege entgefien wir barum boch nicht, und barum muffen wir ibn an ben Saaren berbeigeeren ! Belde Logif und welch' verbrecherifder Aberwig! Denn wenn bie Baltantrife trop aller vorhergegangenen biptomatifden Intrigen und Begenintrigen, frog bes wahnfinnigften Wettraftens, trop ber danviniftifden Debe ber Jingoes aller Lanber nicht ben gunfen ins Bulberfag wirft - ja, was follte es benn fonft tun ?! Denn etwaige affatifde Sanbet und Gebieteannettionen liegen uns bod noch unendlich ferner, find und vollswirtichafilich noch unendlich gleichgültiger, als bie Aufteilung ber europaifchen Zurfei! Bie follte alfo fite Deutschland ber Rrieg bennoch unvermeiblich fein, wenn es nicht felbft tolpatichig bineintappte!

Aber unfere Milteutiden und meltpolitifden Rrafeeler to oll en ben Rrieg, fie wollen ihn um jeben Breib! Dethalb fuchen fie jest die Regierung in neue Ronflitte bineinzubrangen. Wie gur ichtimmiften Zeit ber Marotfobebe behaupten fie, bag bie Boltsfeele vor Emporung toche über die - Burudhaltung ber Regie. rung! Gereibt boch die "Bojt" pom 15. Movember:

angt Scheine bod bie "von bom to. noormoet.

"Man hort und fieht die Beichen der Beit nicht, man hat leine Ahnung bon der grenzenlosen Gerbitterung und Erditterung, die durch das gange Bolt, ohne Aus-

Berbitterung beshalb nämlich, weil bie beutiche Regierung nicht nach bem Borfchlag ber "Tägl. Rundichau" neue triege. rifdje Berwidelungen provoziert, weil fie nicht ichleunigft "bas Protestorat über Aleinafien und Mefopotamien proffamiert!

Man mochte fich ausschütten vor Lachen über folch unfäglich lindifche Manover, über fold beifpiellos tinbliche Berfuche, Die öffentliche Stimmung in ihr Wegenteil umgufalichen und bie Regierung — bie man offenbar für taub und blind halt — fo breift gu beschwindeln, wenn die Gache nicht auch ihre bitterernite Soite hatte. Denn wenn es auch für bie Regierung fpricht, bag, wie bie "Tagl. Runbich." behauptet, "in amtlichen Konventifeln der guigesinnten Presse nahegelegt wird, sie moge boch alles tun, was fie fonne, um ben Leuten bom Wehrberein und abnlichen Organifationen das handwerf zu legen", jo hat die Regierung doch, wie erst wieder der neueste Ukas Jagows und seine ministerielle Billigung durch ben Jagow tongemialen herrn Dallwit beweifen, fiete fo wenig Biderftandelraft gegen die icharfmacherifche und chauvinistische Ausputichung bewiesen, daß man ihr auch nicht

Deshalb bat das internationale Broletariat feht erft recht alle Urfache, durch feine Attionen bem Arlegagebrull ber Brogentpatrioten ein Paroli gu bieten!

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 16. Robember 1912. Das Ende ber gweiten Lefung bes Waffergefenentwurfs

Das Abgeordnetenhaus hat am Sonnabend bie zweite Lejung des Entwurfs eines Waffergefebes beendet. Bei der Lesung des Entwurss eines Wallergelebes beendet. Bei der Besprechung einiger Baragraphen sam es zu Auseinandersetungen allgemeiner Natur. Dies gilt unter anderem von dem § 315, wonach die Eigentümer von Ansagen zur Entwässerung von Grundstücken oder zur Beseitigung von Abwässerung von Grundstücken oder zur Beseitigung von Abwässerung von dieser sind, deren Mitbenutung einem anderen zu gestatten, wenn dieser sie die dem Eigentümer aus der Mitbenutung eine erwachsenden Nachteile Entschädigung leistet. Ein nationalliberaler Zusahantrag, der auch zur Auspalen gesonzte und der herbeitet, dass von der Mitheumung nahme gelangte und ber begwedt, bag bor der Mitbenugung ber Anlage auf Berlangen des Gigentimere eine angemeffene Siderheit zu stellen ist, gab unserem Genossen Lieben echt Beranlassung, die Art zu geißeln, wie das Großkapital im Bunde mit dem Agrariertum gegen die wirtschaftlich

Schwachen Front macht. Gin- fogialdemofratischer Antrag auf Schaffung eines neuen § 329a, dah alle in dem Baffergefet geregelten Ber-fügungen der Bafferpolizeibehörden mit Grunden sowie mit einer Rechtsmittelbelehrung gu verfeben find, wurde rundweg abgelehnt. Sogar die Rationalliberalen waren nicht baffir au haben, obwohl ihre Freunde im Reichstage einen gang

Sogialbemokraten erneut einen ichon früher abgelehnten An- | wußte fonft die "Frankf. 3tg." bie Gelben fo treiflich zu konnzeich. | Logopefluffe gelegene Land, am genannten Tage latfacilich von ben trag eingebracht, wonach das Berfahren por bem Landesmofferamt in den Fällen der Berleihung und der Entziehung von verliehenen Rechten in öffentlicher mundlicher Berhandlung erfolgen foll. Der Antrag wurde auch diesmal gegen Die Stimmen ber Sozialbemofroten und ber Fortidrittler abgelehnt. In der voraufgegangenen Debatte führte Lieb. f necht den Konfervativen Freiheren b. Maltahn, der fich plotlich als hüter der Gelbitverwaltung aufspielte und gegen die Ernennung der Laiemnitglieder des Landesmafferamtes durch den König zu Gelde zog, mit feiner Fronie ab, indem er die Zusammensehung des Landeswasseramts zwar nicht als einwandfrei bezeichnete, aber doch feiner Bermunderung darüber Ausdrud gab, daß gegen die Ernennung Redner einer Partei auftreten, die es souft ftets berteidigen, daß die höberen Beamten und die Richter, ja fogar ein Teil der Mitglieder des Berrenhaufes bom König ernannt werden,

Schlieglich brachten noch bei einer fpateren Beftimmung bes Entwurfs eine Angahl von Rednern das Ginten des Wasseripiegels der Grunewaldseen zur Sprache. Auffallend war hierbei das gänzliche Stillschweigen der Regierungs-vertreter. Der Landwirtschaftsminister, zu desten Ressort die Sache gehört, fag dabei und ichwieg, als wenn ihn die An-

gelegenheit gar nichts anginge,

Die nöchfte Sigung findet, da es an Beratungeftoff für bas Blenum fehlt, erft am 3. Dezember ftatt. Auf der Tages-ordnung fteben die Interpellationen über die Wingernot und Die Rreditnot.

Ingwischen follen die Rommissionen arbeiten,

Berraten und verlauft.

Der papftlichen Gewertichaftspreffe liegt bie icone Enghflifa fo fchwer in ben Gebarmen, bag fie an arger Berftopfung leibet und noch immer fein Wort ber Aritif ober Abwehr zu finden vermag. Die meiften fleritalen Gewertichafteblatter fagen gar nichte, ba fie in ihrer Feigheit nichts gu fagen magen; die anderen - nur einige menige - erffaren verlegen, bie Enguttifa anbere an bem Charafter und bem Berhalten ber driftlichen Gewerfichaften gar nichts, huten fich aber, dieje bocifomifche Auffaffung auch nur mit einem einzigen Cob gu begründen.

Der Berginappe", bas Organ ber größten driftlichen Gewerfichaft, Die ber Bergarbeiter, weiß über Die Enghflifa nichts

Bu fagen. Er ichweigt.

Die Baugewertichaft" lagt fich bon ber Bentrale bet

driftliden Gewerfichaften wie folgt Befehle erteilen:

In Gaden bes Gemertidaftsftreites im tatbolifden Lager ift Conntag, ben 10. Robember, burdy die deutschen Bischofe eine papitliche Engyfilla veröffentlicht worden. Wir nehmen einitweisen lediglich von der Tatsache Rotig. An den Tresdener Berkandlungen über den Gewerfichaftsspreit und den diesbezüglichen Beschlüssen wird auch durch diese neuerlichen Borgange nichts ge-

Das Organ ber driftlichen Maler veröffentlicht biefelbe Barole. Much bie "Gewertichaftsitimme", bas Organ bes driftliden Gemeintes und Jabrifarbeiterverbandes fpricht nur bie paar ifr luggerierten Gabe aus. Dehr gu ichreiben, bagu fehlt ber Mut,

Der driftlide Dolgarbeiter" fdwingt fich gut folgenben Satten auf:

Die bereits in Rr. 44 bes "Bolgarbeiter" ermannte papit liche Enghlifa ift am Conning, ben 10. Robember, burch bie benifchen Bijchofe beröffentlicht worben. Bas bie Enghlista entbilt, werben unfere Berbandsmitglicher bereifs aus ber Tagessuprefie ersehen haben. An ber bisberigen Stellungnohme unierer Tewegung gum Gewertschaftsfire't wird burch bas bapftliche unflundichteiben nichts genndert. Befanntlich besagt die Erklätung bes Tresdener Gewertschaftsfongrefies: "Organisationsform und Charafter der diriftlichen Gewerfichaften baben fich in nabegu lojabriger Pratis bemabrt; die drifflichen Gewortschaften bleiben beebalb auch in Bufunft in den feitherigen bewährten Bahnen.

Das ift alles. Die driftlichen Gewertichaftsleiter boriteren eben ben befannten Bers: Mut zeiget auch ber Mamelud ufig.

foigenbermagen:

Gehorfam ift bee Chriften Schmud! Mut geiget nur ber Mangelud.

Wie übrigens ber antibachemitifche Epiffopat bie papftliche Enghtlifa auslegt, zeigt folgender Borfall. Der Bolfsverein für bas fatholifche Deutschland hatte fur geftern abend in Berlin eine Berfommlung nach bem Ratholifden Bereinshaus einberufen, in ber ale Abgefandter ber Dunden Blabbacher Bentrale ber Beiter bes Sefreinriats fogialer Studentenarbeit, Dr. Connenichein, fprecen follte. Als nun ber Bortrag eben beginnen follte, ericbien ber Gefretar bes fürstbifcoflichen Delogaten und überbrachte ein Telegramm des Füritbifchofs Ropp folgenden nicht eine der in fremder Sprace rebende Reduct eimes Iliu-

Rarbinal Rapp halt alfo bie Bachemiten bereits für fo "berfeucht", daß er fie in fatholifden Bereinen fogar nicht mehr als liche Intereffe, bag bie auswartige Bolitit bes Deutschen Reiches Rebner bulben will.

"Mit ber einzigen Front nach linte !"

Mus Franffritt a. IR. wird uns gejdrieben:

Die Stadtberordnetenwahl in Granffurt a. DR. am Donnerstag mar bon enticheibenber Bebeutung, weil fie in ber Banterott Diefer Demofratic angeigte. Das feinftbewufte Bort eines ihrer Guhrer: In bas Rathaus pon Franffurt a. DR. gebort Dberhaupt fein Bentrumsmannt ift nicht nur total preisgegeben, co ift auch ber Cammlung aller burgerlichen Intereffengruppen "bon Strocker bis Naumann", oder, um es lofalpatriotifch abzutonen, bom Evangelium und Teufchimmler Trommenshaufen bis gu Gunt. bem Erforenen bes Borfenliberalismus, ber Loben bereitet. Sonder Grant und Scham befennt es am Abend nach ber Bahl die "Franff. Beitung": Die Bolfspartei fampfte feit Jahren mit ber ein gigen Gront nach lintet Gleich einem Reicheberbandlet ordnet fich ber Freifinnebemofratic bas politifche Weichen und bie politifche Aufgabe bes Burgeriums unter ben Gefichtspunft bes Stampfes gegen bie Cogialbemofratie. Der fogiale Rampf gerftampft liberale Programme gu Brei und blaft bie bemofratifche Ibeologie wie Rebel in die Luft. Die Macht gu behaupten, bas ift ber einzige umberrudbare Grundfas bon Sonnemanne Erben. Ea fie es aus eigener Rraft nicht bermogen, poffieren fie mit ben ichrofffen Gegpern bon borgeftern und pfeifen auf bie politifche Erfenninis, gu ber fie geftern noch febworen. In feriofen Leitortifeln bat bie "Grantf. Big." wieber und wieber bon ber Tüchtigfeit ber Gewerficafisführer und überhaupt der Gubrer in ber beutichen Arbeiterbimegung gerebet, beren einer fobiel Grube im Ropfe und proftifde Sabigfeit in ben Banden babe, bag mon ein ganges Dubend beam teter Junfersproglinge bamit ausftatien fonne. Gie felbit aber befennt jest und wird wieder nicht rol, fie babe "in biefen Bablgeiten in ber Sauptfache bas Shitem ber Barfeibeamten befampfi" mamit umidrieben wird, bag bie gefamte Freifinnebemofratie ben Bahlfampf geiftig jo gut wie ausichliehlich bestritt mit einer wibermartigen Anpobelei ber Tatjade, dag bie Ranbibatenlifte ber Cogialbemofratie überwiegend Gewerfichaftebeamte aufwies. Bie lich bas zwifden ber alten Grenze und dem Benbe und bem Stuttgart-Gladt wird erft am Montag befannt.

nen, und wie hat fie "in biefen Bablgeiten" biefelben Gelben nicht nur bemist als willfommenen Borfpann, fondern barüber binaus beren abichenliches Getue gu Beweisen gegen eine Cliquenwirtichaft in ber Cogialbemofratie und in ben Gewertichaften aufgepubt. Bon den Richtemurdigfeiten Des lofalen Ablegere der "Frantf. 3tg.", ber "Rleinen Breffe", nicht zu reben, die wie Rreth und Rugban die Krantentaffe im Dienft ber Barteiagitation fteben ficht. Co bollfrandig fertig wurde die Freifinnebemofratie mit allen befferen NeBerlieferungen, daß ichen höhere Afrobatif dazu gehört, wenn die "Frantf. Big." fich wieder in die gewohnte fogialphilosophische Ueberlegenheit finden will, mit der fie fich fonft gum Schulmeifter ber preugifden Burcaufratie aufwirft.

Aber was die Britungen ber Freifinnsbemofratie treiben, batte am Ende nicht viel gu bebeuten, es gehorte hochftens in eine hiftoric bom Schwund ber politifchen Urteilefraft bei beutichen Gagetten. Doch die Gache liegt andere und ichlimmer, fintemal ber Bablausfall bewiesen hat, bag biefe Blatter ein getreuer Ausbrud der politischen Pinche des Bürgertume der Mainfiadt maren und find. Die Freifinnebemofratie lief fich im Stadtleil Bodenbeim die Saden ab, um den fonit ach! wie gefchmaften "Romlingen" burch Babl des tieffcwargen Bentrumsmannes Thormann ibre Befebrung gu beweifen und bafür in anderen Stadtbegirten für bie bevorsieherben Stichmaften fich das Bohlwollen bes Zentrums gu fichern. Dem Gleig ber Breis: ber Gogialbemofrat Quard, bem ber ichroffite Geind bas Beugnis bes tuchtigiten Rommunalpolififers und bewährten Borfampfere für Die freie Gdule nicht verfagen fann, blieb auf ber Strede und ber "Finfterling", ber ausgesprochene Beind ber Simultanidule, wurde gemablt, Triumphierend, als fei ein bolfsparteiliches Minifterium eingefest und ber leste Alerifale gen Rom abgedampft, feiert die Breifinnebemofratie "ihren" Gieg.

Gine Stadtverordnetenwahl fo ober jo ausgegangen, es mare eine beiläufige Code, und ber Bodenheimer Borgang verdiente erft recht nur beilaufige Erwähnung, weil boch trot biefes Berluftes unfere Bariet ibre Manbate vermebrte: fecha Gipe gu verteibigen, fieben jest ichon erlangt und fieben Genoffen mit vier Bortidritt. fern und brei Rationalliberalen in Stidmaft - geh ce, wie es geh; die Cogialbemofratie febrt berftarft ine baus Limpurg gurud. Gieben Fortidrittler, brei Rationalliberale, gwei Mittelifanbler, ein Bentrumemann find noch gemablt. Aber in ber Stimmengabl famen wir minder poran wie die Wegner: wir find (unterm Beninsmablrecht!) bon 15 662 auf 16 711 geftiegen, die gesamten Gegner bon 19 844 auf 21 725. Die erft teilweise burchgeführte Sammlungsparole ber Bürgerlichen hatte Erfolg. Daß babei bie Grund fabe gum Teufel gingen, wiegt ber Freifinnebemofratie fein Lot: fie wird funftig bem "Cammeln" empfanglider gegenüberfteben. Bas fich fomnunalpolitisch findet, wird fich allgemeinpolitisch nicht meiden! Une fann bas nicht verbriegen, aber ce muß une belfen gur richtigen Ginichabung ber "Rulturpolitit" des Liberalismus. Benn ber Liberalismus bie "gemeinfamen Rulturaufgaben bes Burgeriume und ber Arbeiterichaft" betont, bann ift er allemal bereit, diese Aufturaufgaben zu berraten, sebald ihm die Rechte den Breis bafür gabit! "Dit ber einzigen Gront nach linfo!" Diefes Befenninis ber Grantfurter Zeitung" geht weit himnus über bie berüchtigte Zweifronienpragis. Das Befenntnis wird gunachit nur abgelegt fur die Kommunalpolitit, aber man nung es fich merfen für die preugifchen Landingewahlent

Dalltvin: Jagow.

Gegen das Berbot des Herrn v. Jagow, eine fremde Sprache in unferen Friedenspersammlungen gu gebrauchen, haben die Einberufer Beschwerde erhoben. Diese hat folgen-Der Bortlaut: Durch Berfigungen bam 13. und 14. Rovember b. 3. hat ber

herr Boligeiprafident es unterfagt, in den am Countag, den 17. November, fattfindenden Versammlungen, beranftaltet bon bem Berbande ber fogialbemofratifchen Bablbereine, mit bem Thema: Krieg bem Krieget, Die Berhandlungen auch in einer fremden Sprache führen gu laffen. Der Zwed der Ber-fammlungen ift, ben Kriegshehereien unberantwortlicher Gruppen entgegenzutreten. Berr Boligeiprafibent motiviert feinen ablehnenben Glanbpunt: damit, daß die Absicht, die auswärtige Politif des Deutschen Reiches international gu beeinfluffen, ben Reicheintereffen wiberfpredie. Wegen die vorerwähnten Berfügungen wird hiermit Befchwerde eingelegt. Wenn § 12 Des Reichsvereinsgesches ber Landesgentralbeborde gestattet, darüber gu entscheiden, ob in öffentlichen Berfammlungen ber Gebrauch einer fremben Gprache gulaffig ift, fo will diefe Bestimmung bamit berbindern, bag eine Sprache gebraucht wird, die ben überwachenben polizeilichen Organen nicht befannt ift, fo bag nicht feitgestellt werben fann, ob Wartlauts: "Ceffentliche Rede Sonnenscheins erlaubtes fagt. Diese Boraussehung ist borliegend nicht ge-berbiete ich." geben. Der Holgeiprafident felbst sagt, daß ein Karbirol Rapp hölt also die Bachemiten bereits für so wer- anderer Grund für ihn maßgebend ift, nämlich das fnarnicht international beeinfluft werbe. Diefer Grund geht aber weit über Die poligeilichen Rompetengen bin-aus. Darüber fonnen bie bochften Reichobehörben, nicht aber eine poligeiliche Bentralbeborbe entfcheiben. Ueberdies ift ber angeführte Grund nicht berftanblid. Bei Lage ber beutigen politifchen Berbuitniffe wird gang notwendig die auswartige ben Demofratie ben geiftigen und politifchen Bolitif eines jeben Stoates bauernd international beeinflugt. 36 beantrage baber, Die angefochtenen Berfügungen aufzuheben und ben Beren Boligeiprafibenien angutweifen, bis morgen abend in ben Berfammlungen auch ben Gebrauch ber frangofifchen und englischen Sprache gu gefintten,

Das Ministerium des Innern hat barauf folgendes ge-

Beichwerde über Boligeifragen wegen Richtzulaffung frember Sprachen in morgigen öffentlichen Berjammfungen wird gurud . gemiefen. Minifter bes Innern.

Berr Dallipis bat alfo die Gelegenheit, eine Blamage gutzumachen, ungenüht borübergeben laffen.

Die Hebergabe der Rongo Rompenfation an Deutschlaud.

Bie bas "Deutiche Rolonialblatt" melbet, ift gwifchen Deutichland und Frankreich im Unichluffe an die Berner Berhandlungen pereinbart worden, bag ber größere Zeil ber an Deutschland fallenben Gebiete, namlich ber Streifen langs ber Gudgrenge bon Alt-Kamerun, ein Teil bes Sanga-Bipfels und bas Land weitlich bes Sanga-Rambera-Rang und Logone, am 1. Oftober Diefes Jahres an die beutiche Bermaitung übergeben werben follte. Die liebergabe foll an wenigen, zwischen ben beiderseitigen Gouverneuren gu vereinbarenden Sauptitationen unter Beobuditung genau feitgelegter Pormlichfeiten bor fich geben.

Heber bie Durchführung ber Hebergabe, bei ber beuticherfeits teils Bivilbeamte mit Bolizeitruppe, teils Schugtruppenabteilungen mitmirften, liegt Die jeht nur die folgende Rachricht vor:

Rach einem felegraphischen Berichte bes Gouberneurs bon

beutschen Beborden übernommen worden.

Proteft ber Bolen.

Die bereits angelfindigte Protestaltion der Bolen gegen bie Ent. eignung findet am 21. Rovember in Sobenfalga ftatt. Der biergu

erfasiene Aufruf fagt einleitend:
"Landsleute! Ein fürchterlicher Schlag hat und getroffen.
Die preuhische Regierung enleignet und unfer baterlandisches Land.
Die Worte der preuhischen Konstitution, auf welche die preuhischen Ronige den Gib leifteten, bag Brivateigentum unangetaftet bleiben wurden in brutaler Beife Bigen geftraft. Man erwartete, daß die unbeitvolle Meldung der Enteignung bon vier polniicen Gütern in unfere Reihen Berwirrung, Undeholfenheit und Angit tragen werde. Das Gegenteil ist eingetroffen, Unfere Reihen wurden nicht einen Moment erschüttert. Anfaatt Schreden ertonte bie allgemeine Stimme der Emporung, der Auf zur tätlichen Berbeitbiauma und mer mannfalten Andhauer teibigung und gur mannhaften Ausbauer."

Der Aufruf ift bon 85 polnifchen Abgeordneten unterzeichnet.

Gin Proteft Des Bremer Lehrervereins.

Bremen hat sich in den leiten Jahren durch die Lehrermag-regelungen einen besonderen "Auhm" erworden. Seit April d. J. schwebt wieder ein Berfahren gegen den Lehrer Sonnemann, der damals vom Amte suspendiert wurde. Die Suspendion hat ihr einen vermischen Beamien auch die Entziehung des halven Gebalts gur Folge. Bor drei Jahren haben die Bremer Lehrer wegen ber Schmalerung ber Beamteurechte bereits eine Gingabe an die Bo horde gerichtet, die aber bis heute unbeantwortet geblieben ift. Bu der letten Bersammlung bat der Bremer Lehrerverein erneut zu diefer Sache Stellung genommen und einstimmig eine Resolution genehmigt, in der unter Hinweis auf die zahlreichen Mastrege-lungen von Beamten die Forderung erhoben wird, das Beamtengeset in modernem Geste zu andern. Gleichzeitig wird in der Entschliehung dorant hingewiesen, daß die Suspentionsparagraphen des bremischen Beamtengesebes gegen den allgemein glitigen Rechtsgrundsat verstoßen, wonach semand nicht bestraft werden samt eine Schuld nachgewiesen is. Ferner drügst der Lehrerverein gum Ausbrud, daß dieje Migjiande gründlich nat mit dem Diegiplinargefet beseitigt werben fonnen, bas ben Be-amten zu einem Burger niederen Rechts macht. Der Berein for-dert baber grundfantig bie Beseitigung jedes Ausnahmegustandes.

Gine Lugenmar ber "Samburger Rachrichten"

Gine Lügenmar der "Hamburger Nachrichten"
macht durch die wahrheiteliebende Presse vom Schloge der "Gerntania", "Reichspoit" usw die Runde. Darin wird bedaupter, eine Frau Schult, deren Mann am 3. Aovender d. J. in Dankburg gestorden ist, set durch den "sozialisischen Berband", dem der Berstordene angehörte, berroutstliert worden, und zwar durch, das ihr gedecht wurde, sie werde beine Unterstüße und erhalten, wenn sie die Leiche ihres Gatten bird lie eine an en lasse, Diese Drodung bade bewirkt, das die Witwe auf den Beistand des hereits bestellten Gestischen der zicht en nuzier.

Die Geschichte ist glatt erlogen. Die Witwe Schult, deren versiordener Gatte Miglied des Verdandes der Nasschlung des ihr statugemäß zustehenden zu destellen. Bei der Auszahlung des ihr statugemäß zustehenden Sterbegeldes ist ihr auf dem Berbandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher migebe, werde der Verdandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher migebe, werde der Verdandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher migebe, werde der Verdandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher migebe, werde der Verdandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher migebe, werde der Verdandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher mingebe, werde der Verdandsburrenu gesagt worden, wenn ein Gesistlicher mingebe, werde ihr die

band fich nicht offigiell beteiligen tonnen; es murbe ibr die band ich nicht offistell beteiligen konnen; es wurde ihr die betreffende Bestimmung im Berbandsstatut gezeigt, die das ausdrücklich vorschreibt. (Die Bestimmung ist getroffen worden, weil insolge der Unduldsamieit der Geistlichen in früheren Källen sich untlebsame Differenzen ergeden daben.) Daraustun erklätte Frau Schult, es sei der Vunt die des Beritorden en gewesen, dah der Berdand ihm zu Grabe geleite. Darum werde sie den Gleistlichen wieder abbestellen. Das dat sie dann auch getan. Bon einer Verweigerung der Unsersichung ist nie die Rede gewesen, ebenzeiweig kann den Verledung religioser Gestühlt die Rede sein.

Der Balkankrieg.

Der Biberftand ber Turfen erlahmt.

Barie, 16. Robember. (B. C.) Der Korreipondent bes "Temps" melbet aus Ronftantinopel: Der Berfuch, ben bie turfifche Regierung in ber letten Beit machte - ber merfwürdigermeife auf bie Initiative Deutschlands gurudgeführt wird -, die friegerifche Intigfeit mit neuem Gifer wieder aufgunehmen, ift bollfommen ge-

Schredeneigenen in Saloniti.

Saloniti, 16. Robember. Türtifde Solbaten fprengten beute nacht bas Munitionsbepot bei ben Artillerietafernen von Schitiniif in die Luft. Infolge ber Explosion wurden bunberte entwaffneter Goldaten, die in der Um-gebung des Munitionsbepots lagerten, getotet ober verwundet. In ber Giabt entftand eine Banif. Griechifche Truppen mußten beim Bardartor war ber Baffe Gebrauch machen, da die Türken auf die Goldaten ichoffen.

Heber Calonifi murbe ber Belagerungeguitand perbangt. Die Bevöllerung tonn fich aber infolge ber Unwefenbeit ber großen Truppenmaffen nur fcmer beruhigen,

Das Fort Raraburnu ift bereits ben Gricden ibergeben worden. Die Entwaffnung ber fürlifden Truppen tit beenbet.

Gewertichaftliches fiebe 3. Beilage.

Letzte Nachrichten.

Preugen in Rom.

Rom, 16. Rovember. (28. 2. B.) Buffan Berpe, ber beute abend bier eintraf, um morgen in einer Berfammlung gegen ben Rrieg gu ibreden, murbe gleich nach feinem Gintreffen auf bie Boligeiprafeftur gitiert, wo er gurudgehalten wirb, bie eine Gnt. icheibung barüber getroffen worben ift, ob er ausgewiefen werben foll ober nicht.

Landiagemahlen in Bürttemberg.

Stuttgart, 16. Robember. (Brivattelegramm bes .Bormaris".) Bei den bentigen Bablen jum würtiembergifden Landiag wurden bisher 7 Soziaidemofraten gewählt, und gwar die Genoffen Silbenbrand, Reil, Taufder, Schlegel, Renngott, hornung und Sperla. Gine für uns ausfichtevolle Radswahl bat in Rirchbeim-Reutlingen-Amt ftotigufinden, Berloren Beidenheim und Belgheim. In Göppingen, wo ebenfalls Radwahl notig ift, find wir an bie gweite Stelle gedrangt. Die Bolfspartei brachte bis jest fieben Randidaten burd; fic verlor Craitoreim an ben Bauernbune. Drei Ranbideten brachten die Rationalliberalen burch, Die aber Mergentheim und Sall an die Bundler berlieren und in ben Rads wahlen noch Berlufte erleiben burften. Der Bauernound errang 8 Mandate, Darunter gwei neue. Das Bentrum bielt feine felten Gipe und fieht in zwei ausfichtelofen Radmablen. Die Geglatbemotratie bat ftarten Stimmengeminn in vielen Begirten, bagegen einen Rudgang ber Glimmen in Goppingen und Belgheim, Ramerun ift ber nordliche Teil ber von ben Grangofen vertragt. Ueberrafchend ift ber Gieg in Maulbronn und Gilingen. In magig am 1. Offeber biefes Jahres gu übergebenden Gebiete, nam- gangen baben 24 Rachwahlen ftattgufinden. Das Refultat bon

Berantiv, Rebatt .: Mifreb Wielepp, Reufolin. Inferatenteil verautm .: Et Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormaris Buchbr. u. Berlagsanftals Baul Ginger & Co., Berlin SW. Diergu 6 Beilagen.

1. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt. Sonntag, 17. november 1912.

Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Leuchtöl.

Das Monopol.

Die Ginfuhr und die Gerftellung bon Mineralolen, die gum Brennen auf Lampen geeignet find (Leuchtol), sowie der Großhandel damit im Zollinlande fieben ausichlichtich bem Reiche gu. Als gum Brennen auf Lampen geeignet gelien alle Mineralde mit einer Dichte (einem spezifischen Gewichte) von O.770 bis O.200 bei 15 Grad Celfius ohne Rücklicht auf den tatsächlichen Berwendungszweck. Der Bundesrat ist befugt, I. Mineralöse dieser Dichte von den Bestimmungen des Gesehes auszuschließen, ole dieser Ichais bon den Bestimmungen des Gesebes auszuschlichen, sosen sie tatsächlich nicht als Leuchtöl verwendet zu werden pflegen, L. Mineralöle einer geringeren oder größeren Dichte den Bestimmungen des Gesebes zu unterstellen, sosenn sie tatsächlich als Leuchtöl verwendet zu werden pflegen. Sosen das Neich die in Abs. 1 bezeichneten Besugnisse nicht selbst ausübt, können sie durch den Bundesrat an Dritte übertragen werden. Für die Uedertragung an eine Altiengesellschaft (Bertriebsgesellschaft) gelten die Vorschriften der §§ 2 dis 4, 6 bis 15, 17.

Die Bertriebogefellichaft.

Die Uebertragung der Befugnisse kann jeweils bis zur Dauer bon 30 Jahren geschehen. Die Sahung der Vertriedsgesellschaft und jede Aenderung der Sahung bedürfen der Zustimmung des Reichskanzlers. Die Bertriedsgesellschaft dum Erwerde von Grundstüden der in den Landesgesehen vorgesehenen staatlichen Ge-nehmigung (Artikel 86 des Einfuhrungsgesehes zum Bürgerlichen Erkenduch) nicht

Die Bertriebsgesellschaft (§ 2) untersteht ber Aufsicht bes Reichstanzlers, ber zu diesem Behuf einen Reichstommissar sotiet dessen Gelbertreter ernennt. Der Reichstommissar ist berrechtigt, an den Situngen des Aufsichtsrats und an den Generalbersommlungen teilungen bes Aufsichtsrats und an den Generalbersommlungen teilungenmen versammlungen teilgunehnen, von dem Gerftand und den Genetalversammlungen teilgunehnen, von dem Gerftand und dem Aufsichtsrate sederzeit Bericht über die Angelegenheiten der Egselichaft zu verlangen, ihre Bücher und Schriften einzusehen sowie auf
ihre Kosten aus wichtigen Gründen eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Er ist ferner berechtigt, die Ausführung von Beschäften oder Anordnungen zu unterfagen, die führung bon Beichtigen ober Anordnungen zu umerjagen, die gegen das Geseh, die Sahung ober die sont in verbindlicher Weise getroffenen Bestimmungen versioßen. Die Bertriebsgesellschaft hat die Justimmung des Neichstommissars einzuholen 1. für jeden Leuchtölbezug von einer Handelsunternehmung, die nicht als einen ihrer Hauptzwese die Erzeugung oder Berarbeitung von Mineralden betreibt, 2. sur einen 50 000 Tonnen in einem Geschäftszahen bestereibt, 2. sur einen 50 000 Tonnen in einem Geschäftszahen. überfteigenden Leuchtolbegug bon einer im Muslande belegenen Unternehmung.

Bertaufepreife und Gewinnanteil.

Die dem Reiche eingeräumten Befugniffe find bom Bundesreie nur unter folgenden, inhaltlich in die Sahung aufzunehmenden Bestimmungen der Bertriedsgesellschaft zu übertragen: 1. Das Grundfapital wird in Inhaber- und in Ramensaftien zer-legt. Die Ramensaftien werden bei der Reichsband hinterliegt; Pas Hebertragung bedarf der Zuftimmung des Reichsfommiffars. Stimmrecht in der Generalbersammlung muß so gestaltet werden, daß auf die Ramensattien nicht weniger als die Solfte der Stimmen entfällt. Bei der Berteilung des Gewinns darf zwischen beiden Arten feine Unterscheidung getroffen werden. Im Falle der Liquidation wird unter die unter die Aftionäre bei der Liquidation wird unter die Aftionäre bei der Liquidation wird unter die unter die Aftionäre bei der Beitenfallungen gleichmäßig perteilt ben dem beit der Liquidation wird die Liquidationsmasse unter die Altionäre bis zur Höhe der Einzahlungen gleichmäßig verteilt; von dem noch vorhandenen Reste erhalten die Berechtigten der Ramensaktien die eine, die Besider der Indaberaktien die andere Sälfte. 2. Die Bahl des Aufsicht der Indistrats und innerhald desselben die Bahl des Borsibenden sowie seiner Stellverkreter, serner die Bahl des Borsibenden sowie seiner Stellverkreter, serner die Bahl des Borsibenden durch den Acichblangler. 3. Bon dem nach Abzug aller Unkosten, Stenern und Abschreibungen verbleibenden jährlichen Reingewinne win nie sind zunächst 10 vom Sundert dem Reservonds zuzusübren, die dieser 50 vom Gundert des Grundsapitals beträgt. Der Reis wird unter das Reich und die Bertriebsgesellschaft nach Maßgade der Bestimmungen unter Zisser 4 in der Beise verteilt, daß das Neich seweils das Viersache des Anteils der Gesellschaft erhalt, soweit nicht der Anteil des Reichs verringert wird oder ganz entsällt. nicit der Anteil des Reichs berringert wird oder gang entfällt. 4. Der Gewinn des Reichs und der Bertriedsgefell-ich aft unterliegt folgenden Beschräntungen: Der Verlaufspreis für 1 Liter Leuchtöl gewöhnlicher Beschrifeicheit soll im Jahres-durchschnitt 20 Vernnig ab Tankanlage nicht überschreiten. Bei diesem Berkaufspreis darf sich die Vertriedsgesellsschaft nach Be-kreitung sämtlicher Unkolten. Steuern, Abschreibungen und Zu-führungen an den Reservic gesonds einen Verdienst bis zu ih Pfennig für iedes zum Verschrife gesonds einen Verdienst des zu ihrensen für sebes jum Berkaufe gelangende Liter Leuchiöl berechnen. Das Reich erhält in diesem Falle benjenigen Betrag, ber nach einer Berginiung bes Grundlapitals ber Bertriebsgesellichaft mit 5 bom Sundert berbleibt. Heberfteigt ber Berlaufspreis im Jahresburchschnitte die im Abi. 2 bezeichnete Grenze, so entfallt der Anteil bes Meichs gang und verringert sich der zulässige Berdienst der Bertriebsgesellschaft für seden Zehntel-Pfennig, um den der Preissiegt, um 1 vom Hundert in geometrischer Progression gemäß der Liniedzinscherechnung. Die Rertriebsgesellschaft der ich ober Zinseszinsenberechnung. Die Bertriebsgesellickaft dars fich aber in jedem Falle nach Bestreitung aller Unfosten, Steuern, Ab-schreibungen und Jufübrungen an den Reservesonds eine Ber-zinsung ihres Grundsapitals mit 4 vom Dundert berechnen. Bleibt der Berkausspreis im Jahresdurchschnitt unter der im Abs. 2 beber Verlaufspreis im Johresdurchichniti unter der im Abi. 2 des geichneten Grenze, so erhöht sich der zulässige Berdienit der Bertriedsgesellschaft für seden Zehntel Pfennig, um den der Verkaufspreis jällt, um 2% dem Hundert im geometrischer Progression gemäß der Zinsedzinsenderechnung. Der Berdienit der Gesellschaft dar seines gemäß Zissen zwischen Reich und Gestellschaft zu vertellenden Vertrages nicht überlieigen. Sinft der Vertrageh den Lieben der Gestellschaft der Vertrageh der Gestellschaft um is eine der Der Vertrageh der Gestellschaft um is eine Berbrauch von Leuchtol unter 900 Beillionen Liter jahrlich, so ershöht sich der zulässige Berdienst der Gesellschaft um se ein Amanzigitel für se angesangene 50 Millionen Liter Minderabsak. Dementsprechend erhöht sich der Anteil des Reichs, soweit ein solcher in Frage sommt. Der Bundesrat ist besuch, nach Anhörung des Beirats (§ 6), durch den Neichssommissar die in Abs. 2 des deichnete Grenze nach Ablauf des ersten Geschäftssahres und von diesem Beitpunkt an seweils nach Ablauf eines Jahres berauf- oder heradzusehen, 5. Einnahmen, die über den nach der Bestimmung der Biffer 4 dem Neiche und der Bertriebsgesellschaft zustehenden Berdienst hinausgeben, kiehen in einen Breisausgleichssonds der werden bienft hinausgehen, fliegen in einen Breisausgleichsfonds, ber nur dur Berabsehung der Breise und nur dann angegriffen werben barf, wenn sonit der Durchichnittspreis die in Biffer 4 bezeichnete Grenze übersteigen würde. Sobald der Preisantsgleichsfends bie Höhe von 20 Millionen Mart erreicht bat, mussen etwaige Mehreinnahmen in jedem Kalle zur Geralichung der Breise vertvandt werden. Der Reichstommissar kann auf Antrag der Bertriebsgeserven. Let Reichstommissar sann auf Antrag der Gerkriedsgefellschaft acstatten, daß diesenigen Summen, die exforderlich sind,
um eine Betzinfung von 5 vom Hundert des Exundsabitals zu exreichen, dem Preisausgleich ungsfonde entmannen werden; hat der Jonds 10 Millionen Mark erreicht, so bedarf es der Bustimmung des Reichskommissars nicht. 6. Die nach den vorflehenden Bestimmungen dem Neiche zustließenden Beträge hat die Bertriebsgefellschaft underziebisch voch der Genehmiaung der ben; hat der Fonds 10 Millionen Mark erreicht, so bedarf es der Zukimmung des Reichskammigars nicht. 6. Die nach den vorschieden Bestägen Andere der Genehmigung der Bertriebsgesellschaft unverzüglich nach der Genehmigung d

die Reichshauptkasse abzuführen. 7. Die Ausgabe von Schuld ir ichtung der Bertriebsgesellschaft in der betreffenden Unternehmung vor schreibungen, joweit lettere 1236 vom Hundert des Anschaftungs oder Hertriebsgesellschaft in der betreffenden Unternehmung angestellt, so erhalten sie ausger dem vorsiehend bezeichneten Betrag sweit lettere 1236 vom Hundert des Anschaftungs oder Hertriebsgesellschaft in der betreffenden Unternehmung vor angestellt, so erhalten sie ausger dem vorsiehend bezeichneten Betrag ausgestellt, so erhalten sie ausger dem Lettenschaftungs der Anschaftungsbereitellt, so erhalten sie ausger dem Lettenschaftungs der Anschaftungsbereitellt, so erhalten sie ausger dem Lettenschaftungsbereitellt, so erh liche Buführungen an den Refervefonds bedürfen der Buftimmung bes Reichstommiffars. 8. Geichafte in Celproduften, die nicht gur Berforgung der beutschen Berbraucher mit Leuchtöl dienen, find der Bertriebsgesellschaft nicht gestattet. In besonderen Fällen tann ber Reichstommiffar eine Ausnahme zulaffen.

Der Bunde brat wird ermächtigt, 1. über bie Befchaffenheit ber bon ber Bertriebogefellichaft in ben Bertehr gebrachten Leuchtole Boridriften gu erlaffen, 2. über die Art der Bufuhr bon Leuchtol an ben Rleinhandel und die Berbraucher Unordnungen gu treffen, & ben Aleinhandel mit den ben Borfchriften diefes Gefehes unterstehenden Leuchidlen abweichend von ben Boridriften ber Gewerbeordnung gu regeln.

Dem Reichstommiffar wird ein Beirat von 20 Sachverständigen beigeordnet. Die Ernennung erfolgt durch ben Reichstangler für die Dauer von drei Jahren. Der Beirat ift mindestens einmal jahrlich einzuberufen und bom Reichstommiffar über Die foneben ben Fragen von Bedeutung in Kenntnis zu feben. Der Beirat bat insbesondere Borschläge über die Ausbildung der Berlaufzorganisation sowie Beschwerden über die Bertriebsgesellschaft zu begutachten. Er kann durch Beauftragte die Bertriebseinrichtungen auf ihre technische Berwendbarkeit prüfen. Er ist zu hören, bevor der Bundesrat die Erfordernisse für die Beschaffenheit des von der Bertriebsgesellschaft zu vertreibenden Leuchtöls festsett (§ 5 Biffer 1).

Ablöfung unb Entichabigung.

Die Bertriebsgesellschaft ift berechtigt, bon ben im Bollinlande bestehenden Unternehmungen, welche die Gerstellung bon Leuchtöl oder den Großhandel damit zum Gegenstaude haben, die Neberlaffung ihrer Grundftude, Anlagen, Behaltniffe, Borrate und fonftigen jum Geschäftsbetrieb erforderlichen Gaden zu ber-langen; das gleiche gilt für Transportmittel, soweit fie nicht für den überseischen Geriebr bestimmt sind. Die in Abs. 1 genannten Unternehmungen sind befugt, zu verlangen, daß die Bertriebsgesellschaft diesenigen im Reichsgebiete besindlichen Anlagen und Sachen, welche zur Ausübung des Herstellungsgeschäfts oder des Großhandels mit Leuchtöl vor dem 1. Juli 1912 benutt worden ober im Ban begriffen waren, übernimmt; unbebaute Grundftude doer im Ban bogerifen waren, übernammt; indebatie Grinditale braucht die Vertriebsgesellschaft nicht zu übernehmen, sosenn nicht infolge der Zerfüßelung des Grundbesties das Reigenuditüß nicht mehr wirtschaftlich benuht werden könnte. Die bestehenden Unternehmungen sind auf Verlangen verpflichtet, auf die Vertriebsgesellschaft diesenigen Rechte und Ansprüche zu übertragen, die zur Ingebrauchnahme der in Abs. 1 bezeichneten Gegenstände erforderlich sind oder den Erwerd solcher Gegenstände betreffen.

Beigert sich eine der bestehenden Unternehmungen, die Grund-früde und beweglichen Sachen (§ 7 Abs. 1) der Vertriebsgesellschaft zu überlassen, so hat die höhere Betwaltungsbehörde auf Antrag der Vertriebsgesellschaft den Betrag der Eutschädigung (§ 10) bor-läufig seizuschen, die Enteignung des Gegenstandes auszu-iprechen und die Vertriebsgesellschaft in den Besit einzuweisen. Giegen den Beschluft fieht innerhalb einer Woche nach der Zu-siellung sebem Beteiligten die Beschwerde an die Landeszentralstellung jedem Beieiligten die Beschwerde an die Landeszentrals behörde zu; die Beschwerde hat keine aufschiedende Birkung. Die zufändige höhere Berwaltungsbehörde wird durch die Landeszentralbehörde bestimmt. Die Enteignungserklärung wird wirkssam, sobald die Bertriedsgesellschaft den Betrag der vorläufig sestagesellschaft den Betrag der vorläufig sestagesellen Entschädigung zahlt; ist in den geseulich zugelassenen Hällen die Entschädigung unter Berzicht auf die Rücknahme hinterlegt worden, so wird die Enteignungserklärung wirksam, sobald die böhere Berwaltungsbehörde dem Eigentümer die Hinterlegung mitteilt. (Folgen Einzelheiten.)

§ 9.
Die Bertriebsgesellschaft hat für die llebernahme der bestehenden Unternehmungen Entich abig ung zu leiften. Die Entschädigung fest fich zusammen aus 1. einer Bergutung für die übernommenen Gegenstände (Grundftude, Anlagen, Borrate und anberes) - § 10 -, 2. einer ben nicht übernommenen Angestellten und Borftandemitgliedern gu gaffenden Rente - § 11 =, 3, einer Abfindung für die Aufgabe bes Gefchafts - § 12 -.

Die bestebenden Unternehmangen erhalten für Grund und Boden fowie für Borrate den gemeinen Bert, für Unlagen und fonftige Cachen Die Gume, die notwendig fein wurde, um fie neu berguftellen ober angufchaffen, abgüglich eines billigen Betrags für den Unterichied zwischen alt und neu. Coweit die Bertriebsgefellschaft auf Erund des § 7 Abf. 3 die Nebertragung von Rechten und Ansprüchen verlangt, bat sie die gegenüberstebenden Berpflichtungen gu übernehmen fowie ben Abtretenden gegen Inaufpruchnahme aus den übernommenen Berpflichtungen gu fichern; eine darüber hinausgebende Entschädigung fann nach Billigfeit gewährt werden. Die Fest ftellung der Entschädigung geschicht durch Bereinbarung zwischen ber Bertriebsgesellschaft und den Unternehmungen. Die Bereinbarung bedarf der Zustimmung bes Reichsfommiffare. Rommt eine Bereinbarung nicht guftande. ift jede Bariei gur Anrufung eines Gaiebogerichts mittels Schriftsabes befugt. Diefes besteht aus brei frandigen und vier nichtständigen Mitgliedern. Die frandigen Schiederichter, von benen zwei die Befahigung zum Richteramte haben muffen, ernennt ber Prüsibent des Sanjeatischen Oberlandesgerichts, die nichtständigen Miglieder wählt jede Partei zur Halfte, wobei die Bertriebsgesellschaft der Zustimmung des Reichstommisjars bedarf. Auf das schiedsrichterliche Bersahren sinden die Borjahristen des 10. Budied ber Bivilprozegorbnung Amvendung. Die Roften bee Berfahrens find nach ben Grundfaben Ler § 91 ff. ber Bivilprogefordnung ben Barteien aufzuerlegen. Der Reichsfangler ift befugt, ben Gib bes Schiedsgerichts fowie Reifeloften und Bergutungen für die Schiederichter festgufeben. Bird für ein enteignetes Grundftud eine Entichabigung vereinbart, beren Betrag nicht zur Dedung ber Ansprüche ausreicht, für die ein Recht auf Befriedigung aus dem Grundstüd besieht, so bedarf die Bereinbarung der Zustimmung der Glänbiger, deren Recht auf Befriedigung aus dem Grundstüd durch die Bereinbarung beeinträchtigt wird. Wird das Recht eines Glänbigers auf Befriedigung aus bem Grunditud infolge der Feftfebung der Enifchadigung durch bas Schiedegericht beeintrachtigt, fo fann ber Glaubiger die Aufhebung des Schiedsspruchs beautragen, wenn ihm in dem Ber-fahren das rechtliche Gehör nicht gewährt war. It ein schieds-richterliches Berfahren dadurch veranlast worden, daß ein Gläu-biger der Bereindarung über die Entschädigung nicht zugestimmt bat, fo tann bas Schiedegericht ihm bie Roften gang ober gum Teil

Die Angefielten-Entichabigung.

angestellt, so erhalten sie außer dem vorstebend bezeichneten Betrag als Entschädigung die Bezüge des letzten Jahres der Anstellung; hat das Anstellungsverhältnis länger als 3 Jahre gedauert, erbalten fie außerbem für jedes auch nur begonnene weitere Jahr bie Balfie ber Beguge bes lesten Anftellungsjahrs. Die Entidadigung darf jedoch nicht mehr als insgefant bas Junffache ber Be-guge bes lehten Anfiellungsjahrs betragen. Angestellte, die bei Errichtung der Bertriebsgesellschaft bas 45. Lebensjahr noch nicht bollendet haben, erhalten nur drei Biertel der porftebend bezeichneten Beträge, Angesiellte, die das 25. Lebensjahr noch nicht voll-endet haben, nur die Halfte der Beträge; Angestellte, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten nur die im ersten Sat dieses Baragraphen bestimmte Entschädigung. Werden die Bezüge nach dem 1. Juli 1912 erhöht, so wird die Erhöhung nicht beriicksichtigt, es sei denn, daß sie der disherigen Nedung der Unternehmung entspricht. Auf Erund dieser Bestimmungen fann eine hobere Entschädigungesumme als 150 000 R. nicht beausprucht werden. Als Begüge gelten neben dem vertragsnäßig feltgesehten Ge-halt auch freie Bohnung, Beleuchtung und sonstige Borteile, die sich als Gegenleiftung für die im bisherigen Geschäftsbetriebe geleistete Arbeit fennzeichnen. Angestellte, die zu den dieherigen Bedingungen weiter beschäftigt werden, denen aber gefündigt wird, bevoor die ihnen von der Bertriebsgesellschaft gezahlten Bezüge den Betrag erreicht baden, den sie nach den odigen Bestimmungen als Entschädigung erhalten hätten, konnen, wenn die Kündigung nicht aus einem in ihrer Person liegenden wichtigen Bernede erreicht, die Salfte des Unterschieds zwischen den ihnen von der Bertrieds-gesellschaft gezahlten Bezügen und der ihnen nach obigen Bestim-mungen zustehenden Entschädigung verlangen. Wenn der Ange-stellte ohne wichtigen Grund es ablehnt, eine ihm von der Bertriedsgefellichaft unter Belaffung ber bisberigen Beguge angebotene, feiner Borbildung entsprechende Beschäftigung auszuführen ober eine entfprechenbe Stellung angunehmen, fo wird eine Entschädigung nicht gewährt. Die Entschädigungen werden vierteljährlich in den Betragen im voraus bezahlt, die den bisherigen Bezügen der Angestellten entsprechen, jedoch nicht über einen Betrag von jahrlich 30 000 M. hinaus. Der Angestellte muß sich auf die Entschädis gung anrechnen laffen, was er infolge einer neuen Anstellung erwirbt. Bu den Angestellten im Sinne dieser Bestimmungen sind auch die Vorstandsmitglieder von Gesellichaften zu rechnen. Reisende gelten als Angestellte nur insoweit, als sie bereits vor bem 1. Juli 1912 als Handlungsgehilsen im Sinne des sechsten Abschnitts des Ersten Buches des Handelsgesethuchs mit festem Gehalt angestellt waren. Die Geltendmachung ber Ansprüche erfolgt im ordentlichen Rechtstreg.

Radentichabigung unb Hebernahme.

Beift eine ber bestehenden Unternehmungen nach, bag bet Neingewinn, den fie im Durchschnitt der letten 5 Jahre aus bem deutschen Geschäft in dem an die Bertriebsgesellschaft übergebenden Umfang erzielt hat, höber ift als 4 vom hundert der nach § 10 zu zahlenden Berg üt ung, so kann diese vom Bundesrafe erhöht werden. Geben die zu entricktenden Bergütungen über 10 bom hundert der insgesamt den disherigen Unternehmungen auf Erund des § 10 gegahlten Entschäbigungen hinaus, so ift ber Reichstangler befugt, gur Dedung der Mehrbetrage die Ginnahmen des Reichs aus diesem Gesehe zur Berfügung zu ftellen.

Die Bertriebsgesellicaft ift befugt, bie bestehenben Ber-arbeitungsanftalten, flatt fie ju übernehmen und zu entichabigen (§§ 7 bis 12), gegen Entgelt weiter zu beschäftigen. Ste bat in biejem Jalle spätestens 3 Monate vor Beginn jedes Ge-schäftsjahres biejenige Mindestmenge an Mineraldlen zu bezeichnen, die sie von der Berarbeitungsanstalt zu beziehen beabsichtigt. Tas zu gewährende Entgelt wird durch Bereinbarung zwischen der Ber-triebsgesellichaft und der Berarbeitungsanstalt festgestellt. Das Entgelt ist hierbei entweber nach dem Preisunterschiede zu be-mesen, der in den Jahren 1910 und 1911 in den Erzeugungsstätten zwischen dem Leuchtöl und dem hierzu verarbeiteten Mineralöl durchichnittlich bestanden hat, oder nach der in diesen Jahren begatten, durchschnittlichen Berarbeitungsgebühr. Erreicht die der Gerarbeitungsgebühr. Erreicht die der Gerarbeitungsgebühr. Erreicht die der Gerarbeitungsanstalt überwiesene Menge nicht 75 vom Sundert der durchschnittlichen Erzeugung der Jahre 1910, 1911 und 1912, so ist ihr für den Minderbetrag die Hälfte des in Sat 4 bestimmten Enigelts auszugablen; erreicht diese Menge nicht 50 vom Hundert, so sann die Unitalt die Beiterbeschäftigung ablednen und eine Eutschaften. ichabigung gemaß §§ 9 bis 12 berlangen. Der Reichstangler fann zulaffen, daß eine Berarbeitungsanstalt ihren bisherigen Betrieb unter Aufsicht ber Steuerbehörden weiterführt. Das in diesen Berarbeitungsanstalten als Saupt oder Rebenerzeugnis gewonnene Leuchtof ift, foweit es nicht ausgeführt wirb, ber Bertriebsgefenichaft gu übergeben. Diefe tragt die Roften ber Steueraufficht, foveit fie nicht nach ben bestehenden Bestimmungen ben Berarb weit sie nicht nach den bestehenden Bestimmungen den Verarbeitungsanstalten zur Lost fallen. Soweit nach den vorstehenden Bestimmungen Berarbeitungsanstalten weiter geführt werden dursen, können auch neue Anstalten zur Derstellung von Leuchtol aus Beineralöl errichtet werden, das im Inland gewonnen wird. Falls über die hiernach zu tressenden Bestimmungen, insbesondere über das Entgelt für die Berarbeitung und über den Preis des zu übernehmenden Leuchtöls zwischen der Bertriebsgesellschaft und der Bersarbeitungsanstalt keine Bereindarungen zustande kommen, ente scheidet ein gemäß § 10 zusammengeschtes Schiedsgericht.

Der Bundesrat ift befugt, aus Rudfichten ber Billigfeit auch anderen als den in § 9 angeführten Unternehmungen oder Berjonen oder ben in § 11 bezeichneten Berfonen über die dort fest gesehten Ent schaft aungen hinaus bis zur Gesamtsumme von 3 Millionen Mark Entschädigungen zu gewahren; sie sind von der Vertriebsgesellschaft zu leisten, deren Vorstand vor der Fest-sezung zu hören ist. Die Entschädigungen sind so zu demessen, daß die Vertriebsgesellschaft im einzelnen Jahre nicht mehr als 300 000 Wark zu keiten brancht Mart gu leiften braucht.

Wark zu leisten brancht.

Bird der Gesellschaft die ihr gemäß § 2 übertragene Ausübung des Vertriebs nach Ablauf der sestgesehten Zeit nicht erneut übertragen, so fann das Re ich das ganze Unternehmen mit
allen Grundstüden, Anlagen, Behältnissen, Vorräten und sonstigen
zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Sachen übernehmen. Der Neichslanzler hat die Uebernahme 2 Jahre vor Ablauf der in § 2
vorgesehenen Zeit der Vertriebsgesellschaft anzusündigen. Ueberninnnt das Reich das Unternehmen, so hat es Entschädigung zu
leisten, indem es für Grundstüde, übersecisch versehrende Schifte.
Vorräte und ausländische Anlagen den Versehrende Schifte.
Vorräte und ausländische Anlagen den Versehrende Schifte.
Vorräte und ausländische Anlagen den Versehrende Anwend zu zahlenden Entschädigung seht ein unter entspreckender Anwendung der
Verstimmungen des § 10 gebildetes Schiedsgericht sest. Die dei Veendigung der Gesellschaft im Preisausgleichungssonds vorhandenen
Vertäge sallen se zur Salfte an das Reich und die Vertriebsgesellschaft. Erfolgt die Auflösung der Vertriebsgesellschaft vor Iblauf
der in § 2 vorgesehenen Zeit, so sinde und die Vertriebsgesellschaft
der in § 2 vorgesehenen Zeit, so sinde und die Vertriebsgesellschaft
der Generalversende Annvendung. Die Auflösung durch Beschuft
der Generalversenden Annvendung. Die Auflösung durch Beschuft
der Generalversenden Inspendung der Erstriebsgesellschaft das Gemeinwohl gesährdet oder in ihrer Geschäftssührung
tortascher den Zweden dieses Sesches zuwidersandelt, so sis der tragene Vesugmis der Iblauf der seitgesehen Leit zu entziehen.
Die Geschlichaft kann hiergegen dinnen einem Ronat nach Be-

Strafbeftimmungen.

Wer es unternimmt, Mineraloie, beren Bertrieb nach § 1 bem Neiche vordehnlien ist, in das Jollinland einzuführen, ohne vom Bundesrate hierzu ermächtigt zu fein, wird noch § 134 des Bereinszollgeseks vom 1. Juli 1860 bestraft. Wer im Jollinland entgegen der Bestimmung des § 1 Leuchtöl hersiellt oder in den Berkehe bringt, ohne gemäß § 2 oder § 13 bierzu ermächtigt zu sein, wied mit einer Beldftrafe vom Doppetten bes Bertes ber hergestellten ober in den Berfebr gebrachten Mineralole, mindeftens aber mit 30 IR. bestraft. Reben ber Strafe ift auf Einziehung der berbotswidrig bergeitellten ober in Berfehr gebrachten Borrate gu erfennen, ohne Unterfchieb, ab fie ben Berneteilten gehören ober nicht. Rann eine bestimmte Berfon nicht verfolgt ober verurteilt werden, fo ift auf die Gingiehung felbftandig gu erfennen.

Conftiges.

Der Bunbesrat wird ermachtigt, t. ber Bertriebsgesellichaft ben 3011 auf brei Monate obne Stellung von Sicherheit gu itunben, 2. im fleinen Grengvertebre die Ginfubr von Leuchtof in Mengen von nicht nicht als 1 Liter im einzelnen Falle

Der Reichstangfer fann 1. unter Buftimmung bes Bundesrats mit ben beteiligten Regierungen bie burch die Erftredung biefes Gefebes auf die bem Bollgebiet angefoloffenen ausländischen Staaten und Gebietsteile erforberlich werbenden Bereinbarungen treffen, 2. fur die Schutgebiete bas Gefet für anwendbar erflaren und die bagn erforderlichen Borichriften erlaffen, 3. für die Durchfubr bon Mineralolen die erforberlichen Boridriften erlaffen,

te bem Reiche nach Maggabe ber Borfchriften bes § 4 gu-fliehenben Einnahmen verbleiben in der Reichstaffe. Ueber die Berwendung wird durch besondere Gesethe verfügt.

Das Intrafitreten des Gesehes wird durch Raiserliche Berordnung unter Zustimmung des Bundesrais bestimmt. Die Barichristen der §§ 1, 16 können qu einem anderen Zelipuntt in Kraft geseht werden als die übrigen Borschriften. Sowohl der Bundestat wie der Reichslangter werden ermächtigt, bereits bor dem eben bezeichneten Zeitpunte Magnahmen zu treffen, die für die Durchführung erforderlich find.

Begründung.

I. Notwendigfeit und Durchfahrbarteit ftaatlichen Ginfchreitens,

3m Laufe ber letten Jahrzehnte ift der Bertrieb ber Mineral-inebefondere bes Leuchtols (Betroleum, Recofin) in immer ftarferen Rage in die Sande weniger fapitalftarter, mono-poliftifcher Gefellich aften geraten. Er geschicht gang aberwiegend durch die großen Unternehnungen entweder auf Grund niteinander getroffener Beradredungen und Gebiets-zuteilungen oder durch Tochtergesellschaften und nur noch aus-nahmsweise im freien Bettbewerde der einzelnen Produzenten und Sanbler.

In besonders fiartem Mage bat fich die Monopolvildung auf bem beutschen Martie burch die planmafine, unaufgehaltene Tatigleit ber Stanbarb Dil Company wollzogen.

Es ift der Gefellschaft gunachst gelungen, sich den selbständigen Großhandel von Leuchtol zu unterwerfen, teils durch Ausschaltung der früheren Unternehmungen, teils durch ihre Umwandlung in abbangige Tochtergefellichaften. Gegenwartig betreibt fie Den Groffbanbel in ber Bauptfache burch bie Deutsch-Ameritanisch Betroleum Gefellichaft in Hamburg, die Bannheim-Bremer Letroleum A. G., durch die Königsberger Handelskompagnie A. G., die Amerikanischen Betroleumankagen in Reug, die American Betroleum Co. in Answerpen für das linksripzinische Gebiet und Die Betroleum-Raffinerie borm, August Storff A. G. in Bremen; por einiger Beit bat fie aufjerdem Die Berffigung über die beutsche Berfaufsarganisation ber Bure Dil Co. erworben. Die Formen, unter welchen die Standard Dil Co. die Kontrolle über ihre deut-ichen Tochtergesellschaften ausubt, ift verschieden: großenteils geboren ihr die Aftien völlig ober bis auf einen unbedeutenden Reft, in anderen gallen wenigitens in ber Mehrheit.

3m Befine Diefer Stellung bat fodann die Stanbard Dil Co. Die Rlein fandler bon fich abhangig gemacht, indem fie fie auf eine Reibe von Jahren verpflichtet, bas Leuchtol ausichliehlich von ihr gu beziehen. Gin Berftog gegen biefe Bertragsbestimmung wird, fobiel befannt, berhaltnibmafig felten vor Gericht gebracht,

wird, sobiel bekannt, berbältnidmäßig seiten bor Gericht gebrocht, vielmehr meist durch Biedereinziehung der dem Aleinhändler leihweise überlassenen Behälter und Standgesäße für das Ladengeschäft geahndet. Die Uederwachung geschiebt durch zahlreiche, fast audschließich zu diesem Zwede intige Reisende.

Endlich hat die Standard Oil Co., um ihre Stellung gegenster dem Berbraucher noch mehr zu besestigen und seden anderen Bezug abzuschneiden, mit Ersolg begonnen, den Reinhandel dadurch ausguschlen, das seine Berbraucher das Leuchtel unswitzlagen. mittelber in Die Bohnung liefert (Rannenge ich aft). für biefes Rannengefchaft hat fie vielfach eigene fieine Gefellichaften mit beschränfter Saftung unter besonderen Firmen gegrundet. Die Erweiterung dieser Geschäftsform ist insbesondere im lebten Johrfünft in foldem Umfange vorgenommen worden, daß fie be-

ftens eine Schabigung ber beutiden Berbraucher nicht festgestellt werben; benn bie mit ber Ausschaltung aller Zwischenbandler und Bwijchengewinne verbundene Berminderung der Abfantoften er-möglichte ber Stanbard Dif Co. auch bei magigen Breifen einen Gewinn gu ergielen. Gelange ihr auf bem beutichen Martie roch ein Wettbewerb gegenüberfieht, muß fie mit ber Erhöhung ber Breife Maß balten. Auf Die Fortbauer Diefes Bujtandes ift aber nicht mehr zu rechnen, febald es ihr gelungen fein wird, ben Beitbewerd völlig auszuschalten. Bereits in den lesten Monaten sind wesentliche Breiseigerungen, in zahlreichen Orten um mehrere Pfennig für das Liter, erfolgt, und diese Ausschlage würden bermutlich noch böher sein, wenn nicht ein Eingreisen des Reiches

nicht gu erhoffen.

Wenn im Wege bes freien Sanbels und Vertehrs eine Ab-hilfe gegenüber ber im Friedens- wie im Ariegsfall ichwer gu ertragenden Abbungigfeit von einem audländischen Privatmonopol nicht zu finden ist, so erscheint ein

staatliches Eingreisen als unabweisdare Pflich.
Aufgeschied der Sachlage läßt sich auch nicht der gegenüber
kuberen Plänen auf Kerstaatlichung einzelner Gewerbezweige erhodene Einwand tecktsertigen, das der Saat ieden Singriff in den
freien Berfehr dermeiden müsse, da hier ein kreier Berfehr nicht und es sich lediglich und der Kras eines Bervatmehr besieht und es sich lediglich und der Kras eines Bervatmonnopols durch eine Berticht und es nicht den Eingriff in den
freien Berfehr dermeiden müsse, da hier ein kreier Bertehr nicht des
monnopols durch eine Geränftlichen Bertigen Gerinflugen Gerinf ftaatlides Eingreifen als unabweisbare Bflidt.

ameritanifche Gefellichaft besithe ein Leuchtolmonopol nicht auf bem dentiden, fondern auf bem Beltmartt. Cofern etwa noch unabhängige Wejellichaften vorhanden feien, wurden fie fich alsbaid nach der llebernahme des Leuchtölhandels auf das Reich mit der Standard Dil Co. gujammenichliegen. Das Ergebnis itaatlichen Gingreifens wurde baber nur fein, daß die Gefellichaft diejenigen Geminne, die fie jeht aus der Lieferung an den Berbraucher erzielt, fünstig, wonnöglich in noch verschärftem Maße, aus der Lieferung an das Reich ziehen wurde. — Auf Grund dieser Gebankengunge ergab sich die Ratwendigkelt, die von der Standard Dil Co. unabhangigen Bezugemöglichfeiten genau nadjguprufen, bevor über ein Gingreifen bes Reiches Befchluß gefaßt

Die Brufung bot ergeben, bag ein Belimonopol ber Standard Dil Co. bon ihr givar angeftrebt wird, aber noch nicht befteht; fie befint eine berart überragende Stellung g. B. in England nicht, obwohl fie auch hier einen fcarfen Kanpf gegen die Wettbewerber fubri, und obwohl auch England eine eigene Robolproduttion in nemensporter Beife nicht befint. Ueberhaupt ber ruht ihre Bormacht weniger auf einer herrichaft über bie Ergengung, als vielmehr auf der Ausbildung ber Bertaufs-

Die Reichenerwaltung bat fich bie Sicherung ber Berforgung bes deutschen Marftes mit Leuchtol burch ben Abschluf von Bor-

Dertengen angelegen fein laffen. Es wied auf Erund ber Begüge aus Galigien, Rumanien, Ruhland, Teutfoland und von unabhangigen ameritantiden Gefellichaften moglich fein, ben beutiden Bebart an Leudist auch ohne Beranzielung ber Standard Dil Co. zu de den. Dabei ist jedoch ihre Aussichließung vom beutschen Markie keineswegs beabsichtigt, vielmehr darf man erwarten, daß sie sich sobab sie die Lage erkennt, weiterhin an der Bersorgung Deutschlands, wenn auch unter Berzicht auf ihre disberige Monopolisellung, beteiligen werd.

Die baufig geaugerte Beforgnio, bag auf ben gegemvärtig gebrouchten Brennern rumänisches ober galizisches Leuchtöl nicht benuthbar fei, erweist fich gegenüber ben inzwischen gemachten technischen Berbesserungen als nicht mehr begrundet. Es ist im Louie ber letten Jahre getungen, die Beschäffenheit der Mehrzahl dieser Dele berart zu verbessern, daß sie als gleichtvertig mit dem von der Standard Dil Co. eingesührten Dele anzuseben sind. Weitere Fortfdritte können fich aus gewiffen neueren Berfahren (Ebeleann-Ber-

fahren) ergeben.

Bei dieser Sachlage ist die Frage nach der Durchsichtbearfeit einer von der Standard Dil Co.
unabhängigen Bersorgung des deutschen Warttes mit Leuchtöf zu bejahen.

Der weiter gehegten Besuchtung, daß die vorhendenen großen Organisationen sich alebald nach der Nebernahme des Leuchtölgeos-bandels auf das Neich diesem neuen Räuser gegemüber unter Führung der Standard Cil Co. zu einem Alinar ausgannmenschlieken rung ber Standard Dil Co. gu einem Ringe gufanmenfdliegen murben, fonnte früher eine gewiffe Berechtigung nicht abgesprochen werden. Die technische Entwidelung und der fielig steigende Bedarf an Wineraidlen der letten Jahre hat jedoch einer solchen weltum-fassenden Beceinigung die größten Schwierigseiten in den Weg

Babrend die Gefahr eines Belemonopole in Leuchtol nicht mehr als gegeben anzusehen ist, bleibe die Möglickfeit vorübergehender Ringbildung nicht ausgeschlossen; dem aber tann durch den Abfclug langfriftiger Lieferungevertrage vorgebeugt werden.

II. MBglidteiten fraatliden Ginfdreitens.

Bit so die Notwendigkeit frantlichen Gingreifens ungweifelbaft und die Durchlichrbarleit eines von der Standard Dil Co. unab und die Durchlistentleit eines von der Standard Dil Co. unabhängigen Leuchföldezings gleichfolds gegeden, so wird sich fragen, auf
weldem Wege man zu der Bestitigung des gegenwärtigen Aribatmonopols gelangen samt. Der umfangreichen vollswirtschaftlichen Literatur dat sich in dieser Beziehung eine Reihe wertvoller Anregungen entrehmen lassen. In der Dessenklichteit sind vor allem drei Borickläge erörtert worden: die Feltschung derschiedener Zoll-sähe für Rohöl und Leuchöl zweis Schaffung einer insändischen Rassinsonsindustrie, die Errichtung eines reinen Staatsmonopols und endlich die Uebertragung des Leuchfölfendels an eine vom Reiche beauftragte und deaufschitzte Vertriedsgesellschift. Alle drei Wege sind eingebend geprüft worden, aber mir der lehte hat sich Wege find eingebend geprüft worden, aber nur der lehte hat fich ale Rollbiffe

Bollbifferengierung bon Leucht- und Robol erweilt sich zunächt golltechnisch nicht als möglich. Robot von Berarbeitungen gerau zu scheiden, ist ichwer, weil besondere Unterschiede im reaktiven Berhalten der destillierten und wichtbestellierten

Bestandteile des Betroleums dis jeht nicht bekannt sind.
Auf der andoren Seide ist die Hollandt sind.
Auf der andoren Seide ist die Hollanderscheidung aber auch wirtigdattlich nicht zu rechtsertigen. Eine Schwächung ober car eine Beseitigung des Einstwisses der Standard Dil Co. auf die deutschle Leuchidste von der Schaffung einer inländischen Rassinerieindustrie würe zurächt von der Schaffung einer inländischen Rassinerieindustrie nicht gu erworten.

Cobann ift bie Chaffung einer

reinen Reichsanftalt

sur Erwägung gesommen, eins dernat, daß ein Reichsbertriebsamt den Am und Berkauf des Leuchidis im Großkandel durch seine Benmten besorzt und den Arierbertried im Kleindandel besonders augelossen Aleindandlern (im österreichischen Sprachgebrauche Trosissischen genannt) überträgt. Gegen eine deranig mettgehende Uedernahme von dandels und Erwerbedäsgleit sprechen an sich schon ersebliche Beden ten; die Rotwendigseit einer sarben erweitung der Kontronder und Kribertrause der Kontronder und der Kontronder und der Kontronder und der keinen sieden der kentronder und der Kontronder u mehrung der Beautenschaft im Widerspruche zu ben im den leiten daß nicht zugunften des an der Bertriebsgefellschaft beteilte Jahren unter allseitiger Zustimmung ausgesiellten Grundschen Kapitals in ertragreiches Geschäft auf Kosten der Berbrancher underfichter Beschaften werden durch die Chaffen wird. Diese Gewähr soll geschaffen werden durch die Während die Bejeitigung und Unterwerfung des seldjiandigen wöglicher Beschungen ber Berbrander gegantel und Befürchtungen Anlah boten, sonnte die Beschungen Beide Beiden werden der Berbrander gegantel und Befürchtungen Enlag ber Berbrander gegegender Geschaft auf kopten der Berbrander gegegender Geschaft in Leuchiste in Ertrageriges Geschaft auf kopten der Berbrander gegegender der Kopten der Berbrander geganten und Befürchtungen ber Beschungungsrechts hinichtlich ber Sahnung eines Genehmigungsrechts hinichtlich ber Sahnung und
kapitals in Ertrageriges Geschaft auf kopten der Berbrander geganten und Leichen Beschungen wird. Die Gewährt ist geschaften wird. Die Gewährt is weiterhin die Schwierigkeit, im Rahmen des bestehenden Gebalteinsteins für Beamte die geeigneten taufmärmisch vorgebildeten Kräfte für die Geschaftssührung zu finden. Diese Bedenken allge-meiner Art erfahren aber noch eine erhebtide Berstärfung durch die besondere Natur des Mineralöthandels. Denn dieser sodert in sinem besonderen Robe Gewandesseit in der Ausnuhumg geschäft-licher Gelegenheit, scharfe Kambinationsynde und Schnelligfeit des licher Geiegenden, icharfe Mandinationsgibe und Samenigient des Entickinsses, namentlich ongesichts der im Mireraldihandel mit ungewöhnlicher Schärfe austreienden Rückschofigkeilosigkeit des Preiskamples und des raschen Wechsels der Lage. Auf die besonderen Gründe endlich, die gegen eine Berstaatlichung des Kleinhandels sprechen, wird noch einzugeben sein.

Gine pribate Bertriebsgefellichaft.

geleitet von Raufleuten, bie fowohl im Mineraldibandel wie im Bantgefchäft über genoue Sachfenntnis und Erfahrung verfügen, wird bie großen Samierigfeitem die fich insbesondere bei dem Einfauf ber Erzeugniffe ergeben, weit eber überwinden konnen, als eine durch Rücksichen aller Art gebundene staatliche Verwaltung. And den beilehenden Gesellschaften lätz sich ein Stad demöhrter und im Leucksöllsandel ersahrener Kräste gewinnen. Die große Wehrzahl denticker Finanzagefellschaften der sich bereit erklärt, eine ouf Grund des gegenwärtigen Endwirfs zu errichtende Bertrieds-gesellschaft zu organisseren und zu finanzieren. Wenn die Geschäftskührung der Gesellschaft auch eine kauf-mannische sein soll, so bleiben die erstredten Ziele im wesenelichen

es gelingt, sich in bem Bezuge von Leuchtol nötigenfalls ban ihr foll, als es durch das Bestehen oder die nahe Gesahr eines Bribat-unabhang ig zu machen.

Diese Möglichteit wird vielsach verneint; es wird ausgeführt. ift. Dagegen tann die Erwägung, daß bei aner Erweiterung sich monopols unbedingt geboten und als die Digedführbarkeit gesichert ift. Dagegen tonn die Erwägung, daß bei oiner Erweiterung sich böhere Gewinne erzielen ließen, nicht mahgebend sein. Bon diesem Standpunft aus ift eine Ginbeglehung ber Schmierdle, Bab., Beigund Treiböle und der Benzine abzulehnen und hinjichtlich des Leuchtöls die Befugnis auf den Erofhandel mit Leuchtöl und die Berarbeitung von Nobölen zu Leuchfölen zu beschränken unter Aus-ichaltung der heimischen Rohölerzeugung und des Meinhandels. Das Bedürfnis noch einem Eingreisen des Reichs ist zunächst zu berneinen sin das Schmierblige schafter Verlichen gerischen einstellicher lein Wonvopol, sondern ein ledhalter Wettbewerd zwischen Auch nimmt

ameritanischer, galiglicher und rumanischer Zufufir. Auch nimmt die beutsche Erbolgewinnung hier einen nicht unwesentlichen

Bei den Treib. und Cabblen ift bie lechnische Entwide-lung noch derart im Fluffe, baf fich ber Ausbau der Verarbeitung und des Sandels weit raider durch die Privatinduftrie vollziehen Mugerbem bofteht hier fein Monopol einer auslanbifchen Wefellichaft.

Erheblich fcmieriger liegen bie Berhaltniffe bei bem Ben gine, bei dem ein ausfandtiches Monnpol, wenn auch noch nicht gegeben ift, jo doch im Bereiche ber Möglichkeit liegt. Doch ift andere ale bei dem Leuchtol ein von den auslandischen Monopol-

gesellschaften unabhängeger Bezug bier nicht möglich. Es fragt fich feener, welche Teile ber Leuchtölindustrie und bes Leuchtüthandels in die neue Regelung einbezogen merden follen. a) Die beimifche Robolgewinnung wird am erfolgreich. fien burch die unbeschränfte Belätigung des Privatfapitals geschehen Ihre Einbeziehung in die Bertriedigefellichaft wurde bereits fest eine febr erhebliche Rapitalanloge nonvendig machen, ohne bat bem ein entsprechender Borteil gegenüberjiande. Es wird baber nicht erforderlich fein, bag bas Reich von ber ihm an fich gusiebenden erjorderlich sein, daß das Reich von der ihm an sich zusiehenden Besignnis der Leuchölkerstellung bei den heimischen Roholen Gebrauch wacht; für den Absah auch des heimischen Leuchöls dewendet es dei dem Grundsah, daß der Grodhandel damit im Insand ausschließlich der Bertriedsgesellischaft zusieht.

b) Die Gerkellung von Leuchtöl aus ausländis scheiden die m Kohol muy an sich der Bertriedsgesellischaft vordeholten bleiben, um zu verdüten, daß sich ledigstich zur Andruhung etwa verhandener Luden in der Gesetzgedung ein angeblich Kaffinationszwecken dienendes Geschäft im Insand entwidelt. Für die Gegenwart ist die Frage ohne wesenliche Bedeutung.

c) Die Erstredung der Tätigkelt der Bertriedsgesellschaft auf den Klein hand elt würde an sich nicht außerhald der Röglickseit liegen, da die deutschen Tochterzesellschaften der Standard Dil Co. und der Bure Dil Co. es in den lehten Jahren verstanden

leit liegen, da die deutschen Lochtergesellschaften der Standard Dit Co. und der Bure Dil Co. es in den lehtem Jahren verstanden haben, durch Einführung des Nannengeschäfts auch die Zusuder an den lehten Berbraucher in die Dand zu nehmen. Dies Versahren war aber nicht durch vollkwirtschaftliche Erwägungen bedingt, sondern lediglich ein Wittel in dem Preiskamps, den die genannten Gesellschaften gegenüber der galigischen Einfuhr ind Wert seinen. Go dürfte wirtschaftlicher und mehr im Interesse des Verdrauchers fein, die Berforgung bes Berbrauchers bem Labengeschäfte gu überlassen. Der Teil des Publifums, der sich an das Kannengeschäft gewöhnt hal, ift noch nicht groß. Der Javdel seider wird fünftig die Aufgade, die ihm bisber durch die Rahnahmen der ausländischen Gesellschaften, insbesondere durch die langfristigen Bindungen, außerft erschwert war, willig übernehmen. Allerdings werden in seinem Interesse sowohl wie in dem der Berbraucher, namentlich aus den minberbemittelten Boltstlaffen und auf bem flachen Lande. einzeine Boridriften auch fur ben Rleinhandel geben sein. Die Sertriebsgesellschaft wird wenige bestimmte Lorten Leuchtol, wie disher von Etraßentang wagen aus oder, wo ausnahmsweise eine andere Art der Zusuhr auch für die Lerbraucher von Borteil ist, von der Tanlanlage aus verlaufen; die Breise ab Tankanlage sollen einbeitlich für längere Beit, etwa monatlich oder vierteljährlich, sestgeseht werden. d) Jür die Ausfuhr der Verlagnis des Reichs unter-vorsenen Kineralde bedarf es leiner besonderen Bestimmingen.

Bie fich ber Durch fu hrbertebr geftalten wird, lagt fich gurgeit noch nicht überfeben. Es wird babei auch Rudficht gu nehmen fein auf die Behandlung, welcher deutsche Waren, die im Ausland ben Wegenfah eines Monopols bilben, bort bei ber Durchfuhr unter-

liegen.

IV. Organifation unb Finangierung ber Bertriebegefellicaft.

Die Bertriebsgefellichaft, ber die Ausübung ber Befugniffe des Reichs übertragen werden wurde, erhalt die Jorm einer ben Bor-ichriften bes handelsgefehhuches unterfiehenden Altiengefell.

Die Aufbringung des Kapitals joll durch Ausgabe bon Att ien im Sobe von 60 Millionen Mart erfolgen; zur Beschaffung von Betriebstapital wurden gegebenenfalls Schuldverschreibungen und für die Ausgaben vorübergehender Art Bantfredit bingutreten.

Wird sonach die eigentliche Geschäftsführung in kaufmannischen Händen liegen und nach pribatwirtschaftlichen Grundsähen erfolgen, so ist boch eine berartig weitgebende Ginraumung staatlicher Hobeitsrechte wur zusöffig, wern gleichzeitig der Reichsverwaltung eine unfassende Aufsichtsbefugnis, dem Verbraucher ein Begung zu mühigen Breifen und ber Reichs. taffe eine Beteiligung an embaigen Ertragen gesichert wird. Anderfeits ift hierbei Borforge zu treffen, die Mitwirfung mirb. ber Reicheberwolfung nicht fo weit ausgubehnen, daß fie die Frei-heit geschäftlicher Entschließung bemmen tonnte. Das Reich bebarf einer Sicherheit babin, daß die Leitung und

Geschäftsführung in Uebereinstimmung mit ben Bielen bes Ge-jebes erfolgt, bag fie durch geeignete Berfonlichleiten geschieht und daß nicht zugunften bes an ber Bertriebsgesellschaft beteiligten fangler, burd eine besondere Bliederung bes Stimmrechte in Der Beneralberfammlung, durch die Beftellung eines bie Bertriebsgesellichaft beauffichtigenden Reichstommiffars und burch eingehende Borichriften über Gewinnverteilung und Breisbegrengung.

V. Ertragofdanung, Gewinnverteilung und Breisbegrengung.

Wie hoch der eiwa zu erwartende Ertrag des Unterrehmens sein wird, läht sich aus den Ergebnissen der disherigen Sandelsgesellschaften auch nicht annähernd ableiten. Eine Ergeblischaften auch nicht annähernd ableiten. Eine Eriragsschähung muh sowohl mit den niedrigen Preisen rechnen, die Jahre lang bestanden haben, als auch mit den hohen Breisen der Gegenwart. Bei einem Einfaufspreise von 76 M. für die Tonne an der denischen Grenze würde die Destung des deutschen Bedoris den 720 000 Tonnen erfordern rund die Willionen Mark, dei einem Breise von 110 M. dagegen und 79 Millionen Mark, dei einem Breise Summen zu den oben ermittelten 81 Millionen Mark, dei einem Breise Summen zu den oben ermittelten 81 Millionen Mark binzu, so wurden sich als Gesantunsspien im ersteren Falle 135 Villionen Mark, im seiztern dagegen 160 Millionen Mark 135 Millionen Ratt, im legteren bagegen 160 Millionen Rart ergeben.

Sollte infolge einer Weigerung der Standard Dis Co. sich an der Lieferung au beteiligen, eine Berbrängung amerikanischen Leuchiols durch solches aus Galisten, Rumannen und Ruhland eintreten, so könnte dies vielleicht verübergebend, jedenfalls aber nicht auf die Dauer, eine Erhähung der Untopen aus Tolge dachtoiten von den ruffischen und rumanischen Sasen baben. Die Frachtsoften von den ruffischen und rumanischen Sasen ichen Sasen

unf sichern bag die Gesellchaft im Sinne des mit diesem Gesen Hab im Gesantstrechten der Verkaußerganisation werden, sodald burse verdunderen Iweses geseichtet wird, und die auch bin die Verkriedung eines etwaigen Gewinns das durch das Neich die Verkriedung eines etwaigen Gewinns das durch das Neich die Verkriedung eines etwaigen Gewinns das durch das Neich die Verkriedung in die und ist au erzielen sein. Die Gesellschaft wird verkriedung der Verlagnisse der Verkriedung des Verkriedung des

Stenze — ein Verlaufsbreis von rund 15 Bf., im letzteren Falle — bei 110 M. Einsaufsbreis von rund 18 Bf. ab Tankanlage ersorderlich. In den Orien mit Tankwagenbetried treien hierzu etwa noch 1 Bf. für das Liter Unkoten, so dag ein bom Kleinhandler zu bezahlender Breis zwischen 16 und 19 und, falls man den durchschnittlichen Zuschlag des Kleinhandlers auf 2 Pf. für das Liter rechnet, ein dom Verdraucher zu bezahlender Vreis zwis zwischen 18 und 21 zur Tedung der Unkosen notwendig ware.

Bet rein theoretifcher Betrachtung murbe fich, wenn man bie angegebenen Gin- und Bertaufspreife vergleicht, bei bem als Sociitgrenge feitgesehten Breife von 20 Bf. ab Tantanlage für die Ber-triebegefellichaft zwischen 5 und 2 Bf.

Gewinn

für bas Liter ober swifden 45 und 18 Millionen Mart im Jahre ergeben. Entsprechend murbe fich ber Gewinn mit jedem um 1 Bf. boberen Bertaufspreis um etwa 9 Millionen Mart fteigern, vorausgesetzt, daß diese boberen Breise teinen Berbraucheruchgang zur Folge haben, und bei jedem um 1 Pf. niedrigeren Berkaufspreise entsprechend mindern; wie in der Praxis auf eine Niedrigkaltung der Breife bingewirft wird, ift aus ben Musführungen unter I

En durchschnittlicher Aleinhandelspreis für die Bergangenheit löst sich nicht angeben. An einzelnen Orten, so in Oberschleiten, sind Preise die herunter zu 12 Pf. genommen worden, solange der erbitterte Wettbewerd zwischen dem galizischen und amerikanischen Leuchiol gesührt wurde. Dagegen hat der Aleinhandelspreis in dem undestrittenen Absahgediete des amerikanischen Leuchiols dielsiach schapen früher die Höhe von 20 Pf. erreicht. Im Laufe des lehten Jahres sind die Preise überall, auch in Oberschlessen, erheblich in die Köhe gegangen und betragen isht im Aleinverkause für lich in die Hohe gegangen und betragen jest im Kleinverkaufe für Lenchiol gewöhnlicher Beichaffenheit im allgemeinen 20 bis 25 Pf., woneben auch niedrigere Preise vorsommen; es ist dies, wie überall im Kleinverkaufe, sogar in den verschiedenen Teilen derselben Stadt, häufig übrigens gerade zuungunsten der armeren Bevollferungstreise außertt verschieden.

Der oben gugrunde gelegte Berbrauch ift indeffen als eine un-veranderliche Grobe nicht anguseben. Die Erfahrungen ber lebten Jahre zeigen, daß der Leuchtölverbrauch an sich seinen weientlichen Schwankungen, aber einem langiamen ununterbrochenen Rückgang unterliegt. Die Möglichkeit eines solchen Rückganges darf bei Abschühung des Gewinns nicht auher ocht gelasien werden.

Bas die Geminnverteilung betrifft, fo war ber Grund. fat maßgebendt. Es geht weder an, an Stelle des bisherigen Bri-vom Afficiale ein neues zu jehen, das im ausschlichtlichen Interesse von Afficialren arbeitet, noch würde es der jozialen Gerechtigkeit entsprechen, auf ein Beleuchtungsmittel, das in hohem Mahe der minderbemittelten Bedölferung dient, neben dem Folle noch eine weitere Abgabe zu legen. Es muß also eine Kegelung gefunden werden, die den Berbrauchern die Sicherheit gibt, daß fie meniger gu gablen brauchen, ale fie bei Berrichaft eines Privaimonopole ohne Eingreifen bes Reichs gablen mußten, und die ber Berriebegesellichaft einen über bie landesübliche Berginfung hinausgebenden Gewinn und bem Reiche eine Geminnbeteitigung überhaupt nur bann gufommen lagt, wenn es ber Ber-triebsgesellichaft gelingt, bie Berforgung ber beutschen Berbraucher au geringeren Preisen borgunehmen als bei Fortbauer bes gegen-martigen Zustandes. Rann die Gesellschaft eron niedriger Preise Ueberschufte erzielen, so liegt fein Grund bagegen vor, hieraus für die Allgemeinheit Einnahmen zu gewinnen und auch den Gewinn der Gesellschaft wachsen zu lassen; ist sie aber gezwungen, höhere Breise zu nehmen, so dürsen diese nicht noch durch einen boben Gewinn der Gesellschaft und eine starte Beteiligung des Reichs weiter angefpannt werben.

So ergab sich eine Begrengung der guläffigen Ge-winne für das Reich wie für die Gesellschaft, daß die Gewinne desto höher sein dürsen, je niedriger die Preise sind, je mehr aber die Breise steigen, desto weniger Gewinn dem Reiche und der Betriedsgesellschaft zufliegen darf. Benn der Gewinn des Reichs vollständig auf eine Beteiligung

bem ber Gefellichaft abgestellt ift, fo latt fich über bie ber Reichstaffe voraussichtlich zufliegenden Ginnahmen ebenfo wenig eine fichere Schabung auffiellen, wie über ben Ertrag des Uniernehmens im gangen.

rechnet man zwedmätiggerweise noch Liter und Pfennig. Da die Verhaltnisse, nicht aber eine Verbestaug der allgeTonne Leuchtöl rund 1250 Liter sast, stellt sich der Verbrauch bei dem oben angenommenen Jahresbedarse von 720 000 Tonnen durchschnittlich auf etwa 800 Millionen Liter im Jahre. Um die oben berechneten Untoiten zu desen, wäre daher in dem ersten valle — 75 M. durchschnittliche Einfaufstosten unverzollt deutsche ersten zu Erstullung des Verbeutung der Finanziellen Verenze — ein Verbraufspreis von rund 15 Pf., im leiterem Falle Verenze — ein Verbraufspreis von rund 15 Pf., im leiterem Falle Rlaffen gugute fommen.

Sterau gebort bornehmlich die Erhöhung ber Beihilfen für Ariegeteilnehmer fowie eine Erfeichterung ber Bedingungen, unter welchen die Kriegsteilnehmer in den Bezug gelangen. Es wird darüber dem Reichstag eine besondere Borlage mit der Maggabe zugehen, daß der Zeitpunlt für das Intrafttreten beider Gesche miteinander in Berbindung gebracht wird. Die Magnahmen jugunften ber Rriegsteilnehmer werben etwa 8 Millionen Mart

jahrlich erforbern.

Much eiwaige weitere Ginnahmen follen nicht ber Berbefferung der allgemeinen Finanzlage, sondern so zialpolitischen Bweden dienstdar gemacht werden, wodel es sich insbesondere um Answendungen für Zwede der Arbeiterversicherung handeln wird. Diejenigen Einnahmen, Die über ben für Die Ausgestaltung ber Ariegsteilnehmerbeihilfen notwendigen Betrag hinausgeben, werben in ber Reichstaffe fo lange angujammeln fein, bis burch befonberes Gefet barüber verfügt wirb.

VII. Hebernahme und Entichabigung ber bestehenben Sanbelegefellichaften.

Die erfte Aufgabe der zu errichtenden Vertriebsgesellschaft wird die Auseinanderschung mit den bestehenden Großhandelsgesellschaften sein, deren Geschäft mit dem Infrastireten des Gesehes erlischt. Damit erwächst für die Gertriebsgesellschaft das Recht und die Pflicht zur llebernadme sämtlicher Anlagen der bisherigen Gesellschaften, sosen die Anlagen dem Großhandel gedient haben. Dierzu gehören insbesondere die Aufanlagen an den Seeplähen, Binnenschifte, Eisenbahnfesselwagen, Lagerraume und Antanlagen an den Flüssen und Bahnhösen, sowie Vorräte an Leuchtol und Bestriebsmaterialien, Straßententmagen und Köner. Die llebernadin triebematerialien, Stragentantwagen und Baffer. Die Hebernahme

an den Flüsen und Bahnhösen, sowie Sorräte am Leuchiol und Betriedsmaterialien, Strahentantwagen und Kasier. Die Nebernahme von Aransportmitteln, die für den überserichen Berkehr bestümmt sind, kann nur im Bege des freien Kauses geschehen.

Die Besugnis den Ber Bertriedsgesellschaft zur Nebernahme dieser Anlagen konn aus Rüchsten der Billigkeit keine einsie it ig e sein; vielmehr muh auch den bestehenden Unternehmungen die Besugnis eingeräumt werden, die Nebernahme ihrer Anlagen durch die Bertriedsgesellschaft zu verlangen, da sie nach Inkasien der Geschäfts nicht mehr in der Lage sind.

Es bedeutet dies allerdings für die Bertriedsgesellschaft eine nicht unerhebliche Belast ung. In dem Kampse um den deutsichen Karls sind an zahlreichen Orten über den notwendigen Bedarf hinaus Anlagen geschäften worden. Es würde sedoch den Gernolähen der Gerechigkeit nicht entsprechen, den bestehenden Betrieben einen Teil ihrer Anlagen zu enteignen und ihnen die übrigen, für die sie nach der Bertsaatlichung des Geschäfts eine Betreendung nicht mehr besihen, nicht abzunehmen. Das der Bertsteidsgesellschaft dierdurch zugenmutete Opfer ist nach Auslage der geschörten Sachversändigen mit 10 Willionen Rart nicht zu hoch geschäft. Dagegen sann auch bei welteligehender Bertsäcklichassen der Billigkeit die Nebernahme sämtlicher Einrichtungen für den Kleindandel der Bertriedsgesellschaft micht zugemutet werden. Das sogenannte Kann ung eschäften einer Zuschäften der Beitbewerd, sahren die gemtliche Ursahe sinde seiner Entstehung, der Beitbewerd, fortgesallen ist. Soweit zu sich seiner Gerteilschafte der Beitbewerd, fortgesallen ist. Soweit zu sich keiner Gerteilschaft eine binden Beerpslichtung auferlegt werden, in die sumlichen Berträge eingutreten, auf Ernscheilschaften der Beitlicheils werden, in die sumlichen Kerträge eingutreten, auf Ernschende der Rechlichen Einschellschaften der Beitlichen des Gesches der geschlichen der Beitlichen der Geschlichen der Beitlichen der Geschlichen der Beitlichen der Geschlichen der Beitlichen der Ges überlaffen haben.

Boraussichtlich wird es nach dem Inkraftireten des Gesehed zwischen den Beteiligten zu einer güllichen Einigung über die llebernahme des gesanten Geschäfts oder doch wenigstens hinsichtlich der zu übernehmenden Gegenstände und den dafür zu entrichtenden Preis kommen. Für den Fall sedoch, daß eine solche Bersständigung nicht gelingt, ist im § 8 ein besonderes Enteignungs-

ber fahren vorgeschen. Bur ben bestehenden Gefellichaften nicht erzielt wird, ift ferner über die ihnen gu gewährende

Entichabigung Beftimmung getroffen.

VI. Berwendung ber Reichseinnahmen. Ihre Bemeffung bereitet baburch besondere Schwierigkeilen, Der Gesepentwurf beabsichtigt die Regelung wirtschaftlicher bat wichtigten Unternehmungen nach außen hin zwar selbdaß die wichtigsen Unternehmungen nach außen hin zwar ielbeständig, tarsächlich dagegen Tochtergesellichaften eines ausländischen Unternehmens sind. Es tann daher weder in Frage kommen, der Erfahleistung den Kurswert der Aftien zugrunde zu legen, noch eiwa die im Lause der letten Jahre erzielte Dividende oder auch einen duckmäßigen Gewinnt in Kapital umzuredmen. Denn da die Gewinne überwiegend von dem inneren Abrechnungsversähren zwischen den Tochters und Nuttergesellschaften abhängig sind, böse eine solche Berechnungsvert in keiner Weite Gewähr jur Richtigkeit und könnte entweder zu einer Schädigung der Vertriedsgesellschaft oder der bestehenden Unternehmungen führen. Zu einer branchbaren Unterlage gelangt man daher nur, wenn man die Entschädigung linterlage gelangt man daher nur, wenn man die Entschädigung auf das Bermögen der Unternehmungen abstellt und dieses in seine einzelnen Teile zerlegt, sedann aber zu dem so seingeleitlten sicht baren Wort noch eine ihrer Boraussehung und Söbe nach umgrenzte Summe sur den Wert hinzufügt, der nicht nach augen in die Erzschenung tritt, wie Rus der Firma, Besih eines sesten Kundenstreises und ähnliches.

VIII. Daner und Anflofung ber Bertriebogefellichaft. Es erscheint nicht angebracht, die vorgesehenen Besugniffe für im mer einer Bertriebsgesellschaft zu übertragen; vielmehr wird es genügen, aber auch ersorberlich sein, ihr diese Ermächtigung für die Dauer von 30 Jahren einzuräumen,

Versammlungen.

Bentralverband ber Töpfer. In der am Freitag abgehaltenen Generalversammlung der Filiale Berlin hielt Genoffe Ralistieinen mit Beisall aufgenommenen Bortrag, der einen intereffanien Einblid in die Schiedungen und Schwindeleien auf dem Berlinez Baumartt gewährte. — Dierauf gab der Borschende Sega we den Geschäftsbericht des Borstandes. Unter anderem teilte er mit, Baumartt gewährte. — Hierauf gab der Boripende Gegame den Geschäftsbericht des Boripandes. Unter anderem teilte er mit, das die Lohnfommission acht Sihungen abgehalten hat, davon sünf mit den Arbeitgebern. Gegenstand der Berhandlungen war der Abschübt des neuen Taeifs. Die Janung hat neuerdings des schöndlung aber schon im Januar abgebrochen werden soll, wenn bis dahin noch sein Ergednis auf Grund der Halbenkachelberechnung austande gekontmen ist. Die Situation könne also möglichensalls eine ernite werden. Eine Berbandlung mit der Innung in Mönigkwusterbausen batte das Ergednis, das der doutige Taris dis 30. Juni 1918 verlängert wurde, Im britten Ouarial wurden zwei Sperren berhängt und zwei Sperren aufgehoden. 39 Streitstüle auf Kanten samen zur Verhandlung. Das ist eine ungewöhnlich geringe Bahl. Sie deweißt, das die Arbeit sehr schiedt geht. Der Arbeitsnachweis drachte im Juli 178, im August 168, im September 130 Kollegen in Arbeit. Durch Umschau erhielten Arbeit im Juli 74, im August 208, im September voren 406 Arbeitslose eingeschrieden. — Die vom Kassierer Ka p pu is an vorgelegte Abrechnung für das dritte Cuartal zeigt für die Zolallasse eine Einnahme von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Kassaben von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Ausgabe von 5839,63 R. und einen Bestand von 8471 R., eine Krassichung wurden die Kandbiaten für die am nächten Freitag für bie Ausgebesten vo gum Befellenausichug und gum Innungeichiedegericht aufgeftellt.

Gerichts-Zeitung.

Beilig ift ber Militarismus.

Gine gang exorbitante Strafe verbangte bie Salleiche Straf-Eine ganz exorbitante Strase verhängte die Hallesche Strassfammer, so berichtet man und von dort, gegen den Arbeiter Kronz Riemer aus Gunis. Der Mann, der früher selbst beim Militär gewesen ist, hatte einen Gergeant vom 12. Higarentegiment, der einen Dusaren strasserrzzieren lieh, Goldatenschunder genannt und in angetrunkenem Zustande in einem Gläsisof allerband dummes Zeug über das Regiment geschwaht. Auch hatte er gesagt, er wolle "den Fall von dem Unterossizier" dem "Ballsblatt" melden. Wegen dieser Rederer hatten nicht nur der Sergeant und der Regimentssommandesk, sondern auch das Kriegsministerium gegen Riemer Strassantrag gestellt. Der Staatsonwalt beantragte gegen Riemer wegen Beleidigung und Bedrohung ein Jahr Gesängnis.

(Giebe auch 8. Beilage.)



Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am Moritzpiatz 10-2 5-7. Sonntage 10-12 2-4

Ginstimmig urteilen und Unblikum nber

Lebertran = Emulfion

Warte P. B. (gefchich geschütz.)
Der Arzt: Die mir von Ihnen gur Berlügung gestellte Lebertran-emussion hot bei einer Angabi meiner Battenten fehr gufriedenftellende Er-leige gehadt. Ich werde die Emusion ichen ihres angenehmen Gelchmades

toige genadt. Ich werde die Emulion ichen ihres angenehmen. Geschnades wegen desonders dei Rindern gent vernenden.

Die Kundin: Keine Chast habe ich mede mit meinen Kindern, leitdem ich Idae Lebertranemulion gedrauche. Ebenso gut wie ihr Geschmad ist, is eldagend ist idre Wichmad in, is eldagend ist idre Wichmad in, is eldagen ist idre in Geschmad in, is eldagen ist idre in Geschmad in, is eldagen in idre in Geschmad in idre in idre

Berliu-friedrichisfelde a.

Vorjährige

feinste Anzüge, Paletots, schicke Uister, Gehrockanzüge, Smokings auf Seide 30-70 M. Versanihaus Germania 21. Unter den Linden 21.



Achtung! Bewilligte Backerei. Achtung!
Teile bem verehren Bublitum und Rachbarichaft mit, bag ich untenflebende Baderei thufilch übernommen und zugleich die florberungen des
Badere und Konditoren-Berbandes anerkannt habe. Es wird mein Bestreben
fein, dem Gublitum gute und fommedhaste Bare zu liefern.

Max Finster, Weinbergsweg Hr. 9. Der Bertrauensmann ber Bader unb Ronbitoren Berline.

monatliche Teilgablung liefert elegante Derrengarberobe nach Mah

J. Tomporowski, Schneibermeifter, 210. (BilligeBreife.) BerRaffe Breisermußig g. gut. Sib w. garant., eigenes Gtofflag



Arbeiter u. Handwerker! Einladung

nu dem heute, am 17. November, vorm. 94, Uhr, stattfindenden Kursus in französischer, und von 3 bis 5 Uhr nachm. in englischer Sprache im

Warinehaus, Brandenburger Ufer 1, (Jannowitz-Brücke).

Dieser Kursus dauert vier Monate und ist für Hand-werker und Arbeiter besonders zu empfehlen. Dieser Kursus kostet nur S M. oder 1 M. pro Doppel-

Schneiden Sie diese Annonce aus und selgen Sie dieselbe an der Kasse vor, so erhalten Sie eine Eintrittskarte für I M. gratis. Nach diesem zweistündigen Unterricht überlassen wir Ihnen zu bestimmen, ob die Methode praktisch ist oder nicht.



G. Graumanns Festsäle

SO. 26, Naunynstr. 27. Fernsprecher: Amt Moritaplata No. 7824. Glänzend renoviert! Elektrisches Licht!

Sonnabend, d. 23. November, freigeworden!

Zähne, Plomben, beite Mus-lährung, billighe Breife. Wegr. 1889. Olga Jacobson, atr. 145, II.

Wer Stoff hat

Dant. Darn. Franenleiben, nerv. Schwache, Beinfrante jeber Birt, Ghrlich Bata . Auren in Dr. Homeyer Saborat f. Salut. Friedrichstr. 81, gegenüber ettige Anguig von 16 M. mit Ju-afen on. Bernsteln, Liebmann-troje Li. 191/10 Separates Damenzimmer.

Spezialarzt



J. Coper, Alexanderstr. 55 III. Fahrstuhl (neben der Alexander-Kaserne)

Geoffnet bis 7 Uhr abends, Sonntegs von 12-2 Uhr.

Deutsche englische und amerikanische

hie tonangebenden Moden und die besten Erzeugnisse liefern unsere Kleider "Werke"



Nr. 1. Oliv, grau oder bräunlicher ge- 18 M.

Nr. 2. Hell und dunkelgraue Diagonal-Cheviots mit bunten Streifen

Nr. 3. Braun und grünlich mellerter Che-viot, englisch verarbeitet

Nr. 4. Dunkelbrauner Plauschsteff, streng modern

r. 5. Grau, braun, oliv, nach englischer 30 M.

Nr. 6, Pein gemusterter Cheviot oder Plausch, neueste Parben Nr. 7. Cheviots und Flauschstoffe mit angewebter Rückseite, "Spezial-Marke"

Nr. 8. Klein karierterCheviot mit bunten 40 M.

Nr. 11. Pein gestreifter Diagonal-Cheviot, sehr vornehm und solide

Nr. 12. Echt englischer Cheviot", ganz 60 M.

Nr. 14. Sehr fein gemusterter Cheviot mit 75 M. bunter Rückseite, elegante Verarbeitung Nr. 15. Cheviot in vielen Parben, direktaus 80 M Schottland bezogen, vorsehme Ausstattung

Nr. 16. , Echt englischer Cheviot", dick flauschig, in oliv, braun oder graumellert, allerfeinste Verarbeitung und Ausstattung

Hochmoderne Wollvelour Hitte

in Teller- oder Kniff-Form beige, resede, grau und grün 4.90 3.75 2.90

Sonntagnur v. 12-2 geöffnet

Chausseestr: 29-30 | 11 Brückenstr. 11.

Das ne

Jünglings- und Knaben-ULSTER

in hervorragend schönen Ausführungen zu sehr billigen Preisen.

Todes-Unzeigen

Sozialdemokratischer Wahlverein d. 6. Berl. Reichstagswahlkreis.

Mm 15. b. DR. berftarb imfer Genoffe ber Steinbruder

Hermann Vogel Lorgingfir, 37, Begirt 593.

Chre feinem Anbenten ! Die Beerdigung findet am Moutag, den 18. Rovember, nach-mittags 4 Uhr, von der halle des Städtischen Friedhofes in Fried-ligsselbe aus ftatt.

Um gabireiche Befeiligung erfucht Der Borfianb.

Allen Freunden und Befannten ie traurige Rachricht, daß mein eber Mann, unter treuforgender gater, der Steinbruder

Hermann Vogel

ch langen, ichtveren Leiben am d. M., frih 41, Uhr, im 59, bendjahre geftorben ift. Dies zeigen tiefbetrübt an Helene Vogel und Rinber, Lorbingitr. 37. 81a

Die Beerbigung findet am kontag, den 18, d. St., nach-illiags 4 Uhr, von der Halle des jentralfriedhols in Friedrichs-

Am Domerstag verschied nach ingem, ichtverem Leiden mein invergestlicher Gaile, unfer treu-ergender Baler, Sohn und Bruber

Friedrich Lowski

m 37. Lebensjahre. Dies zeigt betribt an Minna Lowski geb. Stein. Beerbigung Dienstagnachmittag Uhr non ber Leichenhalle, Marien

rier Beg. _as.

Allen Freunden und Belannten die fraurige Radricht, das mein lie-ber Rann, unjer Bater, Schwieger-und Grogbater, der Schloffer

18185

Julius Geisler

nach langem Leiben am Donners-tag im 75. Lebensjahre verftorben fag im 75. Lebensjogte brubt an ift. Dies zeigt tiefbetrübt an Die trauernbe Bitte

Marie Weisler, Biefenftr. 35 Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 2%, Uhr, van der Rabelle des nadissen Kriedholes, Mälleritraße, Ede Eestrage aus flatt. coffrage aus fiatt.

Sozialdemokratischer Wahlverein Keukölln.

Den Barteigenoffen gur Rachidit, bag unfer Mitglieb, Fran

Anna Weinberg

Berthelsborferftrage 9 (9. Begirt)

Ehre ihrem Andenten! Die Beerdigung findet heute Sommag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Rentöllner Bemeinde Griedholes, Rarien-vorfer Weg, aus ftalt.

Um rege Beleiligung wird erfucht.

Gerner verftarb unfer Genoffe,

Willy Beiersdorf Merftrage 37 (21. Begirf).

Ghre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet heute Bonntag, nachmittags 1 Uhr, non er Leichenhalle des Reuföllner Bemeinde Griedholes, Marien-

borjer Weg, aus ftatt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin.

Den Rollegen gur Radiricht,

Karl Selmke

Renfölln, Richardstraße 22 am 15. b. Ris. an halbleiben gestorben ift. 133/7

Ehre feinem Mubenten ! Die Beerdigung sindel am Dienstag, den 19. Kodember, nachmittags 21, 11hr, von der Leichenhalle des Reuföllner Ges meinde-Friedhofes, Mariendorfer Beg, aus ftail. Rege Beteiligung erwartet Die Ortsverwaltung.

Dantfagung.

Gur bie hergliche Teilnahme und bie vielen Rranghenden bei der Beerbigung meines lieben Rannes iage ich allen Bermandten, genunden jage ich allen Berwandlen, greunden und Besannten jonne den Gemossen des Wahlkreises Miederdarmim, der Zentralkransentalie, dem Sparwerein "Darmonie" und Kind der Freunde, besonders aber Deren Neichstagsabg. Judeil für die trostreichen Koate am Grabe meinen aufrichtigsten Tank. 12675

Beutscher Holzarheiter-Verhand. Sahlftelle Berlin.

Den Mitgliedern gur Radricht,

Joseph Mandelt

Charlottenburg, Kalferin-Augusta-Allee 51, im Alter von 48 Jahren

Ehre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. Nobember, nach mittags 3½, 11hr, von der Halle des St. Hedwigs Kirchhofes in Weigenies, Wörthstraße, aus katt Die Ortsverwaltung.

Zentral-Verband der Töpler Berufsgenossen Deutschlands Filiale Groß-Berlin.

Den Rollegen gur Renntnis, oag am Freitag, den 15. Ro-ember, unjer Mitglied, der Rollege

Paul Clavery

Begirf Bilmersbort-Steglig) im killer von 45 Jahren an Rerben-leiben verftorben ift.

Ghre feinem Unbenten! Die Beerbigung indet am Montag, den 18. Aopember, nach-mittags 3 Uhr, von der Leichen-halle der Hellenstalt Eberdwalde aus flatt.

Der Vorstand.

Deutscher Bauarhelterverband Zwelgverein Berlin.

Um 15. Robember ftarb unfer Mitglieb, ber Guffarbeiter

Albert Franke

(Begirt Moabit). Ghre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet am Montag, ben 18. Rovember, nach-miftags 4 Uhr, von ber Dalle bes Johannis Kirchhofes in Plobenfee, aus fratt.

Der Borftand.

Danfjagung.

Allen Grennden und Befannt fagest wir für die rege bei bebe bet ber Beerdigung meines liebe Rauned und guten Baters mier muigfien Dant. Antonie Lau. Witwe Anna Blocksdorfeebst Kindern.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme und gahlreichen Krang-ivenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen Berwandten und Befaunten hiermit unferen berglichften Dant.

Georg Dierks nebft Tochter

Dankjagung.

Bir die herzliche Teilnahme bei der Berrdigung meines lieben Mannes vor allem dem Berdand der Gemeinde und Staatsarbeiter, Danziger Etrahe, jowie Berein "Nampe" und Sanges-luft" und allen Befannten unjeren innigiten Bant.

Bire. Rauchbar nebit Alndern.

Schwarze Kleidung

Gehrock-Anzüge 50, 40; 36 × Smoking-Anzüge 60, 70, 40 M Frack - Anzüge 12: 58: 40 M Beinkleider 18, 16, 8M.

Ferfige schwarzs Kieläung für Knaben und Jünglinge ir in größter Auswahl is

Feine Mall-Auferilgung 11 in es. 10 Stunden 11

Baer Sohn Klelder-Werke,

Chaussestraße 29-30. 11. Brückenstraße 11. Br. Frankfurter Str 20. Schöneberg, Hauptstr. 10.

Bon der Reife gurud, Dr. Alfred Rothschild, Arst f. Rieren u. Blafenleiden. Botsbamer Str. 94. 190/13

Westmanns Travermagazin

Extra-Abtellung

1. Gesch.: Berlin W., MohrenStraße 37a (2. Haus von der Jerusalemer Straße). II. Gesch : Berlin NO., Große Frankfurt. Str. 115 (2. Haus von der Andreasstraße). Schrgr. Ausw. fert. Kleider, Hüte, Handschuhe, Schleier etc. v. einfachsten bis zum hochelegant Genre zäußerst

niedrigen Preisen. Maßanfertigung in

Für Restaurateure!

ESTER BERNING BOOKSTRAD

Zum An- elektrischen Klavieren und Orchestrions

am billigsten. Fünfmal billiger als Akkumulatoren. Karl Sieber, N. 65, Liebenwalder Str. 55.

"Vorwärts"lesern gewähre Rabatt

Soeben eingetroffen!

Ein großer Posten (mit kleinen Webefehlern)

für 2/3 des Wertes!

darunter hochfeine Qualitäten

Verkauf in der Separat-Abteilung der ersten Etage meines Verkaufshauses

nur vormittags

Teppich-Spezialhaus

Berlin S. Seit 1882 nur Granienstraße 158 Unterhalte nirgends Filialen!

F Der neue Katalog

mit hunten Teppichmustern, 750 Abbildungen gratis und franko

Berantwortlicher Rebafteur: Alfres Bieleps, Reutolin. Gur ben gnjeratenteil berantw.; Ih. Glode, Berlin, Drudu, Berlag; Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

2. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt sonntag, 17. November 1912.

Abgeordnetenhaus.

97. Sifung. Connabend, ben 16, Robember 1912, vormittags 11 Hhr.

Um Minifiertifd von Breitenbad, Frit, bon Schor

gweite Beratung bes Waffergefenes

wird forigefest.

Den § 271, wonach bie Deichberbande gu ben bem Gtaate burch Mufeifungearbeiten entitebenden Roften auf Berlangen bes Ctaates ein Drittel beigutragen haben, bat bie Rommiffion geftrichen

Abg. Dr. v. Aries (f.) beantragt, ble Regierungsvorlage wiederherzustellen mit ber Ginichranfung, bag bie Beidverbande nach Maggabe ihres Interesses und nur bis zu einer bestimmten Sobe zu den Kosten berangezagen werden sollen. Ein Regierungstemmiffar bittet um Annahme bes Antrags,

in bem bie Megierung einen Alt ausgleichender Gerechtigfeit

216g. Eder Binfen (nall.) wendet fich gegen den Antrag, eine weitere Bolaftung ber Deichberbande fet nicht angangig.

Der Antrog wird abgelehnt. Rach § 315 find die Gigentumer von Anlagen gur Entwafferung bon Grundftuden ober gur Beseitigung von Abwäffern verpflichtet, beren Milbennhung einem anderen zu gestatten, wenn diefer . . . für die dem Gigentumer aus der Mitbenuhung eiwa erwachsenden Nochteile Entichabigung leiftet.

Abg. Eder-Binfen (noti.) beantrogt bingugufügen: und auf Berlangen bes Gigentumers por ber Mitbenuhung der Anlage eine

Abg, Lippmann (Ep.) werdet fich gegen ben Antrag, der ben eigentlichen Zwed des Paragraphen, Anfahuffe an Entwafferungs-anlagen zu erleichtern, illusorisch machen wurde. Gin Regierungetommiffar beiont, bag Bebenten auf feiten

ber Regierung gegen den Antrag nicht besiehen. Abg. Frhr. v. Malhahn (f.) stimmt dem Antrag zu.

Mbg. Dr. Liebfnecht (Gog.):

Es zeigt fich hier wieder, wie die großfapitaliftischen Inter-effen bes mobilen Rapitals wie des Agrariertums gemeinschaftlich Front mochen gegen die wirtischaftlich Schwachen. Der Untrag ber Notionalliberalen mimmt allerdings bem Baragraphen seinen wesenstichen Wert. Das Verlangen der Kantionsleizung wird natürlich nur gestellt im hindlich auf die Keinen Leute, derm von potenten Unternehmern braucht man teine Kaution zu verlangen. So ist sehr charakteristisch, wie hier die Kanservativen mit den Nationalliberalen ein derz und eine Seele sind und sich über die Gegensätz zwischen Industrie und Landwirtschaft die dand reichen gum gemein famen Rampf gegen die minderbemit-telten Schichten, und ce ift ebenfo intereffant, bag auch die Regierung biejem durchaus mittelftandefeinblichen Antrag guftimmt. Go geigt bies wieber einmal ben Ginflug ber Geichaftejuhrer ber Induftriellem in Diefem Saufe. (Gehr mabr! bei ben Gogialeemo-

Abg. Dr. Röchling (natl.): Leute, Die bon ber Induftrie etwas berstehen, nernt herr Lieblnecht stell Geschäftsführer ber Industriellen. Wir vertreten allerdings die Interessen der Indu-strie, aber innerhalb des Rahmens der allgemeinen Interessen. Wir vertreten damit auch die Interessen der Tausende von Arbeitern, bie bon ber Induftrie leben. Bu 00 Brog. loufen die Intereffen ber Unternehmer und ber Arbeiter paraflel und Gie (gu den Gogialdemotraten) feben Ihre gange Tatigfeit darin, die 10 Brog. Falle, in denen fie fich etwa enigegeniteben, als bas Wojenelichte hinzustellen. — Raution wird hier verlangt gur Gicherung einer Entickadigung bes Schadens, der dem Eigentümer entiteben fann. Do der Eigentümer groß oder flein ift,

Abg. Dr. Bell (3.): Gine Erschwerung bes § 315 fiegt aller-bings in bem Antrag, aber feine unbillige. Der Bezirksausschuft hat die Angemessenheit der Entschädigung zu prufen und wird babei sicher auf die fleinen Leute Rüdsicht nehmen.

Mbg. Dr. Liebtnecht (Gog.);

Eine gewisse Interessengemeinschaft zwischen Arbeitern und Industriellen an ber Entwidelung ber Industrie besteht natürlich, das haben wir nie bestritten. Bir baben und auch itets gegen alte induftriefeindlichen Ragnahmen gewandt. Aber, wenn Gie (gu ben Rationalliberalen) von Industrie sprechen,

Kleines feuilleton

Gin beflegtes Bolt bor bem Oungertobe. .In Diefem Binter wird Europa eine Nation in den Mauen des Hungertodes seben. In einem Mage, das man bisher selbst in Indien und China taum erledte, hat die Hungersnot das Bolt der öftlichen Türkei beim-gesucht", mit diesen Worten beginnt der englische Budtigist Allan Oftler die Boraussage einer Tragodie, die alle Greuel und alle Rot des Balkanfrieges weit hinter fich laffen wird. Jenfeits aller friegerifchen Tragobien ballt fich in diefen Bochen eine Flut bes Jammerd gufammen, die über einem gangen Bolte gufammen folggen wird und ausammenschlagen muß. Gine Bollsmaffe, bie in ihrer Jahl weit über eine Million hinausgeht, bat in haftiger Blucht ihre Beimftatten und damit Die Quellen ihrer Lebenberhal tung berlaffen und brangt sich nun vor den Mauern einer Stadt ausammen, die helfen möchte und doch nicht helfen kann. Denn es gehört zu den Seltsamkeiten biefes Krieges, daß ein weites Land buchstäblich verödet, weil Mann, Weib und Kind auf der Fincht vor dem Feinde ihre Seimat verlaffen und doch nicht wiffen, wo sie morgen ein schübendes Dach und ein Stud Brot zur Stillung des hungers erlangen tonnen. Und wahrend die Zeitungen faft ausschliehlich Telegramme und Berichte über ben Bergweiflungslampf eines zerrutteten heeres gegen einen siegreichen Gegner berichten, strebt hinter diesem Bild von Uniformen, Giegen und Rieberlagen bas furchtbare Schidfal einer Bollendung zu, die nicht ein heer trifft, sondern ein Rillionen vollt von hilflosen Bauern, die taum wiffen, warum getampft wird und mur abnen, bag biefer Rrieg für fie Armut, heimatlofigfeit und Bergweiflung

Oftler ichilbert die furchtbaren Szenen, die er bei feinem Ritte burch bas Land nach ber Schlacht von Lule. Burgas überall mit ansah, fehlibert die von der fliebenden Bebalterung überfüllten Strofen und Bege, Diefen Bug ber Bunberttaufenbe von Menichen, die sonst mit Pflug und Egge still um ihr icgliches Brot sampsen. Dier erst begann ich zu sühlen, daß die Aragödie diese Aandes unsagdar viel gröher und schwerer ist als die Aragödie der Armee. Wehin ich sam, in Dorf, Stadt und Weiler: ich sam nur seere Hier und verlassene Säuler. Wenn immer ich einen Bauern nach einem Wege fragte, muzie er mir antworten, daß er in dieser Gegend nicht Bescheit wisse; denn er war fremd und flüchtig, kam schon vom Norden und sucher einen Rea voch Konstantinopel

meinen Gie immer bie Induferiellen, wahrend wir ben Standpunkt bertreten, daß die Industrie in erster Linie bom der Arbeiterschaft getragen wird. Die industrielle Entwidelung ift gegeben und nun fuchen Die Unternehmer Die Borteile Diofer widelung ausschlieftich für fich mit Befchlag gu belegen. Diefe Afpirationen der Unternehmer wenden wir und im Intereffe der Arbeiter und der Allgemeinheit. Will denn jemand behaupten, daß die Arbeiter von der Industrie so gut gestellt sind, daß sie gufrieden sein könnten mir den privatkapitalistischen Zuständen? Im Gegenteil, sie haben allen Anlah, ungufrieden zu sein. Brafibent Graf Gd merin . Loemin erfucht ben Rebner, bon ben allgemeinen Ausführungen zum Parographen gurudzusommen.) Benn herr Röckling jagt, auch die Großen sollen Kaution stellen — gewiß, aber werm mir Erokindustrielle in Betrackt famen, wärde man keine Kaution sordern. Der Antrog richtet sich also nur gegen die kleinen Leuie. Der Bezirksausschuß kann unmöglich die persönlichen Bermögensberhältnisse des den Anschluß Rachsuchenden berückiligen, fonbern wird fich nach bem voraussichtlich entstehen Chaben richten muffen.

Der Untrag Eder Binfen wird angenommen, ebenfo ber

jo beränderte § 315. Mis § 329a beantragen die Abgg, Borchardt (Coz.) und Ge-noffen die Einführung folgender Befrimmung: Alle in diesem Gesche geregelten Berfügungen der Wafferpolizeibehorde sind mit Gründen jowie mit einer Rechesmittelbelehrung gu berichen.

26g. Dr. Liebfnecht (Gog.):

Der Antrag enthält fo felbitverftanbliche Forberungen, daß wir wohl damit rechnen können, daß er ihrer kurz ober lang verwirklicht worden wird. Daß verschiene Arten von Versägungen mit Begründung versehen sein follen, ist im Geseh vorgeschen, aber es wäre viel einsacher, eine solche allgemeine Bestimmung aufzunehmen und bei der driiten Lesung die einzelnen Bestimmungen zu des seitigen. In bezug auf die Rechtsmittelbeschung ist keine Bestimmung im Geseh enthalten. Bir boben bereits im Jahre 1910 einzug des antrock, dah bei allen Rerfägungen der Vertwalkungen. mol beantrogt, daß bei allen Berfügungen der Verwolkungs-behörden die Begründung und die Rechtsmittelbelehrung vorzu-schreiben ist. Domals ist unser Antrog leider abgelehrung vorzu-wie man ja unsere Antroge so häufig niche aus sachlichen Gründen. fonbern mur, weil fie von und berruhren, ablehnt. (Gehr mahr! bei den Sozialdemofraten.) Daz die Ablehnung unseres Antrags auch in diesem Falle sachlich nicht gerechtsertigt wäre auch dom Starsbountt einer großen Bartei dieses Hauses ans, beweist die Tatsache, das in neueiser Zeit dem Reichstag ein Antrag Baiser-mann-Schiffer zugegangen ist, der für das ganze Deutsche Reich angeordnet wisen well, das amtliche Berfügungen, Anordnungen, Berbote ufm., beren Anfechtung am bie Innehaltung einer Frift gebunden ift, am Schlugeine Recht . mittelbelehrung entbatten muffen. Danach erwarte ich, daß auch bier die Aationalliberalen unferem Antrog guftimmen werden. So sollte ja eigentlich gar nicht nötig sein, die Behörde zu veranlassen, ihre Berfügungen zu begründen (Sehr wahr! bei den Sozialbemotraten), aber wir erleben eb ja in Preußen nur zu oft, bag die Begrundung einer behördlichen Berfügung direft abge-lebnt wird. Die Boridrift ber Rechotmittelbelebrung für Berwaltungsverfügungen besteht in Suddeutschland zum Teil ichon, g. B. in Baben. In ber lehten Zeit find wir auch aus einigen Gegenden Breugens Berwaltungsberfügungen in bie Bande gelangt, in benen, ohne bag die Behörde dazu verpflichtet war, eine Rechts. belehrung enthalten war. Damit ift von der Beharde felbft anerfannt, bag es fich bier um einen Migitand handelt, ber Bejeitigung verdient. Ich bitte, unferem Untrag guguftimmen. (Bravol bei ben

Abg, Ger-Binfen (natl.): In seinem Grundgedanten ist der Antrog betr. Die Begründung richtig, aber er berücksicht nicht mundliche Verfügungen und sieht auch nichts vor für den Fall, daß die Begründung unterbleibt.

Abg. Dr. Liebtnecht (Cog.):

Gine beffere Saffung für unferen Antrag wurde fich gewiß leicht finden lassen. Ründliche Berfügungen kommen hierdei seldst-verständlich nicht in Betrackt. Fehlt die Begründung bei einer jchristlichen Berfügung, so wäre sie dei Annahme unseres Antrags eben ohne weiteres ungüllig. Also diese Einwendungen waren nationallideral und deshald nicht stichhaltig. (Heiterseit bei den

Der Antrog Borchardt wird hierauf abgelebnt. § 344a regelt die Bufammenfebung bes Bandeswaffer. amts und bas Berfahren vor ihm.

hunderten folde Szenen und folde Ereigniffe nicht erlebt. Und nun mache man fich flar, was dies bedeutet: diefe Bunderttaufende bon Menichen drangen, ichieben und wanten ein und bemfelben Biele gu: ber Sauptfladt. In einem Rulturlande, über organisatorijche Krafte verfügt, ließe fich immerhin vielleicht eine Milberung und eine Eindammung Diefes Maffenungluds benten. Aber die Türkei ist gebrochen, Organisation ist nicht vorbanden, bas Land ist auger Giande, seine Goldaten bor bem Oungertod zu schüben, wie soll sie diesem Millionenansturm gegen-übertreten? Was erwartet dieses Bolf von den Toren der

Ronftantinopel tann nicht ein Behntel Diefer Maffe in fich aufnehmen, auch wenn man berücklichtigt, daß der Zug der Hun-gernden sieiner wird, weil schon seht die Erschöpften am Wegrand liegen bleiben, um zu sterben. Und das ist auch das Los derer, die die Türme von Konstantinopel schauen: außerhalb der Mauern merben fie binfinten muffen, bie ber Sungertob fie erloft. Und all biefest ift nur ber Anfang und die Folge eines nur drei-wöchigen Krieges. Di die Kampfe eingestellt werden oder noch weiter dauern: das Unbeit ist gescheben. Das Land, das verlaffen hinter biefem Bolte liegt, wird in einer Generation nicht wieder beboltert merben tonnen . Doch bas ift ferne gufunft. Erft wird ber Tob noch furchibare Ernte halten, hier wird eine nationale hungerenot entfeben, die durch nichts aufguhalten ift und die Die Turtet aus eigener Rraft nie und nimmer auch nur wird bampfen fonnen. Gine halbe Ration wird buchftablich verhungern."

Theater.

Leffingtheater: "Der Biberpelg" bon Gerhart Sauptmann, Mus bem Bollus Sauptmannicher Dramen, bie da up'imann, die bem gutte Hieberholung im Lessingtheater aufgeführt werden sollen, hatte die Direktion als Festiuck zu des Dichters fünfzigiten Geburtstag die Biberpelzsomödie ausgewählt. Dies plastisch naturalisische Characterbild der alten Wolffen, die sich mit gutem Rechte rühmt, dah sie durch ihr Eskolpsien.

Mbg. Dr. Liebfnecht (Cog.):

Bir haben biergu erneut ben bereith gu § 71 geftellten Antrag eingebracht, wonach das Berfahren vor dem Landeswafferamt in den Jällen der Berleihung und der Entziehung von verliehenen Rechten in öffentlicher mündlicher Berhandlung entickeiden soll. Ich batte damals ichen darauf hingewiesen, daß die Oeffentlichteit einen berechtigten Anspruch darauf hat, zu hören, was mit diesem wichtigen Teil des Kailonalreichtung geschiedt, dem die Wasserlaufe und ihre Krässe darziellen. Bon freisinniger Seite wurde damals der § 711 mit Shmpathie begrüßt, man meinte nur, er gebore jum 344a. diefes formale Bebenten aus dem Wege zu raumen, haben wir dem Antrog hier wiederholt.

Abg. Lippmann (Bp.): Ich werde für den Antrog filmmen. Gollte er abgelehnt werden, so bleibt es der Königlichen Berordnung überlassen, nähere Bestimmungen über das Berfohren zu treffen. und wir hoffen, daß diese dann ihrerseits das difentliche und minteliche Bersahren einführen ebird.

Albg. Frie. v. Malyahn (t.): Die Laienmitglieder im Landes-wasserunt sollen nach diesem Paragraphen vom König auf Lebens-zeit ernaumt werden. Solche ernaumten Persönlichkeiten sind aber überhaupt nicht mehr als Laien, als Organe der Selbsidenwaltung zu detrochten. Es sind keine Berkrauensmänner der Debölfern un mehr, sondern sie sind dann abhängig von der Behörde. (Hört! hört! bei den Sozialdemokraten.) Es gibt gewählten Bahlrechte, es gibt auch ein Bahlrecht, wo die gewählten Perfonlichteiten abhängig sind. (Lebhaftes Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten. — Zuruf: Dreiskassenblrecht!) Aber es gibt auch ein Wahlrecht, bei dem ein gesunder Debilkerte Wahlrecht auch ein Bahlrecht, der dem ein gesunder Debilkerte Wahlrecht wachen ist, und ein foldes bestilliertes Wahlrecht wollen wir auch bier einführen, das bafür burgt, daß, wie es allein eines anständigen Menichen würdig ist, niemand abhängig ist von seinen Bahfern. (Brayol rechts.) Ebenso haben wir Bedenken dagegen,
daß das Landeswasseramt seinen Sib in Berlin haben soll. Wir
werden gegen den § 344a stimmen.
Abg. Engelbrecht (fl.) spricht dasur, daß die Lasen nicht auf
Lebenszeit, sondern nur auf sechs Jahre erannt werden,

Abg. Dr. Liebfnecht (Cog.):

Darauf, daß die Sache durch Romigliche Berordnung in unferem Sinne geregelt wird, formen wir nicht boffen. Ber es ernft mit ber Forberung ber öffentlichen und munblichen Berhandlung meint, muh unserem Antrag gustimmem Die Zusammensehung best Landeswofferamts ife allerdings nicht einwandfrei. Gewählte Berfonen waren und auch lieber als Ernannte. Bas die Rapriolen bes Mbgeordneten b. Malhahn betrifft . . .

Bigeprafwent Dr. Kraufe: Ich bitte, nicht einen folden ge-ichmadlofen Ausbrud einem Abgeordneten gegenüber gu wählen,

Mbg. Dr. Liebtnecht (fortfahrenb) :

Ich war der Ansicht, daß es ein sachlich zutreffender Ausdruck sei. derr v. Malhabn bat sich plötlich als Verkunder der Selvst-berwaltung hier demonstratiert. (Sehr gut! bei den Sozialdemo-traten.) Für eine gewisse Sorte von Selvstverwaltung icknarmen ja die Monservatioen immer, nämlich so, wie sie in den Areiser und Prodinzen durchgesührt ist und wie sie auf die Seldssterwaltung der obeten Schicken der Beböllerung berauskommt. Zu dieser Art Seldsweiwaltung gehört ja auch das Preußische Abgeorden eten haus als ein Ausschuß der herrschenden Klaisen. (Sehr wahrt bei den Sozialdemokraten.) Auch den traditionellen haß der Konservalven gegen den Wasservorg Berlindaden die Ausschlaften des der Konservalven des der Konservalven des des Klaisen wieder einmal gestellt Underreitlich ist, wie er hat anseinandersehen können, daß erwante Krien ausschlaften, unglößen wieder zu keine Selver er von Kalpan unter Ausen ausschlaften ungehörmige Wänner au feine Selver exmannte Laien aufhören, unabhängige Männer zu sein. Hate er dabei daran gedacht, daß all unsere höberen Beamten vom König ernannt werden, daß all unsere Richter, daß auch sehr viele Ritglieder bes Herrenhauses vom König ernannt werden. (Sehr gutt bei den Sozialdemotraten.) Ich weiß nicht, ob er fich bolltommen flar war aber die Tragweite dieser Beugerung. Er fühlt fich offenbar noch nicht gang sicher auf bem Boben biefer etwas bemotratisch angehauchten Demogogie, mit ber er hier gesprochen bat, und so entgleist er bem unausgeseht babei. (Beiterleit und Sehr gut! bei ben Cogialbemotraten.) Intereffant waren auch feine Ausführungen über die verschiedenen Arten von Babirecht. Insoweit Abhängigkeit von ben Wählern aur bedeutet eine Abbängigkeit von den Rücksichten auf das öffentliche Wohl, ist diese Abhangigleit eine durchaus gefunde und gehört jum Bejen jedes Bahlrechts. (Gehr wahr! bei ben Sozialdemofraten.) Doch gerabe diefe Art Abhangigfeit ift bem herren von ber Rechten unbe-

getrübtes Bohlgefallen. Man freut fich geradezu über bie ge-lungenen Streiche, die Findigkeit, mit der fie dem Geseth ein Schnippchen schlägt. Sauer vereinigte in meisterlicher Art sati-rische Komit mit realistischer Zeichnung. Die Beschränktheit und Tische Komit mit realistischer Zeichnung. Die Beschränklicheit und Ausgeblasenheit seines Wehrhahn hatte teine Spur gewollten Karisterens, sie strömte undezwinglich aus den Tiesen der Natur, erschien als ganz organisch selbstverständliche Aeuherung der Berschlicheit. Sehr lustig kopierte Berr Dell weger als streberischer Amtsschreiber das dohe Vorbild. Marx war ein an Echleit des Bantosselbessenschaften Volenschleit und Kaler Waler Berlist den Arbeiteit des Kaler Belgis. Unter den Arbeiteriche perdienen namentlich Kaula Geberrans Abelbeid. Die nann Stillen wah Richten Cherins Abelheid, Bieners Schiffer Wulfow und Ridelis cholerifcher Rentier Erwähnung. Am Schluß rief fturmifcher Applaus ben Dichter, ber mit einigen Worten feinen Dant ausfprach, wieber und wieber bor ben Borhang.

Ein Coethe. Sauptmann. Abend im Schiller. theater Charlottenburg. Goethes einaftiges Projaichaufpiel "Die Gefch mifter", das einzige fertiggeworbene Buhnen-wert feiner erften elf (funftlabmenden) Beimarer Jahre, wird man werf seiner ersten elf (kunstlähmenden) Welmarer Jadre, wird man schwerlich zu seinen wertvollten Arbeiten zählen, obwohl es alle sonstigen Possen und Singspiele zu höfischen Liedbaderzweden überragt. Dennoch ist dies harmlos beabsichtigte, nur eben stofflich etwas peinlich berührende Stid charattertistisch für sene Zeit, in der man so gerne mit zwei Liedlingsmativen, nämlich dem Freundschaftsberbältnis zwischen zwei Rännern einerseits und einer Frau zwischen beiben andererseits tändelte. Die Aufsührung rechtsertigt ich also sehr wohl, zumal, wenn sie sich, wie in diesem Falle, szenisch und darstellerisch in einem prezidsen Rahmen bewegte. Gust Beder und Alfred Braun trasen sehr obstisch Buiti Beder und Alfred Braun trafen febr gludlich wegte. Gust Beder und kasteld braun tegen sehr glüdlich den Ton, auf den dies Drama gestümmt ist. — Kür Gerbart Jauptmanns "Elga", die nun solgte, kommt kein Liedlingsmotiv aus unserer Gegenwart in Frage. Der Dichter dand sich an eine Novelle, sür die Grillparzer eine angebliche Tatsache aus zurückliegenden Zeiten zum Gegenstand dichterischer Behandlung erkoren hat. Und dies Motiv ist so romantisch als grauenhaft. Es liegt strenggenommen ganz außerhalb der Sphäre des Hauptmannschen Schaffens. Was den Dichter daran reizen mochte, war wohl lediglich der in die Novelle einarkapseise Kern ihreitzelischer Schauer bie sonit mit Pfing und Cape still um ihr tägliches Brot kampsen. Hie fragodie diese Kandes gester ett begann ich zu siehlen, daß eine Kange Kandes gester ett begann ich zu siehlen. Daß die Tragodie diese Kandes gester ett begann ich zu siehlen diese Kandes gester ett begann ich zu siehlen diese Kandes gester ett begann ich zu siehlen kan die hie klang in Dorf, Stadt und Weiler: ich sand nur leere hillen Beller: ich sand nur leere hillen Beller: ich sand nur leere hillen Beller: ich sand nur leere hillen kan die klang in Dorf, Stadt und Weiler: ich sand nur leere hillen klang in Dorf, Stadt und Weiler: ich sand nur leere hillen Beges fragte, mußte et mit animotien, daß er in dieser Gegend nicht Bester kunde einem Wege fragte, mußte et mit animotien, daß er in dieser Gegend nicht Bester klang klang in der in die klang in die stillen Bester klang klang in die stillen Bester klang klang der klang in die stillen Bester klang klang der klang in die stillen klang in die stillen Bester klang klang der klang klang klang der klang klan

quem, wogegen sie es noch niemals abgesehnt haben, kon ben Drei- ung, daß ihr Las Berlangen bes Zwedverbandes und die Rot des tlassenwählern abhängig zu fein und deren Geschäfte zu führen. Volles noch in letzter Stunde die Zunge lösen wird. (Bravot bei (Sehr richtigt bei den Sozialdemofraten.) Er sprach von einem den Sozialdemofraten. — Abg. So i imaum: Der Minister liassemmählern abhängig zu sein und deren Geschäfte zu führen. (Sehr eichtigt dei den Sozialdemotraten.) Er sprach von einem Bahlrecht, das einen gejunden Destillierapparat destiellt. Ob der Destillierapparat gesund ist Geiterfeit, will ich nicht erörtern, aber ob das Resultat dieses Destillierappa rate gefund tit, darüber tonn man febr berichiebener Meinung fein. Cs fann leicht nach dem Worte kommen: Jum Teufel, ist der Spiritus, das Phlegma ist geblieben. Also bieser Apparat wird ichwer den Antlang der Bevöllerung finden. (Brabol bei den Cozialdemotraten.)

Der Antrag Liebinecht wird gegen bie Stimmen ber Sozial bemofraten und Freifinnigen abgelehnt. § 344a wird ange

nonmen.

Mit § 340 beginnen die Uebergangs und Schöufdelbimmungen. Die Abgg. Borchardt (Goz.) und Genoffen beantragen, die Be-faimmung über Rechte, die bestehen dieben, wie folgd zu fassen: Die Rechte, die besiehen bleiben, unterliegen den für Rechte

ibret Art geltenben Borfchriften biefes Wefeben," fowie die hingufügung folgender Bestimmung

"Durch die Ausübung der aufrechterhaltenen Rechte barf keine Berunteinigung des oberirdischen oder unterirdischen Bassers und keine Entzichung solden Bassers erfolgen, die über das Gemeinübliche hinausgehe oder dem öffentlichen Boble

Abg. Dr. Lieblnecht (Gog.):

§ 349 ist einer der bedeutsamsten des gangen Gesehes. Das Gesch ist gemacht worden, nicht weil wan gemeint bat, finstig würde ein Bedürfnis für die Regelung dieser Dinge entstehen, sondern weil die bereits bestehenden Berdältuisse Zustände herbeiwürde ein Bedürsnis ihr die Regelung dieser Dinge enisiehen, sondern weil die dereits bestehenden Berhältnisse Zustände herdeitgeführt haben, die sich als unerträglich herausgesiellt und daher nach einer besseren gesehlichen Regelung geradezu geschrien haben. Das gilt insbesondere von der gemeinnübigen Berwendung des Wassers. Ich erinnere Sie wieder an die Schädigung des Erunes was der und dereine das die Besserente die Garlottenburger Wasserwerke. Wenn mir daran deresen das die Basserwerke die zum Jahre 2000 und darüber sinaus Berträge geschlossen und Wassahmen getrossen haben, die sür Genken der in der Umgegend von Bertin geroße Geschren beingen und sie die Stadt Verlin die Gesahe, lünstig den Grunewold als Gandwisse einverdem zu müssen, weil das Wasser derschen die Gandwissie einverdem zu müssen, weil das Wasser dersches auch auf in der der die Verlinden und zu Sümpsen zu werden, so ist es zweiselles dan für der Verläusen diese Gesehes auch auf in der Vergangenheit begründere Rechte erfolgen sonn. Der Geschiedepunst des gemeinen Wahles muß auch mit rückwirten der Kraft entschen sonnen. Das will unser Annrag. Scheuen Sie sich micht, wie der Teusel vor dem Weishvasser, eine solche rückwirfende Kraft zu beschiesen, weil Ihnen das wie eine Expropriation erschen Erweisen, weil Ihnen das wie eine Expropriation erschent. Es hardelt sich nur um Fragen des diesen das Kleifungel am Bein der Jutunse mischt die Bergangendeit, vorangehen nurg. Wir dürfen nicht die Vergangendeit als Bleifugel am Bein der Jutunse mischtenen Rechten der Vergangenscheit, vorangehen nurg. Wir dürfen nicht die Vergangendeit als Bleifugel am Bein der Jutunse mischtenen kraften vorangehen nurg. Wir dürfen nicht der Stadt. Sie haben im lehten Jahre 4.6 Killionen Wart Keingenium gestellt und 12 Brog. Diridende verteilt. Sie haben in den Bertimer Verlaus und 2 Brog. Diridende verteilt. Sie haben in den Verliner Verlaus und 2 Brog. Diridende verteilt. Sie haben in den Verliner Verlaus und 12 Brog. Diridende dereilt.

Bororten geradezu eine Monopolitellung. Mit Silfe des § 349 wird es jett möglich fein, ihnen zu fagen, was fie zu tun haben. Sie habeis fich inzwischen auch ichon bereit erflärt, ein Robr anzulegen von ben Beelitehofer Bafferwerfen bis zum Schlackenfee. Wir muffen gu erreichen fuchen, bag fie fich notariell verpflichten, ben

Schlachtenfee auf einer gewiffen Sobe zu erhalten. (Gehr richtig!) Abg. Liphmann (Cp.): Die Nebergangebefrimmungen waren notwendig, damit bas alte Unrecht nicht verewigt wird. Ronnunen und Induftrie muffen hier gewiffe Opfer bringen.

Abg. Lieblnecht (Goa.):

sing Bert gehalten, fich gu diefer Frage gu außern, obwohl er an ber Mifcre ber Grunewalbseen allein joute ift. Die Grunewaldfeen find für emige Beiten an bas Charlottenburger 2Bafferwert verfauft, dies bat bas Recht erworben, aus diefem Webiet fo viel Wasser zu schöpfen, wie es muricht. Diese Kongession miste un-gullig sein, weil sie unsittlich ist und das Gemeinwohl außer-ordentlich schadigt, indem sie dem Grunewald, der für die Menschenmaffen des fteinernen Mecres Grof-Berlins unentbebelich ift, bas Grundwaffer entzieht. Auch ber Zweedverband bat die Bichbigfeit diefer Frage betont. Die Regierung nuß fich aubern, um die Betolferung baeüber gu beruchigen, daß ber Migftand nicht weiter-greift, sondern eingeschränft wird. Bir erwarten von der Regie-

Dumor und Catire.

Ariegsheper!

"Ja, das Boll ift zu bewundern mit dem frommen Lanunsgemut, während wir das gell ihm gerben fingt's ein vaterländisch Lied.

Wird auch fleiner ftets fein Braten, immer teurer ibm bas Brot, traumt es boch von Kriegestaten und von ichonem heldentob.

Und wir haltens an ber Strippe und es tangt auf unfern Bfiff. es bemilligt unferer Gippe Mmt, Ranonen, Gelb und Schiff.

Beut winft uns im fernen Dften riefiger Gewinn, Burra ! mags bes Bolles Anochen toften bagu ift bas Boll ja ba !

Unfern Beigen bort gu mahlen fommt ber Krieg uns grab zu gut. Michel mag bie Beche gablen mit bem Beutel und mit Blut !"

"Irrt euch nicht, ihr feigen Brahler, find wir fonst auch sanft und gut, immer will'ge Steuergahler, boch zu kostbar ist und Blut.

Blaft nur in bie Rriegstrompete, best gum Bwift nur immerfort, mimmer follt ihr und migbrauchen gu bem blut'gen Bolfermord.

Denn wir bilben, buben, bruben, einen ftarfen Friedensbund. Broletarier aller Lander haltet fest wie Felfengrund.

Dotigen.

- Bortrage. Im Infitut für Meerestunde spricht Montag Dr. A. Merz über die Liefen des Weltmeeres, Dienstag Krof. M. Renhanh über Meeresströmungen, Schisfahrt und Fischjang bei Neu-Buinea, Freitag Prof. Chr. Reuter über Dandelswege im Ofijeegebiet in alter und neuerer Zeit. — In der Geseillschaft für Ethische Aultur ipricht am Montag, abends 81/4 llhr, im Bürgerhaal des Berliner Rathauses Dr. War Deri über Kino, Kunft, Kultur.

— Rusisch vonit. Das Orchester des Deutschen Charen.

- Rufifdronit Das Dreifter bes Deutiden Opern. hauses veranstaltet am Mittwoch (Bustag), abends 8 Uhr, unter Leitung Ignan Baghalters ein Sinfonielogert. Programm: Beethovens Coriolan-Duverture, bas Bachiche Doppelfonzert für zwei Biolinen, die C-moll-Ginjonie von Brahms.

Der § 349 wird unter Mblebunng bes Antrages Bordarbt angenommen. Der Reft des Geschen wird nach unwesentlicher

Debatte exledigt. Damit ift die Tagesordnung erfchopft.

Rachite Cibung Dienstag, ben B. Dezember (Interpellationen über die Bingernon ufm.). Schlug bie Uhr.

Hus der Partei.

Die frangofifden Gewertichaften für Die Conntagebemonftration.

Baris, 15. Rovember. (Eig. Ber.) Der Berband ber Metall. arbeiter veröffentlichte Donnerstag in ber "Qumanite" einen Aufruf an feine Minglieder, an ber Frieden manifestation ber fogialistiden Partei teilgunehmen. Es beibt in bem Manifest: "Der Berband, bor fest zur gewerfichaftlichen Antonomie batt, ist ber lleberzeugung, daß ber Biberstand gegen den Krieg zu biefer Antonomie nicht im Biberspruch stehen fann. Gein Borstand halt es für feine Bflicht, die

serteg zu diefer Antonomie nicht im Biderfpruch sie stehen kann. Sein Borsand halt es für seine Pflicht, die organisierten Metaslarbeiter zur Teilnahme an allen andichlichlich gegen den Arieg gerichteten Kundogebungen und demgemäß zu der an der sonntägigen internationalen Bersammlung aufzusordern."

Den Metaslarbeitern sind die Handelsangestellten, die Apothefergehilfen, der Berband der Beleuchtungssindustrie, die Präzisson, der Berband der Beleuchtungssindustrie, die Präzisson, der Berband der Beleuchtungsbindusen drüden ihren Beschluch in der Form aus, daß sie unter Betonung der Autonomie der Erweitschaften, angeschts des drobenden Ariegs die Teilnahme der Arbeiter an allen Friedensdemonstrationen sir notwendig erklären und speziest auf die am Sonntaghinweisen. Die Präzissonsmechaniser iprochen gleichzeitig ihr Bedauern darüber ans, daß die Arbeitschnöderation ihre offizielle Teilnahme abgelehnt hat. Die Apothefer erklären, daß unter seines und Besselben Staates ausgerichtet werden dürsten und die dem sundstatistischen Serband des Baugewerbes angehörende Gewertsschaft und klar aus, der von der sozialissischen Partei organisierten einsam das kan ber von der sozialissischen Partei organisierten

Rundgebung beigumobnen. Bejonders bemertenswert ift aber, dag auch ber Gewert. ich afts berband bes Geine. Departements in einem Aufruf der Mitteilung über ben außerorbentlichen Gewertichaftetongreh am 24. und 25. Robember und ber Anfindigung eines aus bieien Unlag porbereiteten Meetings bie Aufforderung anfügt, an allen bon anderen Bereinigungen" veranstalteten Demon-

einfach und flar auf, ber bon ber fogialiftifden Bartei organifierten

strationen gegen den Krieg teilannehmen.
Die "Humanité" veröffentlicht heute die Antwort des Konföderations setzertars Joudang auf die Einladung der sozialistischen Partei. Sie lautet: "Rach einer Didussion hat der Borstand entschieden, daß er den Borichlag der sozialistischen Bartei nicht annehmen könne und zwar 1. aus Rücksich auf die Statuten der Konföderation und die Beschlüsse der Gewertschaftsongresse; 2. in Humight auf die Situation, die Antwort der deutschieden und öberburd bie Antwort ber beutiden und öfter-ichifden Organisationen auf die bem Datum reidifden nach erste Einladung ju einer internationalen Demonstration geschaffen worden ist. Denigemaß wird, die E. G. T. and eigener Kraft neben der in der Arbeiter-Juternationale vereinigten Gesantheit des Proletariats ihre Altion gegen den Krieg fortsehen.

geigen, daß die in diefer Autwort ausgedrucken Keuberungen, die nach einem Artitel D vet o to in der gestrigen. Batoille Syndealiste zu einem "nihilden Wettstreit" fichren follen, in der Arbeiterschaft durchaus nicht allgemeine Billigung finden. Bielmehr beidt die llebergengung, daß die Lage eine einheitliche, durch feinen Doftrinarionus und burch feine Giferfüchtelei gestorte Aftion verlangt, überall

burd. Unter diefen Umftanden tann man ber Manifeftation bom Countag einen wirfungevollen Berlauf borausjagen.

Die fogialiftifche Internationale im Bafcler Münfter.

Aus der Schweig wird uns geichrieben: Der Rirchenrat der Bafeler Ministergemeinde hat auf Antrag unferer bortigen Genoffen beschloffen, bas girla 5000 Bersonen lasserb alte prächtige Münster der sozialistischen Juternationale für ihre Friedenstundgebung am 24. November von nachmittags 3 Uhr ab zu überlassen, allerdings in der "Voraussetzung, daß die Bersammlung durchaus gewahrt werde." Diese "Vedingung" war sehr überstäßisg, denn erstens ist es nicht das erstemat, daß Sozialdemokraten in der Schweiz in einer Kirche tagen — haben doch sogar anderwarts wiederholt in Nirchen Arbeiter ihre Maiseier abgehalten — und sodann find Sozialdemokraten in ihren

dann sind Sozialdemolraten in allen Ländern gewohnt, in ihren Bersammlungen den üblichen Anstand zu wahren.
Der "Fall" hat bereits seine Geschichte. In der Spnobalversammlung war für den sozialdemofratischen Antrag die verlangte Dringlickseit mit 35 gegen 27 Stimmen abgelehnt worden. Die Anstand gelegenheit wurde bem Rirdenborftand und Rirdenrat gur Behandlung überwiefen. Gleichzeitig war auf Antrag des Pfarrers Stebelin be-ichlosen worden, eine Sigung der Sprode einzuberufen, falls die ge-namnten Organe das Gesuch ablehnen follten, um dann endautrig barilber gu enticheiben. Bemerfenswert ift, daß unfere Genoffen befonders bon Angehörigen ber positiven Richtung unterftust murben, die der Meinung waren, dog die Münfterfirche der Friedensattion nicht verschlossen bleiben follte. So bemerkte der Theologieprofessor Dr. Wernse, daß es sich um eine eruste Kundgebung handle, der mon feine kleinlichen hindernisse in den Weg legen follte. Und in den konservativen "Baseler Rachrichten" schreibt ebenfalls ein angefebener Theologieprofeffor : "Es mare ein fcmeres Manto unferer Rirche, wenn fie die Intereffen bes Friedens und bes Gvangeliums binter formelle Bebenten ftellte."

Spangelitins binter formelle Bedenken piellte."
Im schrofisten Gegensat bazu wütet bas konserbative "Berner Tageblatt" à la Berliner "Kreuz-Zeitung" bogegen und redet von einer "sozialdemokratischen Frechheit". Um so bitterer werden nun die Gefühle dieses sozialistenvernichtenden Patrizierblattes sein, da das umgehenerliche" Ereignis Tatsache geworden ist.

Es wird der großen internationalen Friedenstundgebung feinen Eintrag tun, wenn fie in einer Kirche abgehalten wird, abgehalten werden muß, well es in Bafel leiber an einem entsprechend großen Gaal fehlt.

Mit ber Stellungnahme gum Chemniber Barteitage

beschäftigte sich die Bremer Parteigenossenschaft in dier Bersammlungen, deren letzte am Donnerdiag, den 14. November, stattsand. Den Bericht erstattete Genosse Pannetoek. Er ist mit dem Berlauf des Parteikages unzusteden. Die Debatten und Beschlüsse über das Stickwahlabkommen, die Göppinger Affare und den Junperialismus defriedigen ihn nicht. An seine Rede ichlöß sich eine äußerst ledhaft verlaufene Debatte. Seine Ausführungen sanden dei der Rehrzahl der Diskussionskredner schafen Widerspruch, nur eine Minderheit selundierte ihm. Richtsbestoweniger wurde eine Resolution, die sich mit den Beschlüssen des Parteitages einverstanden erklärt und die Stellungnahme des Parteivorstandes in der Göppinger Angelegenheit für durchans einwandsfrei und korrest hält, abgele hat. Dagegen sand eine Resolution die Rehrheit der Bersammlung, in der die prinzipielle und taktische Haltmaden wird, das sie auch weiterhin in dersentung andzeiprochen wird, das sie auch weiterhin in dersentung andzeiprochen wird, das sie auch weiterhin in derselben Weise m Sinne des redolutionären Rlassenkampses geleitet werden möge. Gegen den Ausschluß Hildebrands aus der Partei sprach nur ein Diskussionsredner. beidaftigte fich bie Bremer Barteigenoffenfcaft in bier BerRammunalwahlerfolge.

Bei ben Stadtberordnetenwahlen für bie aweite Abteilung ber 1910 in Dag de burg eingemeindeten Bororte eroberte die Soziale demofratie am eineme Dandate, fo bag unfere Rathausfrattion in Magdeburg einichliehlich ber bor acht Tagen errungenen brei

Manbate jest ouf 13 Mann gestiegen ift. Bei ben Gtabtberordnetenwahlen in Altenburg fielen bie funf Manbate ber britten Rlaffe, Die gur Bahl ftanben, ber Gogialdemofratie gu. Sie hatte bisher bon den Sigen nur zwei inne. Bon den 3553 abgegebenen Stinumen erhielten die sozialbemo-fratischen Kandidaten 2186. Die Stadtverordnetenbersamulung Altenburgs besteht aus 36 Mitgliedern, bon denen nunmehr 12 Sozials bemofraten finb.

Die Stadtverordnetentvablen ber britten Abteilung in Berforb Beftfalen) brachten unieren Benoffen ebenfalls einen iconen Erfolg. Gie behaupteten ein Manbat und eroberten zwei; fie befigen jest

fieben bon den gehn Manbaten ber britten Abteilung.

Polizeiliches, Gerichtliches ufw.

Die Ehre bes Barbelandwehrhauptmanns.

Der Genoffe Rebatteur Rasparel bom "Bolleblatt" in Salle a. S. war vom Schöffengericht wegen Beleidigung bes Dauptmanns der Garbelandwehr Blehme im Pribatberfahren zu einer Gelbstrafe von 100 M. verurteilt worden. Er batte in einem unter der Spigmarfe: "Geistige Refrutenmighandlung" veröffent-lichten Artifel Plehmes Tätigleit "als Ausbilder der Refruten", die in herbit eingezogen wurden, gloffiert. Plehwe, der Generalfeltetär der konferbativen Partei ist, hatte damals eingeräumt, das fich die Tendenz seiner Retrutenansbildungskurse gegen die Sozialdem okratie richte. Und das Schöffengericht hatte auch damals anerkannt, das der Artikel im Parteikampf geichtieben sei. Troydem verlangte Plehwe am Freikag vor der Berufungsstraskanner noch eine Erhöhung der Strase. Das Gericht erfüllte seinen Bunsch und erkannte auf 300 M.

Mochen-Spielplan der Berliner Cheater.

(Im Mittwod), Bujtag, bleiben bie Theater geichloffen.)

(Am Millwoch, Bujtag, bleiben die Theater gelchloffen.)
Rönigl. Overnbaus. Sonntag: Margarete. Montag: Der Rofenfavaller. Dienstag: Die luftigen Beiber von Bindlor. Mittwoch: Konzert
des Agl. Operuchers. Donnerstag: Abelio. Freitag: Figaros Hochzeit.
Sonnabend: Carmen. Sonntag: Ariftan und Holbe. (Amfang 7 Uhr.)
Montag: Madama Bufterib. (Uniang 7½, Uhr.)
Kontag: Madama Bufterib. (Uniang 7½, Uhr.)
Kontag: Anduipielhaus. Sonntag: Die Hermannskhlacht. Montag: Ein Bastengang. Dienstag: Der grobe König. Mittwoch: Geichlossen. Donnerstag: Die Hermannskhlacht. Freitag: Alachsmann als
Erzieher. Sonnabend: Ein Bestengang. Sonntag: Der grobe König.
Montag: Die Hermannskhlacht. (Uniang 7½, Uhr.)
Menes Operu-Theater (Kroll). Sonntagnachmittag 3½, Uhr.:
Die Rabensteinerin. Abends und täglich: Mussische Basteit (Uniang 8 Uhr.)
Tentsches Oberubaus. Sonntagnachmittag 3 Uhr.: Histon
Montag und diensteg: Figaros Hochzeit. Milmoch: Einsonsfengert.
Donnerstag und belgende Lage: Figaros Hochzeit. (Uniang 8 Uhr.)
Dentsches Theater. Sonntagnachmittag: König Heinrich IV., 2. Zeil.
Milmoch: Gelchlosen. Donnerstag: König Heinrich IV., 2. Zeil.
Milmoch: Gelchlosen. Donnerstag: König Heinrich IV., 2. Zeil.
Milmoch: Gelchlosen. Donnerstag: König Heinrich IV., 1. Zeil.
Milmoch: Gelchlosen. Bonntag: König Heinrich IV., 1. Zeil. (Uniang
Pil. Uhr).
Rammerschiele. Sonntag: Monta Magdelene. Montag: Mein
Senmerschiele. Sonntag: Maria Magdelene. Montag: Mein

Sammerspiele. Sonntag: Maria Magdalene. Montag: Wein Kreund Leddh. Dienstag: Maria Magdalene. Mittwoch: Gescholsten. Damerstag: Mein Kreund Leddh. Freitag: Maria Magdalene. Sonnabend: Mein Freund Leddh. Sonntag: Maria Magdalene. Montag: Mein Freund Leddh. (Infang 8 Uhr.)
Peffing Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Die versunkene Glode. Abends: Gabriel Schillings Kincht. Montag: Lantris der Karr. Dienstag: Gabriel Schillings Kincht. Kiriwoch: Weschlossend und Sonntag: Gabriel Schillings Kincht. Montag: Die Weber. Einlangs Uhr.)
Bertiner Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Unternbiedler, Alemberder. (Uniang 8 Uhr.) Sonnabenduachmittag 3 Uhr: Radale und Bede.

Ricines Theater. Sonniagnachmittag 3 Uhr: Und das Licht ichenet in der Finkernis. Weinds: Michael Kramer. Kontag und Dienstag: Magdalena. Attheody: Geichloffen. Donnerstag: Michael Kramer. Arctitag: Magdalena. Connadend und Sonniag: Michael Kramer. Rontag: Wagdalena. (Kujang 8 Uhr.)

tag: Magdalena. (Anjang 8 Uhr.)

Theater in der Königgräßer Ztraße. Somniag: Die fünf Frankfurfer. Montag: Derodes und Mariamne. (Anjang 7½, Uhr.) Dienstag: Die jünf Krantfurfer. Miltwoch: Gescholsen. Downerstag, Krestag und Somnabend: Die fünf Krantfurfer. Somniag: Derodes und Kariamne. (Anj. 7½, Uhr.) Montag: Die fünf Frantfurfer. (Anjangs Uhr.) Ariamon-Theater. Somniagnachmittag 3 Uhr.: Der jen. Toupinel. Allabendlich: Liebesbarometer. Somniag, den 24. Kodember: Das Ende der Liebe (Unf. 8 Uhr.)

Zeitler-Theater O. Somniagnachmittag 3 Uhr.: Kod und Schwer; Mondos: An weisen Nobl. Montag: Machsmann als Erzieber. Dienstag: Mirchols: An weisen Nobl. Montag: Machsmann als Erzieber. Dienstag: Die Kinder der Erzelenz. Mittwoch: Geschloften. Downerdiag: König Lear. Frentag: Flachsmann als Erzieber. Somnabend: Die Lotalbahn. Die Medaille. Somniag: König Lear. Montag: Die Kinder der Erzelenz. (Unfang 8 Uhr).

Zchiller-Theater Charlottenburg. Somniagnachmittag 3 Uhr:

(Anjang 8 lift).
Zchiller : Theater Charlottenburg. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Die Kiddin von Toledo. Abends und Montag: Die Geschiefter. Ciga. Dienetag: In meihen Röhl. Mittmoch: Geschloffen. Donnerstag: Im meihen Röhl. Freitag: Die Geschwifter. Elga. Sonntabend: Im weihen Röhl. Sonntag: Des Bierrerd Tochler von Strelaborf. Montag: Im weihen Röhl. (Anfang 8 Uhr.)

große Geneintins.
Romobienhaus. Conntagnachmittag 3 Uhr: Der rote Leutnant. Mabenblid: Die Generalsede. (Anjang 8 Uhr.) Rächften Conntag: Der

rote Lentnant.

Restons Theater. Allabendlich: Prinzenerzlehung. (Ansang 8 Ubr).

Deutsiches Thauspielhand. Sonntag: Der gutschende Frad. Moniag: Rameraden. Dienstag: Ber gutschende Frad. Motimoch: Gelchlossen.

Donnerstag dis Sonnadend: Der gutschende Frad. Sonntag und Moniag: Kumeraden. (Ansang 8 Uhr.)

Theater am Rollendorfplas. Sonntag dis Dienstag: Orphens in der Unterwelt. Mittwoch: Gliod. Donnerstag: Orphens in der Unterwelt. Mittwoch: Gliod. Donnerstag: Orphens in der Unterwelt. Mittwoch: Kidmet. (Unf. 79, Uhr.) Sonntag: Dampt. mannseier. Montag: Kidmet. (Ansang 8 Uhr.)

Salino - Theater. Sonntagnachmittag 4 Ubr: Die Anciphur.

Soles Känner. Allabendlich: Der Großfürft. (Ansang 8 Uhr.) Röchlten Sonntag: Die ersaufte Frau.

Wontis Operetten Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr.)

Montis Oberetten Theater. Conniagnachmittag 3 Uhr: Biener Blut. Allabenblich: Der Frauenfreffer. (Anfang 8 Uhr.) Rachften Countag: Der fibele Sauer.

Blut. Allabendilch: Der Frauenfresser. (Anslang 8 list.) Nachsten Sonntag: Der siede Bauer.

Rurfürsten Oper. Sonntagnachmittag 3 libr: Der Troubadour.
Ubends: Der Kubreigen. Montag: König Darlesin. Dienstag: Der Kubreigen. Mittmoch: Geschlossen. Donnerstag: König Harlesin. Testiag: Der Andreigen. Guinabend: König Harlesin. Sonntag: Der Andreigen.
(Anslang 8 libr.) Montag: übeschimunt.

Rose Theater. Sonntagnachmittag 3 libr: Bon Sinse zu Sinse.
(Kniends und Wontag: Die größte Sinde. Dienstag: Die Günden der oberen Zehnsausend. Mitmoch: Geschlossen. Donnerstag: Die Günden der oberen Zehnsausend. Gundag: Die größte Sinde. Rontag: Die Günden der oberen Zehnsausend. (Anslang 8 libr.)

Lussen. Dienster. Sonntagnachmittag 3 libr: Ich salle dich nickt.
Abends: Rosses. Panitag: Des andern Chre. Dienstag: Die gelde Gesald. Mitmoch: Geschlossen. Donnerstag und Freidag: Des andern Chre. Dienstag: Die gelde Gesald. Mitmoch: Geschlossen. Donnerstag und Freidag: Des andern Chre. Dienstag: Des andern Chre. Sonnabend: Anslies. Conntag und Montag: Die Jungfrau den Driems. (Uniquag 8 libr.)

cans. (Unfang 8 Hhr.) Stadenblid : Die Albenbrüber. Enblid

Allein (Anfang 8 Uhn.)

Hrania Theater. Töglich: Die michtighten Kulturpflanzen ber Weltwirfchaft. Mit bem Zeppeliniuftichtiff von Salt nach Samburg. (Unsang 8 Uhr.)



Drei Borteile auf Teilzahlung, ohne Angahlung. fein Raifierer.

Bettmäfche, Teppiche, Bortieren, Gardinen, Stores, alle Arten Deden.

Matzner, Sufelanbitraire 41. Bilbergeicigft, Rarten od. Belud erbet.

Paieles a. Mir. 4. 6. 8. M. etc. Vefour du Nord, Parsianer, imit Scal-Piusch Seiden-Seal Mrr. 5.00, 6.00, 9.00, 15. M. Piüschfutter, Fell imit. für eleg. Damen-Paletota Mrr. 4.50 M. Camenkostüm- und Bisteratofte, Mrr. 3. 4. 5. M. etc. Tuchlager Koch & Seeland G. m. b. H. Gertraudtenstr. 20/21 vis a.vis der

eneueManoli

Absolutileck; verd. Noht 1,70 1,95 2,25 2,05





grafis u. franko



Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Fabrik-Niederlage für Berlin und Vororte:



Kottbuser Tor bietet in besonderer Abteilung dan Neweste in eleganter Damen - Garderobe auf Kredit! Kostüme. Mäntel In Flausch oder Umsonsi Samt, Kleider, erhält jeder Blusen, Röcke. Köufer geg. Vorzeigung diesen inser. Pelzwaren, Schals, Muffen, Stolas, eine Unfall-Achten Sie auf die alte Firma Police über 1000 m. G. m b H. Rottbuser Str. 28, Ecke Reichendirekt am Kottbuser Tor. Sonntage v. (2-2 geöffnet!

Joh. Schmalor, Berlin N. 4, Tieckstraße 11. "Vorwarts"-Leser erhalten 10 % Rabatt. 3 Kaufen Sie von Kavalieren getrag. Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, Ulster, größtenteils auf Seide gearbeitet, von 9-18 M. Große Auswahl in eleganter neuer Garderobe. Gelegenheitskäufe in Damen-Plüschjacketts, Kostümen, Kleidern, hochelegant. Große Posten Pelzstolas in Skunks, Marder, Nerz, früher bis 200 M., jetzt 15—75 M. — Gelegenheitskäufe in Uhren, Ketten, Ringen, Moritzplatz 582. Wäsche, Betten, enorm billig.



.Werthe



Leipziger Str. 126-30 König - Str. am Bahnhof Alexander-Platz Rosenthaler Strasse Oranien-Strasse

Montag und Dienstag:

Extra = Preise

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe doppeltbreit, Mir. 0.90
Gestreifte Blusenstoffe Mtr. 1.25
Cheviot Special Qualitit, reine Wolle, 1.45
Popeline gute Qualitat, ca. 110 cm Mtr. 1.80
Einfarbig. Diagonal ca. 110 cm 2.10
Bouclé-Cheviot Neuheis für Kostams. 3.40

Seidenstoffe

Messaline einfarbig od changeant Mt	. 1.45
Paillette gute Qualitat Mt	1.80
Messaline in vielen Farben Mts	2.40
Duchesse-Mousseline Me	2.75
Voile-Ninon und Voile-Chappe 64-110 cm	2.90
Crêpe de chine moderne Farben, de breit, Mtr	4.75

Sammet

Rippen-Velvet Mtr. 1.60
Köper-Velvet einfarbig, solide Mir. 1.75
Lindener Kleider-Velvet, Mr. 2.75
Velours-Chiffon schwarz od. farbig. 3.40
Bedruckter Panne Moderne Mir. 3.60
Seal-Plüsch für Damen-Mantel, ca. 15.75

Crêpe de chine façonné und Taffet 6.75 Cord-Velvet farbig Mtr. 0.95 Cord-Velvet-Reste gute Qualitat, Mtr. 1.45

Blusen

Blusenhemd sus Velours-Barchent, mit	1.95
Blusenhemd aus gestreiften halbwoll.	3.90
Tüll-Bluse mit Clunyspitze u. Einsätzen	3.90
Seid. Blusenhemd schied. Dessins . 5	

Morgenröcke

Matince ans bedrucktem Eiderdaunen-	3.50
Matinee aushalbwoll, Flauechstoff, Geisha- form mit gesteppt, Atlas u. Kordel	6.40
Morgenrock aus Eiderdaunenstoff.	5.85
Passe, Satingarnitur	
Morgenrock aus wollenem Velours 1	2.50

Jupons

Jupon Volant mit Tresse	3.65
Atlas-Jupon hoher, gebrannter Volant	4.35
Moiré-Jupon gebranater Volant.	4.90
Jupon aus Seidentaffet oder Liberty- 1	

Kostüm-Rock aus Libertyselde. ganz 22.50 Damen-Flausch-Ulster offen und zu tragen, mit Riegel, moderne Farben 12.50

Kostümstoffe englische oder Fabrikate, 2.90, 3.75

Orig. Engl. Blusenstoffe helle Streit. 1.50

Satin-Grenadine mod. Farben, für Gesell- 5.90

Sammet-Mantel Skunks-Wallaby-Kragen 59.00

Versand-Abteilung: Berlin W. 66, Leipziger Strasse 132-137

Die Firma A. WERTHEIM hat zu ähnlich lautenden Firmen keinerlei Beziehung

Damen-Wäsche

Taghemden mit Stickerel 1.75, 1.90
Taghemden m. Langottenbox 1.90, 1.95
Taghemden Mad-Pass 1.75, 1.95, 2.25
Nachtjacken Barchent m. Langettenbos 1.60
Nachtjacken Barchent 2.10, 2.25, 2.45
Nachtjacken Renfored mit 2.15, 2.65
Beinkleider Barchent mit Besatz 1.60
Beinkleider Barchent mit 1.60 bis 2.55
Beinkleider mit Stickerei 1.30 bis 2.25
Beinkleider Rentored Knief. 1.75 bis 2.45
Nachthemden halafrei mit 2.95, 3.40
Nachthemden mit Stickerei-Ein- und 5.00
Nachthemden mit Stickerei-Ein- und 6.50
Nachthemden mit Unlegekragen 4.15
Nachthemden mit Stehkragen und 3.75
AND THE PROPERTY OF THE PARTY O

Garnituren

Taghemd	mit Stickerel-Ein-	2.85,	2.85
Beinkleid	dazu passend	.2.45,	2.85
Taghemd	mit Stickerel-Ein- und Ansatz	2.45 bis	3.90
	dazu passend		
Nachthen	nd dazu passend .	4.50 bis	7.25

Ein Posten

Untertaillen Form, ohno 1.85

Die Weihnachts-Treisliste mit über 3000 Abhild. wird Interessenten kostenlos zugesandt

Damentuche schwars 3 M. big per Meter von 3 M. Kostimstoffe newest. 2 M. Muster . . . per Meter von 2 an Seidenplüsch Val. du Nord M. con heelt . . . per Meter 4 M. Engl. Seal 120 cm brett 12 x Astrachan 100 bls 130 5 M.

Paletots i. d. neuest. Fassens. in Flausch- 14 M. stoifen etc. von 14 an Paletots in engl. Seal, Nord und Velvet , von 35 M.

Kostume in reicher Auswahl in engl. Stoffen 25 M. Kostüm - Röcke

Michel%

Meukölln, finefebediftr. 148

Winterpreise bis 28. Februar 1913: Salonbriketts pr. 1000 Stock, Riesenformat 7", M. 8.90. Industrie-Halbstein-Briketts . . . M. 0.85 pro 1 Zentner Oberschlesische Steinkohlen Nac II . M. 1.65 " 1 " Bebrochener Berliner Gaskoks . . . M. 1.65 " 1 -

wöchentliche Teilzahlung fertig und nach Mass. Garantie für tadellosen Sitz und feinste Verarbeitung.

Rosenthaler Strasse 36, 1, am Hackeschen Markt Frankfurter Allee 104, part, Eoke Friedenstrasse Reinickendorfer Strasse 4, am Weddingplatz 84 Charlottenburg on fimann, Wilmersdorfer Str. 12 Gde Edulftrage, Taufen Gle

Ulfter, Paletots und Anzüge für herren und Anaben

infolge Gelbitfabrifation am billigften u. reellften. Lieferant ber Konfum-Genoffenschaft Berlin und Umgegend. Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet.

Gneisenaustraße 10, S. Grau, billigste u. beste Bezugsquelle für Möbel jeder Art.

H. Graf, Leipziger Str. 75. Brillanten Uhren Goldware

Vorwärts - Zigarre No. 90

ff. Qualität 100 Stück zu 3.60 M

Pelzwaren. Engres-Export. S. Schlesinger, Neue Königstr. 21 Kein Laden! IL Etage. Einzelverkauf rie alljährlich m Pelz-Stolas Mullen federleicht. Reparaturen samber und billig.
Senning geöffest.
Bitte genau auf Hausnummer
21 zu achten.



Brennholz, grob oder fein gespelten . M. 1.25 für einen großen Sack.

Alles frei Gelaß jeder Etage.

Musterkollektion von außerdem 10 verschiedenen Sorten, susammen 200 Zigarren einschl. Perte für nur Gegründet 1888. P. Pokora, Zigarren- und Neustadt-Westpr. 140A



ie bekannt feinste Qualität!

Saucen 2 portionen 10 pf., Lomaten., Madeira., Sarbellen - Saucen.

Nährmittel-Gefellichaft "Krone" Michaelis & Co., G. m. b. H., Berlin SW 29

3. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Gewerkschaftliches.

Ein Gewerkschaftshaus polizeilich geschlossen.

Das Gelfenkirchener Gewerkichaftshaus, bas zwei Jahre lang den freien Gewerkichaften ein gaftliches Beim gewesen ift, hat die Bolizei geschloffen. Die Gebäulichkeiten hatten vor einigen Jahren die fogenannten befferen Gefellichaften Gelienfirchens beherbergt und waren dann, als die Cache nicht mehr jog, an die Arbeitericiaft übergegangen. Run feste eine mit allen Mitteln — bon der Spionage bis zur Brutalität — betriebene Bege ein. Dieselben Lofalitäten, an denen früher, als sie die Bautevolee beherbergte, einwandstrei waren, mußten nun, obicon fie konzestioniert, ein über das andere Mal umgebant werden. Dazu regnete es Polizeiftrafen über Boligeiftrafen, bis gu 150 M. pro Mandat, bis ichlieglich die gewaltsame Schliegung folgte.

Berlin und Umgegend.

Die Lage im Dachbedergewerbe.

Die Dachbeder und Bilfsarbeiter hatten in ihrer legten Berfammlung den Vorichlag der Berbandsleitung — dem von den Unternehmern vorgelegten Tarifentwurf im Bringip augustimmen — abgelehnt. Rach Lage der Berbaltniffe wurde dann bescholen, fich bedingungslos den Unternehmern wieder gur Berfugung au nad destingungsios den Uniernehmern wieder gur Geringung zu itellen. Die Uniernehmer baden nunmehr zu neuen Mitteln gegriffen, ihre Diftatur durchzudrüden. Solange die Arbeiter den drei Da...pifragen — Lohn, Arbeitszeit und Fahrgeidentif da...pifragen — Lohn, Arbeitszeit und Fahrgeidentif da...pifragen — ihre Zufitmmung nicht geben, foll fein Dachdeder ober Hiffarbeiter in die Betriebe hine in Tom men. Die vor 16 Wochen beschlossen Aussperrung murde durch einen Beschluß erneuert und die Uniernehmer durch Richalger guigefordert, die bereits einestellten Arbeiter wirder ausgehalben Ausgehalber der wirder aus Birfular aufgeforbert, die bereits eingesiellten Arbeiter wieder guentlaffen. Bu biejer neugeschaffenen Situation nahm eine Bersammlung am Donnerstagabend Stellung. Bon seiten bes Boritandes murben die Bersammelten ersucht, die strittigen Fragen nochmels in aller Aube und der nötigen Sachläckeit zu erörtern, damit in der gegenwärtigen fritischen Situation ein Beschluß zustande komme, der im Intersehner wieder recht kraß in Erscheinung getretene Gerrenstandpunft rief eine lebhafte Diskussion herder. Bon 22 Reduern, Die fich an der Debatte beteiligten, iprach fich die große Mehrzahl mit aller Entschiedenheit gegen die Annahme der grundlegenden Bedingungen des Tarifentwurfe aus. Die Mitglieder des Borftandes empfahlen wiederholt die Annahme, benn es fei notwendig, etwas zu ichaffen, bamit enblich die Rube im Gemerbe wiederhergestellt werbe. Die Brude, die zu Berhandlungen mit den Unternehmern führe, fei die Unnahme der drei

gen. Durch die Abstimmung wurde bann ber in lebter Berfamm. lung gefahte Befchluß gegen 71 Stimmen bestätigt und find fomit die Borfchläge der Unternehmer erneut abgelehnt worden. Dit diesem E:schluß haben die Dachbeder und hilfsarbeiter erneut botumentiert, das fie nicht gewillt find, fich burch einen Tarif-bertrag wesentliche Berichlechterungen aufoftropieren zu laffen.

Deutschen Reich.

Scharfmacher im Buchbrudgewerbe.

Die Tarifgemeinschaft im Buchbrudgewerbe mugte in ben letten Jahren verstärtte Anseindungen ausbalten. Bemuhte sich herr Dr. Alexander Tille ichon vorgebens um den Nachweis, daß die Tarisgemeinschaft auf das Buchdrudgewerbe und auf unser Wirtschapt nachteilig und antisozial wirte, so er wächst ihm jest noch ein Bundesgenoffe aus den Kreisen der Buchbrudereibefiger felbit.

Der sogenannte Arbeitgeberberband für das Buchbrudgewerbe berfucht seine Ohnmacht im Gewerbe burch ftarte Worte nach außen au erfeben. Un ber Spipe biefes Scharfmacherverbanddens fieht ein Baffor Billeffen, ber aus ber Tarifgemeinschaft ausgeschloffen wurde, weil er laut eigener Erflarung Ritglieder des Berbandes ber Buchdruder wegen ihrer Organisationegugehörigteit entlaffen hat begw. nicht anftellt. Diefer Berp bot an ben Reichstangler und bie Miniferien ber Bundesftaaten eine Eingabe gerichtet, in der Der Zarifgemeinichaft gesetwidrige Beschränfung der Roalitionsfreibeit, Borberung fogialbemotratifder Beitrebungen u. a. m. borge-

Gegen biefen Scharfmachertrid bat bas Zarifamt bes Buchbrudgewerbes fofort einmutigen Ginfpruch erhoben in einer Gegeneingabe, die ebenfalls an bie gesetigebenben Rorpericaften abgefandt wurde. In diefer Gegeneingabe wird u. a. ausgeführt:

Dem fogenannten Arbeitgeberverbande gehoren nur etma 180 Mitglieder, darunter nur wenige Buchdrudereien von maßgebender Bedeutung an mabrend ber Tarifgemeinschaft gurzeit 8061 von ben insgesant 2500 Pringipalen angehören. Den fiegbaften Fortforitt bes Tarifgebantens veranschaulicht eine Tabelle, aus ber fich

Beiter mirb in ber Gingabe ber Zarifgemeinicaft barauf bingewiefen, bag außer bem eima 97 Brog, aller Gehilfen umfallenden Berband der Buchbruder auch ber Gufenbergbund in die Bertrags. Berband der Busderlicher auch der Gutenberglund in die Bertragsgemeinschaft aufgenammen sei. Schon diese Tatsache lasse die Berbandung des Arbeitgeberverbandes, daß die Tarisgemeinschaft die Gozialdemoskatie begünntige und fördere, in ihrer ebenso lächer-lichen wie gehässigen Daltlosgkeit erscheinen. In dem durch einen Bergleich beendeten) Frozeh des Batiors Sillesen gegen die Tarisgemeinschaft das Landgeriat I Berlin ausdrücklich erflärt, das die Tarisgemeinschaft von seber nur wirtschaftliche und späalzung der Anderen der heutigen Bristalik. politifche Biele im Rahmen der heutigen Birifchafts. und Ctaata

Co tonne denn bas Tarifant mit Stolg betonen, daß die Tarifgemeinidaft eine vernunftpemäße unferem Zeitalter ange-paßte Gewerbepolitif betreibt, jum Segen der nationalen Arbeit und zur Wohlsahrt bes Caterlandes.

Reue Differengen in ber Salberftöbter Würschensabrit von Gbriftian Borter (Inh. A. Waldeber). Im Oftober stellten die Erbeiter diefer Birma die Arbeit ein, um die niedrigen Löhne aufgubeffern. Es gelang, die Firma zu einigen Zugeständnissen zu iwingen, so die debeit wieder aufgenommen werden tonnte. Die Liema such Die Firma fucht nach beendetem Rampfe nun Rache an ihren Urbeitern dafür zu nehmen, indem sie die organisierten Arbeiter ohne Grunde entläßt. Derr Waldener als Indaber will mit den organisieren Arbeiteren Arbeiter er fie aber nicht alle-auf einmel hinauswerfen fann, jo glaubt er, fie durch feine Unternebenen binauseteln zu fonnen. Die jugend-lichen Diffsarbeiter, die auch mitgefreift batten, find einem Streif. brecher unterstellt der sein Erziehungswerf durch Schläge und Schläge und Schlägen inn ftieg orgem das beigangene Geschäftschimpsworte übt, so das schon einige diese Jugendlichen der Bertrieb freiwillig verlassen haben. Alle Vorstellungen bei der Firma, die Freiwillig verlassen der Edhaft eines solchen rabiaten Mannes zu ent. ziehen, waren vergebens. Die Firma geht immer rücksichten seiner Dividende von 16 Proz. siehen, waren vergebens. Die Firma geht immer rücksichten seiner Dividende von 16 Proz. siehen, waren vergebens. Die Firma geht immer rücksichten seiner Dividende von 16 Proz.

negen die organisierten Arbeiter vor. Bor einigen Tagen wurden vieder givel Gefellen entlaffen, nur weil fie organifiert find. Die Frage eines Entlaffenen, warum fie entlaffen werben, erhielten einfach die Antwort: "Gin Grund liegt nicht bor, bei Balbeber gibt es feine Grunde mehr." — Trot aller Referbe der Organisation ist sie aber nun jum Rampf gegen die Firma abermals gezwungen worden, und zwar durch das rudfichtslose Borgeben des herrn

Große Cbbe in den evangelifden Arbeitervereinstaffen.

Wie burgerliche Blatter gu melben wiffen, ift famtlichen Urbeiterfefretaren der evangelischen Arbeitervereine im Ronigreich Cachfen bis auf einen gefündigt worden, da es zu ihrer Unterhaltung an Geldmitteln fehle. Man hofft jedoch, bis zum Ablauf der Kündigung durch erhöhte Mitgliederbeitrage die erforderlichen Mittel gufammengubringen.

Der Streit bei ber Gleifdmarenfabrit Biem in Bremen ift nach einer Dauer bon einigen Stunden beendet worden. Die Gleifchen gefellen der Firma waren allefamt ausständig geworben, Streitbrecher gab es nicht, und fo mußte ber Unternehmer nachgeben. Es wurde ein Tarif abgeschloffen, ber wefentliche Borteile, Arbeits. geitberfürgung und Lohnerhohung fur Die Gefellen bringt,

Swifden ber Firma Muguft Ctutenbrod-Ginbed und bem Transportarbeiterverband ift es au Berhandlungen und gur Einigung gekommen. Die Firma erklärte fich bereit, bei Differengen mit der Organisationsleitung gu verhandeln und versprach auch, ihren Arbeitern wogen Zugehöeigfeit zur Organisation teinerlei Schwierig. feiten zu bereiten.

Husland.

Erhöhung ber Bergarbeiterlöhne in England.

Bwifden ben Bertretern ber Arbeiter- und Unternehmerorganifationen im englischen Bergbau finden gurzeit Unterhandlungen ftaft über eine Erhöbung ber Minimumlohne ber Rohlenarbeiter. Diese Berhandlungen find noch nicht abgeschloffen, inzwischen find in den sch ott i ich en Gruben die Löhne bereits um 6% Proz. erhöht worden. Bon dieser Mahnahme werden 90 000 Bergleute betroffen, für die damit der Coidtlobn auf 6,75 M. tommt.

Arbeiterbewegung in China.

Obgleich die Schwierigfeiten fur die Ausbreitung bes Cogialisnius in China nicht unbedeutende find, gieben — wie dem "Dailh Eitigen" aus Befing berichtet wird — dennoch 20 Gozialisten in das neugeschaffene Barlament ein. Auch soll in furzem der Anfclug ber dinefifchen Cogialiftifchen Bartei an bas Internationale

Burcau nachgesucht werden. In Schangbai, Beting, Tientsin, Canton und anderen größeren Städten bestehen sehen Lange ziemlich sestgestigte Berufsorganisationen, deren Grundungen Jahrhunderte zurückliegen. Ratürlich sind dies nicht Gewertschaften im modernem Sinne, dielmehr ahneln diese Bereine unseren mittelalterlichen Jünsten mit allerhand gesteinen Zeichen und Gebräuchen, deren Bedeutung nur den Mitgliedern besannt sind.

In Canton, ber großen Handelsfindt bes Sudens, bestehen tre-nigstens 60 biefer Bereine. Die Umwandlung biefer Bereinigungen ju mobernen Gewertichaften ift bereits im Gange.

Hus Industrie und handel.

Tros Forberausfall noch Extraprofite.

Die Bergwerfsunternehmer und Rohlenhandler wiffen fich in allen Situationen ichadlos zu halten. Aus dem Bagenmangel schlagen sie Rapital. Das geht aus einem Rundfcreiben hervor, das die Rohlenhandler versenden. Es Ioutet:

Bie Ihnen betannt fein burfte, bat bas Roblenfonbifat bie Breife für Roblen und Rote für bas Abichlugjahr 1, April 1913 bis 31. Marg 1914 erhöht und beichloffen, biefe erhöhten Breife ichon jeht für augervertragliche Lieferungen in Inrechnung zu bringen und die infolge des Bagenmangels ausgefallenen Mengen nicht nachzuliefern. Infolge diefer Dagnahmen bin auch ich gezwungen, alle Mengen, beren Lieferung infolge ber Gifenbahnbetriebefforung unterblieben ift, aus Ihren Abidlugmengen gu ftreichen und für alle Mengen, welche Gie augerhalb Ihres Abidluffes beziehen, ben bom Syndifat für famtliche Sorten festgesehten Aufschlag von 1 M. pro Tonne gu

Das ift ein fehr probates Berfahren. Der Forberausfall infolge des Wagenmangels betrug im September und Oftober 2014 880 Tonnen. Im Rovember wird der Ausfall bei dem täglich zunehmenden Wagenmangel ebenso boch fein. Diesen Fordermisfall ftreichen bas Ennbifat und bie Sandler einfach von ibren Bertragolieferungen. Dafür liefern fie die Rohlen, die ja überall dringend gebraucht werden, außerhalb des Abidinffes mit einem Aufichlag von 1 M. pro Tonne. Der crgibt, daß die Gemeinschaft 1867 erst 1631 Firmen mit 18 340 Cechilfen an 469 Orten zählte, 1912 dagegen 8061 Firmen mit 18 340 Cechilfen an 2242 Orten. Die Eingabe führt alsdam im Aufühluß an eine Betrachtung des Dr. Walter Jimmermann in der "Sozialen Prazis" aus, daß nur große, leistungsfähige Organistionen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Gewähr für das gedeihliche Wirfen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Gewähr für das gedeihliche Wirfen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Gewähr für das minderung, sondern er wird leisen Endes noch erhöht. Und das heist dam — Unternehmerenbenerisite. des Sundifats und der Bandler eine ichwere Schadigung der Rohlenverbrancher bedeutet, fann man fogar in der "Rhein.-

Beftf. 8tg." lefen. Gelbstverftandlich leiden die fleinen Ronfumenten, die Sausbrandfohlen gur Beigung brauchen, am meiften barunter. Den Grofiabnehmern ber Schwerinduftrie liefert man möglichft die verabredeten Mengen. Die Rleinverbraucher fonnen marten und gablen.

Bochfonjunttur - und Ariegeprofite.

Bor furgem murbe befannt, baf Arupp feine Dividende bon 10 auf 12 Brog erhöben wird. Ghe noch bie genauen Jahredabichluffe bes beutichen Ranonenfabrifanten befannt werben, beröffentlicht bie frangofifche Mordmaffenfabris Schneiber m Co. Ereufot, ihren Jahresbericht mit ebenfalls erheblich erhöbten Geminnen. Auch Schneiber in Co. ift gleich Krupp ein großes gemifchtes Unternehmen, bas alle Bweige ber Brobuftion, bom ber Roblenforberung bis gum Stablformgug, in eigenen Betrieben umfaft. Go befigt bie Firme vier eigene Roblenbergwerfe in Frant. reich und ift augerdem an einem beigischen Roblenbergwerf befeiligt. Bon ber Robienproduktion in Sohe bon 250 000 Tommen verbraucht fie felbft allein 200 000 Tonmen. In ben Stabfwerfen wurten im leiter Beichaftejahr bergeftellt: 120 000 Tonnen Gifen und Gtabl, 6000 Zonnen Wefdubrohre und Banger. platten, 10 000 Tonnen Trager, 8000 Tonnen Foringup und 2000 Tomen Ginhlformgug.

Der Reingeminn frieg gegem bas beigangene Gefchafts-

Soziales.

Ronfnerengtlaufel eines Chemifere unter Berftog gegen bie guten Gitten.

Gur Sandlungogehilfen bat eine Ronfurrengtlaufel nach § 75 bes Sandelsgesehbuches ohne weiteres feine Gultigfeit, wenn bas Dienfiverhaltnis ohne erheblichen Anlag bon bem Bringipal gefündigt wird. Gur Angestellte, die nicht bem Sandelsgeseigbuch umceitehen, ift biefer gefestiche Cous nicht borbanden. Bei Technifern, Chemitern und ahnlichen Angestellten, beren Rechtsverhaltniffe ber 133a ber Gewerbeordnung regelt, ift es benmach an fich gulapig. daß ein Stonfurrengberbot auch für ben Gall vereinbart wird, dag der Dienstherr bas Bertragsverhaltnis loft. Rach gutreffender Anficht tann aber eine folche Bereinbarung im einzelnen Falle ungultig fein, weil fie gegen bie guten Gitten verftoft. Das hat bas Reichegericht am Freilag, entgegen ber Unichauung ber Borinftangen, befrätigt.

Der Betlagte ift in Samburg vereidigter Sanbelsdjemiter. Er engagierte burch Bertrag bom Dars 1903 ben Rlager, einen Chemifer Dr. 28., gur Leitung ber Abteilung für Unterluchungen bon Brotzuder in feinem Laboratorium. Es wurde eine halbjahrliche Ründigung vereinbart. Gur ben Gall ber Rundigung berpflichtete fich ber Rlager, innerhalb brei Jahren weber als felbftandiger Sandelochemifer in Samburg tatig gu werden, noch fich an einem folden Unternehmen zu beteiligen. Im Jahre 1910 ent-ftanden Differenzen zwischen den Barteien. Der Beflagte fündigte dem Rlager zum 1. Juli 1911, bat ihn dann aber am 12. April 1911 ploglich entlaffen. Der Rläger erhob nunmehr eine Rlage gegen ben Bellagten, mit ber er (nieben anderen Unfprüchen) Die Geftftellung begehrte, bag ber Beffagte nicht berechtigt fei, aus ber Bettbewerbotlaufel Rechte gegen ben Alager berguleiten.

Das Landgericht und Oberlandesgericht Damburg haben biefen Antrag abgewiesen. Das Oberlandesgericht lagt es in feinen Entscheidungsgründen dahingestellt, ob die Entlassung des Rlägers berechtigt war ober nicht. Es meint, bag es nicht auf die Intfache automme, bag die Rundigung bom Beflagten (bein Dienftherrn) ausging. Ein Zweifel über ben Inhalt ber Wettbewerbeffaufel bestehe nicht. Der Alager habe fich einfach verpflichtet, nach Auffündigung bes Bertrages weder unmittelbar noch mittelbar an dem Unternehmen eines felbitanbigen Sanbeledemitere fich zu betätigen. Die Gultigkeit einer folden Bereinbarung könne nicht zweifelhaft fein, — Der Rlager legte gegen biefe formaljuriftifche Entscheidung Revifion ein. Er machte gur Begrundung u. a. geltend, daß es als Berftoft gegen bie guten Gitten angeseben werben muffe, wenn bas Bettbewerbeverbot auch für ben Sall gelten follte, bag der Dienftbertrag ohne Ginhaltung einer Rundigungsfrift bon bem Dienftherrn unberechtigt gelöft worben fei.

Das Reichsgericht folgte Diefen Musführungen, hob bas Berufungourteil auf und wies die Gache gur anderweiten Berhandlung und Entideidung an bas Oberlandesgericht gurud. (Aftenzeichen:

Gewerbegericht gegen Zarifichiebegericht

Gegen Die Buchdruderet B. Gimon madte ber Buchdrud. majchinenmeister F. eine Forberung von 15,40 M. geltend, weil ihm diese Summe auf einmal, und zwar zu Unrecht, vom Lobn abgezogen worden sei. Der Klöger war mit einem Wochenlohn von 34,50 M. bei der bestagten Firma beschäftigt und soll eine Arbeit febr unfanber gedrudt haben, woburd 200 Bogen Bapier unbrauch-bar wurden. Der Bert des Papiers betrage 15,40 Dl. Die Firma glaubt berechtigt gu fein, bem Arbeiter biefen Betrag für ent-ftanbenen Schaben bom Lohn abzugieben.

Der Arbeiter & hat daraustin das Tariffdiedsgericht der Buchdruder gur Entscheidung darüber angerusen, ob die Firma Simon berechtigt gewesen sei, ihm die angegebene Summe vom Lobn abzugieben. Das Schiedsgericht wies den Kläger mit ber erhobenen Rlage ab, weil er für ben entisandenen Schaben ber-antwortlich fei. Er hatte nur eine Majchine gu bedienen gebabt und es an ber notigen Gorgfalt beim Druden fehlen laffen. Der abgezogene Betrag entipreche bem Bert bes verborbenen Bapiers und jet baber gu Recht erfolgt.

Runmehr machte der Rlager seine Anspruche bor dem Ge-werbegericht geltend. Gestern batte fich die Rammer 8 damit zu beschäftigen. Auch bier betonte der Rlager, daß ihm der Betrag underechtigterweise vom Lohn abgezogen sei. Da der Kläger nur einen Bochenlohn von 34,50 M. hatte, bedeute der Abzug von 15,40 M. an einem Lohnzahlungstage auch einen unzulassigen Versioß gegen das Lohnbeschlagnahmegeset.

Das Gewerbegericht entidied gunadit, bag das Chiebogericht der Buchdruder teine das Gericht ausichliehende Instanz sei, da es nicht unter der Leitung eines unparteilischen Borsisenden tage. In der Sache selbst wurde die Beklagte verurteilt, an den Kläger 7,70 M. zurückzugahlen. Mit der Mehrforderung wurde dieser abgewiesen. Das Gericht war der Unsicht, das der entstandene Schaden non beiden Karteien zu aleisten Teilen zu trees fei Schaben bon beiden Barteien gu gleichen Teilen gu tragen fei.

And diese Entschidung durfte zu weit gehen, da fie eine Bersehung des Lohnbeichlagnahmegesehes darstellt. Danach ist der Jahrestohn in Hohe von 1500 M. unpfändbar und Einbehaltungen gegen ihn find nach § 304 BGB, ungulaffig. 1500 M. waren aber gur Beit des Streites in dem Jabre noch nicht verdient. Die Berteilung der 1500 DR, auf Monate, Bochen oder Tage entspricht nicht dem Gejeb, wenngleich in den letten Jahren die Rechtiprechung haufig andere enticheidet.

13 Lehrlinge und fein Gehilfe.

Bei ber Firma Golbidmibt, Medaniferwertftatt für miffenichaft. lide Justrumente, find 13 Lehrlinge beschäftigt. In ihrer Musbildung und Unfernung ift nur ein Meifter im Betriebe angeftellt. Die Lebrlinge & und &. flagten unter Beiftand ihrer Eltern bor bem Orwerbegericht auf Lofung bes vertraglid beftebenben Lehrverhalt. niffes und Bahlung einer Entichadigung wegen ungenfigenber Mus.

In der geftrigen Berhandlung vor der Rammer V des Gewerbegerichts führten die Rlager aus, fie follten Inut Lebrbertrag und laut Inferat in ber Bein- und Bragifionemedjanit ausgebildet merben. Gie feien mabrend ber bis jeht 11/2 Jahre mabrenden Leftrgeit in ber Samptfache mit Echlofferarbeiten für Antomobile beichaftigt morben. Außerdem batten fie febr biel Beit gum Reinigen ber Sabrifraume und Abmafden von Automobilen berwenben muffen. Erft nachbem bie Rlage auf Lofung bes Lehrvertrages eingereicht worden fei, habe ihnen ber Meifter eigentliche Medaniferarbeiten gut Ansführung übergeben, Mahrend ber Lebeling S. noch angab, daß er als der größte Junge fehr viel Botengange habe verrichten muffen, beschwerte ber Bebrling 2. fich barüber, daß er wieberholt ein Brivattabinett bes Behrheren habe reinigen muffen, in bem Diefer jedenfalls weibliche Befude empfangen babe. Bei Erörterung biefes Bunftes wurde bie Deffentlichteit ber Berhandlung wegen Gefährbung ber Sittlichteit auogeschloffen.

Rach erfolgter Bieberherstellung ber Deffentlichteit gab ber Beflagte auf Befragen gu, bag in feinem Betriebe 13, geitmeife fogar 15 Lebrlinge, jeboch fein Gehilfe, fonbern nur ein Meifier beschäftigt waren. Die handwerfefammer habe ibm erlaubt, fo viel Lehrlinge anzunehmen. Er behaupleie, daß er alles getan habe, ifteuergeseiges die Jurudzahlung im Wege ber Alage verlangen, meintlichen Rechts eine große Lippe" riskierten, wurden fie eigen Beweise legte er einige von den Lehrlingen hergestellte Arbeiten Zahlung gegen die Provinzialsteuerbehörden anstrengen.

bor. — Rach längerem Verhandeln willigte der Bestagte schehen kingeren Berbandeln willigte der Bestagte überhaupt nicht eingelaufen war. — Rachdem sie Löstung gegen die Provinzialsteuerbehörden anstrengen.

7 Streiturteise vor dem Reichsgericht. bem berpflichtete er fich, bem Lehrling 2. 50 und bem Behrling S. 25 Mart gu gahlen. Much will er letterem ein Beugnis ausstellen. bağ biefer bie Anlage befitt, einmat ein tüchtiger Mechanifer gu

Gerichts-Zeitung.

Mergeliche Beugniffe für Chauffeure find ftempeifrei.

Das Reichsgericht bat am Freitag endlich entschieden, bag die bon Chauffeuren erforberten argtlichen Attefte frempeffrei finb.

Rach Zariffielle 77 Abfat 1 bes Breugifden Stempelficuergefebes ift fur ein amtliches Beugnis in Brivatfachen ein Stempel bon 3 M. gu entrichien. Befreit von ber Stempelpflicht find nach Abfan Ba falche Beugniffe, auf Grund benen ein anderes amtliches Beugnis ober ein Bag ausgestellt merben foll. Die Führer von Rraftfahrgeugen bedürfen nach ben gefehlichen Befrimmungen eines Grfaubnisicheins, ben bie obere Bermaltungebehörde ausstellt. Bei ber Stellung bes Antrags auf Erteilung eines folden Erlaubnisicheins muß ein Zeugnio eines beamteten Arates (Areis, ober Begirffargtes) barüber beigefügt werben, bag ber Antragiteller nicht an forperlichen Rangeln leibet, die ihn gum Gubrung eines Strafemagens ungeeignet ericheinen laffen, insbefondere nicht an Geb und Borfehlern. Bit ein foldes Atteft bes Rreisargtes mit 8 DR. gu berftempeln, ober ift es nad Biffer Sa ber Tarifitelle ban ber Stempelabgabe befreit, weil es nur all Borbebingung fur bie Musftellung bes Guhrerzeugniffes angufeben ift? Das Reichsgericht hat jest bie Frage in letterem Ginne beantwortet, Die Stembel. bilicht verneint und ben Gislus gur Rudgahlung ber gu Unrecht erhobenen 3 M. verurieilt. Den Brogeg batte bie Bergwertsgefellicaft hibernia in Berne angeftrengt. Der Gistus hatte gur Rechtfertigung feiner Siellung geltend gemacht, ber Gubrericein fei nicht auf Grund bes ärgtlichen Attejtes erteilt, fonbern auf Grund ber vorgefdriebenen Brufung por einem Cochverffandigen; das ärziliche Zeugnis fet nur die Borbedingung für die Bulaffung au biefer Brufung.

Diefer Einwand ift bom Gericht mit folgender Begrundung als ungutreffend erflatt: Das bier fragliche Attejt bes Areisargtes tit nach Mbfat Ba ber Tarifftelle 77 von ber Stempelpflicht befreit. Das argiliche Atteft ift eine unerlägliche Borbebingung für bie Etteilung bes Gubrerfceins. Es ift bem Beflagten nicht barin beigutreten, bag ber Gubrericein allein auf Grund bes bon bem Cachverftanbigen über ben Musfall ber Brufung eingereichten Berichts erteilt wird. Die Auffaffung bes Beflagten ift eine gu enge. Durch bie Befreiungsvorschrift follte eine Doppelbesteuerung bermieden werden, die immer bann eintritt, wenn ein Zeugnis gu einem anderen Zeugnis erforberlich ift. Auch im vorliegenben galle würde eine Doppelbesieuerung vorliegen, da auch ber Gubrerichein mit 3 DR, verfieuert werben mußte. Golde Doppelbeiteuerungen wollte bie Gefehgebung gerabe vermeiben. (Aftengeichen VII.

309/19.)

Damit ift bie bereits von mehreren Gerichten und ftanbig von und und im Organ bee Transportarbeiterverbandes ausgesprachene Anficht bom bochiten Gericht für gutreffend erachtet. Die gu Unrecht mit 3 M, belaftejen Chauffeure tonnen nach § 26 bes Stempel-

Belde Bfuten Die Streifjubifatur treibt und wie weit bas

Belde Binten die Streiksplatur treibt und wie weit das Reichsgericht ihr entgegenkommt, zeigte auch eine am Freitag vor dem Straffenat des Keichsgerichts geführte Berhandlung. Richt weniger als 7 Arfeile beschäftigten das Reichsgericht. So handelte sich um 5 Verimunder, eine Essennen Franz Emil Schönfeld, der am 19. Juni wegen Beihilfe zum Bergeben gegen § 153 der Gewerbeordnung zu acht Tagen Gefängnis verurteilt worden ist. Um 12. Warz waren zwei ftreisende Bergleute im Begriff, ein Pappfchild mit einer Schnur an zwei gegenübersehenden Baumen der Strafe zu beseizigen. Auf dem Schüle finad geschrieben "Kür die kungrigen Streisbrecher!" Darunter waren ein Sering und eine Bestfartoffel-beseitigt. Da die Schnur nicht reichte, welche die beiden anderen Streisbrechen mitgebracht hatten, gab Schönfeld ihnen beiben anberen Streifenben mitgebracht batten, gab Schonfelb ihnen ein Stud Schnur, so das nun das Schild über ben Beg gespannt merden fonnte. In ber Dergabe ber Schuur wurde die Beibilfe gur Berrufsertlärung erblicht, ba Sch. genau gewuht babe, um was ch sich bandelte. Die Revision bieses und aller anderen Angeflagten wurde vom Reichsgerichte verworfen.

Bunder gimmt es, daß nicht auch nach ber Seifer, der die Schnur angeferrigt, und der Landarbeiter, der den Danf gesät bat, sewie die Gigentumer der Baume wegen Beibilfe zu der sonderbar sonstruierten Berfeblung gegen § 153 der Gewerbeardnung auf die Antlogebant gezerrt find.

Rebmt end in acht vor Wintelfanfulenten!

Rebut end in amt vor Winfelsoniulenten!

Unsere Leser erinnern sich, daß unser verantwortlicher Resdatteur wegen der Warnung vor Winfelsoniulenten unter Antlage gestellt war. Das Landgericht batte auf Freisprechung erfannt, weil der Kresse das Necht au solcher Warnung zuerkannt werden müsse. Das Kammergericht sprach der Presse das Necht ab. Daraufdin wurde unser Genosse wegen angeblicher Beseidigung verurteilt. Wie natwendig im Gegensah zu der Aufgahung des Kammergerichts eine bäusige Varnung der Minfelsoniulenten ist, zeigte wieder eine Verhandlung, die gestern vor der L. Strassammer bes Landgerichts I begann.

gerichts eine bäusige Warnung der Winkelkonfulenten ist, zeigte wieder eine Berhandlung, die gestern vor der L. Straffammer des Landgerichte I begann.

And der Untersuchungsbaft wurde der Trechslergeselle Banl Dietrick vorgesährt. Der Angeslagte, der sich auch Bersicherungsinspetior nennt, verstand es auf alle mögliche Weise, die Bestanntlicksis von Geschäfteleuten und Nandwerfern zu machen, von denen er annahm, daß sie irgendwelche Beogse zu sühren hatten. Er gab sich diesen gegenüber als "Gerichtsinspeter" aus und erzählte, daß er durch seine antliche Ticksinspeter" aus und erzählte, daß er durch seine antliche Biellung in der Lage sei. Prozesse zu verscheungen und zu einem gunstigen Resultat zu sühren. Augerdent siet er dei der Schaafdanwellschaft sehr gut angeschrieden, so daß die von ihm erstatteten Angeigen siets den gewunschen Ersolg hätten. Auf diese Weise gelang es dem "Geren Gerlätzinspeter", in über 50 Kälen von Ceuten Barickssis au erhalten. Sobald er das Geld hatte, war die Soche für ihn erledigt. Er wurde für seine Auftraggeber völlig unsicht dar und war weder in seiner Wohnung in der Thaertrafte, noch in seiner späeren Bohnung in der Liedenwalderstrafte, noch in seiner späeren Bohnung in der Arbeitung einer Meineidsanzeige, die er "recht schaf" zu machen bersprach, einen größeren Betrag zahlen, odne auch nur das geringste dafür zu tun. Als seine Austrageder ihn endlich stellten und energisch Auskunst über den Stand der Sache haben wollten, redete er sich damit beraus, daß bei der Saatsanvaltischaft eine solche Kummelei herriche. Er wannte den Betreffenden sogar ein bestimmtes Jummer in dem Roadviere Krimitnalgeright, in welchem sie ihre Beschwerde bordringen sollten.

nollage erhoben, In dieser Sache kand ichap einem ihm die Betrugsanklage erhoben, In dieser Sache kand ichap einem tim April d. I.
Zermin an. zu welchem der Angeklagte jedoch nicht erschien. Die
kolge war, daß die damals gesadenen AB Zeugen underrichteter
Sache wieder nach Hause gehen mußten und gegen den Angeklagten
Hatteleht erlassen wurde. Er berstand es dann, sich längsere Zeit
der Behörde zu entzieden, die er ichtiehlich durch einen Aufall gefaßt wurde. Er war in einer Schankwirtichaft in eine Schägerei
geraten, dei welcher die Kolizzie einschritt und die Bersteich eine
Macke brachte. Dier lieblie es ich beraus, das gegen Bietrich eine Bache brachte. Dier ftellte ce fich beraus, ban gegen Dietrich ein

Bu ber Berhandlung find, ba ber Angeflagie jede Schuld in Abrede stellt, insgesamt zirta 60 Zeugen gelaben worden. Außerbem sind als Sachverständige der Oberarzt Dr. Alipstein und der Siabsarzt Er. Sanisch gelaben, Wie werden über den Ausgang bes Frozesse, der am Montag und Dienstag weitergeführt wird, be-

richten.

Wahl um die proletarifche Jugendbemegung in ber Laufit aufguhalten, bat ber Schulborftand ber Strauer Fortbilbungefdute aufzuhalten, bat der Schuldseitand der Seraner Fortbildungsschule einen odligatosischen Turnunterricht eingerichtet und die Turniunden auf den Esuntagnachmittag verlegt. Befreit von dem Sonntagnachmittags. Turnunterricht wurden alle Fortbildungsschülter, die dürgerlichen Sports und Turnvereinen angehören und auch diezemigen, die Mitglieder des ebangelischen Jünglingsvereines find. Es war also nur abgeseben auf solche Fortbildungsvereines find. Es war also nur abgeseben auf solche Fortbildungsvereines die Sonntagsnachmittags die Veranstallungen der Arbeiterzugend besuchen. Gogen b Jugendliche, die dies Turnstunden nicht defüglich, die diese Ausgeschaften, wurde Anklage wegen Schuldersaumais vor dem Schösensgericht in Sorau erhoben. Der Verleibiger. Dr. Kurt Rosenseld, machte geltend, daß der Beschut des Schuldverkandes in Widerstund mit § 120 der Gewerdeordnung iede. Unterhört sei der Versuch, unter dem Schoine der Förderung eines Unterrichts des stimmte Bereine zu unterstüben. Das Gericht som nach langer Beratung aus dem sarmellen Grund zu einem Freisbeuch, daß die Bestimmung des Schuldverkandes nicht gehörig besannt gegeben war,

Oberichlofifde Boligeiprattifen.

Bie mit dem Gelbe der Steuergabler umgegangen wird, um "liebertretungen festzustellen", bafür lieferte eine Berhandlung var dem Schöffengericht Künigshütte wieder einmal einen Beweis. Wegen liebertretung der Voltzeivervedunung detreffend öffentliche Luftbartleiten waren die Genossen Belder und Jint angelfagt. Am il. Nat sand im "Lürgargarten" zu Königshütte ein geschlessenes Bergnügen der Filiale des Transportarbeiterverdandes statt, zu dem nur Mitalieder und geladene Gäste Jutritt hatten, Allen anderen Versonen wurde der Eintritt streng verweigert. Zwei Polizeibeamte gaben sich aber Mühe, das Gergnügen zu einem offentlichen zu stempelm. Zu diesem Zwed gaben sie vier Versonen Geib mit dem ausdrücklichen Bemerken, zu versuchen, an dem Bergnügen teilzunehmen, was auch allen vier gelang. Rach ihrer eidelichen Aussage haben die vier Gelangungsgeugen sich den Eintritt gnugen teilgunehmen, mas auch allen bier gelang. Rach ihrer eib-lichen Ausjage haben bie bier Belaftungsgengen fich ben Eintritt lichen Austage haben die dier Welastungszeugen sich den Eintritt zum Bergnügen durch faliche Angaben erligen. Trobbem durch die eidlichen Austagen also freiteand, das die Bolizeidererdnung nur durch das direkte Einareisen der Balizei übertreien wurde, iprach das Gericht nur den Gemossen Zelder frei, verurteilte den Genossen Fint aber zu 3 M. Geldirafe,
Ein Strafantrag gegen die von der Volizei mit Geld ausgestatteten Bersanen wegen Sausfriedensbruchs und gegen die Polizei wegen Anstistung hierzu warr aus Plate.

Pier sind 2 unserer typischen Winter-Ulster nach der Natur gezeichnet

Wenn Sie die luxuriöse Wärme und das urbehagliche Gefühl eines Schutz bietenden Mantels an einem Kalten, feuchten, unfreundlichen Winteriag Kennen lernen wollen, dann brauchen Sie nur einen dieser famosen Ulster zu Kaufen!

9.75 11.50 13.50 17.75 8.50 19.00 21,50 26.75 24.75

BRENNINKMEYERGMBH

Spezialhaus für Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion

Königstr. 33 Am Bahnhot Alexanderplatz Chausseestr. 113 Ecke Invalidenstrasse

Sonntags geschlossen



ungewöhnlich aparto Porm, ganz gute warme Winterware, das Beste in Schnitt u. Verarb.

26.75

in braunen und Sportfarben mit andersfarbiger Abseite u schönen, bequemen Taschen

11.50

Lassen Sie sich diesen Apparat sofort kommen!



Sticken auf 10 doppelseitigen 29 cm großen Pathé-Platten.—Haben Sie achon einmal Pathé-Platten gehört? Pathé-Platten will man immer wieder hören, de sie im Gegensatz zu den veralteten Nadelpfatten noch nach Jahren ebense sindn und rein erklingen, als beim ersten Spiel.——Unser trichterioser Apparat let

das Neueste vom Neuen

und nicht zu vergleichen mit den allgemein auf den Markt kommen-den Typen. — Jeder Apparat ist mit der neuen großen Pathé-Kenzert-Schalidose verselten, die allein übersti mit 20 Mark verkauft wird. Behalten Sie den Apparat, so ha-ben Sie an uns monallich nur s Mk., also täglich nur 10 Ptg. zu zahlen.

Die Lieferung erfolgt sofort!

Wir kaufen Ihren alten Sprech-Apparat zurück, auch wenn er nicht von uns bezogen ist falls Sie unseren trichterice. Asparat behalten u-vergüten innen auf ihrem Konto 20 Mark isut neben-schein. Auf Verlanges liefern

Bial & Freund Breslau II, Postf. 120/333

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

An die Firma Bial & Freund in Breslau II, Postfach 120/333 Senden Sie mir einem allermeuesten Luxus-Sneechapparat ohne Trichter mit einter Pathé-Konzert-Schulldose, sowie 20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelsenter Pathe-Konzert-Schalleose, soure 30 ausgewählte Stilike auf 10 doppelsering bespielten, 29 cm. 5 Tage zur Probe. Wenn ich die Sesgroßen Pathe-Platten, 3 fan Sie franko ausüdensticke, behalte ich sie und zahle
3 Tagen nach Empfang an Sie franko ausüdensticke, behalte ich sie und zahle
unter Anserkennung ihres Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich für den Apparat
mit der Pathe-Konzert-Schallous Mark 50.— und für die 10 Pathe-Doppelplatten & Mark 3.30 in Mark 3.— und für die 10 Pathe-Doppelplatten & Mark 3.30 in Mark 3.— ginnend. Eställungsortist Brenlau

Bed Nichtzeberfen | Für meinen alten Borochapsarat vergiten bie mir auf meinem Konto, bet der neponale-falls soh ihn innammali 8 Tages sech Ernatt sinen Bendung franko ab-schicke, sam Ernofang Mars 30,---, Disser Beitrag wird erst am strafden. | Bostusse meiner Eshinteen verreshoot.

Protestieren Sie

wenn man Ihnen einen anderen Kautabak verkaufen will!

Fordern Sie

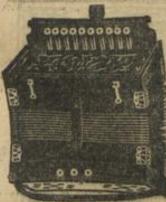
Grimm & Triepel

Bienen-Honig



wird nach meinem Ber eichte Gelbitbereitung auf has nollfommenite nachgebildet. Bervorra-gende Unerfennungent

Brobe für I Pfd. gratis x Noa, Kgl. Spas. Hottleferant, Berlin 26 R, Elsasser Str. S.



50% Habatt. Muftatt 11 Matt mur 51/2 Mart

Wiener Sarmonifa, 10 Zaften, Icherige Ruff, Doppelbaffe, Balg idatig, mit Leber-Bubalter und Gden, iconer, Gebäufe mabagoniferbig po-Bert, alles genan mie Abbitbung. Breis mit Selbstelternichus zur 5,50 Mart. Breislifte gratis. Reh. Suhr. Nouarrade Nr. 785. Trie und ölleste Renennaber Darmenifglabril, 208/10*

schwindet durch Haufe's Nährpulver "Thileseia" Preisgekrönt
Berlin 1904. In dWochen 24 Pfund
ärstl. kontrollierte Zunahme. Ganunschädl. Viele Anerk. Karten
2 M. bei Postversund Porto und
Nachnahmespesen extra. H. Haufe.
Berlin: Waidmannstust 801. Depots in folgenden Apotheken
Lothringerstr. 50, Elefanten-Apotheke, Leipzigerstr. 74, Waitbenburgerstr. 53, Potsdemerstr. 418,
Bernhungerstraße 3, Frankfurter
Allee 74, Rosenthalorstr. 61, Reinitckendorferstr. 1. Charlottenburger
Bismarahstr. 51, Spandau: Potsdamor Str. 40.





gegenüber dem Polizei-priksidium, triber 35 Jahre Neue Königstrasse. Sonntags geöffnet. mod. Muffen Reparaturen, Umfinderungen dinst in der Fabilt Einzel-Verkau Alexander Schals, Stolas strasse



154

zu äusserat leichten

Zahlungsbedingungen

Jeder Art, ganze Einrichtungen, wie auch einz Stücke Lieferung diskret durch Wagen ohne Firma Anzahlung von 5,- M Abzahlung von 1,- an

Frankfurter Allee 154

Sonntags von 18-2.

zu äusserst leichten Zahlungsbedingungen

elegante Garderobe. Uister, hochmodern Winter - Paletots Sakko-Anzüge Rock-Anzüge Jünglings-und Knab.-Garderobe

Richard Krumbeck Frankfurter Allee 154

Sountage

Saison-Verkauf. Engros-, Einze Besonderer Gelegenheitskauf: Uister-Paletots Meuheitent Offen in 8-25 M.
Seldeuplüschmäntel frührt 55, 70, 50, 100 M.

Hostume Diag.u.engl.Art, froh. 30, 60, 50 M. Frauen-Paletots Soiden Seat, Velours du Nord, Tuchetott Spez.: Extraweiten für starke Bamen

Anschließende Techpaletets früher 30, 40, 50 M Rinder- und Backfisch-Ulster . 5-15 M.

Max Mosczytz, Berlin C, Landsberger Str. 59, Amaier Troppo Einzel-Verkauf nur in der L. Etage.

Actited Sie in Ihrem eigenen interesse auf die Hausnu

10 Mark Ulster

1 und 2 Bimmer, bertauft bireft Sabritgebaude Stubbe & Schmidt, Statiger Str. 101 (Dadbahn Drantenftrage). Gonntage geöffnet.



Sie finden

In meinem Hause sicher

das Richtige.

denn meine Ausstellung, trotzdem sie

die grösste ständige der Welt ist, ist für jeden Laien leicht übersichtlich, weil die vielen

tausenderlel Spielwaren in Gruppen geteilt und jede Gruppe in besonderem Raume ausgestellt ist.

Einzig dastehend!

Elsenbahnen von den einfachsten bis besten Ausführungen zu ausserordentlich niedrigen Preisen, z. B. ganz schwere Arbeit: #. Lokomotive mit Bremse, Tender, Packwagen, Personenwagen, 10 Schienen, Gleisvorlagenheft, extra grossem Schienenradius, Zuglange 55 cm, nur 7,75 M.

Dampfbahn, Lokomotive mit stahlblau patinlertem Kessel, oaziliierenden Zylindern, Packwagen, 2 Personenwagen, 10 Schienen, Zuglänge 65 cm 12,00 M.

Elektrische Bahn, Lokomotive vorlahrend, mit elektr. Beleuchtung, Tender, Packwagen, 2 Personenwagen, 10 Schienen inkl. Anschlusschiene, Zugiānge 80 cm 10,75 M.

Dampfmaschinen, stehendu. Hegend, auch als Lokomobile, auch mit Dynamos gekuppelt, 2,15 bis 170,00 M. Dazu Modelle von der einfachsten bis genauesten Ausführung, z. B. Dichbänke, Hobelmaschinen usw.

In der elektrischen Abteilung Spielereien 🔤 Lehrmittel

in allen Preislagen vertreten.

Kinemaiographen gute Apparate mit Films und Bildern 3,50, 7,10, 8,00, 11,50, 17,00, 22,00, 29,00 bis 140,00 M.

Gebraughte Films 5, 10, 15 Pf. Ganze Vorstellungen billiger,

49 Sorten Festungen von 50 Pt, bis 125 M.

Zinn-Lineol-Soldaten

in hervorragend, einzig dastehender Auswahl; dazu einzelne Teile zum Aufbauen von Schlachtfeldern, so reizende Sachen, dass jedem Jungen das Herz lachen muss.

Spielwaren-Welthaus Puppen-Fabrik

Besichtigung erheten. - Kein Kaufzwang. Jahraus, jahrein 19 Schaufenster

Gr. Hamburger Straße 21-23 Bekhaus Grantenburger Str. 11. holm Haskovenen Markt. holm Haskovenen Markt. holm Harken Berch.

Freier Versand nach den Verorien-



Portofreier Versand von 20 Mark an. Bitte die Weihnachtspreisfiste zu verlangen. Versand in die Vororte

zweimal täglich.

Grünfelds Weihnachts-Wäsche

als Geschenk geeignet für Familien-Angehörige, Angestellte, Wohltätigkeitszwecke.

Verbürgt gute tadellose Ausführungen.

Außerordentlich billige Preise.

Tischwäsche	Taschentücher	Badewäsche	
Bettwäsche	Schürzen	Handarbeiten	
Küchenwäsche	Unterröcke	Gardinen	
Hauswäsche	Strümpfe	Steppdecken	
Damenwäsche	Morgenröcke	Bettdecken	
Kinderwäsche	Halbf. Kleider	Schlafdecken	
Herrenwäsche	Blusen	Bettstellen	

Gelegenheits-Angebote

Landeshuter Leinen- und Gebildweberei. Größtes Leinen- und Wäschehaus

F. V. Grünfeld

Berlin W8, Leipziger Straße 20-21.

Farbige Unterrocke (Abbild oben)
Nr. 8693. Wollstoff, grau, marine, schwarz od.
bordeaux, mit 29 cm boleem, mit schwarzer 2.80
Nr. 3582. Wollstoff, braun, erze marine, schwarzer

Nr 4866. Moiré, grau, marine, schwarz, bordeaux, braun oder Bis; 38 cm hohes angesetzi, Plissee mit schwarz. Bienden besetzt. 5.00

Nr. 2369. Trikotrampt, mit Atlas-Pilosee; in schwart, marine. 6.00 mitteibiau, illa, oder grau, M.







Verleih - Institut.

Adab nach suswärts. Prospekt graffs.

Kart Borbe, Berlin 31

Neue Königstrasse 35.

Bailstr, 26 Pring. -Allee
Herren- und KnabenModen, Berufskleifdung.
Eleg. Palotots. Ulster.
Großes Stofflager:
zur Anfertigung n. Maß.

Joppen in jeder Preislage. Allerbilligste, streng feste Preise.



4. Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt. Sonntag, 17. November 1912.

Die heutige Gewerbegerichtswahl

findet in der Beit bon 10 Uhr vormittage bie 6 Uhr nach:

Wahlberechtigt

ift, wer das 25. Lebensjahr vollendet und in Berlin Wohnung oder gewerbliche Beichäftigung hat.

Darunter ift gu versteben, daß jeder Arbeiter, wenn er auch nur einen Zag am Orte wohnt oder beschäftigt ift, wahlberechtigt Berjonen, welche micht in Berlin mohnen, aber ihre Beichaftigung hier haben, mablen im Begirt ihrer Beichaftigung, bagegen die in Berlin wohnenden in ihrem Bohnbegirt. Gine Auswahl für die letteren zwijchen Bohn- und Beichäftigungsbegirt ift unzuläffig. Berionen, welche auswarts arbeiten und in Berlin wohnen, üben ebenfalls im Bohnbegirt ihr Babirecht aus.

Dausgewerbetreibende find wahlberecktigt und wählbar als Arbeiter, josern sie nicht selbst mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Beiten des Jahres beichäftigen und nicht gemäß § 14 der Gewerbeordnung den selbständigen Gewerbedetried angemeldet haben.

Hicht wahlberechtigt und nicht wählbar

find die Mitglieder ber Innungen, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit bes § 81b Rr. 4 und ber §§ 91 bis 91b ber Gewerbe-ordnung errichtet ift, fowie die von benjelben beschäftigten Arbeiter.

Wahllegitimation.

Bur die Arbeiter werden teine Bahlliften jum Zwede der Bahlen angelegt, es genugt vielmehr für dieselben ein Zeugnis ihres Arbeit-gebers oder der Bolizeibehorde (Bolizeirebier bes Bahlbegirfs), durch welches ihnen bestätigt wird, bag fie gurgeit innerhalb ihres Bahlbegirts in Arbeit fteben ober toohnen.

Legitimationen find in den am Donnerstag veröffentlichten Bahlbureaus zu haben. Es ist zu hoffen, daß die Bähler bereits alle im Befige ber Legitimationen find.

Es gilt am heutigen Tage für vollzählige Beteiligung an der Bahl jum Gewerbegericht Sorge zu tragen. Es fteben fich nicht weniger wie sechs Listen gegenüber. Stimmenzahl ift, die auf eine Lifte entfällt, befto höher der Unteil an den zu bergebenden Mandaten.

Für die Berliner Arbeiterschaft kommt es heute darauf an, für die Lifte der freien Gewertichaften, die

mit aller Energie zu wirken. Je höher die Stimmenzahl auf Lifte V, desto geringer der Anteil der anderen Listen an den

Die Anhänger der gegnerischen Liften arbeiten mit Sochbrud, um ben freien Gewertichaften Manbate abzunehmen Ehrenpflicht jedes freiorganifierten Arbeiters muß es heute fein, von feinem Wahlrecht Gebrauch zu machen und feine Stimme für

abzugeben.

Der Befuch ber Protestversammlungen fann feine Entschuldigung für Vernachläffigung der Wahlpflicht abgeben. Die Bahlzeit von 10 bis 6 Uhr ist lang genug, daß jeder zur Bahl gehen kann, der nicht krant ist. Die Gewerkschaften haben deshalb beschlossen, eine Bahlkontrolle in Gestalt einer Marte, die in das Mitgliedebud ju fleben ift, auszuüben.

Die Belfer ber freien Gewertschaften find fenntlich an einer roten Armbinde und einem bon ihnen getragenen roten Blafat.

Das Burean der Gewertichaftotommiffion, Engelufer 15, ift am heutigen Sonntag ummterbrochen bis 8 Uhr abends geoffnet. Es find bort auch noch Legitimationen zu haben.

Arbeiter! Barteigenoffen! Gorgt für Maffenbeteiligung an der hentigen 29ahl! 2Berbt eifrig für die

Lifte V.

Die Stadtverordnetenwahl in Lichtenberg.

Beute, Conntag findet bon mittage 12 bis 7 life abends bie Stadtberordnetenwahl in der 3. Abteilung ftatt. Das Bahltableau mit ben fogialbemotratifchen Randibaten baben wir bereits in ber Mir mabnen an biefer Stelle nur noch einmal die Arbeiter und Barteigenoffen, daß jeder nach Rraften 2ich1, Gaftwirt Johann Blum.

ieine Schuldigleit tut. Dies umfomehr, als augerbem noch die Gewerbegerichtswahl und die Demonstration fur ben Frieden ftatt-

Die Barteigenoffinnen und Genoffen wollen fich rechtzeitig gur Bablbilfe einfinden. Das Bentral-Bahlbureau befindet fich bei Bilhelm Soulg, Scharnweber-, Ede Stronpringenftrage.

Bolfefreunde und Mittelftanbefduger.

Die burgerliche Majorität entbedt jest, bor ben Bahlen, ihre Bollefreundlichfeit und ihr warmes Berg für ben Mittelftand. Das ift nichts Reues! Aber die Art, wie fie es verfucht, entbehrt nicht eines pilmiten Reiges. Man preift und lobt fich, weil man ben Einfommenstenerzuschlag nicht über 100 Brog. hinaus getrieben habe-In Stelle beffen hatte man fleber ben Brundbefig belaftet. Das ift recht naib! Die Erftfloffigen fpetulieren boch etwas zu febr auf die harmlofigfeit und Leichtglaubigfeit! Gie find gegen die Erhöhung, weil fie babei am allermeiften profitieren. Die ben Grundbefit belaftenben Steuern therben felbstberftanblich auf bie abgewälzt. Anders berhalt es fich mit der Gintommenfteuer. Rechnen wir einmal: Die Gintommenfteuer ergibt in Lichtenberg rund 1 150 000 DR. 10 Brog. Auffchlag brachten mithin 115000 M. Das ergabe für jede Abteilung bei der Drittelung 38383 Mt. Die erfte Bablerabteilung gablt 96 Babler, mitfin tame auf jeden bon ihnen eine Dehrleiftung in bobe bon 400 DR. Auf feben ber 4785 Babler ber 2. Abteilung wurde bie Dehrbelaftung im Durchichnitt 8 DR. ergeben; und jeder ber 22 710 Bahler ber 3. Abteilung hatte 1,70 M. mehr gu tragen. Ilm ihnen das zu erfparen, bergichten die Erftflaffigen barauf, allein 38 333 M. mehr aufzubringen. Ift bas nicht febr vollsfreundlich? Jebenfalls tonnte mit einem folden Gummden ichon manche von ben herricaften abgelehnte Forderung durchgeführt werden.

Gin anderes Glangftuden ift folgendes: Bieberholt hatte fich die Stadtverordnetenversammlung mit den Martten in Rummelsburg zu beichäftigen. Man wollte fie gerne abichaffen. Es besteht aber ein rechtsgültiger Bachtvertrag. Mus Mittelftandsfreund. feit hatten die herrichaften barob beinahe Eranen vergoffen. herr Schachtel empfahl eine Anslegung der Bertragsbestimmungen, die auf Schilanen hinausliefen. Derfelbe herr Schachtel, Führer ber bürgerlichen Majorität, ift aber fonft fein Feind von Märkten. Er hat felbft ein Grundstid in der Pringen-Allee verpachtet. Und ber Bachter ift ja berfelbe Berr, ber bie Rummelsburger Martte gepachtet hat. Dit feinem Borganger wollte herr Schachtel einen Bertrag ichliegen, aber - nach ben Giabtberordnetenwahlen! Go ift man

felbfilos und mittelftanbsfreundlich!

Die Wahl für die zweite Bahlerabteilung

findet morgen, Montag, in der Beit bon 12-6 Uhr nach mittage ftatt.

Diefer Bahl liegt folgende Einteilung zugrunde:

Dieser Bahl liegt solgende Einteilung zugrunde:

1. Wahlbezirf, umsaßt: AlteBogbagen 27—36, Bogbagener Chausse 13 bis 23, Bogbagener Str. 28a-0, Jeunksuter Mee 151—163, Gabriel-Mar-Straße 1—5 und 10—21. Gatnerstr. 1—10 und 25—33, Glaßer Str. 5 bis 7, Graphinskr. 16—34, Grünberger Str. 12—19, Anorrpromenade, Areutzigerikr. 1—30, Arollener Str. 1—6 und 11—34. Mainzer Str. 1—14, Nederbarminitr. 1—27, Nomintener Str. 27—30, Erunsektr. 1—16 und 21 bis 32, Simon Dach-Str. 1—7 und 35—46, Simploustr. 13—28, Weserskraße 95—31, Bismarplah 1—4, Bühlücktr. 14—49.

Bahllotal: Restaurant Robert Vierste, Dozshaen er Chuusses is ladiverordneser Siegfried Cisenstadt, Stadiverordneser Siegfried Cisenstadt, Stadiverordneser Siegfried Cisenstadt,

2. Wabibezief, umjaßt: Alt-Boghagen 22-26, Blumenthalfte. 1-42, Borhagener Chanijee 1-12 und 24-28, Finowitt. 1-40, Frankfurter Mee. 1-185b, Friedrich-Karlite. 1-34, Gabriel-Warfte. 6-9, Gainnerfte. 11-24, Glaberite. 1-43e, Kroffener Sir. 1-11 und 20-24, Holiefte. 19-22, Jungfte. 1-43e, Kroffener Sir. 7-10, Mainzer Sir. 15-27, Oderfte. 8-21, Seumelte. 17-20, Scharpweberfte. 15-52, Beichfelfte. 1-21, Weierfte. 13-25 und 32-33, Bismarplat 5-6.

Babliofal: Reflaurant Sugo Briebel, Jungitt. 33. Ranbibaten: Stadto. Deinald Grauer, Mechanifer Dito Glodner, Zimmerer Dito Saiffe.

3. Wahlbezirt, umlast: Alle Borhagen 4—21 und 37—49, Bödlin-ftraße 1—5. Erubhinsftr. 1—15. Gürteliftr. 17a—22d, Hahltraße, Pelemen-hof 1—8, Holteiftr. 1—18a und 23—33, Krouprinzenftr. 13—39, Krossener Etraße 35—39, Lembachtr. 8—13a, Ludvig-Lehmann-Str. 1—5, Wäggel-straße 12—21a, Reue Bahnhostr. 18—26a, Cheritr. 22—33, Simplon-straße 1—12, Countagitr. 13—36, Weichelftr. 22—26a, Weierstr. 1—12 und 34—18, Wählischer. 1—13 und 50—53. Bahliofal: Restaurant Wilhelm Redow, Wühlische, straße 7.

Randidaten: Ctabiperorbneter Dito Bobn, Bahntedniter

Guitav Minbers, Gemerfichajtebeamter Muguft Rleemann 4. Wahlbegirf, umlaßt: Bornitstraße, Dentschmeiterstraße, Dolse-itraße 1—23, Dolistraße, Eberhardiraße, Franklurier Allee 186—198, Frank-kurter Chaussec 1—11 und 129—156, Gürtesstr. 1—17 und 23—42, Kron-pringenstr. 1—12 und 31—54, Köllenbortstr. 1—42 und 87—123, Kräggel-kräße 1—11 und 22—33, Kormannenkraße, Oberkr. 1—7a, Kräggel-kräße 1—11 und 23—33, Kormannenkraße, Oberkr. 1—7a, Kräggel-kräße 2 und 3, Travestr. 1—4, Wattenbergir. 1—5, Weichstraße, Traße 2 und 3, Travestr. 1—4, Wattenbergir. 1—5, Weichstraße, Wobenstraße, Bolsgangstraße.

Bahllotal: Reffaurant Ratsteller, Möllenborij.

5: Wahlbegirt, umfaßt: Elli Borbagen 1-3 und 50-57, Blodbamm. 5. Wahlbezirt, umfaßt: Alle Borbagen 1—3 und 50—57, Blochemmtweg, Bödlinkt. 6—11, Saupikraje, Sirlheberger Straße, Honover Wielenmeg, Kantikr. 49—51, Karlshorster Straße, Köpenider Ekauster Eraße, Kunaghkraße som der Straßenster Greuze die zur Ede Marfikraße, Lenbackte. 1—70 und 13—22, Liebigikraße, Marklikraße, Kene Bahnbolft, 1—17 und Sbb—37 (einschießlich Beamtenbaus Bahnbol Straßenstummelsburg), Beinz-Albrech-Straße 1—32 und 37 dis Ende, Rangierbahnster RCB, Kathaustraße (Stadthauskkraße), Rammnelsburger See und Spree, soweit diesseitiges Gediet in Frage kommt. Somilagkt. 1—12, Schildstätze von der Saupikraße bis zum Berdindungsgleis, Türrichmidskurger See und Spieß, Türrichmidskurger See und Spießen Spießen

Babilotal: Reftamant Rerns Beftfale, Zürridmibt.

Randidaten: Ciabtecorbneter Dsmald Grauer, Bigatren-fabrifant, Dstar Majertopft.

G. Wahlbezirt, umjaßt: Augustaftr. 7—41, Eitelftr. 21—58, Emanuelstraße 1—15, Fischerftraße, Friedrichftr. 32—44, Gieselastraße, Goetheitraße stanistr. 1—47 und Sertmeiserdaus, Ahnastikraße von der Frischerger Straße dis zur Ausstraße, Leopoldstraße, Lestingtraße, Undwigtraße, Lüdstraße, Varintilianitr. 1—28, Wozariftr. 1—11, Oftbahnseraße, Plartitr. 27 dis Varintilianitr. 1—28, Wozariftr. 1—11, Oftbahnseraße, Plartitr. 27 dis Varintilianitr. 1—38, Musprechtir. 1—38, Supprechtir. 1—38, Sodhienitr. 1—7, Schlierftr. 1—20, Schückulles von dem Serbindungsgleis dis zur Lüdstraße, Idrischmiditr. 33—48, Verlängerte Lessingitr. 1 dis 14 (jeht 14—27), Vistoriaplah 1—4, Withelmstr. 28—57, Zoptener Straße. Wahl of al.: Restaurant von Anna Golf d., Leopold-Kraße 38.

Ranbibaten: Ctabtverorbneter Dtto Bobn, Tifdler Robert

2 engnet.
7. Bahlbezirt. umfast: Augustablat, Augustaftr. 1—6, Egmontstraße, Eitelstr. 1—20 und 59—88, Erziebungsbaus, Frankfurter Chantjee 47 bis 99, Fredrichte. 1—31 und 45—72, Gerneikraße, Gudrumfraße, Guntherstraße, Hargaretenstr. 1—30, Pringenallee, Iochermitraße, Kriemhildstraße, Bargaretenstr. 1—30, Pringenallee, Roschienstraße, Ribbigerstraße, Segherikbstraße, Edundinaviche Straße, Sophienstraße, B. Bolleritraße, Bagnerstr. 1—23 und 65—84, Bilhelmitr. 1 bis 27 und 58—88, Bolleritraße, Bagnerstr. 1—23 und 65—84, Bilhelmitr. 1 bis 27 und 58—89, Bolamstraße.

Bahllofal: Restaurant, Zur Bartburg*, Frankstraße 61 d.
Randibaten: Stadto. Detar Sander, Eladto. Franz Lerifger, Schneibermeister Gust av Schwenking.

8. Wahlbegirt, umiaßt: Alfredit, Apobienftr, Bürgerheimitr., Buggenhagenftr, Frankurter Chausser 12—46 und 100—128, Delmutstr., Derzbergstr. mit Irrenanstalt, Hohenschausener Sir., Dobenschönhausener Seg, Jubertusstr. 36—54. Lieber Seg, Kleineitr., Tanböberger Chausser, Magbellenenstr., Namitinsstraßtr., Möllenboristr. 43—86, Küllerstr., Plarritt. 1—29 und 44—79, Kilterguistr., Woderlir., Tadborfer Etr., Berbindungsweg, Bagnerplat, Bagneritr. 24—64, Bartenbergitr. 6—70, Beigenseer Weg, Willestramen Theodoria Chausens Ch

Babitotal: Relaurant Theodor Meher, Grantjurter Chanffee 119. Randibaten: Stabto, Demald Grauer, Stabto, Dito

Die Bahlhilfe ber Boridugbankgruppe.

Enblich tommt der Borichugbantgruppe in ihrer bedrangten Lage Bilfe. Das bis gur Gliederverrentung geubte Schwenfen bes roten Lappen bat nun endlich bie Beborben barouf aufmert. fam gemacht, in welcher Gefahr die Freifinnsmannen mit den Aronen. und Sausorben vierter Gute fich befinden. Babrend Borgefehte der Gifenbahner die rote Gefahr durch freundliche Ratichlage und geeignete .bienftliche Aufflarung" einzubammen fuchen, gibt fich Die Raiferliche Boft Diengelich Mube bargutun, daß Die Berireter der jehigen Majoritat auch gegen bas Begehren ber Mittelftanbler gu fcuben find. Es fdeint nun aber aud, als ob die in ben Befititiand ber Borfdjugbant einbrechenten "Mittelftanbler" fo gar fein Berfiandnis für die ftabtbaterlichen Gorgen der patentierten Bobliahrterate um Blong und Schachtel hatten. Bollten boch die eben Genannten fich mit lumpigen 83 Mandaten begnügen Und ben Mittelftandlern Die Erlaubnis erteilen, fich wegen ber übrigen 33 Mandate mit der Sozialdemofratie auseinanderzusebend Und das ift ben Unbanfbaren nicht genug.

Die Gifenbahner find bienftlich davon in Renntnis gefeht, daß am Countag und Montag in Lichtenberg Gtadiverordnetenwahl ift und bag es Bflicht fei, ben Burgerlichen gegen bie rote Gefahr beigufteben. Bahlurlaub ift generell in Ausficht geftellt, Dienstablojung gum 3mede der Stimmabgabe ift angeordnet, Stimmgettel werden - bienftlich nicht berabreicht! Gelbimerftanb. lich ift ber Aufenthalt bon Borgejesten in ben Babilofalen berem Brivatjade. Ueber die Silfsattion bes faiferlichen Boffamts in Lichtenberg guguniten ber Blong. Chachtel. Gruppe jammert ein "Mittelftanbler" in ber "Sprechede" bes Oris.

blattes alio: "Die Boit und ber burgerlide Bohlausichug. Gin gang unglaublides Berhalten zeigt die Lichtenberger Boft gegenüber ben Drudfachen ber Mittelftandspartei. Gie weist fie, obwobl fie

ordnungemäßig abreffiert und frantiert find, mit ber Begrundung guriid, daß die Babl, mit ber ber Empfanger in bie Wablerlifte eingetragen ift, nicht auf bem Umichlage bergeichnet fteben burfe. Gie nimmt aber feinen Uniog daran, daß auch die Drudfachen und Briefe des jogenannten burgerlichen Bahlausichuffes mit diefen Zahlen verseben sind. Es ist ein Standal, daß fich eine dom allgemeinen Berfehr dienende Einrichtung wie die Bojt folche Barteilichfeit erlaubt."

Die Rabbalgereien ber burgerlichen Gruppen find aber nicht ernit gu nehmen. Ginig find die feindlichen Bruber gegen Die Sogialbemofratie.

In letter Stunde ergeht baber noch einmal ber Ruf an alle Bahler: Burgerrechte bedingen Burgerpflichten! Burgerpflicht ift Bahlpflicht! Auf gur Bahl ber Randibaten ber

Weil wir auf Grund unseres Verkaufs-Systems: Selbstkostenpreis + 10 Proz., enorm billig verkaufen, jede willkürliche Preisforderung und jede Unlauterkeit ausschalten, haben wir naturgemäß große Erfolge zu verzeichnen.

Neidische Konkurrenten suchen uns deshalb durch Verbreitung unwahrer Behauptungen zu schädigen, insbesondere wird dem geehrten Publikum eingeredet, wir würden außer den Geschäftsunkosten, welche im Selbstkostenpreis schon einkalkuliert sind, noch eine besondere Gebühr für Unkosten erheben.

Alle derartigen Behauptungen sind unwahr, unser Selbstkostenpreis besteht lediglich aus den baren Auslagen für Ware und Unkosten, die von uns erhobene Umsatzgebühr von 10 Proz. ist unser einzigster Nutzen, irgendeinen anderen Gewinn oder andere Vorteile, gleichviel welcher Art, haben

Wer seinen Bedarf an Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung jeder Art fertig oder nach Maß bei uns deckt, erzielt erhebliche Ersparnisse.

Herren-Kleider-Vertriebs-Ges.

Neue Schönhauser Str. 1 Ecke Weinmeister- und Münzstraße.

Sonntags von 12-2 Uhr geöffnet. Moabit, Turmstraße 73

vis-à-vis der Emdener Straße.





Theafer und Vergnügungen

(Siehe Bochen-Spielplan.) Freie Boltobubuc.

Sonntag, ben 17. Rovember, Mufang 21/2 libr: Denijches Schaufpielbaus. 12 Mbteilung (Gruppe 51-54): Eg m o u i.

Cornspe 31—35; Egmont.
Rufang 3 Ubr:
Perrufcid. Ibeater. 3.4. Abteilung.
(Gruppe 13—16): Der Bater.
Lbalia-Theater. 7./8. Abteilung.
(Gruppe 31—35): Des Pfarrers
Tochter von Streladorf.
Rechbeng - Theater. 4./5. Abteilung.
(Gruppe 17—19): Francillon.

Mbend. Mbteilung: Montag, ben 18. Robember, 8 Uhr:

Deutides Schaulpielbaus. 14. (I.) Abenbabteil. Die Rameraben. Mene Freie Bottebühne.

Sonntag, 17. November, nachm. 21/2 Uhr: Deutsches Theater : Benthefilea. Rammerfpielhaus : Erbgeift.

Machin. 8 Hhr: Reues Bolls-Theater: Liebelei. -

Schiller-Theater O .: Bopfund Schwert. Schiller-Theater Charl .: Die Bubin bon Tolebo. Ibrater in ber Roniggröber Strafe :

Die Ahntrau.

Die Ahntrau.
Renes Theater: Wiener Bint.
Aleines Theater: Und das Licht schein in der Finsternis.

Trianor-Abeater: Der sellge Toubinel.
Abetropol-Theater: Tata Toto.
Romödienhaus: Der rote Leufnant.

Abends 8 116c:

Beued Volfs-Theater: Wichael Kramer. Rathand, Bürgerfaal: Richard Wog-ners Aheingold. Abends 81/3, lihr: leues Bolts - Theater: Montag: Michael Kromer. Dienstag, Dom-nerstag, Sonnabend: Loce. — Die Spieler. — Der Kammerlänger. Frenag: Literatur. — Liebelei.

Schiller-Theater O. Theater. Zopf und Schwert.

Im welfen Röffl. Flachsmann als Erzieher. Die Kinder der Exzellenz.

Schiller-Theater Charlotton Die Jüdin von Toledo.

Die Geschwister. Elga. Rostag abends 8 Uhr. Die Geschwister. Elga. Im weißen Rößl.

Berliner Theater. Filmzauber.

Theater in der Königgrätzer Straße 8 116r: Die fünf Frankfurter.

Deutsches Schauspielhaus 8 Uhr: Der gutsihende Frad.

Theater am Rollendorfplah (Reues Schaulpielhaus). Töglich abends 8 Uhr: Gastopiel des Müschener Künstlorthaubera. Ordheus in der Unterweft. Jeden Wittwoch u. Sonnabend 81/2, Uhr: Echnecwiftchen.

Residenz-Theater. Unjang 8 Hhr.

Prinzenerziehung. alire in 3 Allen v. Maurice Donnay. Bearbeitet und infgeniert von D. Bolten-Bacders. Morgen und folgende Tage: Oringeneratebung.

Montis Operetten-Theater (früher Neues Theater) 8 Uhr: Der Frauenfreffer. Radmiliage 3 Uhr: Wiener Blut.

Luisen-Theater.

Conntag nadm. 3 Uhr: Auf allge-nicines Bertangen: Ich taffe Dich nicht. Albends 8 Uhr: Raffles. Montag: Des andern Chre. Dienstag: Die gelbe Gefahr.

DOSE=THEATED Grose Franffurter Str. 182. Ragmittage 8 Ubr:

Von Stufe zu Stufe. Die größte Sünde. pulag: Die größte Sünde.

errnfel Theater

8 Uhr:

Die mit belspiellosem Lacherlolge aufgenommene Novität

Alpenbrüder.

Endlich allein!

Scide Stücke mit den Autoren Anton und Donat Herrnfeld Vorverkauf 11-2 (Theaterkasse)

Urania

Taubenstraße 48/49. Sonntag und Montag 8 Uhr: Die wichtigsten Kulturpflanzen der Weltwirtschaft. Mit dem Zeppelin-luftschiff von Syst nach Hamburg. Montag 4 Uhr: -Courtellement (Paris): Bilder aus Spanien.

CARTEN Eintritt 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Ab nachm. 4 Uhr: Großes Militär-Konzert.

Taglich 4 Uhr: Gr. Militar-Kenzert Donnerstags: Joh. Straug.

Passage-Panoptikum Das größte Naturwunder!

> Die HEILIGE WEISSE NEGERIN

und ihre schwarze Priester-Schwester. Beide lebend ohne Extra-Entree zu sehen.

Boigt-Theater.

Befimdbrumen Babitrage 58 Countag, ben 17. Robember 1912; Gefimbbrumen L'eber'n großen Teich. Abends Bapfenftreich.

Sittenbrama in 5 Affien von Main Benerfein. Kaffeneroffn. 10 Uar. Ainf. 3 u. 7 Uhr.



HEATER GROSS-BERLIN AM Z00.

Eröffnungs-Vorstellung am Donnerstag, den 21. Nov., 71/2 Uhr.

So hummeln wir!

Bunte Bilder mit Gesang und Tann v. Gustav Kadelburg, Lee Leipziger und Jean Gilbert mit: Fritzi Massary.

Max Pallenberg, Karl Bachmann.

vorher: Gr. Varieté-Teil.

Rauchen in allen Räumen des Thosters gestattet.

Freitag, den 22. November, und folgende Tage: Dieselbe Verstellung.

Vorverkauf ab Montag, den 18. November, an der Theaterkusse 10-2 Uhr, im Warenhaus Tietz und Invalidendank. Preise d. Plätze: Orchester-u. Prozzesium-Loge 10 M., Klubsessel 10 M., Rang-Loge 8 M., Promenoir-Loge 7 M., Orchester-Fautauil 6.50 M.

S M., Promenoir-Loge 7 M.,
Orchester-Fauteuil 6,50 M.,
Rang Mitte 6 M., Rang Seite
1. Reihe 5 M., 2 u. 3. Reihe
3 M., 4 bis 6 Reihe 2 M.,
Parkett - Fauteuil 4,50 M.,
Parkett 1 bis 6. Reihe 3 M.,
7. bis 12. Reihe 2 M., Promenoir 1,50 M.
Keine Vorverkaufsgebühr.

Casino Theater

inger Str. 37. Täglich 8 Uhr fensation, Rovember-Brogramm

tigen Der Groffurft.



Admiralspalast

Heute 2 Vorstellungen 2 das sensationolie Eisballett

"Yvonne". Wagen Tagung den Hanna-Buedes bleibt die Cla-Arena heute his 6 Uhr geschlossen, die erste Voratellung findet um 61/4 Uhr statt. Sänger-Chor Wedding

M. d. D. A.-S.-B.

Chormeister: Emil Thile.

Mittwoch, den 20. November cr. (Bußtag), in den Germania-Prachtsälen, Chausseestr. 110:

Herbst-Konzert

unter Mitwirkung des Berliner Konzerthaus-Orchesters (40 Musiker) Dirigent: Franz v. Blom.

Programm inkl Liedertexte 60 Pf. Saalöffnung 6 Uhr. Beginn des Konzerts präz 7 Uhr. Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt. Die Saalturen bleiben während des Konzerts geschlessen. Rauchen nieht gestattet. 56/12

Nach dem BALL. Herren, die daran teilnehmen, Konzert: BALL. gahlen 50 Pf. nach.

Ortsgruppe

Berlin.

Mittwoch (BuStag), den 20. November, in der "Neuen Welt", Hasenheide 108/114: Populär-wissenschaftlicher

Lichtbilder-Vortrag des Herrn Rich. Laube aus Leipzig über :

Reisebilder aus dem Balkan. Unter anderm auch aktuelle Bilder vom Kriegsschauplatze.

Vorher: Konzert. Nach dem Vortrag: Kinematographische Verstellung (nouestes Bildermaterial).

Gratisverlosung einer Nähmaschine und TANZ.

Landkarten von der Balkanhalbinsel werden gratis verteilt. Anfang 5 Ubr Saslöffnung 41/2 Uhr.

Eintrittskarten a 30 Pf. sind im Fahrradhaus "Frisch auf", Brunnenstr. 35 und Kottbuser Straße 9 sowie im Restaurant "Neue Welt" zu haben. 13;8*

Fuhrverbindung: Die Straßenbahnen R. I. II. V. 3, 7, 15, 19, 20, 21, 27, 28, 29, 30, 45, 47, 48, 49, 55, 58, 65, 95, 119.

Arbeiter-Schwimmverein Berlin (Mitgl. des Arb.-Schw.-Bundes).

Sonntag, den 17. November 1912: Schwimmfest

in der Volksbadeanstalt, Dennewitzstr. 24.

Anfang 3 Uhr. Um zahlreichen Bezuch bittet *******************



:: Berliner ::

Heute: Doppel-Konzert!

Musike, Kniser-Frans-Regiments, Dirig. Oberm. Becker. Musike. 1. Garde-Dragoner-Regts., Dirig. Oberm. Baurs. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anfang 4 Uhr. Morgen Montag: Beethoven-Liszt-Wagner-Abend.

Zum Hackepeter Neu-Eröffnung!

Neukölln Berliner Straße 58.

Filiale von Gr. Frankfurter Straße 106.

Excelsior-Lichtspielhaus Neukölln Bergatr. 151-152 Passage

Vom 15. bis 21. November inkl.:

der Tiefe des Schachtes.

Drama aus dem Leben. In 3 Akton.

Unseren geehrten Besuchern die höft Mitteilung, daß wir zu-felge polizeilicher Verfügung betreffend die für Kinder nicht genehmigten Bilder gezwungen sind, Kindern unter 14 Jahree, auch in Begleitung Erwachsener, des Eintritt gänzlich zu untersagen. Programmwechsel Freitage.

Lirkus Busch.

2 große Gala-Vorstellungen Nachm. 31, Uhr. abels 71, Uhr. Nachm. zahl. Kinder unter 10 lahr. auf allen Sitzplätzen die Häifte.

Nuchmittags 3% Uhr: Die gr. Pantomimen-Burlesk Unter Gorillas ungekürst.

Kapt. Spaulding!

Albas sensationelle Kopf-fahrt durch den Zirkusraum Die unvergleichl Teurbillens. The 3 Binckburns, Luft leiter-Akrob. a. d. Schiffsmast

Abends 7% Uhr Unter Gorillas in 4 glänzenden Bildern

Lichtenberg, ranffurter Chanffee, Terrein 136 Zirkus Barum

großer Raubtierdreffurfcon. Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.

Auch in oleier 4 Uhr Borftestung Borendrung ber vorzäglichen Manhrierdressuren. Abends 8 Uhr: Gala - Albend.

Montag und Tienstag je abende 81/2, Uhr : Borficffung. Der Zirkus ist geheint.



u. a. täglich

Die neuesten Aufnahmen

Kriegsschauplatz

Oramen, Humoresken und Naturbilder.

Antang Sountag S Uhr. Kinder nur 1. Vorstellung von 3-5 Uhr bei halben Preisen zugelassen.

Passage - Theater Unter den Linden 22/23.

Ki-Ko

Metropol-Theater.

Nachmittage 3 Uhr: Tata Toto. Abends 8 Uhr: Rauchen gestattet Chauffeur - ins Metropol! Große Jahrebrenue mit Gefang und Tang in 10 Bilbern bon & Freund, Stuff u. Rud. Wellon, Tange arrang von Will Bilhop, In Szene gejeht bom Direttor R. Schult.



Zwei große Vorstellungen. Nachmittags 31/2 Uhr:

- - Halbe Preise. -Abends ab SUhr!
In beidem Vorstellungen
Die gesamten großen Attraktionen.

Folies Caprice. 3um 78. Wale

Die drei Schlager:
Der feniche Joseph.
Der Reihad.
Der Einbrecher. Reichshallen - Thealer



der Tone. Der Kompagnicball

Zirkus Albert Schumann

2 große Vorstellungen 2 Nachm. 31/2 u. abends 71/2 Uhr. In beiden Vorstellungen The Original-Brekers

mis ihren Wenderbären.

'Kommy & Bo, als Kunstradfahrer u Rollschuhläufer.

Herr Albert Carre

dressuren, usw. Der unsichtbare Mensch. Nachm hat jeder Erwachsene eis Kind unter 10 Jahren frei auf allen Plätzen außer Galerie.

□ Liederabend □□ Gewerkschaftshaus, am 21. November, abends 84, Uhr:

Käte Hyan unter Mitwirkung 1300b Emil Cziffer.

Theater Königstadt-Gasino.

2 Min. D. Bobid. Jan. omihbrüde. Zäglich obends 17,8 Ubre Bas yr. Spezialitätenproyramm und "Im Fahre 2000". Sin Jufunfabild in einem att.

Trianon: Theater. Liebesbarometer.

Pharus-Säle Millerftr. 142. Wilh. Wellis damburg. Sänger.

Stets nones

Konkordia-Festsäle. 3nh : M. Wendt unb A. Schütze. Andreasstr. G4.

> Militär-Streich-Konzert und bie beliebten Hoffmanns Sänger.

Jobe Boche neues Grogramm. Unfang bes Kongeris 6 Uhr, der Bor-ftellung 7 Uhr. Inr oberen Soale von 5 Uhr au:

Großer Ball.

Dennewitzstraße 13.

Jeden Sonntag: Tanzkränzchen. C. N181e.

Germania - Prachtsäle N., Chausseestr. 110. Karl Richter Hente Sonntag: Panl Mantheys lustige Sänger

Anf. 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anschließ. : Familienkränzchen Im weißen Saale von 5 Uhrab

Jaden Mittwoch: Paul Mantheys lustige Singer Jeden Donners-tag: Gr. Militarkonzert.

Markgrafen-Säle

34. Markgrafen-Damm 34.

Mn her Strainute 2014. Zaglid: Gr. fino Horffellung.

3m Reftaurant taglich mufitalifche Alhambra Ballner-Theaterftrage 15.

Jeden Großer Ball

Großes Orchefter. Anlang Sonnings Cchmöckwitz. Restaurant Seddin - See und Seglerschloß, Wenden-Sum Bußtag labe ich Jurflessen alle Derren Bartien eine, Freunde in Befommten gang er-gebenn ein. August Nonek.

Bur ben Indatt ber Interare aberntummt bie Rebattion bem Bublitum gegenüber feinerlet Berantwortung.

Blüthnersaal. Konzert d. Glüthner: Ordeft.

Dirigent: E. v. Strauss. Sel.: Chop-Groenevelt (Statict), Lambinon (Bioline). Anfang 71/2 Uhr. Entree 75 Pf.

Volks-Theater

Reutolln, hermannfir, 20. Der Gefangene von Zenda. und 4 Mit. von E. Rojen u. G. B. Lut

Montag 8½ Uhr:
Die Walse aus Lowood.
Schault, in 4 Aft. v. Ch. Birch-Pfeiser

Rerliner Ulk-Trio

280 gehen wir am Buftag bin ? Hirschyarten (28ald-

bei Keller! Da ift Wurstessen! 19705

Heideschloß Hohenbinde "Zum Gutenberg" Amt Erkner 293 Station Erkner.

Buffag Schlachte-Fest Fr. Blut-u.Leberwurst Weltfleisch mogu alle Derrenpareien. Freunde und Befannte einlade. Für Muttern den weltberühmten Kafefuchen.

Rastanien wäldchen Schönholz Ramlow).

Frische Blut-u Leherwarst, Wellfleisch, wozu alle Herre

Schlachtefest

und Bekannte he Karl Uhlig.

Konsum-, Produktiv- u. Sparverein Zehlendorf u. Umgegend

E. G. m. 5. S. Sonnlag, den 24. Rodember 1912, nachmittags 21/2, Uhr, bet W. Mief in Zehlenborf, Narific. 12:

General - Versammlung

Ingesorbnung:

Bericht bes Borftanbes. Bericht bes Auflichtsrates. Bericht über bie ftatigefundene

4. Enfinitungserfeilung für ben Bor-

beidluttassung über Berteilung bes Reingewinnes. Babien gum Borstand und Auf-

7. Beichlugfaffung über Grhöbung bes

Zindigkes für Spareinlegen. Ter Auflichtebrat. Dito Jäfel. Ernit Gemler. NB. Die Berfammlung wird pünft-cedinet, da der Saal für den

Mbend anbetweitig vergeben ift.

Ortskrankenkaffe Schloffer

und verw. Gewerbe gu Berfin. Montag, 25. Rovember b. J., abends & ilhe, in ben "Mufferfälen", C., Kasfer-Bilbelmftr. 18 m :

General-Versammlung

I. Bu getrennter Berfammlung

Criahwall der fletutenmägig ausigeldenden Bortlandsmisglichet:

a) Arbeitzeber: Es schieden
aus auf Erund des Kassenstalus die
derren E Solain und D. Wolfi
Es sind dader zu wählen zwei Ardes find dader zu wählen zwei Ardere auf Ersten der Zeichen zwei Ardere auf die gleiche Zeichauser.

b) Arbeitneb merr Es schieden
der der Erund des Kassenstalus
die Derren E. Aubaisch, E. Matter,
d. Lohie und D. Lipinsti. Es die Berren G. Aub arig, G. Matter, 3. Lobje und D. Lipinoft. Gs find baher zu mablen vier Arbeit-nehnier ale Bortanbämitglieder auf die Dauer von zwei Johren. Gerner vier Stellvertrefer auf die gleiche

Al. Nach beenbigter Wahl in gemeinichaftlicher Berfammlung: 1. Babl bes Musichuffes für die eillung ber Rechnungen bes laufen-Brilling der Rechnungen des und ben Babres, und awar ein Arbeits geber und awei Arbeitsehmer (§§ 46 und 40 Rr. 4 des Haffenhamts)

2. Beucht des II. Borfdenden über den Aranfordstauten in Frankrichten

a. D. arm 8. und 4. August d. I. Bericht des I Borrhenden über den Krantfantag zu Köln am 17.—22. August d. I. Bericht des I. Borrhenden über den Krantenfassentag zu Köln am 17.—22. August d. I. Berichtedenes.

Die Derren d.

4. Berichiebenes.

Die Herren Delegierfen werden erjucht, zahreich zu erfcheinen. Die
angefandte Legutimation ist am Eingang vormeigegen.
Anderen der Einstellen der Kassenderen
heiten, welche Despika in die Bacher
ersprebern, Idmen nur im Kassenfolgte
gegeden werden; edens ind Anleagen, welche Despikation der Angelenfolgte
gegeden werden; edens ind Anleagen, welche Despikation der Angelenfolgte
gegeden werden; edens ind Anleagen, welche Despikation der Angelenfolgte
gegeden der Einstellen der Gegetimation dient die zu
beiter Kertamustung gesandte Einlabengesterte.

Alle Verständen zu der Angelenfolgte
werden der Einstellen der Gegetimation dient die zu
beiter Kertamustung gesandte Einlabengesterte.

Der Vorstände. 282/16

Guft. Qubatid, Borfthenber.

Verein für Frauen u. Mädchen der Arbeiterklasse

Montag, den 18. November, abends 81/3, Uhr, in Rellers "Rene Bhilharmonie", Röpenider Str. 96,97: "Die Umbildung des Francutypus durch die Bernfsarbeit" Steferentin: Wally Zopler.

Countag, ben 24. Rovember, nachm. 4 Uhr, im Bluthner Caal.

Schumann-Konzert.

Mitmirten be: Jan Baula Beinbaum, Gefang, Reftenberg Trio, herren Lee Kestenberg (Mlabier), Louis von Saar (Bioline), Marie Loewonnohn (Bioloncello), Berr Wilh. Scholz (Begleitung ber Gefänge).

Gesangverein "Kreuzberger Harmonie"

Totensonning, 24. November 1912 im Konzertssal der Brauerei Friedrichshain, am Königstor:

100000 KONZERT 60000

Mitwirkende:

| Kenzertsüngeris Frau Anna Reichser-Feiten. Das "Berliner Sinfonis- Grobester", Dirigent: Maximilian Flocher. (40 Musiker.) 56/11
| Eröfinung 6 Uhr. Anfang präsise 7 Uhr. Kindern unter zehn Jahren ist der Kintritt nicht gestattet. Liedertoxte gratis. — Programm im Vorverkauf 60 Pf., erhältlich im Restaurant Paul Walter, Adulbertstr. 62, im Bureau der Perzellanarbeiter, Naunynstr. 85, Kensum-Verkaufstelle. Gräfestr. 65, Restaurant Höhne, Am Friedrichshain 35, für Neukölln: Heinr. Ellerbrake, Ossastr. 45, im Laden.

Gesangverein "Liberté" M. d. D. A.-S.-B. Chormoister: P. A. Jesoph.

Sonntag, den 24. November, abends 7 Uhr:

Herbst-Konzert *

in Happoldts Konzertsaal, Hasenheide 32/38.

Mitwirkende: Herr Anton Sistermans (Gesang); das Kestenberg-Trie (die Herren: Lee Kestenberg, Klavier; Leuis van Laar, Violine; Marix Loevenschn, Violoncello

Eintritt 50 Pf. Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt. Eintrittskarten sind in allen mit Plakaten belegten Handlungen zu haben. 56/10*

"Restaurant Paradiesgarten" - Birkenwerder Untermühle

Buftag. ben Großes Schlachtefeft. Dagu labet freundlicht ein 20. 11. 12. Großes Schlachtefeft. 47820 Der Parabieswirt.

su Berlin.

Die ordenti Generalversamm-tung findet am Montag. 25. Nov. 1912, abends 7½ 10x, im Gewert-ichaltshaus, Engeluler 15, itatt, mozu die Bertrefer hiermit enzebenst ein-gesaben werden.

Lagesorbnung:
1. Wahl von 3 Korftordömligliedern (1 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer).
Die Ball findet für die Herven Arbeitgeber und Arbeitnehmer geirennt flatt. (Arbeitgeber im Saal 2 und Arbeitnehmer im Saal 1.)

Sierauf um 8 libr für fomtliche Bertreter : 2 Bericht über ben Kongreg in Rolli-3. Bericht bes Borflandes. 4. Bahlb Rechnungsmolduffes p. 1912.

3. M.: G. Tiedt, Borfibenber.

Orts - Arankenkaffe

für bas

Bierbranergewerbe

gu Berlin. Raifer-Bilbelm-Strope 18a. Dienstag, ben 26. Rovember 1912,

in den Musiker-Sälen, Kaifer-Widelm-Sit. 18m, il. Saal, Oof parteres:

Ordentliche

General-Versammlung

ber am 11, b. Mis. gemablten Dele-

Zagesordnung: 1. Erfahmsbien zum Baritanbe (8 Arbeitgeber und 6 Arbeitnehmer, fo-wie 2 Erbeitgeber: und 4 Arbeit-nehmer Siellvertrefer, § 51 1 des

Statuts).

2. Kahl der Revisionskommission gur Prüfung der Jahrebrechnung pro 1912 (1 Arbeitgeber und 2 Arbeit-

Steinengen und Beschwerben, zu welchen bie Einsigt in die Rassender eine notwendig ist, mussen mündlich oder ichristisch debufs Be-

Der Vorstand. 282/16 Dito Illirid, Borigenber.

Orts-Arankenkaffe | kranken- u. Begrabniskalle der Drechsler u. verw. Gewerbe der Seifenfieder ". Bertie. Sonning, ben 15. Dezember 1912, vorm. 10 Uhr, in Mollichiagero Geftfalen, Landebergerir, 89:

Außerordentliche Generalversammlung.

Umanberung ber hillstaffe gemäß bem Gefeb über bie privaten Berficherungen bom 20. Dezember 1911. Boriegung und Befaluniaffung ber neuen Statufen, Berichledenes.

Angelichis der überaus wichtigen Tagedordnung erwartet zahlreichen und pünftlichen Besuch 298/17 Der Borstand.

3. M.: Rarl Beisler, Raffierer.

Achtung! 200 Orts-Arankenkaffe Spandan.

Am Montag, ben 25. Nobbr., indet bei Fleischer (judier Kraufe). Schönwalder Sir. 2, die Mitglieder versammlung auf Wahl der Des legierten für das Jahr 1913 kalt. Ju mählen sind 58 Etellverlreiter folios Arbeitgeber-belegierten und 58 Stellverlreiter folios Arbeitgektreten 28816

Stellverireier.
Es mablen in getrennter Bablnerlammlung die Arbeitgeber unter Borzeigung der letzten Duittung über Borzeigung der letzten Duittung über bezahlte Beiträge in der Keit von 7—813. Uhr abendo, die urbeitrebmer unter Borzeigung ihrer Mitglieds-farte von 6—813. Uhr. Daran anschliebend sindet die

General - Verfammlung

Tagesorbnung:

Renwahl bes Borftandes (3mei Arbeitgeber, vier Arbeitnehmer).
 Bahl einer Rechnungsprülungstommissen.

Der Borftand. R. Appoldt, Borfigenber,

Geschlechts-

veraltete Blasen-, Haut-, Bein-feiden, Kervenschwäcke. Schnelle, grundl., ichmerzi, Behandle, mit "Ehrlich 666"

Dr. med., Urologe, approd. Berlin, Eprothecultr. 63.
Berlin, Epr. 11-2, 6-8.
Count.11-2 Constar febr mable.

"Borussia-Festsale", atrace 6/7.

3nb Georg Wolfigram m.
Zefepbont Amt Roeden 2674.
Cupichle den geehrlen Bereinen und Gemerfichalten meine 4 Site lowie 2 große Bereinszimmer du Bertammlungen und Zeflichfeiten.
Dezember und Januar noch Sonnabende und Sonninge feel. 47522

in ben Andreas Feftfalen, Andreasftr. 21. Tut Buße.

Bortrag bes Landiagsabgeordneten Abolf Soffmann.

Schulymadier.

Montag. ben 18. Robember 1912,

im Lotal bon Boeter, Weberftt. 17:

Generalversammlungen

I. Abende 8 11hr:

Berfammlung ber voll-

jährigen Raffenmitglieber.

II. Abenbe 81/2 Uhr : Berfammlung ber Arbeitgeber.

freireligiöfe Gemeinde.

Mm Buftag, Mittwoch, ben 20. November, abenbe 71/2 Uhr:

Oeffentliche Volks-Versammlung

Der Ginbernfer : A. Harndt, Bappel-Milee 15.

Ortskrankenkasse der Steindrucker | Orts - Avantentaffe | Orts-Avantentaffe und Lithographen.

8im Dienstag , ben 26. Ro-bember, abenbs 81/, libr, finbet im Gewertichaftsbaufe, Engelufer 15,

II. ordentliche Generalversammlung

II. Ordentliche Generalversammung fintt. Sämtliche Herren Berfreier der Arbeitgeber und der Kassennitglieder werden hierzu ergebent eingeladen.

Tagesordnung: 1. Best des Ansichusses sier die Praliung der Jahrescrechnung. 2. a) Weumadt und Ergängungswahl sum Borland, 7 Bersonen aus der Jahl der Bertreter der Bersicherten (§ 38 u. 39 d. Status).

b) Reumatt zum Borland, 3 Bersonen aus der Jahl der Bertreter der Bersicherten (§ 38 u. 39 d. Status).

b) Reumatt zum Borland, 3 Bersonen aus der Jahl der Bertreter der Arbeitgeber (§ 38 d. Stat.) a) Reumatt vom der Borlandsmitgledern auf Grund des Borlandes: "Tei dem lädblichen Bersicherungsamt zu des anfragen, das der Detafransenlasse er Seindrunger und Lithographen als selbständige Rasse betehen bleibt".

4. Berschledenes. 12725

Berlin, den 17. Rodennder 1912.

Ter Roriand.

3. A.: M. Studimann, Borschender.

Orts-Arantenfaffe Maurer : Gewerbes

au Berlin. Ginlabung

gu ber am Dienstag, ben 19. Ro-vember 1912, abends 8 Uhr, im Gewertichafishaufe, Engelufer 15,

Ordentlichen General-Versammlung Bertreter ber Raffenmitglieder

und Arbeitgeber. Tageforbnung: 1. Bericht fiber bie Tätigfeit bes

Borflandes.

2. Ergingungswahl des Barflandes für die Jahre 1918/14 für die ausicheidenden Vorflandsmitglieder:
a) von den Arbeitgedern: die Oerren Schmidt und Freund;
b) von den Außenmitgliedern: die Oerren Barbne, Lehmpfuhl, Schnel und Gräffen und für Derin Lehnig für den Reft des Jahres 1912/13.

8. Baht des Rechnungsprüfungsausschuffes.
4. Berichiedene Wittestungen.

4. Berichiedene Mittellungen. Berlin, den 9. Rooember 1912. A. Dashns, Borfibender. G. Lohmpfuhl, Schriftschrer.

Ortskrankenkasse Hohenschönhausen.

eine Montag, ben 25. Ro-vember b. J., nachmitigs 6 Ubr, findet im Lofal von Max Kuß, Berliner Zer. 92 hierjeibft die

Ordentliche General - Versammlung

ftalt, gut welcher bie berohrten Dele-gierten ergebenft eingelaben merben. Tagesordnung:

1. Berlefen bes Prototolle ber lehten Genrealversammlung. 2. Reurohl für die flatufenmöhlig ausscheidenden Borftandsmitglieber :

herren : Rrebe (Mebeitgeber)

Beholt Bein Bein Mrbeitnehmer

außerdem Erfahmahl für herrn Schaler (Arbeitnehmer). 3. Babl bes Ansichulfes für ble Brufung ber Rechnung bes laufenden

Jahres.
4. Nochmalige Beichlustaffung über Bulaftung unterer Raffe als Allegeneine ober Befondere Oristranlenstaffe, nach den Befondere Oristranlenstaffe, nach den Befonderenngsordnung.
5. Beichlustaffung über Dienstrechnung und Dienstrechöllnis der Raffenaugefiellten nach den Bestimmungen der Reichsberscherungsarbnung.

ordnung.
6. Sintrage gmeds Manderung ber Raffenfahungen. 7. Berichtebenes.

Eiwalge Anfragen und Beichmethen, an benen bie Einsichtundume ber Ge-ichaftsbucher ersechertlich ist, find bem Borftand bert Ange pother ichristisch

Befonders mird barauf aufmerfiam genwick, daß seber Telegierte eine besondere Einsdungsfarte erdält, weiche nur jum Eintritt berechtigt. Berlin Dobenschändigen, den 15. Robenber 1912. Der Borftenb. Artur Schafer, Mag Quat, Borfigenber. Schrifführer.

Zagesordnung in Beiden Berfammlungen: Bahl ber Bertreter pro 1913/14. III. Etbende 81/, Uhr: Berfammlung ber Bertreter der Raffenmitglieder.

IV. Abende 9 Uhr : Berfammlung ber Bertreter ber Arbeitgeber.

esordnung in beib Berfammlungen: Bahl ber Borftandemitglieder und Erfah-Borftandemitglieder pro 1913 bis 1914.

V. Abends 91/4 Uhr: Generalberfammlung ber Bertreter ber Arbeitgeber und Raffenmitglieder.

Lagebordnung: 1. Bahl der Kommission gur Gor-brillung der Jahrebredmung pro 1912. 2. beschlussellung über den Antrag auf Zulastung als besondere Orid-Krontentasse. 3. Berschiedenes und Kalsenangelegenheiten. 28275

Berlin, ben 15. Oftober 1912. Der Vorstand.

Ortstranfentaffe Reinickendorf

Bekanntmachung.

Ordenti. General versammiuni

der Orfofrankenlaffe hierfelbit finder am Milituach, den 27. Rovember 1912, abenda 8 Uhr, im Sadauschen Restaurant, Refibengftr. 124, bierfelbit ftatt.

rant, Residenistr. 124, dienseldst statt.

Zagesordnung:

1. a) Wahl von Borstandsmitgliedern für die ausscheidenden Arbeitendener Derren Meubeder, Liedenmen, Gurich: Erstandschif für derem dürtigen.
b) für die ausscheidenden Arbeitsgeber derren Köster und Anders.
2. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jehrenscheite Russiung 1912.
3. a) Antrag auf Weiterbesteden bestehungsmeite Russiung gemäß Artiste 17 und 18 des Einstätungsgeledes zur Reichs. Versichen bestehungsmeite Ausständ gereiten Antrag an die Ausstädigung über einen Antrag an die Ausstädigung über einen Antrag an die Ausständigung der einen Antrag an die Ausständigung aber einen Antrag an die Ausständigung aber einen Antrag an die Ausständigung ausserer Kasse zu einer allegen unsterer Kasse zu einer aus Weichs. Versicherungs-Drönung.
4. Antrag der Beamten aus Uebernachme der Beiträge zur sozialen Versächung.
5. Konsereißerichte.

Rongreiberichte.

5. Rongrefberichte 6. Berichiebenes.

In ber Weneralverfammlung find nur bie gemählten Bertveler filmm-berechtigt und werben biefelben mit bem Eriucen um recht gabireiches und bunftliches Ericheinen hierburch

Die Delegierten haben gu ihrer Segitimation bie befonbers ergebenden Einladungen vorzulegen.

Migliebern, die nicht gur Raffen-vertretung gehören, fann der Zufritt nicht gestaltet werden.

Anfragen und Beschwerben, zu beren Beantwortung Ginfichtnaume in die Bacher ersorberlich ist, find späteftens brei Tage vor Statisinden ber Generalversammlung an bie Naffenverwaltung Berlin - Reiniden-borf, Deutsche Strate I einzureichen

Bon Mittwoch, ben 4. De-Mittwoch, abends von 6-7 Uhr.

eine Sprochstunde in Laffen-angelegenheiten für die ber-ehrlichen Raffenmitglieder und Arbeitgeber im Raffenlofale. Deutsche Strafe I ftatt. Bir bitten im Intereffe ber Beteiligten, regen Gebrauch ba-bon gu machen.

Berilm-Reinidenbort. ben 15. Robember 1912. Der Borftand.

Neubecker.

Bensch.

Berlin - Wittenau - Borsig walde-Lübars-Waldmannslust und Hermsdorf.

Sierburch laben mir bie Mitglieber ju ber am Dienston, ben 19. Ro-bember, in ben Borfigwalber Feitelen (Bub. Dobn), Rourabftr. 42/43, ftalifindenben

Wahlversammlung

ergebenst ein. 283/1
Es haben zu möhlen die Arbeitsnehmer-Mitglieder im großen Saal den 5-7½ libr abends 123 Vertreter. Witgliedsbuch legitimiert. Die Wahl ist gebeim und hat diese per Esimmizeltel zu erfolgen.
Die Arbeitgeber möhlen im fleinen Saal von 6½,—7½, libr abends 64 Bertreter.

Die Orbentliche General-Versammlung findet abende 8 Uhr ftatt. Butill haben nur bie bergeitigen Bertreter, die fich burch Einladungstatte legi-

timieren tounen. Tages ordnung: 1. Babl einer Rechnungsprüfungs-

fommission.

2. Neuwahl von drei Bortlands-mitgliedern (ein Arbeitgeder, zwei Arbeitrehmer).

3. Statutenänderung (§ 13 Abs. 3) 4. Berichiebened Der Borffand.

R. M.: P. Kienast, Borfipenber. Allgem. Oriskrankenkasse für Berlin-Tempelhof.

Berlin- Tempelhof, 15. Robr. 1912.

Ginlabung ju ber am Montag, den 25. No-bember 1912, abends 81, Ubr, im Reiseurant Einhlmann (Genoffen-ichaftshans), Berlin-Lenpelhof, Sorf-ftrage 51, fattfindenden

General-Versammlung.

Tagesorbnungt
1. Rodmalige Beidlutzfolung über bie Zulasiung unserer Dristranfenlassenach dem Introlitreten der Reichsbertschenung.
2. Bahl von drei Vorstands-Ritgliedern (swei Arbeitnehmer und ein Arbeitgeber), § 39 des Statuts.
3. Wohl eines Prüfungsausschuffesgur Brüfung der Jahresrechnung pro 1912.

ger Britising der Jahrebrennung pro 1912.

4. Alersteverkrag. 183/1
5. Berthledenes.

Der Vorstand
der Allgemeinen Ortskrankankasso
für Berlin-Tompolhof.
3. Alert George, 1. Boritiender.

Befanntmachung.

Ortofranfenfaffe für ben Amtsbeziek Tegel

mit Musichlug bon Plogenfee. Sur Bornahme ber Bahl von Ber-tretern für die Generatversammlung gemäh § 50 bes hiefigen Staffen-fiatuts vom 19. 10. 1904 wird je eine

Wahlversammlung ber Kaffenmitglieder und Arbeilgeber nach dem Trapplaen Saale (Judaber Mag Gamm) in Tegel, Bahnhof-ftrage 1/2, wie folgt einberufen:

1. Gur bie Stoffenmitglieber. Montag, ben 25. Rovember 1912, abends 8 libr. Tagesordnung: Bahl von 80 Bertreiern.

2. Bur bie Arbeitgeber. Dienstag, ben 26. Rovember 1912, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Bahl von 30 Bertrefern, Bahl von 30 Bertrefern,
Bahlberechtigt und mablibar find
jämtliche Rassenmitglieder einichliehtich
ber Selbstadter, welche gronzährig
und im Best, der bürgerlichen Ehrenrechte find. Jür die vorzumehmenden
Bahlen ist der Mitgliederbestand vom
11. Rovember 1912 maßgedend. Die

Bahlen ist der Mitgliederbestand vom 11. Rovennber 1912 maßgedend, Die Bahl ist geheim und indet durch Simmyellei in der Beise statt, dah jeder Wohlberechtigte soviel Ramen auf einen Zeitel ihreibt als Bertreter zu wöhlen sind.
Gelariedene, gedruckte der auf andere Weise hergestellte Silmmyeltel sind zulässe.
Wis Legitimation für die Krasseninglieder dient des Krankentapendighe für die Kredigeder die Beitragsguittung vom Ottober d. Anstungt wird im Kassenlösel erleit.
Berlin-Tegel, den 18. Kodennber 1912 Berfin-Tegel, ben 15, Robeniber 1912

Der Vorstand. ges Oswald Arit, ges Karl Millor, Borfigenber, fiello Gdriftifibrer.

Sonntag, den 17. November, mittags 12 Uhr:

Demonstration gegen den Krieg

in folgenden Lofalen:

Neue Welt

Hafenheide 108—114

Kellers Festsäle Roppenstraße 29

Brauerei Triedrichshain

Am Friedrichshain 16-23

Brauerei Königstadt

Schönhaufer Allee 10 Germania-Säle

Chaussestraße 110

Moabiter Gesellschaftshaus

Wiclefftraße 24

Redner find die Mitglieder der fogialbemofratischen Internationale:

O'Grady-London.

fowie die deutschen Reichstagsabgeordneten:

6tto Buchner, Richard Fischer, Hugo Haase, Robert Schmidt, Artur Stadthagen, Fritz Zubeil. 805/5° Der Ginberufer: Eugen Ernft, Liefenftrage 16.

Sozialisten! Anarchisten! Montag, ben 18. Robember, abends 81, Ubr, in ben hobenfianfen Galen, Rentoffin, Rottbufer Damm 76:

Volksversammlung.

Abem a: Freidenfertum, Cogialdemotratie und Religion. Relexent: Borthold Cahn. — Distuffion. Rabreiches Erfcheinen ermartet

Der Einbernfer: Union anarchistischer Bereine Berlins und Umgegend. J. A.: Ernst Docker, Berlin-Bansow, Wollansstr. 125.

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Miteser, Finnen, Blütchen, Flechten, Hinnen, Blütchen, Flechten, Sautrote Bickein, Pulteln ufw. gu vertreiben, besteht in tagl. Waschungen mit ber echten

von Bergmann & Co., Rabebeul.

Stud 50 Bi. Meberall gu haben. Pleureusen

Zahlstelle Berlin. Montag, den 18. Rovember 1912, abende 8 Uhr, im Gewertichaftshaufe, Engelufer 15 (Sant 4):

Generalversammlung

Zagesorbnung: 1. Geldöfis- und Kassenbericht vom III Quartal 1912. 2 Ersahwahlen. Serbandsangelegenheiten und Verschiedenes.

26/7
Wirglieddbuch legitimiert.

Witsglieddbuch legitimiert.

Nr. 1000, 1.10 mlg. Pleur., 1/im br., jetzt 55.-Nr. 403, 45 cm lang . M. Nr. 404, 50 cm lang . . Nr. 405, 55 cm lang . . Bons, Stolas. Relher in allen Preislagen. Umarbeitung alter Federn zu schönen Pieureusen

n, sowie Reinigen, Krausen u Färben.

x Seidlitz, Straubfedernfabrik, Berlin C. Frankfurter Str. 25, I, Ecke Kaiserstraße. Amt Kgst. 2006. Vorzeiger dieses 5 Prozent Rabatt.

Verwaltung Berlin.

Montag, ben 18. November 1912, abends 51/2 Uhr:

Mitalieder-Verlammlungen für folgende Bezirke und Branchen:

Tagesordnung: 1. Bericht von der letten Generalversammlung. 2. Stellungnahme gum Bertrag.

Cischler.

Süden: in ben Hobenfiaufen Zülen, Kotibuser Damm 76.
Südosten I: im Lofal "Zübossen, Kotibuser Damm 76.
Südosten II: im Reichenberger Hos. Reichenberger Straße 147.
Osten II: dei Merfowaft, Andreasser 25.
Osten III: in den "Brachtstälen des Ostens", Frankurter Allee 151.
Oestliche Vororte: in der Riebed: Braueret (früher LöwenBraueret), Krankurter Allee 58.
Norden: det Stiefen Strake 28.

Norden: bei Obiglo, Schwebter Straße 23. Wedding und Monbit: bei Raczarowski, Ravensikr. 6. Neukölln: bei Runner (Ibral-Stalino), Beidselstr. 8. Weißensee: im "Prätaten", Lehberjtr. 122.

Ladeneinrichtungs- und Kontormöbelbranche im Gewertschaftebane, Saul 3.

Küchenmöbelbranche um 6 lige in Daberlands Befifalen, Reue Briedrichftr, 35

Möbel- u. Stuhlpolierer fowie Magazinarbeiter. Osten : in den Gurftenberger Feitfalen". Frankurter 20der 106. Südosten : in den Hobenstaufen Talen, Rolffuler Danun 76. Norden : im Swincmunder Gefellichaftshaus, Swinemunder Str. 42.

Drechfler-, Treppengeländer- und Luxusmöbelbranche abends 81, Uhr. im Marinehaus. Brandenburger Ufer 1, swiften Bailen, und Jannowibbrude.

Korbmacher im Bewertichaftshaus, Engelufer 11, Simmer 1. Berantwortlicher Redafteur: Mifreb Bielepp, Reufolln. Gur ben Einsetzer Milimad, ben 20. Robember, vormittags 10 Uhr, im Gewerfichaftshaus, Engelnfer 14, gimmer 4.

Cifchler. Beniek Sudwesten: Donnerstag, ben 21. Rovember, abenbs 5 Uhr, bei habel, Bergmannitt. 5-7.

Bürsten= und Pinselmacher Donnerstag, den 21. Robem-ben Breuft. Golsmarfifir, 65. Tagesoednung: 1. Bortrag über: "Bürgerliche und proleinrische Jugendbewegung". Referent: Kollege Langhammer. 2. Branchenangelegenheiten. Mitgliedsbuch legitimiert.

Mchtung!

Mchtung!

Sämtliche im Chen-Sotel (Anrfürstenbamm) beichäftigten

Tijchler und Ginseger

merben erfucht, fich am Montag, ben 18. November, abende 51/2 Hhr, im Lotal Ruruberger Strafe, Ede Rurfürftenbamm, gut einer wichtigen Beiprechung einzufinden.

Die Rollegen aus Munchen und Stuttgart find befonbere bagu eingelaben.

Arbeiter-Bildungsschule.

onntag, den 17. November, abends 7 Uhr, in Fritz Wilkes Festsälen, Sebastianstr. 39: Vortrag des Schriftstellers Emil Eichhorn

über: "Ludwig Uhland". Nachdem: Gemütliches Beisammensein und Tans.

Garderobe frel. Eintritt 20 Pf. lverband der Hausangestellten

November, in den Corona-Prachtsälen Kommandantenstr. 72 I: 887 ersammlung

Vortrag des Herrn Georg Davidsohn: "Die Natwandigkeit der Fortbildung für Hausangestellte". Nachdem: Gemütliches Beisammensein. Saalöffnung 61/2 Uhr. Beginn 71/2 Uhr.

Arbeitonachweis: Amt Norben 1289, 9714. Berwaltung: Raffierer: Telephon: Mint Rorben 1987. Mint Rorben 185.

Dien Stag, ben 19. Dovember 1912, abende 8 Har:

Große Versammlung lämtlicher in den Anopfbetrieben beschäft. Arbeiter und Arbeiterinnen ==

in den Comening. Zalen, Memeler Gir. 67:

Tagesordnung: 1. Borikag der Kollegin Gradow über: "Die Frau als Ausbeutungsobjekt des Unternehmertums". 2. Distussion. 3. Betriebsangelegenheiten und Berichiedenes.

In Anbetracht des wichtigen Bortrages für die Arbeiter und Arbeiterinnen der Anophetriebe werden die Rolleginnen und Kollegen ersucht, gabireich in der Bersammlung zu erscheinen !

Dien Stag, ben 19. Dovember 1912, abende 6 Uhr:

Versammlung für alle in den Buchdruckereimaldginen-Eabriken beschäftigten Kollegen ===

in Bive. Anguftine Geftfalen, Dranienftr. 108.

Lages orbnung: 1. Brandenangelegenbeiten. 2 Disfuffion. 3. Berichiedenes. ___ Ohne Mitgliebebuch fein Butritt. __

Es ift Pflicht eines jeden Stollegen, ju ericheinen !

Metallarbeiter-Hotigkalender und bei ben Begirtstoffierern gut baben. Die Ortoverwaltung.

erband der Schneider

Ronfeftionsschneider! Dienstag, den 19. Robember, abends 84, Uhr, im "Glyfium", Landsberger Allec 40/41:

Deffentliche Berfammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht von der am 4. und 5. Roventber stattgefundenen Konfereng der herrenfonseltien. 2. Siellungnahme zu den am 1. März 1913 ablaufenden Tarifen in der Herrenfonseltion. 3. Berichtedened.
Rollegen und Kolleginnen! Gorgt bafür, das diese Berjammtung durch Rassend zu einer wirfjamen Billendfundgedung der Konfestionsarbeiter sich gestattet.

Sektion der Stukkateure.

Laut Tarifvertrag beträgt bie Urbeitsgeit ber Stuffateure bom 16. Ronember 1912 bis 15, Januar 1913 : fieben Simben. Mufang fruh 8 Hhr, Reierabend um 4 Uhr. Frühltud von 9-91/4 Uhr, Mittag von 12-129/4 Uhr. 3m Intereffe ber Allgemeinheit erfuchen wir alle Rollegen, die vertragliche Arbeitsgeit einguhalten. Die Cettioneleitung.

Sektion der Gips- und Zementbranche. Mittwoch, ben 20. November (Bufitag), borm. 10 Uhr:

General = Berfammlung

im Gewertichaftebane, Engelnfer 15, Caal 4. Lagedordnung:

1. Gfellungnabme jum I. Berbandstag bes Bauarbeilerverbandes. Aufstellung der Kandidaten gur Delegiertenmabl. 3. Geltionbangelegen-iten.

Bahireiden Beind aller im Gips. und Belondangewerbe beichäftigten Beine aller im Gips. und Ber Ceftioneborftand.

Verwaltungsstelle Berlin.

Mittwod, ben 29. Robember 1912 (Buhtag), bormittags 16 Uhr, im Caal 3 bes Gewertschaftshauses:

Mitglieder - Versammlung.

1. Raffemericht vom III. Quartal 1912. 2. Staffenangelegenheiten. 149/10 Die Ortoverwaltung

Resenthalor Str. 11/12. 3nb. Otto Schilling. Telephon: Amt N. 2438

Sämtliche Ranme renoviert.

9 Bereindsimmer, Regelbabn, 3 Gale mit Bubne bis 400 Berfenen.

Miemand fehle bei der heutigen Gewerbegerichtswahl!

Partei-Angelegenheiten.

Rad, bem Bericht im "Borwarts" über die Berfammlung der Konfumgenoffenichaft am Donnerstag, den 14. Rovember,

hat der Genoffe Stühmer gesagt: "Bom Aftionsausschuß ber sozialbemokratischen Bartei sei mit Absicht eine Streitfrage in die Genoffenschaft hinein-

geworfen worben.

Wir raten dem Genoffen Stühmer mit feinen Behauptungen etwas vorsichtiger zu fein. Der Aftionsausschuß hat die ichwebenden Streitfragen in seinen Situngen weber beraten, noch dazu Stellung genommen. Diesen Standpunkt wird der Aftionsausschung auch in Zufunft einnehmen, so daß es wirklich nicht notwendig ift, daß er mit in die Debatte ge-

Der geschäftsführende Ausschußt des Berbandes der jozialdemokratischen Wahlvereine Berlins und Umgegend.

5. Kreis, 1. Ableisung. Dienstag, ben 19. Robember: Ben-fammfung in ben "Lunafalen", Reue Königstraße 7. Vertrag bes Genossen Georg Schmidt über: "Soziale Klassene n.

6. Bahlfreis. Wir machen unfere Mitglieber auf ben Theater-abend der 1. bis 7. Abbeilung am Dienstag, den 19. Nobember, im "Gerliner Theater" aufmerkjam, Gegeben wird: "Der Pfarrer bon

Tempelhof. Dienstag den 19. d. M. abenda 8% Uhr. im Genoffenschafts-Birtshaus, Dorfftraße 50; Mitgliederbersammlung. U. a. Bortrag des Genoffen Unger-Groß-Lichkerselbe über:

Beihensee, Am Dienstag ben 19. November, abends 834 Uhr, findet im Schloh-Neikaurant, Berliner Allee, eine öffentliche Rec-fanrulung tatt. Tagesordnung: "Bir und der Balfantrieg." Refe-rent Grusse Audolf Breitsche Die Genossen wollen für guten Befuch biefer Berfammlung agitieren.

Terptow-Baumichulenweg, Seute Conning: Abfahrt ber Ge-noffen von Baumichulenweg 11.6 Uhr vom Görliher Bahn-fteig zur Demonstration nach ber "Weuen Welt".

Neinidenberf-West. Dienstog, ben 19. d. M., abends 8% Ilhr. bei Bohlschrt. Eichbornstraße 18: Mitgliederversammlung des Bahldereins. Lagesordnung: Sorbrag des Gen. Karl Bermuth über: "Die politische Bage". Bericht von der Berdandsgeneraldersammlung. Tereinsangeisgenheiten und Berschiedenes.

Martenbarj. Die Genoffen treffen fich um 1/11 Uhr bei Lowenhagen gum Abmarich nach ber "Reuen Belt".

Borfigwalde Bittenau. Morgen, Montog, finded im Bittenouer Gefellichaftsbaus, hauptitraje, abends 8 Uhr, eine öffentliche Berfammlung statt, in welcher Landtagsabgeordneter Adolf hoffmann under: "Migbrauch der Religion zur Unterdrückung des Volken" spricht. Areie Distriction.

Rolenthal. (Bilhelmornh.) Die Genoffen, Die gewillt find, fich am Busing an der bom Esjangbenein "Freier Mannerchor Wil-belmsruh" (M. d. A.S.&) beranftalieten Gerrenparise nach Hermsborf-Tegel usw. zu beielligen, werden ersuche, sich früh 715 Mr im Lotal von Rielbrods einzufinden.

Cranienburg. Heute Connica, nachmittags pünktlich 3 Uhr, im al "Waldband Cambhausen". Schühenstraße 34: Mitgliederver-milung. Tagevordnung: Berickt von der Verbandsgeneralver-milung. Kommunales. Bespreckung der Weihnachtsbescherung. Bartelangelegenheiten.

Beisbam. Der Zahlabend findet des Buftags wegen am Dienstagabend, 81% Ilbe, in allen Bezirfolosalen ftatt.

Berliner Nachrichten.

Gine Egira-Ansgabe

unferes Blattes wird am Montag früh ericheinen und unieren Moonnenten augestellt werden.

Die Arbeitgeberwahlen gum Gewerbegericht haben mit einem erheblichen Buwachs an Mandaten für die Lifte II ber freien Arbeitgeber geendet. Rach dem vorliegenden Ergebnis baben bon 17 800 eingeschriebenen Arbeitgebern nur 6307 ihr Bablrecht ausgeübt. Muf die burgerliche Lifte I entfielen 4618 Stimmen, wahrend für die der freien Arbeitgeber Lifte II 1689 Stimmen abgegeben wurden. Es entfallen auf die bürgerliche Liste 51, auf die Liste der freien Arbeitgeber 19 Sibe. Da wir bei den zur Wahl stehenden 70 Beisigern nur mit 4 Siben beteiligt waren, haben unsere Benoffen eine Bermehrung ber Arbeitgebermanbate um 15 gu verzeichnen. Bei der diesmaligen Wahl handelte es fich um das lette Drittel der Beifiger, die auf Grund des früheren Bohlmodus, nad dem nad Bezirken gewählt wurde, noch im

Amte waren. Wogen die Genoffen bei ber heutigen Bahl ber Arbeitnehmer bafür forgen, bag die Lifte ber freien Gewertichaften,

Lifte V,

erheblich größere Stimmengablen aufweift, wie bor 2 Jahren.

Mus bem Granfenhaus ins Frrenhaus!

Bor mehreven Wochen meldeten wir (in Rr. 248), daß das Urban Kranlonhaus eine Batientin Frau Sch., beren Kranlbeitszufiand sich in Zudungen der Glieder äußerie, wegen "Ansälle" in die Irrenansialt Serzberge überwiesen hatte. Bon Intialien" hatte ein Arzt des Kransenhauses dem Ehemann etwas gesant, und auch von der Montalien bei Elemann etwas gefagt, und auch von der Möglichfeit einer Ueberweifung in eine andere Anstalt hatte er gesprochen, aber bag es fich um ein 3 rren. andere Anftalt hatte er gesprochen, aber daß es sich um ein Itre ih aus handelte, war deren Sch, nicht flat geworden. Im übrigen hatte dere Sch dem Arzt ausdrücklich erflatt, daß er seine Fran nicht in eine andere Anstalt bringen lassen, sondern sie dann lieder wieder mit nach Sause nehmen wolle. In der Irrenanstalt trug man kein Bedenken, auf Berlangen des Ehemannes die Frau sogleich wieder zu entlassen. Der Privatorzt, der sie dann zu Haufe behandelte, soll den Austand nur als Beitsting bezeichnet deben. der Sch, beschwerte sich hinterber dei der Krantenhausseputation der Sch, beschwerte sich hinterber dei der Krantenhausseputation der Sch deiner des der Krankenbausskraufenhaus widerdes Magistrats üder die seiner Frau im Urdan-Krankenhaus widerfahrene Behandlung. Er rügte, daß die Neberweisung nach Heberweisung der Kranken, Daufer Beige wart. Die Berscherungseriellder Wieden muß, als er sie inn Abaiser wart. Die Berscherungseriellsehandlung. Er rügte, daß die Neberweisung nach Heberweisung nach Heberweisung der Kranken, Daufer Berscher gestellt der ihr die Aucher der Geschen der Kranken, auch der Geschen der Kranken, daufer wart. Die Berscherungseriellsehandlung er rügte, daß die Er sie inn Palier wart. Die Berscherungseriellsehandlung er rügte, daß die Er sie inn Kanken der Beige wart. Die Ferscher muß, als er sie inn Abaiser wart. Die Genden der Kanken der Geschen der Geschen

de, weit es an auffige gefeine ibne, in esprungen.
des im Erdgeschoß gelegeren Zimmers gesprungen. Antwort ber Auf diese Beschwerde ist jeht eine Antwort der Krankenhausdeputation gesommen, die der Stadirat Selberg und der Magistratsrat Gordan unterzeichnet haben. Sie

"Ihre Beschwerbe ist insosern unberechtigt, als in der Unterredung der Argt, wie er und berichtet hat, Ihnen mitgeteilt hat,
dog eine Berkegung Ihrer Frau nach einer Ir en anstalt in
Frage same. Diese Darstellung des Herganges der Unterredung
wird auch durch Ihre Antwort, dann würden Sie sie wieder mit
nach Saufe nehmen, bestätigt. Ihr Urteil über die Rotwendigseit der Ueberweisung wird durch das allein maßgebende des behanbelnben Argtes widerlegt. Ausbrudlich Widerfpruch haben Gie gegen die Ihnen besammt gegebene Absicht der Berlegung jedenzulen nicht erhoben. Wir hätten gewünsicht, daß gleichwohl Ihnen
noch schriftliche Mitteilung von der Absicht der Verlegung gemacht
worden wäre. Wir mihbilligen es, daß dies verseuung gemacht
und haben das weitere veronlaßt. Im übrigen weisen wir noch
auf § 16 unserer Ausnahmesahungen hin, die dei der Einlieferung
Ihrer Frau anerkannt worden und in den Näumen des Krankenhauses angeschlagen sind. Danach ist die Nedersührung nicht den Fremanstalt, wenn sie ärztlich für nötig erachtet wird, nicht von der vorherigen Zustimmung der Angehörigen abhängig. Diese Borschrift ist notwendig, da durch plöttlichen Ausbruch von Geistesstörungen eine Gefährdung anderer Patienten eintreten sann, die nur durch schleunige Verlegung des Geistesgesörten in eine zu seiner Aufnahme geeignete Anthalt vermiedem werden sann.

die feiner Aufnahme geeignete Anftalt bernieden werden kann.
In borlingenden Hall log es so, daß in der Racht vom 13. zum
14. Otiober die Unruhe Ihrer Fran so hart wurde, daß sie in
ein Sinzelzimmer gebracht werden mußte, da sie den ganzen
Saal siörte. Dier steigerte sich die Unruhe, und es wurde im
wohlderstandenen Interesse Ihrer Frau notwendig, durch örztlich
für unbedenklich erklärte Anlegung von Fesseln ihre Bewegung
zu beschränken. Als die Rachtwache habende Schweiter dei einer
anderen Kransen beschäftigt war, verlieh Ihre Frau das Zimmer
durch das Fenster.

Also, daß der Arzt star und deutlich von einer "Irren anstalt"
gesprochen habe, soll "bestätigt" sein durch des Chemanns Answort,
daß er seine Frau dann sieber wieder mit nach Jause nehmen
wirde! Und troh desse Answort besehrt man ihn jeht, daß er
"jedenfalls nicht ausdrücklich Widerspruch erhoben" habe! Zugegeben wird ihm wenigstens, daß ihm "nach schriftst de Witteilung von der Absichi der Berlegung hätte gemacht werden müßen.
Bohlgemerkt: schriftliche Witteilung schon von der Absich, nicht
erst von ihrer Aussichungs! Daß aber auch ohne Ein wit sie überwiesen werden dürze, soll im Kransen in eine Irrenanstalt
überwiesen werden dürze, soll im Kransen das die der Einlieserung
der Frau "emerkannt" wonden sein? Sch. erklärt uns, ihm seine
kunde demon gehört das die Kransensinskung den der Angenörisen überwiesen werden dürse, soll im Krantendaus bei der Einlieserung der Frau "anerkannt" worden sein? Sch. erklärt uns, ihm seien keine Aufnahmesahungen mitgeteilt worden. Auch wir haben niemals davon gedört, daß bei Krankenausumahmen den Angehörigen die Sahungen bekannt gegeben würden. Ob Neberweisung in eine Irrenanstalt nötig ist, dasur sei, sagt die Krankenhausdeputation, "allein maßgedend" das Urteil des behandelnen Arztes. Häle er es sir notig, so ist ein gegenteiliges Urteil "widerlegt". Was mag denn in dem vorliegenden Hall der Arzt zur Begründung seines "allein maßgedenden" Urteils angeführt baben? Der Bescheibspricht nur von "Unruhe", durch die die Kranke den ganzen Sanke den angen ben gestört habe. Dieraus könnte der Schlußgezogen werden, daß eine Kranke, wenn sie im Saal unruhse wird und ihre Unruhe im Einzelzimmer sich noch leigert, schon als reif zur Neberweitzung der Unruhe ist wohl das Geschreigemeint, das die Kranke im Einzelzimmer erhob, als sie an Kanben en und Kühren gewesen sersen der Kranke im Einzelzimmer erhob, als sie an Kanben und den und Karnke im Einzelzimmer erhob, als sie an Kanben en und Kühren gewesen sein, sagt der Krankenhausdeputation. Barum die Keiselung "notwendig" gewesen sei, der schahe amigant ist, mit welcher Zartheit des Ausdrucks sie sich über den Fluchversuch auhert. Frau Sch. verließ das Zimmer durch das Fenster"! Kein, es war ein richtiger Sprung aus dem Kenstendausdeputation zu.

Welche Ledren ergeben sich aus dem ganzen Borkommnis und dem Beschei der Krankenhausdeputation? Wer sich nein Krankenhausdeputation zu.

Welche Ledren ergeben sich aus dem ganzen Borkommnis und dem Beschied der Krankenhausdeputation? Wer sich nein Krankenhausder der Stadt Berlin ausgehörtigen in eine Freinen Billen und oden Ausstimmung der Angehörigen in eine Freinen Billen und oden Ausstimmung der Angehörigen in eine Freinen Billen und oden Ausstimmung der Angehörigen in eine Freinen Billen und oden Ausstimmung der Angehörigen in eine

dans der Stadt Berlin aufnehmen läßt, sann wider feinen Willen und ohne Zustimmung der Angehörigen in eine Irrenanstalt ge-stedt werden, wenn er durch unruhiges Verhalten bei einem Arzt den Verdacht plöhlichen Ausbruchs einer Geistesstörung wedt. Man glaubt nicht, wie leicht selbst noch im 90. Jahrhundert einer als reif für bas Breenhaus angefeben mer

Bon einer neuen Lanbichafisverichanbelung in ber allernachften Umgebung Berlind wird berichtet. Biele Tonfende von Mudfliglern gieben im Commer über Strausberg ober Riberaborf gum Stienit-Waldgebiete. Am Sübende den Sees will nun die "Gesellichaft m. b. D. Rittergut Rübertborf", hinter ber ber befannte Großinbis ftrielle Thoffen fiehen foll, eine Drehofenanlage gum Kalfbrennen einrichten, wogegen bereits gabireiche Intereffenten, besonbers bie Gemeinde Bergfelbe, ber Brundbefiberberein Bennidenborf und bie Rübersborfer Sprudel-Gefellschafe, Ginspruch erhoben haben. Die Gemeinde Bergfelbe weift barauf bin, bag bie Berwirflichung ber beobsichtigten Anlage den Bau des Berbandstronkenhauses an der geplanten Stelle umnöglich mochen murbe. Die Protesterheber haben burch ihren Rechtsvertreier, Juftigrad v. Gorbon, Gubachten beigebracht, wonach burch die starte Rauchenkvidelung berartiger industrieller Anlagen nicht bloß bas Landschaftsbild verschandelt, fondern auch bie Gefundheit ber Radfftwohnenben geschäbigt wird. Die Sachverständigen betonen gegenüber ben allgu beruhigenben Ginwendungen ber Ritterguts. Gefellichaft besonders, bag Ralf infolge feines leichteren fpegifischen Gewichts fogar eine höhere Nouchentwisclung seige als Zement. Mit diefer "brennenden" Frage bat fich fürglich ber Riederbarnimer Rreisausechuft, bem die Rongeffionierung ber Anlage obliegt, beschäftigt. Leiber ift bie Bauerlaubnis wicht fofort berfagt worben. Der Kreibausschuß gab bem Antrage bes Richtsbertreters ber Broteftierenben flatt und beschloß eine Besichtigungssahrt nach Rübercborf sowie die Besichtigung mehrerer anderwarts belegener Jemenisabriten und Ralbrennereien burd, Cochberflandige. Befanuflich ift icon in Raifberge-Milbereborf bas bortige herrfiche Landidaftabild auf weite Streden burch eine gauge Angohl ben Zemensfabrifen fiert berintrochtigt.

ju hindern. Gegen Morgen habe fie felber die Feffeln gelöft und Rudfichtslofigfeiten bes Goldmachene, muß aber ein für allemnt ofm Riegel vorgeschoben werden. Sowit geht both auch ber Stienitzser der erft feit wenigen Johren bem großen Commerverfehr er fchloffen ift, ben Ausflüglern fo gun wie verloren.

> Das Martifde Mufeum ift burd eine Schendung um ein fultungeschichtlich bedeutsames Stud bereichert worden. Ga fandelt fich um ein Exemplar des wahoscheinlich ersten überhaupt in Braudenburg bergesiellten Druckes, dem Marienpsolter aus dem Klosies Binna vom Jahre 1408. Einen älleren aus Berlin Collin vom Jahre Rinne vom Jahre 1468. Einen alberen aus verlin-doun vom Jahre 1484 hat vor grei Jahren Kowad Saebler, jedoch mus vernmetungsneise, fesistellen können. Diese beiden Büchan sind, wenn man wer
> üblich die Erenze von 1500 anseht, die einzigen brondenburgischen Intimabeln, die der nächftällieste im Frankfurt a. D. bergestellte Drud schon ind Jahr 1502 sällt. Ausgesührt wurde der Psalten im Auftrage und auf Kosten der Kaiser Friedrichs III. und Maximi-lians. Den Text stellte der Mänch Herrnonn Richschend ginnen. Das Buch blieb das einzige Werk der knöper Offizin.
>
> Der Kielter ist aber wisse blod invocarabilisch debeutungswolft.

> Der Higher is aber vicht blog inpographisch bedeutungswoll, sondern auch kunigseschichtlich, da er mit eina 500 gang vortresslichen Holzschnitten geschnicht ist. So ist das erste illustrierte Beich Brandenburgs und zugleich das am reichten illustrierte Holzschnittend das 15. Jahrhunderts. Bei der Aussichtung mit Bildern sind zwei im Stil und in der Handhabung den Messen recht verschiedene

Die in den fetden Johren mannigsach bermehrte Abietlung der alten Drude des Museums hat mit diesem Gremplar an Wert und Bebeutung erheblich gewonnen. Unter ben Buchern und Schriften, die bon ber Entwidelung bes Buchbrucks und feinen Albzweigungen in Berlin und der Mark Kunde geben, ist die älteste Zeie nummehr mit einer stattlichen Anzahl vom Griden vertreten.

Die Ausstellung empfehlenswerter Jugendschriften im Ges wertschaftshaus ist heute vom 4-8 Uhr geöffnet, Gindritt frei; Kinder haben nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Das Berfonal ber Anstalten in Brelit berfammelte fich am Freitag, ben 8. Nobember, im Lokal von Breunung. Rach einem Referat von Strunt über die Tewerung wurde beschloffen, an den Borftand ber Sandesverficherungeanitale herangutreten, um Bewilli-Borstand der Landesversicherungsanstals heranzutreten, um Bewilligung einer Teuerungszulage. Sodann nahm das zahlreich derstammelte weibliche Bersonal Stellung zu dem Ansangs November bekannt gemachten Erlas der Anstaltsleitung. Den Angestellten der Baschtücke wird seit dem 19. Rärz 1900 allgemein Urlaud von Sonnabend abend die einschließlich Sonntag abend gewährt. Wenn auch dei der Erteilung eines solchen Urlauds erst ein bochnotpeinsliches Berhör angestellt wurde, so wird seht aber darauf hingewiesen, daß derartige Anträge nur in einzelnen Ausunahmer hann, wenn semand seine in der Nähe wohnenden Eltern bestücken und dort schlasen wolle. Keineswegs dürse dies aber versallaemeinert werden. Insbesondere dürse eine Kontrolle nicht allgemeinert werden. Insbesondere dürfe eine Kontrolle nicht von der hand gewiesen werden, das besondere dürfe eine Kontrolle nicht von der hand gewiesen werden, wo sich das Personal in der Racht vom Sonnabend gum Sonntag aufhalte. Die besonders liegenden Fälle sind unter Angabe des Grundes namhaft zu machen. Dah sich das gesamte weibliche Personal gegen diese Beschräntung ihrer versonlichen Preiheit und Veradvoürdigung ganz energisch wanden. erscheint nur zu begreistich. Welcher Arbeitgeber würde seinder-lauben, ein solches Berormundungsrecht seinem Bersonal gegenäbet anzumaßen. Welcher Siurm der Entrüftung würde gegen eine der-artige Recht- und Ehrlodmachung bei den weiblichen Arbeitnehmern, auch jeder Branche, eintreten, wenn solche Jumutungen an sie gestellt würden. Geist es doch nichts anderes, als daß die wenigen reien Stunden, die man außerhalb der Anfialt ohne Auflicht ber-leben kann, wieder eingeschränkt werden. Man muß sich doch fragen, was hat eine solche Kontrolle mit dem Ansiaktsdienst über-

haupt zu tun? Es steht wohl zu erwarten, daß durch den eingelegten Broiest die Anstaltsleitung sich veranlaßt sieht, in toleranter Weise den Bunschen der Angestellten entgegen zu kommen.

Bum Ronflitt ber Berliner Fenerwehrmanner.

Auf die Eingabe vom 15. Oftober ist jest dem Synditus des "Gereins Berliner Fenermanner" die Autwort des Ministers v. Dallwis zugegangen. In dem Bescheid wird die Behauptung, daß auf dinen Teil der Charglerten der Berliner Feuerwehr "ein Drud ausgesibt worden ist", als unzutressend zurückgewiesen Beiter beiht es dann, daß die Stellungnahme des Boltzeipräsidenten in leinem Widerspruch mit dem Reichsvereinsgeses steht, das übrigens anerkanntermaßen "den Behörden nicht das Recht genommen hat, ihre Beamten in bezug auf das Bereinsleben Beschänkungen zu unterwerfen".

Aerner wird in dem Bescheld ausgeführt:

"Endlich war der Bolizeiprösident berecktigt, den aktiden Mannschaften die Zugehörigkeit zum Berein Berlimer Fewertvehrmäuner zu untersagen. Die Art und Weise, in der die Bereindeitung versucht hat, die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen, um unter deren Druck eine ihren Bünschen genehme Haltung der Köstellung der Fewerwehr zu erzwingen (1 1), ist mit der Disziplin, die innerhalb der Kenerwehr gebandbaht werden muß, undereinder. Benn durch den Austritt der Mannschaften aus dem Berein der geleichzeitig ihrer Unterstützungsansprücke an das Bereinsberrmöber. gleichzeitig ihrer Unterfitigungsanfpruche an bas Bereinsbermogen berluftig gegangen find, fo bedauere ich bas. Die auf gutreffenben Ermagungen des herrn Boligeiprafibenten berubende Enticheidung fann hierdurch nicht beeinflußt werben."

Die Begrundung ber Ministerantwort ift recht fadenscheinig. Denn die Zwangemagnagmen des Brandbireltors fehren ein gu einer Zeit, in der die Deffentlichkeit noch feine Remninis bon ber

Bie hiergu ber Sondifus bes Bereins ber Berliner Fenerwehrmanner, herr Dr. Ernst geber mitteilt, wird ber Berein beim Minister bes Junern in einer erneuten Eingabe vorsbellig werben, so daß eine weitere Untersuchung der Angelegenheit zu erwarten ist.

Zaucherarbeiten in ber Gpree, in ber Rabe bes Gite-Botela, verantaften gestern bormittag eine große Menschenansammlung Der Hotelbied Lown hatte u. a. einem Bonkier, ber im Elite-Hotel Der Hoteldied Röwth hatte u. a. einem Bankler, der im Elite-Hotel wohnte, eine Kassette mit darem Gelde und werthollen Sammakfaden gestodten. Ein Teil des Eeldes, das aus Zehmmarkstuden mit dem Bildnis Kaisers Friedrichs bestand, und mehrere der gestodtenen Samuaksaken wurden dei dem Berkasteten noch vorgesunden. So des Diebslahls übersährt, gestand Lönd diese nach ein und mackte über die Aussührung und den Berdseib der noch sein und mackte über die Aussührung und den Berdseib der noch seinen Beutesinde aussührtiche Angaben. Er erzählte, wie wer mitteilten, das er die Samuaksaken und das Geld in eine Kassette, die er ebenfalls in den Kossern des Bantiers samd, gestoch dobe. In einem Rachbandans habe er diese Kassette samd, gestoch dobe die er diesen Rachbandans habe er diese Kassette samd entleert und dans in die Same anwerfen. Er erstätt sich des Kesten der In einem Rachbarhans habe er viele Rapelle ighen einierer und dann in die Spree geworfen. Er erflart sich den Jehlen der Schmieditäche nur dedurch, daß die Kassette diese nuch enthalten haben muß, als er sie ind Wasset warf. Die Versicherungsgesellschaft, die sir den Schuden des Bestaderungsgesellschaft, die für den Schuden des Bestaderungsgesellschaft, die Kriminalkommisser hauftragten gestern vormittag einen Taucher, die Etelle, die von Könth genau bezeichnet wurde, nach der

worden war und genaue Angaben maden mußte, an welcher Stelle Tempelhof. er die Raffeite in die Sprec geworfen haben wollte.

Gin "fdmerer" Diebftahl murbe in ber Radit gu Connobend bon Ein "schwerer" Diehstahl wurde in der Racht zu Somiabend von Gindrochern auf dem Grundfills Mühlenstraße 18 verübt. Hier besinder sich die Schmiedern von Franz Andlamann. Auf diese hatten es die Diede abgesehen. Sie kleiterten über die Umzäumung drückten an der Werkstatt ein Fenster ein, schoden dann den Riegel zurück und verschaften sich so Eingeng in diese. Jeht brachen sie dem innen gewalbsam die große Flügeltür auß, suhren durch diese mit einem mitgebrachten Handwagen in die Schmiedewerkstatt und luben hier über 1000 Stuck Duseisen, die zusammen ein Gewickt den ungesäche 15 Zenimern haben, auf. Sie zusammen wohl um ihre Beute besser loszuwerden, nur Duseisen der mitsteren Größen, während sie die ganz kleinen und größeren zurück ließen. Mit ihrer "ichweren" Beute enkönnen sie undemenkt.

Den Tob auf ben Schienen fuchte und fand in ber bergangenen Nacht ein noch unbefannter Mann, bessen Leiche gostern trüb am Spanbauer Berg auf der Lehrter Bahnstrede gesunden wurde. Der Toke hatte keinerlei Auswerlspapiere bei sich. Er ist ungefähr 20 bis 24 Jahre alt und mittelgroß, hat bunfelblondes haar und trug einen dunkelgrauen Jadettanzug und einen schwarzen, gut er-haltenen lleberzieher. Seine Wäsche ist zum Teil M. G., zum Teil M. E. gezeichnet. Die Leiche wurde nach dem Selbstmörderfriedhof in Schildhorn gebracht.

Im Tiergarten erichoffen hat fich in ber bergangenen Racht ein ungefähr 30 Jahre alter Mann, beffen Berfonlichteit fich nicht Der Unbefannte, ber feinem Weugeren nach ben Wittelstande angehört zu haben scheint, schof sich gegen 11½ Uhr, auf einer Bant am Goldfischeich sihend, mit einem Revolder eine Kugel in die rechte Schläse und stard auf der Stelle. Die Leicke wurde nach dem Schaubzusse gedracht. Der Tote hat dunskelblandes Haurd und Schnurrbart und trug ein graued Jadeit und Weste, eine dunkse Hose, einen dunkselblandes hauf der Stelle. Die Leicke wurde nach dem Schnurrbart und trug ein graued Jadeit und Weste, eine dunkselblandes hauf haben bunkselblandes hat dem bunkselblandes dem dem dem Der dem der dem dem dem dem Der dem dem dem Bortenonnaie mit 4,30 M. und einem sächsischen Lotterielos und ein Taschendung mit dem Namen "Emil".

Swifchen zwei Straffenbahnwagen verunglückt. Auf bem Bois-bamer Blat hat sich gestern vormittag um els Uhr ein schrecklicher Unglicksfall zugetragen. Der 39 Jahre alte Burstemmacher Edmund Oertel, Ballnertheaterstraße 18 wohnhaft, hatte in dem Augenblick ben Blat überschreiten wollen, als die Wagen bon ber Botsbamer bezw. Leipziger Straße freie Durchfahrt hatten. Er geriet dabei zwischen zwei sich begegnende Straßenbahmvagen, wurde von dem einen Motorwagen ersaßt und unter die Räder gerissen. Dem Be-bavernswerten wurde der linke Unter- und Oberarm vollständig Rachbem man ben Schwerverlegten, ber eingeflemm war, befreit hatte, wurde er nach ber Rettungswache in der Gich hornstrope gebracht und von dort in das Krankenbaus Moabit ein geliefert, wo ber Arm amputiert werden mußte. Der Berungludte ift um fo mehr zu bedauern, als er bereits bei einem früheren Unfall ein Bein einbufte und jeht ein Golzbein tragen nuts. Diefer Umftand follte D. gestern auch jum Berhängnis gereichen, benn er bermochte sich infolge ber ichlechten Fortbewegung nicht mehr in Sicherheit gu bringen.

Blinber Feuerlarm im Deutschen Opernhaus. Geftern abend kurz vor 8 Uhr lief auf den Charlottenburger Feuerwachen Feuer-alarm von dem neuerbauten Deutschen Opernhaus in der Bis-marchitraße ein, das gestern die erste Borstellung ("Figaros Hoch-zeit") hatte. Wie immer dei berartigen Marmen, nahm die Feuerwehr soson "Rittelseuer" an und rücke in voller Starte generweht joser Antunft stellte sich aber heraus, daß in dem aus. Bei ihrer Antunft stellte sich aber heraus, daß in dem Opernhaus keinerlei Feuersgefahr vorlag. Ein Feuermelder des Theaters hatte sich auf bisder unaufgeklärte Ursache von selbst ausgelöst. Die Feuerwehrzüge konnten daher nach kurzem Aufenshalt wieder in ihre Depois abrüden. Die Borstellung hatte moch nicht begonnen und nahm punktlich um 8 Uhr ihren Ansang.

Arbeiter-Bisdungsschule. Heute abend 7 Uhr: Bortrag des Genossen Schrifteller Cichboen über: "Ludwig Uhland" in Frit Willes Feststen, Sebastianstraße 39. — Die Teilnehmer am Unterrichtsbach: "Einführung in den wissen semacht. des am Bustag der Unterricht um 9 Uhr vormittags beginnt und um 12 Uhr endet. Losal: Königstadt-Kasimo, Holzmarkstr. 72.

Der Männerchor "Fichte-Georginia 1879", Chormeister Th. Gerbais, gibt beute in der Brauerei Friedrichsbain unter Mit-wirfung des Berliner Konzerthaus-Orchestera, Dir. Fr. d. Mon, fein erstes Winterkonzent, Karten 75 Kf., Brogramm und Texte am Saaleingang gratis. Kassenschiftnung 5 Uhr, Ansang präzise 61 Uhr. Rinder unter feche Jahren haben feinen Bubritt.

Vorort-Nachrichten.

Reue Charlottenburger Dochbauten. Reben bem Deutschen Opernhaufe, bem jungften Wert bes Stabtbaurats Geeling, find im Betien Jahre eine Reihe städtischer Rutbauten entstanden, beren Nebergabe in der ledten Zeit erfolgt ist. Zur Aufnahme Leicht-tranker sind auf dem Restgelände des städtischen Krankenhausgrund-stüds Westend zwei Säuser sertiggestellt, die Naum dieten zur Aufnahme von je 60 Betten für Leichtfranke. Durch biefe Bavillons für Leichtfrante, beren Ginrichtung und Betrieb geringere Raften beansprucht, wird eine Entlaftung ber Babillone fur Schwerfrante erzielt. Mit biefer Errichtung besonderer Babillond fur Leicht-tounte mit geringeren Bau- und Berwaltungstoften ift ein neuer elend b Weg auf bem Gebiete bes Krantenha Unlage hat einschlieftlich ber inneren Ginrichtung einen Rostenaufwand von 536 000 Mt. beanfprucht. - Die Gemeinbedoppelichule in ber. Biebeftrage ift nach Entwurfen bes Stadtbaurats Gerling als freundlicher Badfteinbau aufgeführt und enthält in zwei Alügeln, einem Anaben- und einem Mabdenflügel, 30 Maffen, und in einem Berbindungsbau die bon ber Kroben- und Maddenschuse gemeinsam benutite Turnfjalle, Schulfaal und Zeichensaal. Der Schulfausneubau enthalt außerbem Baberaume, Rochfuchen, Raume für Sandfertigleitsuntereicht für ein Jugendheim und einen Rinbergarten. Die Baufoften betrugen rund 1 Million Mart.

Bor wenigen Togen wurde als erstes zu biefem besonderen 3mod errichtetes Gebaube bie in ber Bleibtreuftrafje erbaute Schule für ichwachbefabigte Rinber ber Schulberwolfung übergeben. Die noue Schule feffelt mit einer reichen Bodfteinfaffabe bas Huge bis Borifbergebenben. Reben ben Alaffenraumen, Raumen für Sandfertigfeiteunterricht ufm, ift ein Dadgarten eingerichtet für die Unterweifung ber Rinber in ber Blumenpflege.

Im Bau befinden sich noch an größeren städtischen Sochbauten der Rathaus. Erweiterungsbau, das Krankenhaus für Geburtshilfe, bas Baibbaus Charlottenburg in Beeh-Commerfeld (Seilfiatte für Jungenfrante) und die Leibnig-Oberrealfdule in der Schillerftrafe, die ihrer Bollenbung entgegengeht und die burch ihre architeffonifche Durchbilbung befonberes Intereffe erweden wird.

Unentgeltliche Seefisch-Kochlurse beabsichtigt die Genreinde bems nächst wieder abzuhalten, um Seefische als Bollenahrungsmittel populärer zu machen. Die Rochlurse, die im borigen Binter veranftaltet wurden, erfreuten sich zahlreicher Beteiligung. Der erste Kurfus soll in ber Gemeinbeschule V am Markusplan abgehalten werben. Anmelbungen sind hierzu möglichst sofort an ben Gemeindevorstand zu richten. Die Kurse beginnen abends 6 Uhr und dauern ungefähr brei Stunden.

Gine Renwahl burfte in Balbe im 2. Kommunafwahlbegirt ftatt-Der Gemeinbevertreter Tifchlermeifter Sahn, ber burgerliche Bertreter ber britten Rlaffe, bat fein Manbat aus Ge-fundheiterudfichten niebergelegt. Der gur Bahl fiehenbe Begirt umfaht die Strafen öftlich ber Berliner und norblich ber Albrechiftrage.

Der Bilbungs- und Jugendausschust beranstaltet heute Sonntag, ben 17. Robember, bormittags 10 Uhr, eine Besichtigung ber Gas-anstalt. Treffpuntt: Ede Tempelhofer und Torgauer Strafe. Die Urbeitericaft wird erfucht, die Beranftaltungen bes Jugenbausfcuffes nichr wie biober gu unterftugen.

Die Leichtglanbigfeit einer Angahl Heiner Schuhmachermeifter Die Leichtglanbigkeit einer Anzahl Neiner Schuhmachermeister und anderer Geschäftsleute benutzt ein Reisender Ramens Dans Basselelewsti, um sich auf beträgerische Weise in den Besitz den Geldmitteln zu bringen. W. soll, wie man uns mitteilt, dis vor drei Ronaten Reisender eines Generalvertreters Kyla in Charlottenburg — für ein Schuhpuymittel gewesen sein. Er besucht nun immer noch seine Kundschaft und redet ihr dor, daß er wieder als Reisender angestellt sei. Dabei offeriert er billige Kartosseln und lähr sich dei Bestellung sofort eine Anzahlung leisten. Da der Schwindler sein Treiben auch sernerhin sortsetzen dürste, sei vor demselben gewarnt. bemfelben gewarnt.

Der Elternverein filt Sport und Banbern beranftaltet am Sonn tag, ben 17. b. Mis., im großen Saale bei Hoppe, Hermannstraße, eine Märchenaufsührung "Die Zwergenpost", dargestellt von 40 Kindern des Bereins. Eintritt für Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf. Rach der Borstellung gemistliches Beisammensein mit Tanz. Freunde des Bereins und Gäste willsommen.

Bris. Budow.

Der Bilbungsausschuft veransialiet morgen (Montag), abends 8 Uhr, im Gesellschaus, Chausseite. 97, einen Licht-bilderbortrag über das Thema: "Schiffsbau und Technit". Referent: Genosse R. Woldt. Billetts find bei den Mitgliedern des Wahlbereins zu haben.

Lichtenberg.

Der Beethoven-Abend am Montag, den 18. d. Mis., im Cia-bliffement "Schwarzer Abler", Frankfurter Chauffee 5, beginnt nicht um 91/a fondern bereits um 81/4 Uhr.

Die Bahlen ber Bertrauensmänner gur Angeftellten-Berficherung finden wohl ale lette in Groß Derlin am Montag, ben 18. Robember, in der Beit von 6 bis 8 Uhr abends im Rathaufe ftatt. Die von der Freien Bereinigung aufgestellte Lifte bat die Bezeichnung B erhalten. Insgesamt tommen 6 Liften in Frage, bie fanntlich, außer B, berbunden worden find. Deutsche ufm. geben getreulich mit "Rüdgratfeften", Rommunalangeftellten Urm in Armi Gur die fortidrittlich-gefinnten Angeftellten tommt daber einzig die Lifte B in Betracht. In dem gleichen Sinne werden fich auch die weiblichen Angeftellten enticheiben, batte boch bie lette Berfammlung ber Freien Bereinigung einen guten Befuch bon Beiblichen gu bergeichnen, wahrend eine Bufammenfunft bes Bereins weiblicher Ungestellter an bem gleichen Abend gange 8 Teilnehmerinnen aufwies. Daß sich bas Resultat ber Bahl aber bem Ergebnis in ben anderen Orten Groß-Berlins würdig anschliegen wird, dürfte ficher fein, wenn alle Bahlberechtigten ihre Pflicht tun und auch an bem Tage felbit, falls es ihnen möglich, an ben erforberlichen Bablarbeiten teilnehmen. Silfsbereite wollen fich baber Montag nachmittag 4 Uhr im Café Reumann, Schlofftrage (Bentral-Bureau) einfinden. Augerbem findet bereits am heutigen Sonntag, früh 9 Uhr, in dem gleichen Lotale eine wichtige Befprechung ftatt; auch bier werben arbeitswillige Angeftellte bringend benötigt.

ordnung ipricht am Montag, den 18. Robember, abends 81/2 Uhr, im "Bilbelmsgarten" (Heiner Saal), Ind. Scheer, in einer gemeinstammlung aller Gewertschaftsborstände, Kartellbelegierten und senstiger Funktionäre sowie der Arbeitnehmer-Delegierten der "Ortstrantentasse" und der "Unterstühungstasse für Fabrilarbeiter und Fadrilarbeiterinnen" Reichstagsabgeordneter und Arbeitersetzeiter G. Bauer. Ueber bie Aufgaben ber Rrantentaffen in ber Reichsverficherungs.

Dienstentsassung des Bürgermeisters Weigert. In dem Disziplinarderversabren gegen den Bürgermeister Weigert, über das wie
wiederholt berichteten, und das vorgestern der dem Ausschült des
kreises Riederbarnim verhandelt wurde, ist nach sechsstündiger
Sigung auf Dienstentlassung als Amtsvorsteder mit Belassung don dien stentlassung als Amtsvorsteder mit Belassung don dier Fünsteln der seizgesetzen Bension erkannt worden. Derr Weigert hat gegen die Entscheidung Berusung beim Oberverwaltungsgericht eingelegt. Er war Gemeindes und Amtsvorsteher. Bas die erstere Stellung betrifft, so wurde er in der vorgestrigen Verhandlung als Gemeindevorsteher als nicht dem jezigen Dischlinarversahren unterstehend angesehen, und zwar auf Erund der von ihm selbst seinerzeit für den 1. Rai 1912 beantragten, inzwischen erfolgten pensionsweisen Entlassung aus dem Amte. Dienftentlaffung bes Burgermeifters Weigert. In bem Disten penfionsweisen Entlaffung aus bem Amte.

Benn zwei fich ftreiten. Der "Sparberein Bantow-Schonhaufen e. B." und die "Sparanstalt für Tentickland, Kommandigesellichaft", welche beim hiefigen taufenden Publistum Spar- und Rabattmarken an den Mann bringen, sind sich aus Konsurrenzueid in die Daare geraten. In der bier erscheinenden "Reuen Borortzeitung" streiten diese beiden Institutionen darliber, wer von ihnen dem Bublistum die diese beiden Institutionen darüber, wer von ihnen dem Audikum die meisten Borteile biete und das ebrsame Radatmarkenvertriedsgeichäft am uneigennützigien betreide. Dieser Disput zwischen Raddi und Wönd könnte für die Dessentlichkeit höchst gleichgütig sein, wenn dei der Balgerei nicht auch eine Angelegenheit Erwähnung gesunden hätte, die auch weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient. So macht unter anderem die "Sparanstalt für Deutschland" dem "Sparverein Bankow-Schönhausen" den interestanten Borwurf, "daß er entgegen dem Gese und den Sapungen des Sparvereins erhebliche Mittel für tom munalvolleitische Bastagitation auswendet", welche Angade vom Borswerenden des "Sparvereins Vansow-Schönhausen"—allerdings sehr kleinlaut — als unrichtig bestritten wird. Es mag zunächt dahingestellt bleiden, was an der Sache Bahres ist. Jedenfalls wissen unsere Genosien, mit welchen Schikanen dier in Kankow des Ermeindewahlen geardeitet wird, und wie namentlich in diesem Frühzahr den Bürgerlichen jedes Mittel recht war, unsere Kandidaten niederzurungen. Nach der obigen Bewie namentlich in diesem Frühjahr den Bürgerlichen jedes Mittel recht war, unfere Kandibaten niederzuringen. Rach der obigen Behanptung der "Sparanftalt für Deutschland" ist es nicht unmöglich, daß zu unserer Besämpfung Mittel Berwendung sanden, die zu einem erheblichen Telle von proletarischen, auf die Radattmarken des "Sparvereins Pansow-Schönbausen" versessenen Hausfrauen zussammengebracht worden sind. Die Möglichteit einer solchen Eventualität sollte für unsere Parteigenossen in Pausow Veranlassung sein, mit erhöhrem Eizer dasst zu agitieren, daß die proletarischen Verbraucher in immer größerer Jahl der jest am Det durch zwei Verlanföstellen vertretenen Konsungenossenschaft Verlins und Umgegend als Mitalieder beitreten. gegend ale Mitglieder beitreten.

Mowawes.

Bur Biebereinführung bes Sonnabenbmarttes lagen ber letten Gemeindevertretersigung amei Belitionen bor, die eine bom Orts-berband ber Birich-Dunderichen Gemerfvereine, die andere bon 8140 Gintoohnern unterzeichnet. Bon einigen Bertretern ber 1. und 2. Abteilung war ferner der Antrag geftellt, nur zwei Bochenmarfte feiert worben war, erhob fich ber Minifter zu biefer rednerifden abzuhalten, und zwar am Dienstag bormittags und Sonnabend von Leiftung :

mittags 12 Uhr ab; auch foll fich bie Kommiffion mit ber Stadt. Berlin in Berbindung feben wegen Bezuges von ruffichem Bleifch Der Bürgermeister erftarte, bie Wiedereinführung bes Marttes fei im Intereffe der arbeitenden Bevolferung burchaus notwendig. ein Bedürsnis vorliege, beweise wohl um besten ber starte Beluch bes im Singerschen Garten eingerichteten Privatmarktes. Rach Aussehung bes Sonnabendmarktes haben die Marktommission und die Kommission für die Beschaffung billiger Lebensmittel fich in ihren Sigungen am 26. Oltober und 4. Rovember eingehend mit weiteren Magnahmen gegen bie Teuerung beschäftigt und foliehlich erreicht, das die Fleischerimung der gegebenen Arregung gemäß den Beschluß, der ihren Mitgliedern nur den Berkanf zu borgeschriebenen Preisen gestattete, wieder aufs hob. Der Ersolg entsprach leider nicht den gehegten Erwartungen, denn nur wenige Junungsmitglieder seyten ihre Preise in geringem Maje berab. Die gemischte Kommission, die von den Petitionen Remtnis genommen und bas Bedürfnis für Abhaltung eines Sonnabendmarttes anerlennt, habe ferner Erhebungen barüber angestellt, wie fich die Markiftandinhaber gu einer eventuellen Berstegung ber Markitage stellen wurden. Das Ergebnis mar folgendes: Bon ben befragten 182 Ctanbinhabern ftimmten 158 fur brei Martt. tage (Montag, Donnerstag und Sonnabend) und nur 21 für zwei Marktage (Vienstag und Sonnabend); 3 Standinhaber, enthiellen sich der Stimme. Eine Anzahl hiefiger Fleischermeister babe sich gleichfalls für drei Märkte ausgesprochen, um nicht auf den Montagsmarkt verzichten zu mussen. — Bei Begründung der beiden Petitionen meinte Genosse Keumann, es könne dielleicht als ein Robum ansahen werden werden gefeben werben, wenn er als Sogialbemofrat auch für bie Forbes" rungen besjenigen Teils ber Bevolferung eintrete, ber nicht gur Sozialdemokratie gehöre und als dessen Sachwalter sich sonit die bürgerlichen Bertreter so gern ausspielen. Das sei jedoch ein Geweis dassit, daß die sozialdemokratische Fraktion das Bertrouen der Bevölkerung in weit höberem Maße besitze als die bürgerlichen Bertreter. Mit beigendem Spott kennzeichnete Genosie Reumann die Inkonsequenz dersenigen Vertreter, die sich ihre Bustinnung zur Aleischung des Warkess als treue Ruppessonnisch der Aleischung des feinerzeit burch ihre Bustimmung gur Aufbebung bes Marftes als treue Bundesgenoffen ber Fleischermeister gegeigt haben, heute jedoch ju beren Gegnern zu gahlen sein, indem sie die Einfuhr von ruffischem Fleisch fordern. Auch seien, indem sie die Einsubr von ruffischem Fleisch fordern. Auch die dritte Abteilung trete ieldstverständlich für den Bezug billigen Fleisches ein, sie verlange jedoch, daß der Berkauf dessselben nicht den Fleischermeistern übertragen werde, weil viele Kommunen, unter anderem auch Botsdam, damit recht tribe Ersahrungen machen mußten. Der einzig richtige Weg sei vielmehr, daß die Gemeinde den Berkauf in die hand nimmt. Am Schlusse seiner Ansführungen forderte Reduers nochmals dringend die Beibehaltung der drei Wochenmartte und Ausbehnung des Sonnabendmarktes bis abends 8 Uhr. Im weiteren Berlauf der Debatte sprachen sich die Gemeindebertreier Leby, Nachan, Klinder und Bielle im Sinne der Bettion aus, während Gemeindes vertreter Schneider für den gen jeinen Preunden gestellten Antrag Alinder und Bietle im Sinne der Betition aus, während Gemeindebertreter Schneider für den uon seinen Freunden gestellten Antrag eintrat. Genosse Föllner undie den Vorschlag, einen Marktog im siblichen Ortstell adzuhalten, um auch der dorigen Bewölferung entgegenzulommen. Bei der Abstitumung erlärte sich die Majorität (20 Stinmen) für drei Markt ag e und für die dom Bürgersmeister vorgeschlagene Ausdehnung des Sonnabend marktes die 7 Uhr. Ferner wurde die gemischte Kommission beauftragt, weitere Erhebungen darüber anzustellen, ob die Zusammenlegung des Montag- und Donnerstagmarktes auf den Diensstag zwedmätig nud nöglich ist. Der Borschlag des Genossen Pöllner soll bei Enischeidung dieser Frage berücklicht Genosen. — Außer der Erledigung einiger anderen Angelegenheiten wurde der Abschluß eines Bertrages mit der Continental-Gasgesellschaft, der, Abiding eines Bertrages mit ber Continental-Gasgefellicaft, ber, wie icon fo oft, bom öffentlichen Teil abgefest worben war, in geheimer Sigung in ber borgelegten Faffung angenommen.

Mus ben Spandauer Militarwertftatten. Bie wir erfahren, ift gegen ben Meifter Schiffing, gegen ben, wie befannt, auch im Reichs. tag mehrfach Ragen erhoben worden find, eine Untersuchung im Gange, die allerdings febr langiam fortidreiten foll. Umfomehr foll es in Rreifen ber Staatsarbeiter Befremben erregen, bag biefer Meifter Schilling bor menigen Bochen beforbert worben ift. Jebenfalls läßt biefe bor Abichlug ber Unterjuchung erfolgte Beforderung barauf ichliegen, daß fich Meifter Schilling bes behördlichen Boblwollens in einem gang aubergewöhnlichen Mage erfreut. Man barf unter biefen Umfianben ber Beiterentwidelung ber Cache mit großer Spannung entgegenfeben.

Eine außerordentliche Generalversammlung bes Wahlvereins nahm am Freitag abend bei Borchardt junachft ein mit lebhaftem Intereffe verfolgtes Referat des Stadtberordneten Genoffen Groger-Reutolln verfolgtes Referat des Stadtverordneten Genossen Groger-Reufolln über "Kommunale Steuerpolitif" entgegen. Außer dem zweiten Kreisvorsipenden hatte die Bersammlung an Stelle des nach Potsdam derzogenen Genossen Schubert auch den ersten Kreisvorsipenden der am 8. Dezember in Bornim statisindenden Kreisgeneralversammlung in Borickslag zu deingen. Einstemnig gewählt wurde Genosse Stadt als erster Borsipender (dieber erster Kassierer), Genosse Stedt als erster Borsipender, Genosse Sonig als erster Kassierer (dieber aweiter), Genosse Salzwedel als zweiter Kossierer, Genosse Knomman der Losalkommission. Zum Schristischer ist Genosse Reisdert bereits von der Kreis-Generaldperstammlung gewählt worden. Alls Delegierte zur Kreisgeneralversammlung gewählt worden. Alls Delegierte zur Kreisgeneralversammlung gewählt worden. Alls Delegierte zur Kreisgeneralversammlung wurden die Genossen Kodmitzal, Pieper, Salzist Genosse Reichert bereits von der Kreis-Generalverfammlung gewählt worden. Als Delegierte zur Kreisgeneralversaumlung wurden die Genossen Rosmitzal, Pieper, Salzwedel und Böller gewählt. Der fünste Belegierte wird im Krauenleseadend gewählt. — Als Abteilungssihrer für die dritte Abteilung
wurde Genosse Dann gewählt. — hingewiesen wurde auf die Erwerdung ser prensischen Staatsangehörigkeit; Genosse Köppen,
Breiteste. Ed. erledigt sämnliche Kormalitäten hierzu völlig kostenlos.
— Am 24. Robemder sinder seitens des Bildungsandichusses in der
Braueret Pichelsdorf ein Sinfoniesongert und am 1d. Dezember,
nachmittags 2 libr, dei Köpenid ein "Rärchennachmittag" für Rinber ftatt.

Sigungetage bon Stadt, und Gemeinbebertretungen. Schoneberg. Montag, ben 18. Rovember, nachmittags 6 Uhr, im

Rathand.
Weißenfee. Montag, ben 18. November, nachmittags 5 Uhr, im Sigungslade bes Rathanjes, Albertinentix 6.
Diefe Sinungen find öffentlich. Jeber Gemeindeangehörige ift berechtigt, ihnen als Zuhörer beizuwohnen.

Aus aller Welt.

Und Schorlemer sprach . . .

Benn bie Banberrebner bes Bimbes ber Landwirte Begirts. versammlungen abhalten und über die Teuerung iprechen, bann beginnen fie ihren Speech gewöhnlich mit ber ungemein beweisfraftigen Bendung: Die wohlgenabrten Geftalten ber Berfammelten legten beredtes Beugnis babon ab, bag bie behauptete Unterernahrung bes deutiden Bolles nichts weiter als eine Bhrafe fei ! Die Gefichter ber Berfammelten bergieben fich gu einem begeichnenben Schmungeln. und in den meiften gallen ift bann die Sache erledigt. Bon Unterernahrung bei ben Agrariem feine Spur, und ba im Deutschen Reiche fie Die ausschlaggebenbe Biote blafen, fo erfibrigen fich eben befondere Dagnahmen gegen folde Erfcheinungen im "Bobel". Rach Diefem Megept bat auch ber Landwirticaftaminifter Freiberr v. Schorlemer-Liefer bei der Jubilanmofeier bes fünfzigjährigen Beftebens bes weftfällichen Bauernvereins gehandelt, die in diefen Tagen in Gegenwart bon gweis bis breis taufend westfälischen Sandwirten in Milnfter abgehalten worden ift. Rachbem bei biefer Gelegenheit u. a. bie tonfeffionelle Schule ge-

Bon Geren b. Schorlemer ift man ja allerlei gewöhnt. Bar er es boch, ber bei ber Teuerungsinterpellation bas Borte pragte : Meijch, Fleisch und immer wieder Fleisch! So ungeniert bat wohl felten aber ein Minifter feine bollftandige Gleichgultigfeit gegenüber ber Bolfonot ausgesprochen. Es ftimmt icon, mas die "Jugend" einmal fchrieb: Die Saupfache, bag wir Minifter jefunde - bet anbre is idmubbe.

Edwerer Unfall auf einer fietalifden Grube.

Bie ein Telegramm aus Caarbriiden melbet, find am Sonnabendmorgen auf der fistalischen Grube bon der Sen dt, Abteilung Steinbachschacht, furz nach Schichtbeginn fünf Bergleute, die mit Schiefarbeiten beschäftigt waren, durch das Losgehen eines aus unbefannter Ursache stehengebliebenen Sprengschusses berunglüdt. Ein Mann ift tot, einer murde ich mer bermundet, drei find leicht berlett.

Ein weiterer Unfall ereignete fich auf ber Beche "Biftoria". Dort murden zwei verheiratete Bergleute burch Steinfall auf bem Sangenden verschittet. Beide fonnten nur noch als Reichen geborgen merden.

Der dienfteifrige Gendarm.

Um bei feinen Borgefesten als befonbers pflichttreu gu gelten — er war wegen mangelitden Diensteifers östers getadelt worden — war ein Gendarm in Ostpreußen auf den Einfall gesommen, Anzeigen wegen llebertreiungen ins Dienstbuch einzutragen, die gar nicht vorgesom men waren. Es wurden ihm acht Falschmeldungen nachgewiesen, und er hatte sich deshalb vor dem Kriegsmeldungen nachgewieten, und er hatte ich deshalb vor dem kriegsgericht in Königsberte, und er hatte ich deshalb vor dem kriegsgericht erbeantragte drei Bochen gelinden Arrest. Das Kriegsgericht erflärte im Urteil, es habe hier noch einen minder ich weren Fall konstruiert, um dem Gendarm nicht das Fortsommen ummöglich zu machen, aber die Tat misse empfindlich bestraft werden, und deshalb habe das Gericht eine Strase von sech Soch an gelinden Arrest sessesche

Gin fonderbarer Frrtum.

Der am Freitag in Göttingen tagende 56. Kreistag des Landfreises Göttingen hatte sich laut Tagesordnung auch mit der Bahl
eines bürgerlichen Mitgliedes der Ersahlsommisson an Stelle des
derst orden en Witgliedes, Gutsbesigers Hermann zim mermann in Geismar dei Göttingen, zu desassen. Als man sich school
sich plöglich ein in einem Geismar benachbarten Orte wohnhafter
Abgeordneter und meinte, er habe doch den angeblich Verstorbenen
erst vorgestern noch gesprochen, ob er denn inzwischen school
sich llnter allgemeinem Hallo wurde denn nun auch seizessellen,
daß der amtlich Totgesaste lebt, sich sogar destern sind, sogar des soch einen
sich eines Bertestungen der Stadt Reutschngeneblich verstandene Verkingen der Stadt Reutschnder Vireltor des Kentschner der Stadt Reutschnder Virelton des Kentschnersten, der Steht Lis, ein Lis, ein Lischtenderer, kangenklage ein klatt.
Der Direltor des Kentschner siehtlichkervortrag statt.
Der Direltor des Kentschner ber Stadt Reutschngeneblichte einen erstwicken der Stadt Reutschngeneblichte einen erstwicken der Steht Reutschnder Vireltor des Kentschners der Stadt Reutschngeneblichte ist, nere Geltrizitätswerf der Stadt Reutschngeneblichten der Stadt Reutschnder Betelligung erlagt. Die erwechten Erwachlene Arbeiterschaft um ihre Betelligung erlagt.
Die streitor des Kentschners sieht die erwachlene Arbeiterschaft um ihre Betelligung erlagt. Die kontentionen der Geschreitender erwachlene Arbeiterschaft um ihre Betelligung erlagt. Die erwachlene Arbeiterschaft um ihre Betelligung erlagt.

Die streitor des Kentschners die Kentschner sieht erwachlene der Kentschner.

Die siehe des Kentschneries die kladiter werden der Kentschneries der Kentschnerie

Hus der frauenbewegung.

Beieabenbe.

Rieber . Schonhaufen . Rorbenb. Dienstag, ben 19., abends 81/2 Uhr, bei Rettig, Blantenburger Strage 4. Bortrag bes

Genossen Zienig, dienkendutger Stage 1. Solling der Genossen Zienigenders. Montag, den 18., abends 8 Uhr, im Restaurant Sadau, Residenzstr. 124. Bortrag des Genossen Kurt Deinig: Die Stellung der Frau in der Gegenwart. Steglie. Montag, den 18. Robember, abends 8½ Uhr, bei Heizmann, Florasir. 2. 1. Bortrag. 2. Beihnachtsseit-Angelegenheit.

Arbeiter Camariterbund, Areis Branbenburg. Lehrabend haben in biefer Boche: enberg. Um Donnerdiag bei Bidenhagen, Scharmweber-

Lichtenberg. Am Donnerstag bei Bidenhagen, Scharmweber-ftrate 60, abends 8%, Uhr. Romames. Am Dienstag in ber Fortbildungsicule, abends 8%, Uhr. Schonemeibe. Um Montag bei Schulg, Siemensfix. 12, abends 81, libr. Spanbau. Um Mittmoch bei Becgiles, Bicheleborfer Strage !

abends 8½ 11hr. Berlin. Am Moniag, den 25. November, in den Ritterfälen, Kitter-trage 75. abends 8½ 11hr: Bortrag über Kurpfuschrim, wogu die Ko-lonnen eingeladen find.

Deuticher Arbeiter-Stenographenbund (Spitem Arends). In-e ber Demonitratioversammlungen fallen die Untereichtsturfe heute aus.

Jugendveranftaltungen.

Berlin. Die beute nach den Johenstausensilen, Kattbuser Damm, einberusene öffentliche Jugendoersammlung sindet nicht um 1/2 Uhr, sondern um 1/3 Uhr statt.

Beutölln. Bußtag, den 20. Rovember, nachmittags 21/4 Uhr, sindet im Lotal von Jetri, Knesedestie. 113, ein Lichtbildervortrag fatt. Der Direstor des Beutöllner Cieftrizitätswertes, Herr Boß, wird über: "Das neue Cieftrizitätswert der Stadt Reutölln" prechen. Die arbeitende Jugend sollte nicht versämmen. sich diesen Bortrag anguhören; auch wird die erwachsene Arbeiterschaft um ihre Beteiligung ersucht. Ter Eintritt ist srei. Die für diesen Sonntag des Puhl u. Wagner geplante Bestätigung muß umbändedalder aushalten.

Benn ich meinen Bied über die tausende schiweisen lasse, land die erfreut umd borlaufig gar nicht ans Sterben in meinen Archbe lonstatieren, daß die in letzer zeit fo wiel bestürchte eine Unterernation die beit. Die Ausgeschung getretene Unterernation im west fallischen der Aberdamen der die erfreten und die Pried ist die erfreten und die Pried ist die Erschlein des Berickereiten und die Damme des Bauernstandes der Vollegen. In die Konting sehn, der Untern, dannt dam sich glieben die Berickereiten und die Derführen des Berinkerenstandes der Vollegen. In die Konting sehn, der Unternation der Vollegen. In die Vollegen der Vollegen der Vollegen der Vollegen. In die Vollegen der Vollege

Marktbericht von Berlin am 15. November 1912, nach Ermittelung des königl Beitzeipräfidiums. Marti hallen dreije. (Aleinhandel) 100 Ailogramm Erbien, gelde, zum Kochen 30.00—50.00. Speijebehnen, meihe, 36.00—50.00. Linjen 35.00—60.00. Aartoffeln (Aleinhald) 5.00—7.00. I Rilogramm Aindheich, don der Kenle 1,70—2,40. Nindheich, Bauchteich 1,50—1,80. Schweinesleich 1,60—2,20. Ralbseich 1,40—2,40. Danter 2,40—3,00. 60 Stüd Eier 4,00—6,50. I Allogramm Karplen 1,40—2,40. Bale 1,60—3,20. Bander 1,40—3,60. Dechte 1,40—2,80. Balche 0,80—2,40. Schleie 1,60—3,20. Bleie 0,80—1,40. 60 Stüd Arrede 3,00-30,00.

Bitterungsüberficht vom 16. Robember 1912.

_	ALCOHOLD SOCIAL	NAME OF TAXABLE PARTY.	200	ACCOUNT OF THE PARTY OF	The second second second		_
Staffonen	Barometer- frank mm Ginb- clatums	Better Better	Temb, n. C. 5. C. m. P. R.	Stationen	Batolinder- land mm Sind- ciditing	Stiff Better	次:四次, n. G.
Swinembe. Hamburg Berlin Franti, a.M München	763 野野田 763 発田	1 Rebel 2 Regen 1 bebegti Rebel 1 bebegt	164410	Habaranda Beiersburg Geillh Aberdeen Paris		2 molfig 1 Schnee 3 bebedt 1 molfig 1 Regen	TITE!

Wetterprognofe für Countag, ben 17. Dobember 1912. Ein wenig fühler, zeitweise aufflarend, vorwiegend nebelig ober wolfig. bei mähigen westlichen Binden; feine erheblichen Riederschläge. Berliner Betterbureau.

Bafferftanbe-Rachrichten

ber Landesanftalt für Gemafferfunde, mitgefeilt bom Berliner Belterbureau

Malferstand	am 15.11.	feit 14.11.	Wafferstand	am 15.11.	felt 14.11
* spellerleune	CITI	emi)		cm	cm1)
Memel, Milt	326	+40	Saale, Grochlit	262	-34
Bregel, Infterburg	30	-4	Danel, Spandau')	69	-1
Beichiel, Thorn Dber, Ratibor	186	+10 -28	Spree, Sprembera")	60	=
- Rroffen	192	-1	Seestow	98	49
Frantfurt	202	+5	Befer, Münden	371	-0
Barthe, Schrimm	78	+-6	Hinben	475	0
Rebe, Borbamm	34 20	13	Rhein, Magimiliansau Raub	458	-8
Elbe, Leitmerit	162	-20	Rôln	317 378	+27 +40
* Dresben	62	-14	Redar, Beilbronn	138	-21
. Barby	307	+29	Main Dangu	323	4:38
. Magbeburg	234	+24	Rofel, Trier	167	-88

1) + bebeutet Buche, - Fall. 1) Unterpegel.

Jadlowker van Endert Farrar Hempel Caruso 0000000000 Unerreichte Qualität der Fabrikate der Deutschen Grammophon Aktiengesellschaft. Gramola-Grammophon garantiert die weltbekannte Schutzmarke Verkauf zu den von der Fabrik für Barzahlung und Teilzahlung vorgeschriebenen Preisen in bequemen Monatsraten! Nur die Grammophon-Fabrikate mit der weltbekannten Schutzmarke werden von ersten Musikautoritäten als naturgetreue künstlerische Wiedergabe bezeichnet. Auf Wunsch senden wir: I. Spezialkatalog über Sprechmaschinen, Gramola etc.; 2. Spenalkatalog über Sprechmaschinenplatten; Vorrührung der Apparate ohne 3. Spenalkatalog über Photographische Apparate; eden Koufzwang 4. Katalog über Uhren, Brillanten, Goldwaren, Geschenkartikel. Jonass 2 Co., Berlin SW.91 Belle-Alliance-Strasse 3 (Am Halleschen Tor) Gramola 108 Gramola 66 C. Nagel Berlin 5.42



Sprechapparate, Schallplatten, Trichter, Schalldosen, Zubehörtelle kaufen Sie am billigsten bei uns.

Lassen Sie sich nicht durch Lock-Inserate mit anscheinend billigen Preisen fänsehen, zu denen Sie die inzerierten Waren nicht erhniten. Wir liefern alles, was wir inserieren! Kommon Sie! Ueberzeugen Sie sich!

Sprechapparate, volkommenste, elgene Modelle, komplest 7.25-5.90-9.50-12.75 M. usw.

Sprechapparate mit Doppel - Federwerk *** M. 32.50 *** Trichteriose Sprechapparate # 9.85, 10.95 *** ***

Aga-Schallplatten

Masseplatten, 25 cm, doppelseltig bespielt, 40 Pf., 65 Pf., 85 Pf.

"Unerreichte Leistung" 30 cm-Schaliplatten Stück I W.

Fakir - Prima - Rekord, besto 25-cm-Platto M. 1,45

Bären - Grand - Rekord unerreichte 30 - cm - Platte 2.10

Platten gleichen Fabrikats kosten überall M. 2. Alla Schlager) * Grüsstes Reportainel * Vollkammene Wiedergabe! * Hammen Sie! Deberzougen Sie sich! Kein Kaufzwang! Schneile u. zuvorkommende Bedienung! Katelege zu! Verlangen gratis u. iranko.

M. Liemann, Prenzlauer Str. 46.

10,000 qm Geschättsränme Sonntags 12—2 geötinet. Wei Description Fabrgeld-Vergütung bei Etskäufen

Pelzwaren,

Stolas, Muffen, in eigener Wert.

Pelzwaren,
a6, Muffen, in eigener Wert
angefertigt, fellbe Kinsführung,
b Dreife. Cheriner Str. 49, H.

Café Weyer

Dresdener
Kaffee 19 a. 15, Bier, bell. st. band. 10 4 f.
ca. 50 Zeltungen; Billard Etb. 60 4 f
Zahlstelle der Freien Volksbühne.



Feinste

Specialmarke Phänomen - Club

8. Ziehung 5. Kl. 1. Preuss,-Süddeutsche (227. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Elchung von 16. November 1912 vormittage.

Ant jede gesogene Numuer sind swei gleich bobs Ge-winne gefallen, and aver je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteitungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

8. Ziehung 5. Kl. 1. Preuss.-Süddeutsche (227. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Zishung vom 16. November 1913 nachmittags.

And jede genogene Nummer shad awai gloigh hube Go-whole appallen, und went je jehrer and die Loon gleicher Summer in den bedom Abtellausen I und H

100022 258 92 541 431 [600] 800 30 [500] 46 81 101000 218 70 [600] 262 304 [600] 83 88 657 730 87 641 102161 [600] 369 80 437 514 33 [500] 638 [1000] 61 92 763 611 103035 142 85 200 313 [1000] 63 [1000] 401 9 85 721 78 84 [500] 827 62 [04179 334 851 601 58 74 746 937 52 [1000] 105012 13 85 92 114 229 [500] 50 [1000] 383 529 77 [1000] 610 700 99 863 934 93 106274 377 81 601 602 107037 92 125 220 34 44 79 [500] 328 413 55 528 986 807 108107 60 212 [1000] 96 517 44 70 [3000] 634 50 761 [1000] 886 613 59 109039 42 185 236 91 347 93 476 627 75 720 [1000] 324

188 248 67 313 15001 407 408 1600 012 53077 18 1 15001 302 304 487 (1000) 585 676 776 54204 97 08 [1000] 302 000 11 41 87 [500] 587 670 [500] 708 21 628 45 5104 419 228 5610 372 [500] 420 657 [1000] 599 700 57028 4500 61 190 07 383 110 623 61 804 [1000] 29 90 57028 4500 61 190 07 383 110 623 61 804 [1000] 29 90 57028 4500 61 190 07 383 110 623 61 804 [1000] 29 90 570 58 100 62 73 100 62 100 100 62

6. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt. Sonntag, 17. November 1912.

Hus der frauenbewegung.

Gine Gefdichte ber fogialbemofratifden Frauenbewegung.

Die deutsche Sogialbemofratie nimmt unter ben politifchen Barteien eine folch überragende Stellung ein und gwingt bie burgerliche Belt jo febr gu theoretifchen und proftifchen Abwehrund Erdeudungeversuchen, daß es fein Bunder nimmt, wenn das Burgertum angitlich und neibeich alle Fortidritte unferer Bartei aufs genauefte verfolgt. Go tommt es, bag die burgerliche Literatur mitunter Gingelfragen ober gufammenhangente Borgange aus unferer Bewegung behandelt, beren literarifde Bearbeitung burch Arafte unferer Bartei noch fehlt. Allerdinge dienen diefe Cdyriften nur der Befampfung der Sogialdemofratie und faft immer ichildern fie unfere Grundfabe und Attionen in vergerrter Form. Man fann beshalb ichen gufrieden fein, wenn bas Bild unferer Bewegung nicht abiichtlich gefälicht wirb. Gerate bie Bartel, Die noch am meiften Arbeifer und Arbeiterinnem in ihren Reiben gablt, mamlich bas Bentrum, bat bas größte Intereffe baran, wirfliche Auftlarung über die einzige, wohre Arbeiterportei zu hindern. Die Jentrumsliteratur über unfere Bartei ift um fo gefährlicher, ale fie nicht in Summer Reicheberbandemanier platt berleumbet, fombern bemagogifch, icheinbar vom Intereffenstandpunts bes Arbeitere aus und au verdachtigen fucht. Der eigens mit ber Befampfung ber Sozial-bemofratie beauftragte Bollevereine Berlag gu M. Glabbach ift ber Sommelpunft biefer Beftrebungen, Die natürlich unter ber Flagge jogiafer Tätigkeit fegeln. Kurglich ift in ihm auch ein Buch bon Jojeph Joos mer "Die jogialdemotratische Frauenbewegung" (88 Geiten, Breis 1 Mart) ericbienen. Neben ben berhebenben Schriften, Die fonft Diefen Berlag verlaffen, nimmt fich Die Brofcure faje ale objettive Darftellung aus. Wenigftene gewinnt man ben Ginbrud, daß der Berfaffer ber proletarifden bewegung fo fest im Cogialismus und mit ber Bartet verantert ift,

Franenbewegung gerecht werden wollte und daß ihm das auch geungen ift, foweit das überhaupt vom Bentrumsstandpunkt aus moglich ift. Da wo Jood die geschichtliche Entwidelung (Befeiligung ber Frauen in ber Bortei, Grandung und Ausbau ber Beitidriften, Frauenfonferengen) fliggiert, balt er fich eng an die Artitel ber "Gleichheit" und die Prototolle der Parteitage und Frauentonferengen. Bieles bleibt in ber Darftellung ludenhaft, weil ber Berfaffer nicht recht gwifchen bem Befentlichen und Unwefentlichen unterscheiben fann. Ueber Die agitatorifche Tatigfeit, foweit fie nicht in Beitschriften und Protofollen ihren Anebrud finbet, weiß er noch weniger zu fagen. Aber ben Rern unferer Frauenbewegung hat Joos wenigstens begriffen: sie ist nichts als ein Teil ber fogialiftifchen Bewegung überhaupt; fie berfolgt feine Conbergiele, fie tritt nur in bem Dienit des flaffenbewußten, revolutionaren Broletoriato in feiner Gesamtheit. Bon ber burgerlichen Frauenbewegung als einer blogen Reformbewegung ift fie beshalb abgrundtief geschieden.

Richt gu Unrecht begeichnet 3000 es als Lebenswert Rlara Bettins, ber foginlbemofratifden Frauenbetregung folden Geift aufgeprägt und alle andersartigen Tendengen, wie fie g. B. Lilb Braun borübergebend innerhalb ber Bartei bertrat, mit Energie unterbrudt gu haben. Rur hatte hier ber Berfaffer noch mebr bie Grunde ale Erflarung berangieben muffen, Die er in ber Einleitung ale Urfachen ber proletarifden Frauenbewegung überhaupt bezeichnet: Die Tatfache, bag Millionen bon erwerbetätigen Frauen und Matchen proleinrifch existieren mußen. Schlieglich ericient dem Berfaffer die Bewegung doch mehr als Bert einzelner Berfonen. Co übericont er die Bebeutung Biln Brauns gewaltig; auch nimmt er merfwürdigerweise ohne weiteres alle Urteile ihrer romanhaften Lebenebeschreibung für wahr.

Ratürlich bedrudt es ihn febr, daß Die proletarifche Frauen-

und fo enidede er denn auch hier ben Zerfehungsprozeg, den er in einem fruberen Buche bereits ale "Rrifie in ber Cogialbemofratie dargestellt hatte. Und zwar beginnt nach 3008 die neue Periode mit 28 ally Bepler, Die gelegentlich in einem Auffah die feeliichen Ronflitte und Leiben bes wirtichaftlich und geiftig freien Weibes ber Bulunft gu fcildern verfucht bat! Go gebort immerhin icon ein großes Mag von Chantofie dazu, beshalb von einem fich anfundigenden Zerfall einer Millionenbewegung zu sprechen, weil irgendwo ein nur gang wenigen Perjonen befannter Artifel erfchienen ift, beffen Richtigteit wir babei gang ununtersucht laffen wollen.

Der Pierbefuß ichleppt bem Berfaffer be am meiften nach, wo er über die Stellung ber fogialdemofratifchen Frauenbewegung gu einigen "Rulturfragen" besprechen will. Ratürlich entbedt Jood einen antireligiöfen Einschlag bei und, frostet sich aber sofort felbit damit, dog mehrere Genoffen - einer von ihnen ift ingwischen ausgeschlossen worden - eine "religiose Reubelebung" unserer Bartei anstreben. Coenfo bedenflich erscheint ibm unsere Auffaffung ber Ghe ale einer otonomifch bedingten Form des Cerualverfehre, "ober die Objettivität erfordert, festgufiellen, baf bie Trager biefer Auflöfungoides ber burgerlichen Ghe, Bebel fowohl toie Raufoly und Alara Zetfin, für ihr privates Leben niemals biejenigen Roufequengen gegogen haben, die die lehten Forderungen ber bon ihnen berfreienen Anfdenungen begrundetenvelfe befürchten laffen. Bon ihrem Che- und Familienleben find leinerlei Katastrophen besannt . . . und so geht diese wirklich rührende Strenrettung noch mehrere Beilen fort.

Alles im olleme die Schrift von Jood eutspricht felbsiverftand. lich nicht unferen Anspruden an eine Geschichte ber proletarischen Frauenbewegung. Aber ald Ancegung wird man fie wohl lefen,

folange es und an einer eigenen Darftellung fehit.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.: das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Jebermanns Kanlgelegenhelt. Extra-billige Zadettanunge. Webrodanunge. Binterpaletols. Herrenuliter, Herren-Sellierpaleiose, Derremister, gerren-hoien, Biclengustoucht Pelgstolas. Alberdiffigiter Bettempersaut. Ber-mietungsbett. Aussteuerbeiten, Aus-iteuerwäße. Reichsallinges Portieren-lager, Gardmenauswahl. Leopid-auswahl, Elülatischeden, Stepp-beder lager, Goldfachen, Laidenwären, Banbubren, Wanbbilber, berfant ebenfalle Conntags,

Betten , Stand 9,-. Brunnen ftrafje 70, im Reller. 19008.

Urahe 70, im Keller. 12008*
Reihhans Morisplas SSa!
talen Sie hotibilig von Kwalieren twenig getrogene Jaderlanzüge, Kodanzüge, Baletots, größtenteils auf
Seibe, 9—18 Mark Gelegenbeitsfänse in Damen Plästy Känteln,
kochie in Damen Plästy, Könteln,
kochie Botten Pelstwlas, Belgantituren, suber bis 150, jeht 15—40 Kark.
Gelegenbeitskäuse in ühren, Ketten,
Kingen, Gäliche Betten eineren bilde Ringen, Baiche, Betten, enorm billio mir Morteplay 58a I. 22808

Teppiche, unbedeutende Jarden-tehler, für die Salite des Beries, Portleren, Gardinen, Siepdeden, Tilddeden zu Schleuberpreifen. Teppichkaus ünder, gönigliralie 20, gegenüber Rathaus. 1957R*

Monafsanguge, Binterpoletets, Ilifer Boppen, Gebrodangage, Gradangage, Emolingangage, Ann-taffemeften, Dojen fortbillig Roben-tbalerfrage 48, eine Treppe. 190/2

Gardineis! Stenpbedent Bortieren Tiidbedent anjetgewöhnlich billig! Borwärtsteler 5 Grogent Madant crira! Gardinenbaus Britan, Dade-icher Marti 4 (Bahnhoj Borie). Sonnings geffinet.

Barjabrige eieganteherrenanglige und Baletote aus jetnihen Rangtoffen 20—40 Mart, Sofen 6—14 Mart. Berfandbaus Germania, Unter den

Tenbride ! (jehierbafte) in allen Größen, jatt für die Sallte des Berres Leputgiager Brutin , Sadbicher Rarft 4. Gabubot Boris. (Leier bes Bormarte" erbolten Rabatt.) Comitage geofinet :

Trauringe, Golb 3,-. Berner, Utamader, Parpelallee 3. 21250 Schonbaufer Milee 114 (Ring-Babinhof). Plandicibbaus, Grog Bertins ipofibilligfte Ginfaufsquelle Erfrabidiger Bettenperfauf, leppiche, Taidenubren, Frei aminger, Borbwarenlager, Gardinenverlaut Portiecenlager, Aussteuerwäßte, Pelgftolas , Steppbedenlager , paleinte , Plajdtifcheden !

Leupider. Brodiftade (Garben-ichier), für halben Breis. Bormaris-leier 10 Brogent i Rauerbon, Große Granflurteritrage 9, parterre Rein gaben! 18968*

Garbinen, Jabrifrefte, Franffurterftrafte 9 parterre.

Zreppdeden, biltg, Jahrif Große Jeanfluterkinges parterre. 193'is.
Disnationatingen parterre. 193'is.
Disnationatingen parterre. 193'is.
Disnationatingen und Kintervon 1,50, Gebrodungsge von 12,00.
Frads von 2,50, lowie ist forwierige
Jiguren. Kent Garderdoc gu faument.
Dilligen Hertien, and Blandleiben ver-

dialigen Section, and Dianous am diffiguen fallene Sachen fauft mein am diffiguen der Rah, Winladitrake 14. Gaszug-Bronzegastronen Gasgug-lampen, Dangegaspendel Gaswand-arme Roberne Jöngegastronen, Gasloder, Auerbilligte Bezugsqueffe gurudgefehte Muster (potibilia Burudgefehre Mufter (pottbillig Schroeder, Cocfftrage 43. 25049

wastrouen, Jogiannen, Leilzahlungen 1,00 wöchentlich — bilige
Breife i Montage foltenlod i Stronenlager Grobe Franklurterkraße 92,
L. Etage, Kavenschrause 6 (Beedding),
Schönbanker Alee 121 (Gleimfirnhe),
Nenkölln, Berlinerkraße 102, 2011&
Teilzahlungen 0,50 wöchentlich i
Gardinen Bortieren Zephine Desku,
Ihren, Bilder, Madel, Boltermaren,
Betten, Böliche, Kinderwagen, Kinderbettiellen, herrengarderode Belgtiols. Sende Bertreter. Reifels
Rachfolger, Barichaueritrage 80.
Thenig getragene, aus vyrrehmen

Benig getragene, aus vormehmen daufern, Winterpaletots, Uliter, An-ige (Gebrodunging auch leibweite), toppen, Beinfleiber (auch für forpugeopen, Seinteiber (auch in forpillenle herren), Damenullier, Damenulleider, Röde usw. lauft man reell bei Beih, Blüdierstrahe 67 I (Hatterbelle Rittenwalderstrahe, unde Halle iches Zw.). Sountags geöfnet. Bergüte Jaürgeld. 2501st.

Beberbetten, Stanb 11,00, 16,00. hocheine 21,00, Kinderpaletots, Kinderjoppen, Pelgkragen, Herrenubren, Damenuhren, filberne 4,00, goldene 9,00 Mart. Leihhaus Diten, Königsbergerstraße 19. 2528K

Sumboldelibaud exiftiert nur Brumenftrage 58, Edhaus Stratiunderstrage. Dochelegante Winterpaletets frottbillig. Blinterufter. Jodellangunge Gehrodausunge Stannenbilliger Beitenwerfauf Aussteuerwälche. Prachtteppiche. Bluichtlichbeden. Goldene Talchenutyren Massenausundt. Uhrfetten Wandbilder Ert. ballenber eine Belgitolas. Belamuffen. idenbe echte Belgftolas. Belgmuffen

Monardgarderobe spotifilig.
Große Geldertparnis. Binteruspier
1,50 an, Winterpaletois 8,25 an,
kadetlangüge, Gebrodangüge, Dosen,
koppen, sir jede Figur passenstier,
keiner Belgstolos, Damennister,
kullen, Anssteuerwässe, Stehpbeden,
Meidigden, Ubren 8,15. Goldene
tinge, gestempelt 1,50. Retten, Opernläser, Rur Brinsen, Blandelb flier. Kur Bringen Sandleibe, pringenfrage 34, eine Treppe. Reben Sangaum Bertheim, fleiner Eingang, jahrgelb vergute. 24195

4.25 prachtvolles Bett. Daumiges Bett 8,50, rotroja geftreift. Ausftener-Bringen. Bfanbleibe, Bringenftrage 34,

Monardanguge, Baletots, großis Mager, jede Figur, fauft man am billigften beim Jachmann; jede Kenberning nach Edunich in eigener Berffatt. 5 Frozen billiger für Bormarislefer, Garnengelt, Schnei-bermeifter, Roientbalerarage 10

Kortunsleißhaus. Jedermanus Ausgelegenheit, Brunnenstrupe 157. Dochmoderne Herrenuliter. Jackettaustige. Übremerkaus Goldboaren, Miesengroher Seitenverkaus. Ausstenermälige. Stehppedem Teppischerent. Tängardinen. Phisiphocitieren. Edie Peizklolas, verschiedene Sorten. Mies hottbildig. 12756.

Taichenduch für Gartentrennde Ein Raigeber ihr die Pflege und lachgemans Bentrischulmung des dausstigen Jier. Gemüle. und Odspariens von Kar Desborter. Zweite vermehrte Kinlage. Kin 187 Legtabbildungen. Preis 3,50 Kart. Erpedition Gormaris. Lindenkr. 69 Wortungleibhaus. Jebermann

bitton Bormarts, Lindenftr. 69

Ggefronen, dreistammig, fompleit 1,50, Gasgugiampen 6,00, Gastigen 2,40, Gasmandarme 1,50, kaunend illig — Lier Geschäfte — Große frantsurferstraße 92 — Ravenöftr. 6 Wedding) — Schönhauser Allee 121 Gleimstraße) — Nenfolin, Bertiner-traße 103

20088*
Seidendlissehmantelverlauftahre ineffrenzes,
ghoueste.
inthilia.
25048
Schoneberg, Bahnstraße 43.

20088*
Seidendlissehmantelverlauftahre ilm.
Sochherage 25 II. 2405.9.
Schoneberg, Bahnstraße 43.

† 12

Bebu Brogent Rabatt Bermarts.

Abfall, feblerhafte Teppice 4,25 5,75, 7,85, 9,50, 11,85, 15, 19, 23, 27, 31 ufm. Fabriflager Große Frank-jurierftraße 125, im Paufe der Wöbel-

Garbinen, Fabrifrefte, Benfter 1,65, 2,35, 2,85, 3,50, 4,50, 6,75, 8,25 n/m.

Angeichmutte Garbinen, Stores, Tällbedeen, Ronleans, fabelhaft billig. Große Frantjurferfrage 125.

Rünftlergarbinen 3,85, 4,75, 5,95, 5,65, 7,85, 9,50, 11,75, 13,50 ulm Leinen. und Indportieren 3,25,

Piffchportieren 5,85, 6,75, 8,50, 9,85, 10,50, 11,65, 14,25 nim. Babriliager Grobe Franffurterfte, 125. Blüfchbeden mit fielnen Jehlern 4,25, 5,75, 6,90, 7,95, 8,35, 21,50 ufm. Tuch, Leinenbeden 1,65, 2,25, 2,96, 4,85, 5,50, 6,85, 7,50 nm.

Zeeppborten, Zimili-Scide 3,75, 4,50, 5,55, 7,50, 8,45, 9,76, 11,25, 13,50 ufm.

Dimanbeden 3,95, 4,50, 5,65, 7,50

Chlaf. und Reifededen 95, 1,35, 1.95, 2.85, 3.45 bis 45 Worf.

Mibbelfioff, Laufer und Linoleum. refle zu Spottpreifen. E. Beigenbergs Gardinen- und Teppichaus, Große Arauftwierstraße 125, im Daufe ber

Sie im Leibbaus , Rafentbaler Tor", Lintenftrage 20814, Gde Rofentbaler Paletots 6.00, Joppen 4.00, Silber, Baletots 6.00, Joppen 4.00, Silbers uhren 3.00, goldene Damenuhren 8.00, Goldwaren, Belgholas, Betten. 8,00, Gelamaren, pengieses, Bidide, iSardinen, Teopide, Ilch-beden, Divendeden, Freiteiminger, Bilber, Fabrraber, Alles enerm billie Comitags geöffnet. 246782 Bilber, Gabrraber. Alles billig. Comitags geöffnet.

Leithaus. Rottbuiertor. denerstraße 136. Ertradiliger Beitenverfait, Ausstenermalde, Belgannituren, Binterpaleteis, Jadettanzüge, golbene Damenuhren 12 Mart, Uhrfetten.

Ge lohnt nur bei Rug Beig 88. Aroge Aranflurterprage 88, allebefannte Firma, zu kaufen. Wan mird am reculten und blüigften debient. Wenig getragene, teilweise auf Seide, den Kadalleren nur furze geit gefragene Jadetlanzfige, Rodanzfige, Gebrocknunge, Fraklanzfige, Emolinganzfige, Geletats, illner, holen, einzelne Arads und Smotings werden zu billigten Berien berlauft. Die eleganteilen Sachen find auch teibmeije febr billig gu baben 88, Grope Franflurteiltrage 88. Bitte im eigenen Intereffe auf Die Firma

Burmarroleier fun Brogen Ettrarabatt felbft bei Gelegenbeits-faufen Teppich-Ihomas 2107@

Teppiche, farbieblerbaft, fpottbillig Garbinen, Stores, Stanfterfenfter angeichmubte, jabelbalt billig 2460ge

Teppico-Thomas, Brachtbau Ora Dembentuch, 10 Meter 3,50-8,50, Bezige, Inlette, Beitfebern, Stide-teien. Tifdmaiche, Damennolige Jab ifpreife! Waichejabrit Langen u. Co., Zimmerstraße 49 (Hoj), nahe Jericfalemerstraße.

Derren. Garberobe nach Mag, faubere Arbeit, großes Stoffinger, Baletot, Angug 40 Mart au. Rauft beim Dandwerter, laffet ben Danb-weifer berbienen Tellgablung gestattet. F. Dorge, Dredbenerftrabe 109.

leihjans. Spottbillig hocheleganie Binterpalelots! Binteruffter! Derren-anglige! Beiterauswahl? Aussteuer-wilche! Seachtiespicke! Bortleven-lager! Blüchtichbeden! Goldene lager: Cabreller in Band-bilber ! Echte Belgitolas! Belgungfen ! Brachtegemplace! Staunen erregend !

Geofronen ohne Angabium, Boche 1,00. Bielenkager! Lauis Böticher (elbft), Kronleuchter-Spezialdaufer. Betriebsteilung: Bozbagenersitzahe 28 (fein Laben). (Zahrverbindung Bar-ichauerstraße.) Ziliale: Kotibuler Danus 41, Eingang Dermannplag.

4.00 Prachibett, 8,50 bauniges Bett, große Laten 0,85, Damait-beglige 3,60, Steppbeden nur Andreasieihhaus Andreasitraße 38. Landbett, swei Dedbetten, swei Riffen, sweifchiafrig 14,25, mit iconen 3uletten. 24888*

Bauernbectbett, Unterhett, zwei Riffen, 26,00, nur Unbreadlethhaus, Unbreadlrage 38. habrgelb vergitte.

Bouillonwürfel! Dunbert 1,50, ahnerbrühe 8,00, Suppentaleli 00, Rehrabnahme Extrarabati Edi", Göbenstraße 9. 252981*

Beibband "Brunnen" und Ber-taufgeichaft. Beiten, Stanb 9,--, Brunnenftrage 118, Ede Ufebomitrage

Gelegenheitstäufe. Baletots, Ungüge, Dolen, Koffer, Stevolver, Leichings, Restel, Goldsachen, Uhren, Letten, Ringe, Brillanten, passenbe Beihnachtsgeschenke usv., zu ipott-billigen Breisen. G., Lude, Drunien-

Reifegtafer, Opernglöfer, Reig-genge, Rafifinftrumente, Geigen, gibben, Manbolinen, Datmonilos, Echirme, Gtode, paffende Weidnachts-geichente nim fpotibillig G. Lude, Dranienstrage 190, 24928*

Afrann Dens. Beste Afrana Denselbenie und Dausdechart. Ereife dillig, Abzahlung günftige Dedingungen, weitgebende Garantie. Bellmaun, Gollnowitraje 26. nabe Landsbergerstraße Alfre Matchinen nehme in Prolung

Uhren, Goldwaren, Freifchwinger, Trauringe faufen Sie um billigften bei Rariel, Uhrmader und Ruwelter Brunnenftrage 118, Gde Hiebom-

Beibhand "Schöneberg", gegenüber Babnbol, Sedanftrage 1. Aelephon Amt 6, 15687, bietet ftets Gelegen-heitstäufe in verpfändet geweienen mud neuen Ungfigen, Commer und Binterbaletots, eingeinen Sojen, Bintervaletots, einzeinen Sojen, goldenen, filbernen Serren- und Damen - Remontoire - Uhren, Ketten 3,50an, ferner goldene Ringe, Krolchen, Ohrringe, Gianinos, Fabrisder, Frei-chwinger 10 Warf an. Richard Scholmann. 2008

Eingerlangichiff, Fabrifat Deib-Rau, Rarferuhe, Abler, Raumann-Bobbin, ohne Angaftung, Railoff, Ubaufertrage 80. Brunnenftrahe 20, Brunnenftrahe 173, Oranienftrahe 22, Belle-Allianceftrahe 4, Grobe Frank-jurierstrahe 144, Belmeeddorferftr. 137, Transkope, 54 Turmitrage 54, Innenhienstraße 5, Rene Königstraße 41. Schöneberg, Saupstraße 118/119. 23688.

Herberbetten, 11,00, Dannen-beiten 16,00, [hleunigst. Rahler-strahe 16 II.

Bieferwagen und alle Gorten Raber Balliabenftroge 101. 13060 Daarfarbemittel, unabertroffen, umdablich, maichecht, metalltrei, Brobeilaide 0,50. Griegter, Char-

lettenstraße b. 13076 Kinderwagen, Rodicküber 20,00. Ererglerstraße 21 b. II, Ingenieur. Bistwafchfaffer , Bober , Sig-mannen, Babemannen. Spezialiabrif †12 | Reichenbergerftraße 47. Lefern 5 Prog. | Faliherstraße 99, Warfchauerftr. 65.

Damenhemben mit geriefter Baffe 1,15, Betrebeng nebft givet Ropffiffen 3,96, paffe 1,15, Perrenbemben 1,13, Bett-begun nebit gwei Kopftiffen 3,90, Bettiafen 1,25, brei Pandinder 3,70, gehn Meter Dembentuch 3,00, bochelegante einzelne Uniterlachen, paffende Weitenkachts-weichenke bis gur hallte des Bertes. Wittwoch Sioff-reiteverfauf. Walfschapen 3 moneth, Dirdfenftrage 21, Mleganber-

Afquariumtifch mit mehreren großen und fleinen Aquorien, spott-billig. Broafch, Kameriner-straße 11 II. 1310b

20achablumen, enorm billig, Ro-en 10, Doblien 15, Chryfantemen 20, Bapierblumen 6 Cfennig Dupend. Landsbergerstraße 70, Alegandexplat. Solgbrebbant, Gastronen billig bring, Geftnermeg 34. 191/18

Damenulfter 12 Mart, Rollime. blau und engliche Arten, 18,00, Ko jtümződe, Kamingarn, blau 4,50, englicher Gelchmad 3,50. Schutz Rachfolger, Rentoun, Berlinerstrafe 41

elot, reizend garniert, 50—60 lang 1,50, 65—80 lang 5,00. Schulz Nach-olger, Neutölln, Berlinerstraße 41.

Knabenauzuge , Binjenfaffons, Joppenfaffons 3.00 , 4,50 , 6,00 Schulz Rachfolger, Renfölln, Berliner

Zeppicke! Spottbilliger Beih-nachts-Berfauf! Alefenausmahl, dar-unter wenig fehierhalte Brachtlüde 5.50, 6.75, 10,80 dis 72,00. Borteger, Ednferreite hostbillig nur in Wolfe Tenpichdans, Drobbenerstraße 8 (Kott-busertor), Abonnenien gehn Brogent Rabatt. Brachtfatalog gratie. Teppiche. "Bormarte lefer erhalten

20 Progent. Teppiche mit ffelien. Webefehlern fosten jeht girfa 200/300 13,50, 250/350 22,50, 3:07400 28,50. lajob, 250/150 12250, 360/160 2830. Gardinen , Bortleren , Lichbeden, Jelle (pottbillig, Auptichaus) L Lefdoce, nur Botsbamerstraße 106 B I. Kein Laden.

perfauft Allapich. Rinderwagen

Junge Stare 1,25, Beifige 1,75, futbanflinge, Stieglipe, Dom-affen 1,50 an, Rolfebiden 1,25, Budginten 0,95. Reutollu, Dermannfirafte 198. Bodichetrebit! Bochenzahlungen

00. Bettmafche, Leibmafche, Dans-Ranarienhahne 5,00, Bedweibden

0,75. Bierich, Rheinsbergerstraße Zeifertfangrien, tleftourenreich

Dedvogel, Urbanftrage 70, Daer Geiferthanne, Beibden, Cpottpreife, Momiralftraße 7.

Geschäftsverkäufe.

Witchgeichaft verläuflich Charlottenburg, Friticheftrage 78. Materialmaren, Granframge-

Saffabenichablonen . Berfitatt billig vertäuflich. Linfunbiger wird angelernt. Birnbt, Schivelbeiner-

Sigarrengeichaft Umftunde halber

Obit-Gefingeigeichalt, 16 Jahre in einer Sand, mit Erfolg beirieben, fo-fort ober fpater ju verfaufen. Born, Modernstrage 130, am Unhalter Bahn-

burg, Ralfer-Friedrich-Strage 85, 165 | ftrage 54. Rein Mogahlungsgefdaft.

Setfengeichaft fojact für halber Bert (Sterbefall) Reufblin, Thomas ftrafe 2.

Gurgehenbes Geifengeichaft, icone

Bigarrengeschäft, in bener Be-ichattelage, lebenstäbig, unter gunftigen Bedingungen vertäuflich. L. M. 44 Poliamt 29.

Bentrale far Arbeitermobel liefert Reformeinrichtungen in gediegener Arbeit an Reellbeufende auch auf Teilgeblung und biltet Berteimiglieber im Bejug der großen Läger. Liebrige Angablung, Siedergülung, Gelegenbaldtürfe in gedrauchten Rödbeit. Berkaufeite Echak, Brumenten Beite. ftrage 160. Eingang Anflamerftrage.

Wiebet ohne Gelb! Bei fleiner fingablung geben Birticatten und einzelne Stude auf Rrebit unter äugerfter Preidnotierung, auch Baren aller itrt. Der gange Liten fault bei uns. Aretidmann u. Co., Roppen-ftrate 4. (Echleficher Bahnbot.)

Teilzahlung. Reeffed Möbel-gefählt liefert Wöbel fin Stube und Küche mit 20 M. Ungablung, Keinfte Klaten. Auch einzelne Wöbel. Keitere Möbel werden in Jahlung genommen und gegen moderne umgefaufch, Jum Boldmacksfelt Teddige, Co-feren, Lücfer usv. ohne Angahlung. Offerten Boltlagerfarte 12, Wol-gunt 29. Rebielb, Babitrafe 49, Bobungbeinrichtungen 165,- an, auch

Rebfelb, Babftrage 49, Umbau,

Bebfetb. Babfirage 49, englifche Betiftellen, Batrabe 30,-, gebrauchte 12,-, 15,-, 18,- ufer.

Bebfelb, Babftrage 49, Rleiberdrante 25,-, gebranchte, große

Wobel! gar Prautlente gunftigfte belegenbeit, fich Mobel anguichaffen. Gelegenbrit, fich Mobel angrichaffen. Stube und Rache. Un jebem Stud bentlicher Breis, liebervorteilung daber ausgeschloffen. Tet Kransbeits-fillen und Arbeitslofigfeit anerkannt größte Rädficht. Mobelgeschaft M. Goldstand. Hobelgeschaft M. Goldstand. Hobelgeschaft M. Goldstand. Hobelgeschaft M.

Lifehlermeifter gibt Mobel auf Leifgablung bei beliebiger Angablung gum Ruffenpreis. Stets Gelegenbeitsfäufe in gedrauchten und gurüd-gefesten Röbeln, auch auf Tell-zahlung. Rachteis von Kunden wird gut bonoriert. Diferten Post-amt 90 Postingertarte 44.

Brautleuten paffend, Dugbaum. wirifchaft, noch neu, nut bilbichonen Rüchenmübeln, Gastrone, Teppich Küdeingelőlirt, 196.—, Söülenkininiessi 38.—, Ilmbauloja 40.—, Avram, Keire Königkraße 66. L. 236/17* Ginrichtung, Stule und Adde, 198,—. Einzelmöbel ipotibilig. Schneiber, Pringenbruge 98.

Bwei-Bimmer-Ginrichtung, faltnen, Speinobergerftrage 67. †13

Betthelle, Tiich, & Stable febr. billig Ritterftrage 97, porn Il lints.

Arbeiter-Mufterwohnungen. fift

febermann feicht etwerbbar, febr billig, auch gebrauchte Möbel, gut erhalten, große Andmadl, Teilzablung gern gefinttet Ragenbreis Amsbergulung, Roblengeschaft fruntheitshulber gut lieine Lingahlung, bequeme Abgab-telaufen Rieine Frankurterftrage 3/4. fung nach Bunich bet Köuler. Blötranstalt vertauft Charlotten. Gabbert Tijchiermeister, Ader-

Mobel Gelegenheits Raufe |poltneue gediegene Einzelmöbel gange Einrichtungen, Schlaf-ier (eiche) 288,-..., fomplette immer (eiche) 288,—, fomplette Sofrymmer 132,— bis 240,—, Chaifelongue 24.—, Cola iS.—, Erinnen.
Dentiteller 25.—, Bettiteller 25.—, Riefenauswahl. Möbelipeichei Reue Rönigitraße 89, 4 Etagen Teilgablung geftattet. Auch Sonn.

Weinilbetten, swei, mot footbillig verläuflich Boffenerftr. 189(4)

Mobelhandlung Martamen-ftrage 25, billige Breife Teilgablung ntlet. "Bormarte lejer 3 Brogent Stabatt.

Wöbel Cobn, Große grantfurter-ftrage 58, nabe Raiferfruße. Bob-nungs-Ginrichtungen auf bequeme nrage 58, nage Ragernuge. Wogenene Teilzahlung. Stube und Rücke An-zahlung von 15 Mart au. Ginzelne Möbelniche Angahlung von 5 Mart an. Woderne Echlofzimmer, Spelle-zimmer, herrenzimmer. In hunten Richen riefengrope Auswahl. Liefere auch nach auswärts. Abzahlung möbentlich monatlich, anns nach dentlid, monatlid, gang nad unid. Größte Rudficht bei Rrant umb Arbeitelofigfeit. Borgeiger b Mart gutgeichrieben. Sonntagi von 12-2 geöffnet. 20863.* Wobel, Riciberichrant, Beriffo,

28,-, Tiameau 45,-, Schreiber Brimnenkrage 123. 21509 Raufen Sie birelt beim Liichterichtungen in allen Breislagen. Beichtigen Gie meine Mustellung, gernad, Stallichreiberitr. 57 (Morip-Bertanf nur im Sabrifgebanbe

Mobel-Teilsahlung liefert Melfing, Dreabeneritrage 124, am Rottbuferto ul Aredit und bar. Sinbe und Riche, ngahlung von 15 Mart an. Beamien obne Angablung. Liefere auch auswurts. Borgeiger biejes erhalt 5 Mart guigefdrieben. Countage pon 12-2 geöffnet. 2042ft*

Lennerte Dobet-Gelegenheite. fanje. Enorm grobe Auswahl in burgerlichen Ein- bis Drei-Zimmereinrichtungen, gang bebeitenb unter regularem Breite Rur neue gebiegene Robel für Prantiente regulärem Breise Kur neue geblegene Möbel. Für Brantieute bebeutende Griparnis. Ergängungsmöbel jeber Krt. Büfette, Standubren 70,—, Ilmbaue 65,—, Schreibtische 45,—, Sojas 45,—, Garnituren Betfifellen, Trumeaus 33,—, Teppiche, Bilder, Klubfeisel, Leberjolas, Kronen, Bianod niw. Die Möbel sind in 4 Eingen ausgestellt. Zothringer-strate 55, Koientbaler Blah. 24778.

Mobel . Lechner, Spezial-Röbei-haus, auf Kredit und gegen bar. 1. Geichält: Brunnentraße 7. am Rolentbaler Blad. 2. Geichalt: Müller-firaße 174, Ede Jennstraße. Stube nub Küche Ungablung von 15.— an. Einzelne Möbeltück, Angablung von au. Riefen - Auswahl. Größte ing. Borgeiger bieles Inferato erball beim Rauf von 50,— an 5.— gutgeldrieben, Lielere auch nach ausarts. Conntags geöffnet bon 12-2

longues 18,00, Ausglehtifd, Trumeau, nithbaum Betifiellen 14,00. Zape-gierer Batter, Stargarberftraße 18.

Bertichen gewesene Möbel, tomplette Küchen, Bolitermöbel, Spottpreise sofort verläuslich. Sol-lander, Chaussestraße 50. 25478-Anrichtefüchen, achtteilig, Bufett

110, mit Bubeniceiben, wun bar ausgeführt, tomplett 96 Sabrit Staliperitrage 25, an Billigfte Gelegenheitsfäufe, Wald

bufette, Schreibtide, Undeibeidrante, Beriftellen, fomplette Spelje-, Derren-Schlafzimmer, Pianino, weiße Dielen-mobel Anbreaditrage 30, gerabenber Martthalle, Dwinagfi.

Spind, Tifd, Rabmaldine, Rudenbillig. Ronig, Riefho

Breisanding ber Möbeljuma Sofel Kamerling u. Co., Raftanten-Allee 50, Ede Weinbergeweg, und Brüdenstraße 6. Jannowisbrüde, Brudenftrage 6. Jannowigbrude Labeneingung. Geldnigte Outboben idjrunte, Spiegelvertito 38,00, Ausperfilo 27,00, Kommoden, Spiegel-fpinden, 18,00, gelchliftene Trumean 29,00, Ausziehlich 15,00, Zimmer-tilible 2,90, Küchenichränke 23,00, Spellezimmerbületto 85,00, Schreib-liche 2,000, Schellezimmerbületto 85,00, Schreibtijche 32,00, Cofaumbane 38,00, Spiegelichrante 45,00, englische Bettftellen. Duichel-Bettitellen mit Etablmatrage 33,00, Rubrbetten Barmaffeneintaufe find unfere Lager Werfüllt, baber unfere Leiftungs

Salongarnitur billig gu per-faufen. Manert, Reichenbergerftr. 90, born III.

Brautleuten verlaufe fpottbillig bilbicone Studen- und Rüchenein-richtung (Dandler gwedies), Billich-folg, Kandbilder, Sofaumban, Bauer, Große Frankfurterstraße 85, eine 190/7

Rinberbetigette, Buppenwagen, Joachim, Franciarier Mee 128, III.

Typerbillig! Hall nen, 2 Bett-ftellen, Kleiberickranf, Bertifo, Tru-meau, Soja, Tifch, Stuhle, lom-plette Kücke. Hammer, Böhow-ftrage 39 I. 237/4

Bertäuflich: Moderne Wirlichaft Gendler innermünicht!) Blütchiele, Umban, Chaifelongue, Trumeou, Brachtwandbilder, Gastrons, Königs. bergeritrage 11. norn I linte, Gifcher.

Spottbillig. Smei Betiftellen, Blisingarmitur, Waschfollette mit Normorplatte und Bilderichrank. Rood. Johannistich i II. 12836

Raad. Johonmstich I II. Issa Goleile. Ebeimeing. Einitaljonicean Adyrecker, ind Juwelier. Belin NO. 35, Achardurgenierichlung, zum Teil neu. Seberit: 31. Soldischer vorseilen. Har. Hande Verleiche Brindard, Anlacktr. 22, Belin Brindard, Anlacktr. 22, Belin Brindard, Anlacktr. 22, Belin Brindard, Anlacktr. 22, Belin Brindard, Anlacktr. 22, Butte 187 I. 199/1 Brindard, Anlacktr. 22, Brindard, Anlacktr. 22, Brindard, Anlacktr. 23, Brindard, Brin

rifchaft, berrliche Ruche, eichenes Glatzimmer, auch einzeln, paffend für Braufbaar, zu jedem aumehm-baren Breife. Effafferstraße 70 I Stifdel. 25400

Musikinstrumente.

Bianino, hobes, Schnigerei, 115,-(eventuell Teilzahlung). Bander. Turmitrage 9. 190/15

Ruftbaumptanino, febr flang-volled Juftrument, gut erhalten, ver-läuflich. & Manthen u. Co., Gots-3. Manihen u. Co., Bote.

Pianinge, Sarmoniums, Aligel feber Breisiage, gebrauchte 120,00 an. Teilgablung. Scherer, Chauffee-

Rugbaumpianino, Tiomer, Babftrage 42/43.

Pianines modernfter ftonftruttion, jeber Golge und Stilart, in Breislage, große Auswahl, nach Bunich. Gerb. Manth nad Bunid. Gerb. Manthen, Bott bameritrage 27B, vorn L. 16318

Bechielnplantus, feltene Ge-legenheit, wenig gebraucht, aller-biligit verfäuflich. Sändler zwedlos. Barichauerstrage 58 I, vorn. Mengel Bianofanfe ohne Zwijchenhandler, baber 25 Bros. Erfparnis, Rentallner Bianojabrif, Juliusftrage 50. 191/8

Bethe Driginal - Sprechapparate, 35,00 an. echte Bathaplatten 2,00 an, gerantiert febe Ratalognummer! gerantiert jede Ratolognummer: Teilgahimng gestatieti Reparaturen: Stataloge franko! Bathéphonband. Reichenbergerstraße 127. 21958?

Eprechmaschinen und Chou-alten, dirett ob ? platten, bireft ab Sabrif, Telfgablung obne Breisaufichlag, Reparaturen

halber 60 Mart, gefoftet 200. Schim, Bolbenbergerftrage 5. 25498"

Bioline, Manboline, Bither fpott Brangfe, Brunnenstrage 148 Banbontone, Chemmiber, 55,00 an Roppehl, Lichtenberg, Sinowstrage 15

Renes Bandonion, 100tonig, per-fault 85,00 bar Raumann, Reufolln Sticharditrage 68. Bandonions, dauerhalteite Sprat-feber-Gelenftalten. Start, Reutodu, Kaifer-Friedrichftrage 76, Bandonion-bauer. Tellgahung. †21

Bilder.

Bilber. Gie faufen Bilber nirgenbe billiger als birett gabrit bei Bilber-Bogban, Beinmeifter ftrage 2. 2248R

Pahrräder.

herrenfabrrab, Damenfahrrab, wie neu, 35,-... holg, Blumen-ftrage 44. 1003g.

Gefchaftsbreirab, augerft ftabil. 50,00 an. Sois, Blumenftrage 44. Brennaborred jowie Frelfaufrad wunderichen, 25,00, fofort. Schrader, Weberstrage 42, Duergebaude.

Molerfahrrad 28,-.. Freilaufrad Fraus, Andreasftrage 54. 189/19

Fahrraber, Teilgablungen, größte usmabl, billigfte Breife. Lothringer-raße 40. Filialen: Steglit, Schlop-raße 116. Bilmereborg, Ublandstraße 100. Charlottenburg, Rand-straße 57. 12038.

Jahrraber, Rahmafdinen, Mobel mos beleiht Lombarbhaus, Benifel

Salbrenner, bilbiciones, Marantieidein, Franffurter Allee 104

Gerrenfahrrad, munderschönes, 25,00, Freilaufrad und Damensahrrad Brandi, Große Franksurterstrage 121,

Serrenfahren, gang billig. Große Franturterftrage 14, Dof 191/17 herrenfahrrab, Damenfahrrab

Rennmaichine (Holzfelgen), Tor-pedofreilauf, 45,—. Kraus, Andreasfrance 54

Brennaborrab, Freifanfrab, faft nen, 45,00. Rolbergerfrage 14, Durre. herrenfahrrab, gutes, Bi Dumel, Renfoln, Friebelitrage 47.

Damenfahrrab, tabellos, Frant-Riebow, Kreunigerstraße 6 (Frant-jurter Allee). 191/10

Reste.

Franfele Refterhaublung, Rott. buferftrage 2, flaumenewert billig : Derren, Damenftoffe, Blufche, Gelbe. Befahartifel, Beiswaren. 210:A*
Refie, Damentuche, Koftunioffe, Kammgarne, gutterftoffe, iehe bilig.
Damen- und Kinder-Konfestion.
Stets Gelegenheitsläufe. Baut Karle,

Barichaueritrage 18.

Kaufgesuche.

Blatinabfalle, Gramm 5,70, Golb, Sifber, Babngebiffe, Stanniol, Qued-filber 3,65 tauft Biamel, Muguitfilber 3,0 ftraße 19.

Platinabfälle, alte Goldlachen, Bruchgold, Silber, Gediffe, alte libren, Kedrgold, Goldwatten, Dusckilber, Stanniol sowie tamitliche Golds, Silbers, blatinhaltigen Rücklande fault Brod, Edelmetallichmeige, Berlin S., Röbeniderstraße 29. Telephon Morthplat 6958.

Bahngebiffe, Jahnbis 1,25, Klatimabjalle 5,75, Goldiachen, Silberjachen, Geldwaten, Kebrgold, Duechilber 3,80, Sannishaper, Jinn 3,70, Kupjer 1,30, alle "Melalle" höchtigabiend. Ebelmetall Einfauföhurean Beberikt 31.

Doditgablend, Metalle, Sahn biffe, Platimaffall, Gold, Silber, uedfilber, Metallichmelge Rieber, (gegenaber Manteuffelfrane).

Sahugebiffe. Jahn bis 1,00, Bla-Geldtontor", hollmannitrage 30.

Müngen, Briefmartenfammlung tauft Grogmann, Spandauerbrude 2 Sutterrefte fauft Loeminfohn Inbugebiffe, Benchgold, Stanniol

fault Roon, Reue Ronigftrage 76. Raufe Frauenbaare, ausge-tämmte. Zahle höchste Preise. Kasta Zöpschabrit, Rixbors, Erstraße 3.

Jahngebiffe in Rauticut, Gold, Silber und Pfatina fauft pro Jahn bis 50 Biennig und für Blatin gabit (ben böchften Breis Blumenreich Brunnenftrage 3, am Rofenthaler Zor

Staufe Stupfer 1,10-1,20 Rilo gramm. Meifting 75—85, Löthgim 1,00, Jinn 3,70, Biei, Jint höcht gablend, Andreasftt. 41, Hof Reller.

Ztanntoleintauf, Sabingebiffe, Platina, Quedfilber, Gilberabialle boditgablenb. Schmelgerei, Griedrich-Ztannioleinfauf. Goldjaden, Sahn-

gebiffe, Blatin , Duedfilber hochtte anbiend. Ebeljchmeige Dresdener trage 132

Platin 5,70, Bahngebiffe, Altgold Silber, Duedfilber, Stanniol hochtzahlend Teltowerftrage 10. 12846 Raufe Rupfer, 1,15 bis 1,20, Meifing 74, 84, Biel 20, Bint 34, Lotinn 1,00. Shermer, Rubersborfer trane 21

Guterhaltenes Attorbeon ober Bandoneon fauft "Preisofferte A. Postant 82.

Unterricht.

Taugichule Giegert, Gewert-haftsbaus, Engelnier, 15, Unterricht: Sonntag 3-11, Dienstag 0-11.

Muterricht in der englischen Sprache. Für Anfanger und Fortgeichriftene, einzeln oder im Firfel, wird englischer Unterricht erteilt, fluch werden lieberichungen angesertigt. G. Swienth Lieblinecht Charlottenburg, Stutigarterplat Gartenbaus III.

Polytechnifches Gemerbe-Inftitut, Inhaber Ludwig Barth, Jugenieur, Berlin, Chauffeeftrage 1. Machinendan, Cleftrotechnif, Eisenfonftruftion tlusbilding von Ingenieuren, Tech-nifern, Maidinen- und Berfmeistern, Blonteuren, Eleftromonteuren, Ingenieur- und Maldiuften-Amsörter ber Marine. Kurze Studienzeit, Tages- und Abendurfe, Schülerzeit, über 400, beste Reierenzen. Brobeit gratis.

Technifum, Berlin, Reander-ftrage 3 (Schinfel-Alabemie), König-licher Regierungs-Baumeister Berner a. D., Direftor und Indaber, Ra-ichmenbau, Cleftroleconif, Gas, Baffer, Berfmeifter, Techniter, Ing turfe, Abendfurfe, Tageofurfe.

Maurermeister., Zimmermeister-Abendurfe. Dauer 6 Monate, Kö-niglicher Regierungs - Baumeister Werner, Berlin, Reanderstraße 3.

Baufchule, Röniglider Regierungs-Baumeifter a. D. Berner, Berlin, Reanderftrage 3, Schintel Mademie, Seamoerstrage d, Schitterunian Polierfurje, Meisterunia, Techniler-furje, Architetten, Hochbau, Aleidan, Bermeijungstechniler, Steinmedjach, Abendturje, Tageoturje. 18308.

Abendturje, Zednifum, Baufdule Berlin, Reanderstrage 3, Roniglicher Regierungs-Baumeiner a. D. Berner.

Biolinunterricht fördernder Methobe erfellt ersahrener stünftler. Eine Stunde Eingelunfer-richt 1,25, 1/2 Stunde 75 Bjeunig, für 2 Schüler pro Stunde 2 Mart. Unter-2 Schlief jem Zwed des Solospiels vor großem Bublitum pro Stunde 3 Mart. Offerten unter Z. 2, handt-erpedition des "Bormaris". 18418-

denerstraße 10, beute nachmittag 4 Uhr beginnen neue Lehrfurse. 191/13 Bistin . Bitherunterricht erteilt Schneiber, Urbanftrage 66. 191/0 Mlabier., Bioline., Gefang. (Stimm-bilbung), Blasinftrumente., Manbo-

onbung), Bladinstrumente-, Mando-line-, Gitarre-, Jitherunterricht, Ronaldhonorar 4,00 an. Höchste And-bildung, ichnelljördernd, Tagedhuse, Abendhuste. Freüben. Gormann-straße 1 (Rolenthaleritraße). 234/4*

Rlavierfurfus, Erwachjenen Schnellmethobe, Monathreis 3.00. Klavierafademie Dranienstrage 147. Moripplay, Uniontheater. 192/1

Verschiedenes.

Runftftobferei von Frau Rotosto Schlachteniee, Rurftrage 8 III.

Wandleibe Deinersborferitrege 14, Barentanwalt Beffel, Gitidiner.

Barentanmair Dialler, Gilldimerftrage 81. Zaal Sereinegimmer, grob, feparat. 236/12*

Gribichtungen. Grobe Grantfinterinase 67. 19738t*
Gebrod, Frad und Smoting-anzüge verleiht Landsbergerstr. 91a, 1 Treppe. 1132b*

Pfanbleibe Marluskrage 27. Wilhelm Schroeder, Ubrmacher und Juwelter, Beilin NO. 55, Ammanuelfirchtraße 35, Reparatur-Berfitait. 21008

Dructjachen fertigt ichnell und preisivert Drucerei "Sub - Dft", Brangelitraße 86. 19438. Mbeingold Zänger, Alwin Ifiein,

Waichanitale Edert, Ropenid, Annen-Allee 1, maicht chlorirei Lafen, Leifmaiche, 4 Danblücher 0,10. Ab.

Aufpolferung, Cola, Matraben im, augerm Saufe, billig. Schafer, Chauffeeftrage 74. 191/5 20er - Ctoff - hat!

Anglige, Boletots, billige Breife. Zabellofer Sit Robbaar. Son meinem Stoff Anglige von 40 Mark au. France, Aderftraße 143, Ede Juvalidenstraße. Bereinsbumorift Befellichaft John,

Rübersborferftraße 48. Genofienschaft sucht Genofien gur Bergrößerung. Aufträge vorbanden. Röbel- und Innenbau. Offerten er-befen unter 600 W, Bortvärtsausgabe Redarftrage 2. +21

Wer Stoff hat, fertige Ungug ber Baletot 16,00. Racynsti, Lichten-

Ruchenmobel itreicht billig Nathes, Lydjenerstraße 9. Rheintiche Sanger. Er. berg, Berlin N., Otanistroge 38.

Dampfwaiderei Guftap Brauns, Rene Königkraße 87, liefert fabellofe. Wälche. Drei Handlücher (,10, Laten 6,10, Bezüge 0,13: Rein Bertaufchen Ubholung täglich.

Handwaicheret. Große Stude, Leidwalche, vier Handtlicher 0,10 Ab-holung Dienstag, Mittwoch, Ariebrich Gengler, Köpenich, Müggelheimer-ftraße 18.

Bengen gefucht, welche fam 27 Juli 1912, abends 10 Uhr, in der Bernauer-frage, swiften Swinemunder und Bollinerstraße, die Schlägerei gejeben haben. Die Beugen merben gebeten, ihre elbreffe an Matthias Sonod, Bernnuerftrage 31, porn III, abgu-

Bolfsiangergefellichaft memilinber ftrage

Bereinszimmer, 60 Bereinejeflichfeiten, Beihnachten rei. Ginetaplat 4. Bereinszimmer, 60 Berjonen, einige Bochentage, auch Sonntage, frei. Binetaplas 4. 780

Vermietungen.

Meftauration, 14 3ahre beftebenb wegen anderer Unternehmung | zu permieten. Reu renoviert. liberstraße 72, hof links, Kontor

Refibeng Geftfale, Landeberger ftraße 31, find gum 1. Januar vermieten. Räheres Gigentün Balterstein, Köpeniderstraße 55b.

Wohnungen.

Bentralheigung , Barmwaller Bafunm, 2 Stuben, Bad, Rolle. Ren-töllu, Beichfelitraße 8. 107/19*

Barmivaffer, 2 Stuben, Bab, Rolle ufm. Mareidftrage 15, Rentolln, am Bahnhof Raifer-Griebrid. Strage. Colbinerftrafte 16, leere gweifimmerige Borderwohnung,

Leer Breigimmerioofnungen, Borber- und hinterhaus. Gine Stube und Ruche Oranien

Friedrichobein, Georgenfird-ftrage 63, Stube, Ruche, Storriber renoviert, jojort.

Zimmer.

Gut möbliertes Bimmer, gegen-iber Bart, Barmalbitrage 54 II, be Stebban.

Möbliertes Zimmer, einen auch zwei Gerren, Graubengerfraße 13, oof L Witne Lebmann. +126

Cauber möbliertes Zimmer an anfidnstigen Deren ober Dame zum 1. Dezember Fredrich, Rheinsberger-ftraße 23, vorn IV, Ede Swins-

Breundlich imobliertes Simmer mablicrtes. Borbergimmer. Standfe, Glifabethufer 12 III. 13036

Ungeniertes, möbliertes Simmer vermielet alleinstehende Dame. Bar-nefow, Fürdringerstraße 5, vorm IV.

Conber möbliertes Jimmer mit Bab findet herr. Renfolln, Biebrich-ftrage 6 I. Bimmer. Berr ober Dame finbet

Möblieries Jimmer, febarat, ffic | Berun, Strefemann, Schmidtftrage 10. Teilnehmer, mobilertem Jimmer gelucht. Reberheimstraße 17, vorm III lints, Stadtbahn Prenglauer

Möbtierres Jimmer oder Schlafelle vermielet Fran Dombrowsti, westirchitrage 49, 3 Treppen. †80 Gine Stube Bu

Dranienftraße 2a. Wöhliertes Zimmer, ein ober vei Herren. Ludwig, Cfaliber mel Herren. Lu traje 146, vorn IL

Möbliertes Zimmer, vermieict issort Lange, Reufölln, Hobrecht-irage 59:60, Gartenhaus I. +21 Teilnehmer gum möblierten Limmer, auch allein. Emferfrahe 26 born 2 Treppen. Mende, Räbe Der-mannbahnhol. i60

Möbliertes Simmer. Lehmann, Wienerftraße 1-6, 2 Gingang III. Rantenfielftraße 46.

Mobiteree Simmer, 1 ober 2 Gerren. Bitme Bannide, Man-teuffeiftraße 84. 10

Möbliertes Glurgimmer, 2 herren, bei Bluder, Drantenftrage 9, III. Stleines möbliertes Simmer. Reichenbergeritrage 168, poin IV. lints, am stottbulertor.

1 Rudje gu vermieten Dranien-

Mobliertes Ifinmer mit fofort bei Better, Provingstraße am Bahnbol Schönholg. Borberzimmer, Roffee, Woche 8,50 gum 1. Dezember. Bahnhof Treptow, Rober Robenbuich

Stralau, Alt-Stralau 59 II. herr findet Simmer mit Lage: farte 528" Boftamt 39. Moblieries Bordergimmer einen oder gwei Berren vermielet Wühlen ftrage 59b, Schulg.

für Zeilnehmer für Borbergimmer. Rarr,

Schlafstellen.

Möblierte Schlaftelle, Herrn Frau Spraf, Friedrichsbergerstraße 9 vom IV.

valderstraße 22 vorn III. Lindner. Möblierte Schlaftelle für Geren ei Bittoe Krüger, Krautstraße 22, orn 2 Treppen †37

Schlafftelle für herrn. Bider Marfiteftr. 18, Gartenhaus rechts III Schlafftelle, foliben herrn, Bog ageneritrage 14/15, rechter Lufgang Treppe. Frau Ihlenfelbt. †3 Schlafftelle an gibei herren ober Damen vermietet heine, Reufolin, Janiaftrage 3, Laben. | 121

Ceparate Schlafftelle bei Lemmi Stottbujer Damm 60.

Freundliche Echlafitelle für Berrn ei Repte, Laufiber Blat 17. 79 Möblierre Chlafitelle, 1 bis 2 Berren, vermietet Geldow, Choriner-trage 23, vorn. †1 Doblierte Schlafftelle.

Bahnhof Gejundbrumen Schlaftelle, feparat, 15 Mart mit Raffee Beigung. Richter, Spanheimftr. 11 Beigung. Richter, Bellermannitrage).

Mablierre Schlaftelle, at Sadje, Carmen Splvaftrage 156. Echlafftelle, givel herren. Bold, umferstrage 13, vorn III. 700 Schlafftelle für gwei Berren bei Grimmstrage 8,

Möblierte Schlafftelle für Geren, mit Staffee 11 Mart, bei Schramm, Ruheplahstraße 13, born IV Unfo.

Caubere Schlaftelle, Berrigrau Ririd, Liebigftrage 33, vorn Schlaffielle, allein, Siicher, Beidenweg 40, Geitenflügel II. +127 Möblierte Schlaftelle. Gippert, Köpeniderstraße 20a, Sof lints II.

Schlafftelle an permieten bi Grenudlich möblierte, Gdiafftelle, gwei Berfonen.

Rollbuferbamm 89, hermannplag. Moblierte Schlafftelle vermietet frau Meber, Briberftrage 12. 13016 Mobilieree, freundliche Schlaftelle vermielet Dreddenerftr. 107/8, vorn II fints. 190/14

Meinige Shlaftelle vermietet Bitme Thiel, Grafeftrage 6. Erfragen Sonntagnadmittag. 12996

Unftanbiges Mabden mit eignem Benfion und gemitliches Deim. Alatt, Bett fann einwohnen. Leichinoft Ropernifusstraße 20, vorn III. 12945 Alle Jafobitraße 69, Quergebäube III

Bur Revifion von Druckereien und Verlagegeschäften beabsichtigen wir einen weiteren

Revisor

anguftellen, ber bervorragende tedmifche und kaufmännische Kenntniffe und Erfahrungen besigen muß. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen find bis zum 25. November d. J. an M. Pfannkuch, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3, zu richten. Der Parteivorstand.

ftrafte 14, Gartenbaus III links, an ber Sochbahn Bulowftrage. +139 Moblierte Edlafftelle. Rieinichmibi , Ropeniderftrage 124,

Möblierte Schlafitelle, ein ober iraje 124, Duergebande II. +55 Moblierte Schlaftelle für herrn bei Fran Refter, Abeinsberger-ftrafte 21, 1 Treppe. †80

Mobiterte Schlaftelle an herrn ober Dame, Bilbeintehavener frage 61 Quergebaube IV rechts. 783

Mietsgesuche.

Abgeordneter fucht ab 25. Ro-vember möbbertes Jimmer wombg-lich Rabe Unbalter Bahnhof. Diferten unter F. 2 erbeten an die Expedition des Bormaris". Junger Maun fucht mobliertes immer (allein). Preisofferten G. 2

Bimmer (allein). aupterpedition bes "Bormarte"

Suche gum 1. Degember 1912 ein mobiliertes Bimmer, allein, Gegent Beiffelitrage. Offerten Spedition Galgivebeleritrage 8.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Bertraueneftellung irgenbmelder Art judt Barteigenoffe, 30 Jahre, längere Jahre politisch und gewerk-ichallich organisiert und in der Rietiarbeit tätig. Linch einige Erfahrung im Stranfenfosientwesen, Kaution por unter D. 2 Saupterpedition bes Boc

heiratet. Rechnen und Schreiben be-wandert, jucht Beichäftigung. Werte Offerten A. 100 "Cormarfs" Spedition, Reutölln, Siegfriedftrage 28/29.

Barteigenoffe, verheiratet, ge-merfichaftlich und politifch in der Mein-arbeit tätig, fucht Beichäftigung gleichwie welcher Art, auch gur Aushilfe. Offerten unter U. L. 100 Boftamt 112.

Stellenangebote.

Wieberbertäufer für Rabfeuer-teuge billig fowle 6 fortierte Muster 8.50. Mad, Bossenerftrage 39.

Rebenberdienst, mübe- und riftolos, für intelligente altere Ar-beitet, Bureaubeannte mit großem Befanntenfreis Schriftliche Andlundt, Raturamerfbepot Schneiber, Berlin Simeonftrage 5. 3wei Gran-Rorbmacher,

und Obittorbe, bauernbe Beichafti. gung. Reichert, Marzahn. 1256b' Bader auf Golbleiften verlangt

Siurichter gejucht, der fleinere mechanische Werflatt leiten fann. Singtedmische Werflätten Bhilipp Spandow, Berlin W., Riefistraße 24. Stabtreisenbe jür Brifeits gegen hohe Brovision sucht Karftien, Put-buserstraße 54/55. 12648

Rorbmacher auf Reiftenmobel ber-langt Bedmer, Stegliberftrage 18.

Tüchtiger Bootsbauer

bei gutem Lohn nach Gubbeutichland für dauernd gefucht. Geft. Meldungen unter Sen. 2 B. 4453 beforbert Rudolf Moffe, Berlin W. 30. Martin Entherfir. 9.

Achtung! Holzarbeiter.

Wegen Streit ober Lohnbisterengen find gesperrt:
Rorbmacherei Bröcker, Anflamer Etrase 11.
Planotabrik von Gebrüder
Schwechten. Bistelm

Schwechten, Wilhelm ftrage 118. Des Berliner Arbeitswilligenbermittelungebureau b. gelben "Saubwerferidunberbanbes". Arbeitenachweis b. Stellmacher-innung und ber Bagenfabri-tanten, Raifer-Frang-Grenabler-

Für Kistenmacher famtliche Betriebe in Hamburg.
Chlefische Holzindustrie Alien-gesellstaft vorm. Ruscherverh u. Schmidt in Langenold (Bezirk Liegnit). Sugug ift streng sernzubalten. Die Ortsverwaltung Berlin des

Deutschen Holzarbeiterverbandes. Achtung!

Café-Angestellte!
Die Sperre über das Grand
Café Storn, Frantfurter
2000e 76. ift durch Bertragsabichinis anfgehoben. Dagegen ift das Café Abbazia

Chariotenburg, Am Anic, megen Rahregelung der Kellner für organisierte Gehilfen nach wie vor gesperrt. 31/17* Verband der Gastwirtsgehilfen. Zweigverein der Calé-Angestellten.

Der hentigen Huffage unfered Blattes liegen folgenbe Broipelte bei :

Bir bie Gefamtauflage: Nährmittel, Sanatogen betr.

Gur ben Morben : Berlin N., Dener Gtr. 41. Warenhaus des Weddings, Berlin N., Müllerfir. 182/183. Berlin N., Babir. 38/39.

Berantwortlicher Rebafteur: Alfred Wielepp, Reutolin. Für ben gufergtenteil verantm.: Eh. Glede. Berlin. Deud u. Berlag: Borwarth Buchbruderet u. Gerlagsanftalt Caul Ginger u. Co., Berlin SW.